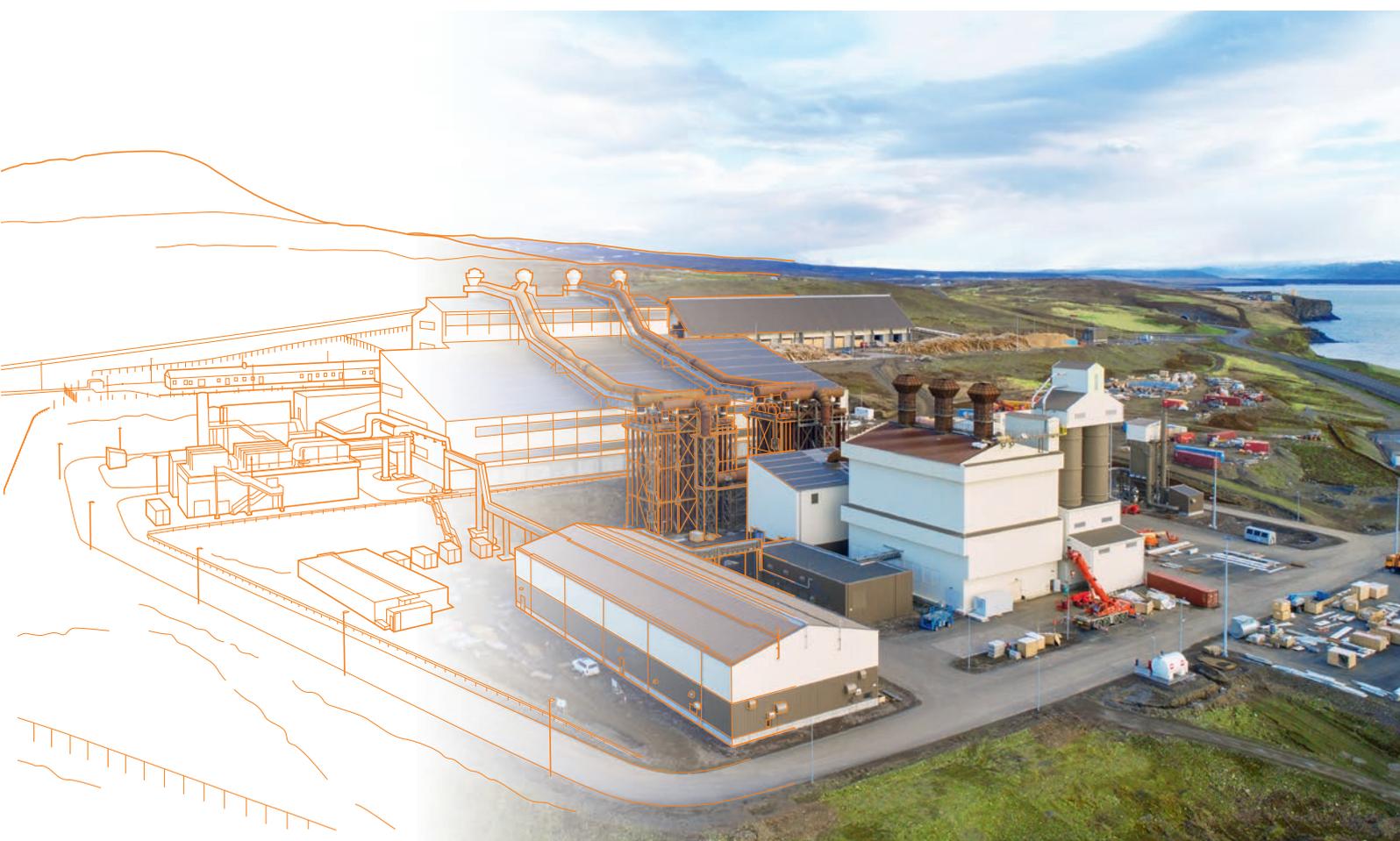


Zukunft gestalten

PCC-Konzern
Geschäftsbericht 2017



Die PCC auf einen Blick

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2017	2016
Konzerngewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	Mio. €	683,2	568,9
Rohertrag	Mio. €	202,8	181,3
EBITDA*	Mio. €	73,8	76,4
EBIT*	Mio. €	41,0	48,2
EBT*	Mio. €	13,6	24,6
Konzernergebnis	Mio. €	8,7	19,1
Konzernbilanz			
Bilanzsumme	Mio. €	1.057,3	951,8
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	792,6	724,3
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	261,8	227,3
Eigenkapital	Mio. €	139,1	135,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	658,2	590,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Mio. €	259,2	226,3
Konzernkennzahlen			
Eigenkapitalquote*	%	13,2	14,2
ROCE*	%	5,0	6,7
Brutto-Cashflow	Mio. €	60,3	70,6
Investitionen	Mio. €	101,4	159,3
Mitarbeiter im In- und Ausland (per 31.12.)		3.389	3.032
Konzernumsatz nach Segmenten			
Segment Polyole	Mio. €	145,4	126,0
Segment Tenside	Mio. €	120,5	101,5
Segment Chlor	Mio. €	100,9	71,8
Segment Spezialchemie	Mio. €	199,3	161,9
Segment Konsumgüter	Mio. €	21,8	24,1
Segment Energie	Mio. €	11,8	11,3
Segment Logistik	Mio. €	75,2	65,5
Segment Holding/Projekte	Mio. €	8,4	6,9
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	683,2	568,9
Konzernumsatz nach Regionen			
Deutschland	Mio. €	145,2	116,0
Polen	Mio. €	248,1	224,3
Andere EU-Mitgliedstaaten	Mio. €	157,6	121,1
Sonstiges Europa	Mio. €	48,6	30,8
USA	Mio. €	17,6	18,8
Asien	Mio. €	36,7	29,5
Sonstige Regionen	Mio. €	29,3	28,5
Umsatzerlöse gesamt	Mio. €	683,2	568,9

Rundungsdifferenzen sind möglich.

* Erläuterungen beziehungsweise Definitionen siehe Seite 7.



Zukunft gestalten

PCC-Konzern
Geschäftsbericht 2017

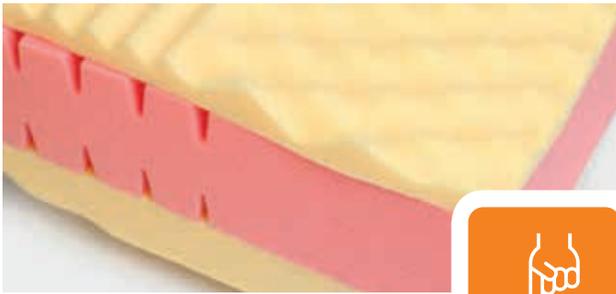


Neue Siliziummetall-Anlage der
PCC BakkiSilicon hf in Island.

Die PCC. Gemeinsam Werte schaffen



Die Konzernsegmente der PCC-Gruppe



Polyole

Polyole bilden die Grundlage von PUR-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungsspektrum in vielen Branchen besitzen. Beispiele dafür sind unsere iPoltec®-Schaumstofftechnologie für die Möbel- und Matratzenindustrie sowie unsere PUR-Schaumsysteme, die der effektiven Wärmedämmung von Gebäuden dienen.



Tenside

Aufgrund ihrer Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte: So erzeugen sie in Zahncremes und Shampoos den Reinigungseffekt und die Schaumbildung. In Geschirrspülmitteln sorgen sie dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Segment Polyole	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	145,4 Mio. €	126,0 Mio. €
EBITDA ²	15,6 Mio. €	12,3 Mio. €
Investitionen ²	10,1 Mio. €	13,1 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	242	204

Segment Tenside	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	120,5 Mio. €	101,5 Mio. €
EBITDA ²	9,9 Mio. €	10,2 Mio. €
Investitionen ²	3,5 Mio. €	1,6 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	279	260



Chlor

Chlor ist einer der wichtigsten Grundstoffe der chemischen Industrie und ist insbesondere in Form seiner Folgeprodukte aus unserem Alltag kaum wegzudenken. Zum Einsatz kommen sie unter anderem in der Wasserwirtschaft, der Petrochemie und der Lebensmittelindustrie. Zu unserem Produktportfolio zählt auch hochreine Monochloressigsäure (MCAA).



Spezialchemie

Dies ist unser umsatzstärkstes Segment. Zu seinen Produkten gehören phosphor-basierte Flammhemmer, Weichmacher und Stabilisatoren, Zusatzmittel für Hydrauliköle sowie Additive, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Größtes Geschäftsfeld des Segments ist unser traditioneller Rohstoffhandel.

Segment Chlor	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	100,9 Mio. €	71,8 Mio. €
EBITDA ²	32,0 Mio. €	24,3 Mio. €
Investitionen ²	23,1 Mio. €	14,4 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	409	381

Segment Spezialchemie	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	199,3 Mio. €	161,9 Mio. €
EBITDA ²	8,4 Mio. €	5,7 Mio. €
Investitionen ²	6,8 Mio. €	3,8 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	360	353



Konsumgüter

In unserem Angebot an Markenartikeln finden sich Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte, die wir zum Teil unter polnischen Eigenmarken wie „ROKO“, „Flo“ und „Brillless Premium“ vertreiben. In diesem Segment führen wir auch unsere Produktion von Streichhölzern und Anzündern.

Segment Konsumgüter	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	21,8 Mio. €	24,1 Mio. €
EBITDA ²	-3,7 Mio. €	-2,4 Mio. €
Investitionen ²	0,6 Mio. €	0,9 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	537	476



Energie

In diesem Segment führen wir zum einen im Geschäftsfeld Konventionelle Energien Kraftwerke vor allem zur Stromversorgung unserer Produktion. Zudem bauen und betreiben wir im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien mehrere umweltfreundliche Kleinwasserkraftwerke in der Republik Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina.

Segment Energie	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	11,8 Mio. €	11,3 Mio. €
EBITDA ²	7,2 Mio. €	9,8 Mio. €
Investitionen ²	9,3 Mio. €	6,7 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	186	183



Logistik

In Polen sind wir einer der führenden Anbieter von Containertransporten und wir betreiben fünf eigene Terminals. Das Liniennetz erstreckt sich von Polen über Deutschland bis in die Niederlande und nach Belgien. Unsere Tanklastwagenflotte ist spezialisiert auf den europaweiten Transport von flüssigen Chemikalien.

Segment Logistik	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	75,2 Mio. €	65,5 Mio. €
EBITDA ²	7,7 Mio. €	5,6 Mio. €
Investitionen ²	2,3 Mio. €	2,7 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	465	410



Holding / Projekte

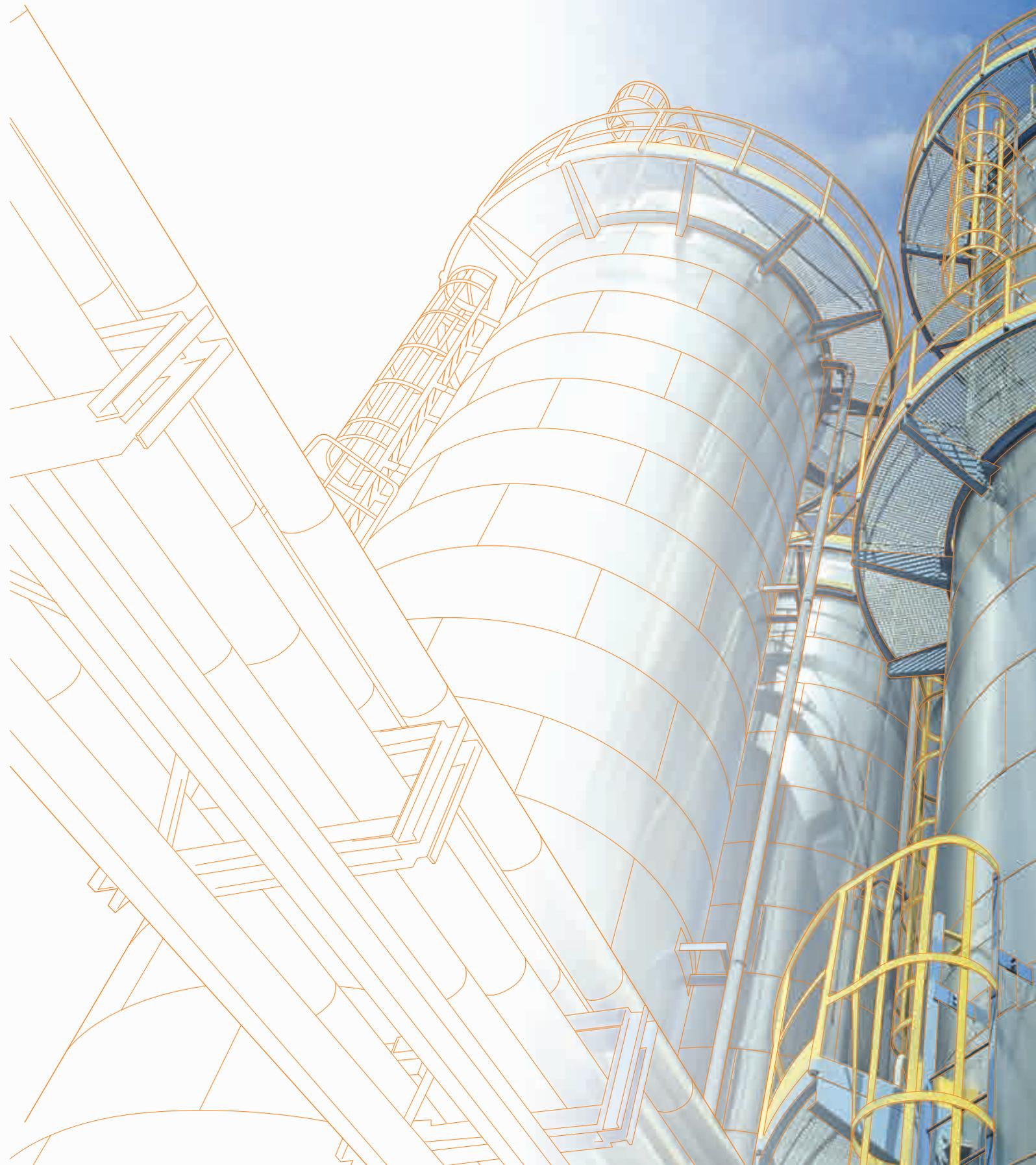
In diesem Segment planen und entwickeln wir Zukunftsprojekte wie zum Beispiel die hochmoderne und umweltfreundliche Produktionsanlage für Siliziummetall, die wir gerade in Island in Betrieb nehmen. Daneben erbringt die Holding zentrale Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, etwa in den Bereichen Finanzierung, Forschung und Entwicklung sowie IT.

Segment Holding / Projekte	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	8,4 Mio. €	6,9 Mio. €
EBITDA ²	-3,3 Mio. €	10,9 Mio. €
Investitionen ²	45,8 Mio. €	116,1 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter	911	765

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 mit Dritten, 2 inklusive Konsolidierungseffekten

Auf ein Wort





→ Man kann die Zukunft auf sich zukommen lassen. Wir in der PCC-Gruppe sind jedoch davon überzeugt, dass wir die Zukunft durch unsere umfangreiche Investitionstätigkeit aktiv gestalten können und sogar müssen. Mit unseren Chemieunternehmen sind wir Teil einer der Schlüsselindustrien des 21. Jahrhunderts zur Bewältigung globaler Herausforderungen. Durch unsere Investitionen in moderne Technologien und Innovationen nehmen wir diese Verantwortung wahr. Indem wir unsere Chancen von heute ergreifen, schaffen wir neue Werte für unsere Kunden und Mitarbeiter, für unsere Anleger und Investoren sowie für unser weiteres Umfeld – zum Beispiel mit unserer neuen Produktionsanlage für Siliziummetall, einer der modernsten und umweltfreundlichsten weltweit. So gestalten wir Zukunft.

Inhalt

01 An unsere Investoren

- 7 Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
 - 8 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
 - 12 Organe der Gesellschaft
 - 14 Der Bereich Direktinvest der PCC SE
 - 17 Börsennotierung von PCC-Beteiligungen in Polen
 - 19 Finanzberichterstattung der PCC SE gemäß IFRS
-

02 Die Strategie der PCC

- 23 Die Konzernstrategie
 - 26 Strategie in den Konzernsparten
 - 26 Die Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter
 - 27 Die Sparte Energie
 - 27 Die Sparte Logistik
 - 27 Die Sparte Holding/Projekte
-

03 Investitionen

- 29 Die Investitionen der PCC
 - 30 Investitionen in der Sparte Chemie
 - 30 Segment Polyole
 - 30 Erweiterungsinvestitionen im Geschäftsfeld Polyole
 - 31 PCC Rokita SA baut Anteile an thailändischem Polyole-Produzenten aus
 - 31 Segment Tenside
 - 31 Erweiterungsinvestitionen der Tenside-Produktion
 - 32 Segment Chlor
 - 32 Kapazitätserweiterung in der Chlor-Produktion
 - 33 Erweiterung der Propylenoxid-Anlage
 - 33 Segment Spezialchemie
 - 33 Investitionen in die Aufbereitungsanlage unseres Quarzit-Steinbruchs
-

- 34 Investitionen in der Sparte Energie
 - 34 Modernisierung des Heizkraftwerks am Standort Brzeg Dolny
 - 34 Bau des Kleinwasserkraftwerks Kriva Reka
 - 35 Investitionen in der Sparte Logistik
 - 35 Investitionen an den Containerterminals
 - 36 Investitionen in der Sparte Holding/Projekte
 - 36 Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island
 - 39 Bau einer Produktionsanlage für Dimethylether in Russland
-

- 40 Die Standorte der PCC-Gruppe
- 42 Die Struktur der PCC-Gruppe

04 Konzernlagebericht

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 45 | Organisation der PCC-Gruppe | 62 | PCC SE – Kurzfassung nach HGB |
| 47 | Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit | 62 | Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse der PCC SE |
| 47 | Geschäftsentwicklung in den Segmenten | 65 | Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung |
| 47 | Polyole | 66 | Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess |
| 48 | Tenside | 67 | Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungsgesellschaften |
| 50 | Chlor | 68 | Nachhaltigkeitsbericht/Nichtfinanzieller Bericht |
| 51 | Spezialchemie | 68 | Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells |
| 52 | Konsumgüter | 68 | Corporate Social Responsibility bei der PCC |
| 53 | Energie | 69 | Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften |
| 55 | Logistik | 71 | Nichtfinanzieller Bericht |
| 56 | Holding/Projekte | 79 | Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag |
| 58 | Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse | 80 | Ausblick auf das Folgejahr 2018 |
| 58 | Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen | | |
| 59 | Ertragslage | | |
| 60 | Vermögenslage | | |
| 60 | Finanzlage | | |
-

05 Konzernabschluss

- | | | | |
|----|--|-----|---------------------|
| 83 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 156 | Glossar |
| 84 | Konzerngewinn- und Verlustrechnung | 158 | Impressum |
| 85 | Konzerngesamtergebnisrechnung | 160 | Die PCC im Internet |
| 86 | Konzernbilanz | | |
| 88 | Konzernkapitalflussrechnung | | |
| 90 | Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung | | |
| 92 | Konzernanhang | | |
-

Moderne Produktionseinrichtungen
am größten Chemiestandort
der PCC-Gruppe in Brzeg Dolny



01 An unsere Investoren

→ Die PCC-Gruppe erzielte 2017 einen Konzernumsatz von 683,2 Mio. €, ein Plus von 20,1% gegenüber dem Vorjahr. Der Rohertrag stieg um 11,9% auf 202,8 Mio. €. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 73,8 Mio. € und damit zwar 2,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert, 2016 konnte allerdings ein positiver Einmaleffekt von 10 Mio. € verbucht werden. Auch beim Vorsteuergewinn (EBT) von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 24,6 Mio. €) ist dieser Sondereffekt zu berücksichtigen.

-
- 7** Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
 - 8** Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
 - 12** Organe der Gesellschaft
 - 14** Der Bereich Direktinvest der PCC SE
 - 17** Börsennotierung von PCC-Beteiligungen in Polen
 - 19** Finanzberichterstattung der PCC SE gemäß IFRS
-

Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse	Mio. €	683,2	568,9	114,2	20,1 %
Segment Polyole	Mio. €	145,4	126,0	19,4	15,4 %
Segment Tenside	Mio. €	120,5	101,5	19,0	18,7 %
Segment Chlor	Mio. €	100,9	71,8	29,1	40,5 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	199,3	161,9	37,4	23,1 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	21,8	24,1	-2,4	-9,8 %
Segment Energie	Mio. €	11,8	11,3	0,5	4,5 %
Segment Logistik	Mio. €	75,2	65,5	9,7	14,8 %
Segment Holding/Projekte	Mio. €	8,4	6,9	1,5	21,8 %
Rohrertrag	Mio. €	202,8	181,3	21,6	11,9 %
EBITDA ¹	Mio. €	73,8	76,4	-2,6	-3,4 %
EBIT ²	Mio. €	41,0	48,2	-7,2	-15,0 %
EBT ³	Mio. €	13,6	24,6	-11,0	-44,7 %
Konzernergebnis	Mio. €	8,7	19,1	-10,4	-54,6 %
Brutto-Cashflow ⁴	Mio. €	60,3	70,6	-10,3	-14,6 %
ROCE ⁵	%	5,0	6,7	-1,7 ⁹	-25,2 %
Net Debt ⁶	Mio. €	632,9	563,7	69,2	12,3 %
Net Debt/EBITDA		8,6	7,4	-1,2	-16,2 %
Konzerneigenkapital	Mio. €	139,1	135,0	4,1	3,0 %
Eigenkapitalquote ⁷	%	13,2	14,2	-1,0 ⁹	-7,3 %
Eigenkapitalrendite ⁸	%	6,3	14,1	-7,8 ⁹	-55,3 %
Investitionen	Mio. €	101,4	159,3	-57,8	-36,3 %
Mitarbeiter (31.12.)		3.389	3.032	357	11,8 %
Deutschland		128	124	4	3,2 %
International		3.261	2.908	353	12,1 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis/durchschnittliches Eigenkapital

9 Veränderung in Prozentpunkten



Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE

*Sehr geehrte Kunden,
Geschäftsfreunde und Anleger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ich freue mich, Ihnen den Geschäftsbericht des PCC-Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 vorlegen zu können. In diesem Jahr gelang es uns, den Konzernumsatz gegenüber 2016 um 20,1 % auf 683,2 Mio. € zu steigern. Neben den im Vergleich zum Vorjahr insgesamt erneut gestiegenen Absatzvolumina ist das deutlich höhere Preisniveau für chemische Rohstoffe als wesentliche Ursache dafür zu nennen. Der Aufwärtstrend bei den Rohölpreisen sowie die allgemein gute Konjunkturlage waren die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung. Gleichzeitig führten die steigenden Rohstoffpreise auf der Einkaufsseite zu

» Der Marktwert unserer Beteiligungen, die wir in den vergangenen Jahren erfolgreich an die Börse in Warschau gebracht haben, entwickelte sich auch 2017 ausgesprochen erfreulich: Der Börsenwert der von uns gehaltenen Aktienpakete überschritt zum 31. Dezember 2017 die 500-Millionen-Euro-Marke. «

Waldemar Preussner
Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE

einem höheren Materialaufwand. Dieser konnte jedoch – wenngleich zum Teil nur zeitversetzt – durch entsprechende Anpassungen bei den Verkaufspreisen größtenteils kompensiert werden. Außerdem zahlten sich auch 2017 die zunehmende Fokussierung unserer Beteiligungsgesellschaften auf höherwertige Produkte sowie die inzwischen abgeschlossenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen aus.

Unsere langfristige Investitionsstrategie setzten wir 2017 weiter fort. Das Investitionsvolumen kumulierte sich auf 100 Mio. € und lag damit erneut auf hohem Niveau, allerdings deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert von rund 160 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Verzögerungen unter anderem bei unserem Siliziummetall-Projekt in Island zurückzuführen und bedeutet somit letztlich nur eine Verschiebung entsprechender Investitionsbeträge in das erste Halbjahr 2018. Darüber hinaus sind für 2018 natürlich auch wieder neue Investitionen geplant, die in den kommenden Jahren zu weiterem Wachstum führen sollen. Die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung unseres Unternehmenswertes bleibt dabei unser oberstes Ziel.

Rohrertrag legt erneut um mehr als 10 % zu

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Rohertrag auf über 200 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,9 %. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 73,8 Mio. €. Das Vorjahresergebnis wurde damit zwar um 2,6 Mio. € verfehlt, jedoch ist hierbei zu beachten, dass im Vorjahr ein positiver Einmaleffekt von rund 10 Mio. € resultierend aus dem Verkauf sogenannter weißer Energiezertifikate verbucht werden konnte. Diese Zertifikate waren der PCC Rokita SA aufgrund des Erreichens bestimmter Energieeffizienz-Parameter zugesprochen und 2016 ergebniswirksam veräußert worden. Bereinigt um diesen Sondereffekt konnte das gute Vorjahresergebnis 2017 erneut verbessert werden, und zwar um mehr als 10 %. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 13,6 Mio. € und blieb damit um 11,0 Mio. € unter Vorjahr (24,6 Mio. €). Auch bei diesem Vergleich muss jedoch der vorgenannte Sondereffekt berücksichtigt werden, ebenso wie die weiter gestiegene Belastung durch Zinsen und Abschreibungen infolge unseres intensiven Investitionsprogramms.

Hauptumsatzträger war 2017 erneut die Chemiesparte mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter. Aufgrund des zuvor erwähnten hohen Rohstoffpreinsniveaus sowie weiter gestiegener Absatzvolumina war in dieser Sparte auch das größte Wachstum im Konzern zu

verzeichnen: Über alle fünf Segmente hinweg konnte der Umsatz um 21,1 % auf 587,9 Mio. € gesteigert werden. Die Logistiksparte legte ebenfalls zu, ihr Umsatz erhöhte sich um 14,8 % auf 75,2 Mio. €. Der Umsatz der Energiesparte verharrte auf Vorjahresniveau. Auf der Ergebnisseite leistete die Chemiesparte gleichfalls den mit Abstand größten Beitrag. Besonders erfolgreich verlief die Geschäftsentwicklung im Segment Chlor. Hier konnte die entsprechende Business Unit der PCC Rokita SA unter anderem vom durchgängig hohen Preisniveau für Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge profitieren. Und auch das Segment Polyole, das 2017 durch die Inbetriebnahme der fünften Produktionslinie für Polyether-Polyole sowie den Start der Produktion von Polyester-Polyolen zusätzlich gestärkt wurde, leistete erneut einen nennenswerten positiven Ergebnisbeitrag. Insgesamt zahlte sich zudem unsere strategische Ausrichtung auf höherwertige Spezialprodukte aus. Das Segment Konsumgüter blieb dagegen auch 2017 noch in der Verlustzone.

Die Logistiksparte der PCC wurde 2017 weiterhin von der PCC Intermodal S.A. dominiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte diese Beteiligung ihre operative Performance dank der ab Mitte des Jahres deutlich gestiegenen Anzahl an Container-Handlings erneut verbessern. Insbesondere auf dem Korridor von Rotterdam Richtung Polen war ein starkes Wachstum zu verzeichnen, was erfreulicherweise auch über den Jahreswechsel hinaus anhielt. Infolgedessen baute die PCC Intermodal S.A. ihr Zugangebot auf dieser Strecke weiter aus. Darüber hinaus wurde 2017 auch in die weitere Optimierung der insgesamt fünf Umschlagterminals dieser Gesellschaft investiert.

In der Energiesparte blieb das konventionelle Geschäft mit dem Kraftwerk der PCC Rokita SA und dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. der stärkste Bereich. Im Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien waren weiterhin fünf Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Nach vielen Verzögerungen konnte 2017 endlich auch mit dem Bau eines sechsten Kraftwerks begonnen werden. Dessen Fertigstellung ist nun für 2018 geplant.

In der Sparte Holding/Projekte stand im vergangenen Jahr und auch über den Jahreswechsel hinaus unser bisher größtes Projekt – der Bau der Siliziummetall-Produktionsanlage der PCC BakkiSilicon hf in Island – im absoluten Mittelpunkt. Mit dem Zünden des ersten Ofens wurde die Inbetriebnahme inzwischen gestartet. Schon bald werden wir unseren Kunden erste Probelieferungen zur Verfügung stellen können. Darüber hinaus wurde 2017 auch die Realisierung unseres Dimethylether (DME)-Projekts in Russland weiter vorangetrieben. Diese Produktionsanlage, für die unser russischer Joint-Venture-Partner den Rohstoff Methanol liefern wird, soll ebenfalls in den kommenden Monaten fertiggestellt werden und im dritten Quartal 2018 an den Start gehen.

Börsenwert von PCC-Beteiligungen überschreitet 500 Mio. €

Der Marktwert unserer Beteiligungen, die wir in den vergangenen Jahren erfolgreich an die Börse in Warschau gebracht haben, entwickelte sich auch 2017 ausgesprochen erfreulich: Die PCC SE besitzt an der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA und der PCC Intermodal S.A. jeweils eine deutliche Mehrheit. Der Börsenwert der von uns gehaltenen Aktienpakete betrug zum 31. Dezember 2017 insgesamt 515 Mio. €, was im Jahresvergleich einem Anstieg um 176 Mio. € oder 52 % entspricht. Insgesamt lagen die Börsenwerte dieser Beteiligungen zum Stichtag bei 615 Mio. € (Vorjahr: 405 Mio. €). Die Bewertung unseres Beteiligungsportfolios zum Stichtag 31. Dezember 2017 beläuft sich insgesamt auf über 900 Mio. €.

Erwartungen für das Jahr 2018

Die Konzernstrategie der PCC bleibt auch 2018 auf das nachhaltige Wachstum unserer Beteiligungsgesellschaften verbunden mit der kontinuierlichen Steigerung der jeweiligen Unternehmenswerte ausgerichtet. Als überwiegend langfristig orientierter Investor wird die Holding PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften weiterhin beim Ausbau deren besonderer Stärken unterstützen und außerdem ihr Beteiligungsportfolio weiter optimieren beziehungsweise diversifizieren. Die im vergangenen Jahr abgeschlossenen Investitionen werden 2018 erstmalig ganzjährig zum Konzernergebnis beitragen. Darüber hinaus wird die weitere Optimierung unserer Produktionsanlagen für Monochloressigsäure (MCAA) und Polyester-Polyole zu zusätzlichem Wachstum führen. Hinzu kommen außerdem die Inbetriebnahmen der Siliziummetall-Anlage und der DME-Anlage. In einigen Geschäftsfeldern ist jedoch zunächst noch mit Anlaufverlusten zu rechnen und auch die Belastung durch Abschreibungen und Zinsen wird weiter steigen. Insgesamt gehen wir daher für 2018 von einem positiven Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

Herzlichen Dank

Wie in jedem Jahr gilt mein ganz besonderer Dank Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es macht mich aufs Neue stolz und erfüllt mich mit Freude zu sehen, wie Sie mit Ihrem Engagement, Ihrer Motivation und Kreativität den Grundstein dafür legen, gemeinsam der PCC eine zukunftsorientierte und ertragreiche Perspektive zu geben. Meine Verwaltungsratskollegen, die Konzernleitung und ich wissen, dass dies in maßgeblichem Umfang Ihrer enormen Einsatzbereitschaft geschuldet ist, die auch zukünftig die Basis unserer Geschäftsentwicklung darstellen wird.

Mein Dank gilt aber auch gleichermaßen unseren vielen Tausend Investoren. Verehrte Anlegerinnen und Anleger, unser Erfolg ist natürlich auch von Ihrem Vertrauen und Engagement abhängig. Sehr viele von Ihnen begleiten uns schon über viele Jahre durch die Zeichnung unserer Unternehmensanleihen. Eine große Anzahl von Ihnen tut dies sogar schon seit der ersten Emission im Oktober 1998, also seit nunmehr fast 20 Jahren. Das von Ihnen in uns gesetzte Vertrauen ist für uns eine große Verantwortung, der wir uns stets bewusst sind. Wir arbeiten daher kontinuierlich mit ganzem Einsatz daran, für Sie aktuell und auch künftig ein zuverlässiger Partner zu sein.

Ich freue mich, wenn Sie der PCC SE weiterhin Ihr Vertrauen schenken. Unterstützen Sie uns auch in Zukunft bei unserer langfristig orientierten Investitionspolitik, die die Basis für die Weiterentwicklung unseres Konzerns und die kontinuierliche Steigerung der Unternehmenswerte unserer Beteiligungen darstellt.

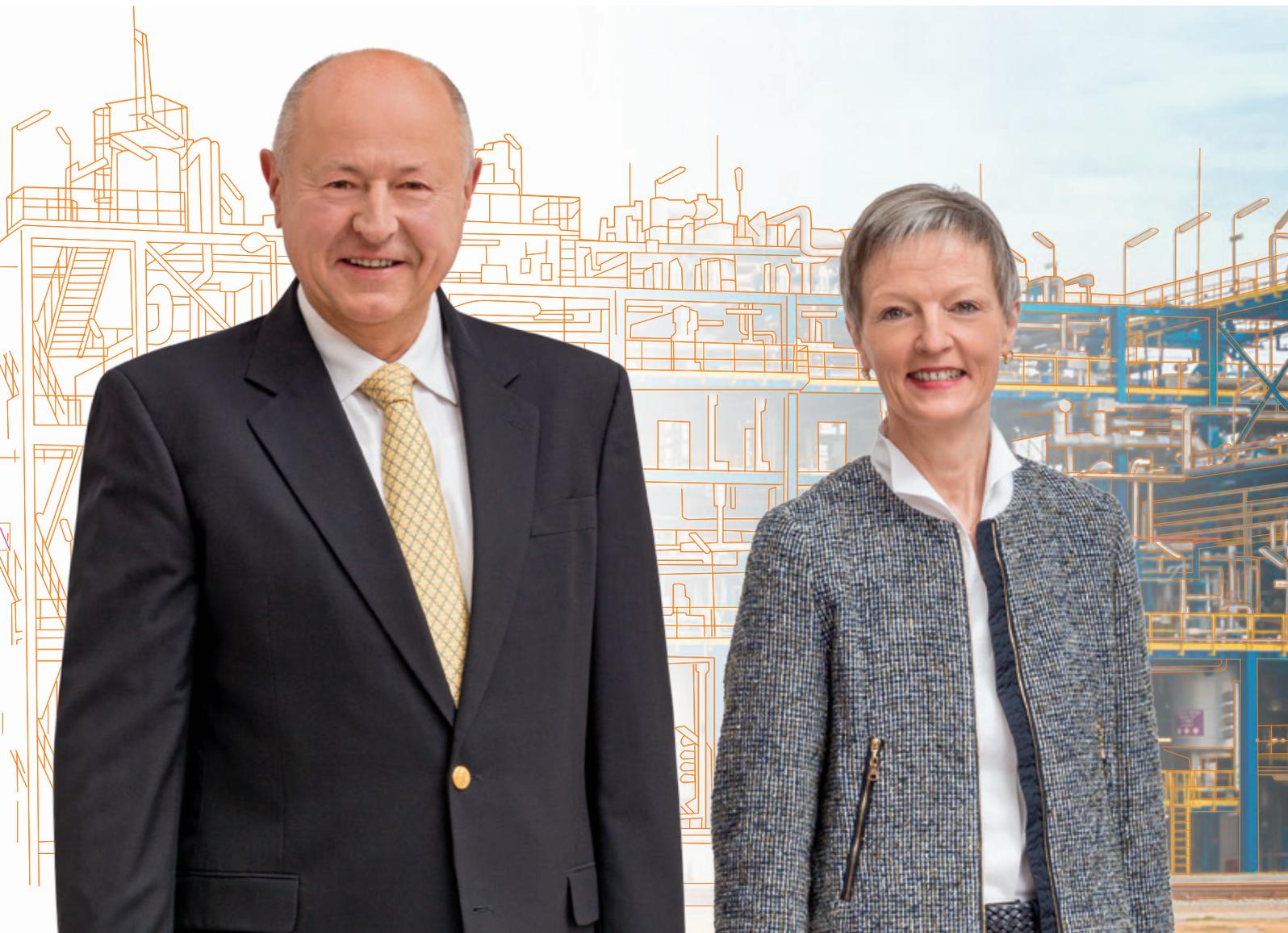
Duisburg, im Mai 2018



Ihr Waldemar Preussner
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat und Geschäftsführende Direktoren der PCC SE



Waldemar Preussner

Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

Waldemar Preussner (59) gründet 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH), um die neuen Chancen auf den sich öffnenden Märkten in Osteuropa zu nutzen. Dies ist der Nukleus der heutigen PCC-Gruppe. Die Holding PCC AG wird 1998 abgespalten und 2007 in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, kurz SE) umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär und Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE. Er nimmt zudem mehrere weitere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr.

Ulrike Warnecke

Geschäftsführende Direktorin der PCC SE

Ulrike Warnecke (55) ist bereits seit der Unternehmensgründung in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Als Geschäftsführende Direktorin der PCC SE verantwortet sie schwerpunktmäßig Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer operativen Verantwortung liegen die Segmente Spezialchemie und Konsumgüter. Sie ist Geschäftsführerin unseres wichtigsten Handelsunternehmens, der Gründungsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, und darüber hinaus unter anderem Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A.

Dem Verwaltungsrat der PCC SE gehören drei Mitglieder an:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (Stellvertretender Vorsitzender)
- Reinhard Quint

Geleitet wird die PCC SE von den beiden Geschäftsführenden Direktoren:

- Ulrike Warnecke
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und Geschäftsführender Direktor der PCC SE

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (58) ist seit 1995 in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Seit 2007 ist er Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE. Zudem ist er Geschäftsführender Direktor der PCC SE und verantwortet dabei schwerpunktmäßig die operativen Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb. Er nimmt mehrere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr, unter anderem bei der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA, der PCC Synteza S.A. und der PCC Intermodal S.A.

Reinhard Quint

Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE

Reinhard Quint (75) begleitet die PCC beratend in Aufsichtsfunktionen seit 2002. Seit der Umwandlung des Konzerns von der AG in eine Europäische Aktiengesellschaft 2007 ist er Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE. Darüber hinaus ist er Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG. Zuvor war Reinhard Quint langjähriger Vorstand der ThyssenKrupp Services AG (heute ThyssenKrupp Materials International GmbH), Essen.

Der Bereich Direktinvest der PCC SE

PCC-Anleihen: Seit 1998 ein wesentliches Instrument zur Wachstumsfinanzierung

Die PCC SE, die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe, finanziert sich durch eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei die Ausgabe von Anleihen (Inhaberteilschuldverschreibungen) ein wesentliches Finanzierungsinstrument darstellt. Denn sie erlaubt es uns, zeitnah auf neue Markt- oder Investitionschancen zu reagieren und auf diese Weise Unternehmenskäufe ebenso wie das organische Wachstum unserer Gruppe flexibel und bankenunabhängig zu finanzieren. Daher bleibt für uns die Emission von Anleihen an einen breiten Kreis privater sowie darüber hinaus an institutionelle Anleger auch in Zukunft ein zentraler Baustein unserer Finanzierungsstrategie. Unsere Finanzierungsbasis verbreitern wir parallel dazu schrittweise durch gezielte Projekt- und Kreditfinanzierungen.

Vergleichsweise kleine Emissionsvolumina unserer Inhaberschuldverschreibungen von bis zu 40 Mio. € ermöglichen uns die nötige Flexibilität zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Die Verteilung unserer Verbindlichkeiten auf eine größere Zahl kleinerer Emissionen mindert auch das Risiko abrupter Belastungen; es entsteht so ein gleichmäßiger Prozess aus Mittelzuflüssen und Rückzahlungen. Im Einklang mit unserer konservativen Unternehmensphilosophie schöpfen wir hierbei die Mittelzuflüsse durch unsere Wertpapieremissionen stets auch nur soweit aus, wie wir sie als wachstumsorientierter Investor für die weitere Entwicklung der PCC-Gruppe benötigen.

Die PCC ist einer der erfahrensten mittelständischen Anleiheemittenten in Deutschland: Von der Erstemission am 1. Oktober 1998 bis zum 31. Dezember 2017 haben wir insgesamt 60 Unternehmensanleihen und einen Genussschein emittiert. Davon zahlten wir bis zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 42 Anleihen zurück. Sämtliche Zins- und Kapitaldienste erfolgten fristgerecht.

PCC. Direktinvest

Anleihen der PCC SE per 31. Dezember 2017

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2017
DE000A1TM979	7,00 %	01.07.2013	01.04.2018	Frankfurt	15.654
DE000A2AAVL7	3,50 %	01.05.2016	01.07.2018	Frankfurt	8.908
DE000A2GSDP5	2,00 %	01.08.2017	01.08.2018	– ¹	2.619
DE000A1YCSY4	7,00 %	01.12.2013	01.10.2018	Frankfurt	19.996
DE000A13R5K3	6,50 %	15.10.2014	01.01.2019	Frankfurt	13.749
DE000A11QFD1	6,75 %	15.05.2014	01.04.2019	Frankfurt	8.909
DE000A2AAY93	3,00 %	17.10.2016	01.07.2019	Frankfurt	22.581
DE000A13R7S2	6,25 %	01.12.2014	01.10.2019	Frankfurt	20.000
DE000A2E4ZZ4	3,00 %	01.07.2017	01.02.2020	Frankfurt	7.481
DE000A14KJ35	6,00 %	01.05.2015	01.04.2020	Frankfurt	18.218
DE000A2E4HH0	3,00 %	01.10.2017	01.07.2020	Frankfurt	12.023
DE000A162AP6	5,00 %	01.10.2015	01.10.2020	Frankfurt	25.000
DE000A2E4Z04	4,00 %	01.07.2017	01.04.2021	Frankfurt	19.927
DE000A2AAY85	4,00 %	17.10.2016	01.07.2021	Frankfurt	23.187
DE000A13SH30	6,75 %	01.12.2014	01.10.2021	Frankfurt	19.890
DE000A14KJ43	6,50 %	01.05.2015	01.04.2022	Frankfurt	16.181
DE000A2GSSY5	4,00 %	01.10.2017	01.07.2022	Frankfurt	24.902
DE000A162AQ4	6,00 %	01.10.2015	01.10.2022	Frankfurt	24.860

¹ Aufgrund der kurzen Laufzeit erfolgte keine Einbeziehung in den Freiverkehr an der Börse Frankfurt.

Wertpapiere der PCC SE im Umlauf

Zum 31. Dezember 2017 befanden sich 18 Anleihen und ein Genussschein mit einem Nominalvolumen von insgesamt rund 315,1 Mio. € im Umlauf. Nach dem Bilanzstichtag wurde zum 1. Januar 2018 der 2007 emittierte Genussschein ISIN DE000A0MZC31 mit einem Volumen von 11,0 Mio. € nach ordentlicher Kündigung der PCC SE zum 31. Dezember 2017 zurückgezahlt. Zum 1. April 2018 wurde die 7,00%-Anleihe ISIN DE000A1TM979 mit einem platzierten Volumen von 15,7 Mio. € endfällig zurückgezahlt. 2018 erfolgten bis zum 1. April zwei Neuemissionen: Zum 1. Januar 2018 wurde die 4,00%-Anleihe ISIN DE000A2G8670 mit einer Laufzeit von fünf Jahren (Emissionsvolumen bis zu 25 Mio. €) und zum 1. April 2018 die 3,00%-Anleihe DE000A2G9HY2 mit einer Laufzeit von vier Jahren (Emissionsvolumen bis zu 10 Mio. €) ausgegeben. Die Zinszahlung erfolgt – wie bei allen PCC-Wertpapieren – quartalsweise. Die aktuell zu zeichnenden Unternehmensanleihen der PCC SE sind im Internet unter www.pcc-direktinvest.eu einsehbar.

Glaubwürdige und offene Finanzkommunikation mit unseren Anlegern

Die relevanten aktuellen Unternehmens- und Finanzdaten der PCC veröffentlichen wir regelmäßig sowie stets zeitnah und transparent. Sie sind im Internet jederzeit auf www.pcc.eu im Bereich PCC. Direktinvest sowie auf www.pcc-finanzinformationen.eu abrufbar. Dort stehen Ihnen auch die testierten Jahresabschlüsse des PCC-Konzerns, die wir in Form des jährlichen Geschäftsberichts veröffentlichen, als PDF-Download in einem Online-Archiv zur Verfügung. Das Archiv enthält alle Geschäftsberichte seit der erstmaligen Veröffentlichung für das Geschäftsjahr 2003 und darüber hinaus alle seit 2001 publizierten Quartalsberichte. Zudem finden sich im Bereich PCC. Direktinvest auf www.pcc.eu Informationen über Neuemissionen und im Umlauf befindliche Anleihen.

PCC. Direktinvest

Genussschein der PCC SE per 31. Dezember 2017¹

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende ¹	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2017
DE000A0MZC31	8,75 %	01.10.2007	01.01.2018	Frankfurt	10.997

PCC. Direktinvest

Anleihefälligkeiten der PCC SE 2017

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A13R7R4	4,00 %	01.12.2014	01.01.2017	Frankfurt	10.000
DE000A14KJR0	4,00 %	01.05.2015	01.07.2017	Frankfurt	12.005
DE000A1R1AN5	7,25 %	01.02.2013	01.10.2017	Frankfurt	29.768
DE000A162AN1	3,50 %	01.10.2015	01.12.2017	Frankfurt	14.511

¹ Zum 1. Januar 2018 wurde der PCC-Inhaber-Genussschein (ISIN DE000A0MZC31) nach ordentlicher Kündigung der PCC SE zurückgezahlt.



1



2



3



4

1+2+3 Den alljährlichen PCC-Investoren-
tag am Konzernhauptszitz, der PCC-Villa in
Duisburg-Homberg, nutzen regelmäßig rund
1.000 bis 1.500 Anleger für Gespräche mit
unserer Konzernleitung. (Im Bild: Investoren-
tag im Juli 2017)

4 An unseren Informationsabenden – wie
hier im Bild in Düsseldorf – stellt die Geschäfts-
führung die PCC SE als Anleihe-Emittentin vor.

Der traditionelle PCC-Investoren- tag in Duisburg: Anleger im persönlichen Gespräch mit der Konzernleitung

Einmal im Jahr lädt die PCC SE ihre Direktanleger zum Investoren- tag in die PCC-Villa, den Konzernhauptszitz in Duis- burg-Homberg, ein. An diesem Tag, meist im Frühsommer, bieten wir unseren Investoren die Gelegenheit, sich beim Management persönlich über den aktuellen Geschäftsver- lauf, die Strategie sowie die laufenden und geplanten Inves- titionsvorhaben der PCC zu informieren. In den vergangenen Jahren nutzten regelmäßig 1.000 bis 1.500 unserer Anleger die Gelegenheit, mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner, den Geschäftsführenden Direktoren Ulrike Warnecke und Dr. Alfred Pelzer sowie mit den Ge- schäftsführern und Produktmanagern der deutschen Kon- zerngesellschaften ins Gespräch zu kommen.

Die PCC-Informationsabende: bundesweit im direkten Dialog mit Anlegern und Interessenten

Über den Investoren- tag hinaus laden wir Anleger und Inte- ressenten im vierten Quartal jeden Jahres zu unseren PCC- Informationsabenden ein, die wir für den direkten Dialog mit Anlegern und Interessenten jeweils bundesweit in mehreren Großstädten veranstalten. Dabei präsentiert unsere Ge- schäftsführung die PCC als Unternehmensgruppe sowie die PCC SE als Anleihe-Emittentin und steht in der offenen Fra- gerunde sowie in anschließenden persönlichen Gesprächen beim Get-together Rede und Antwort.

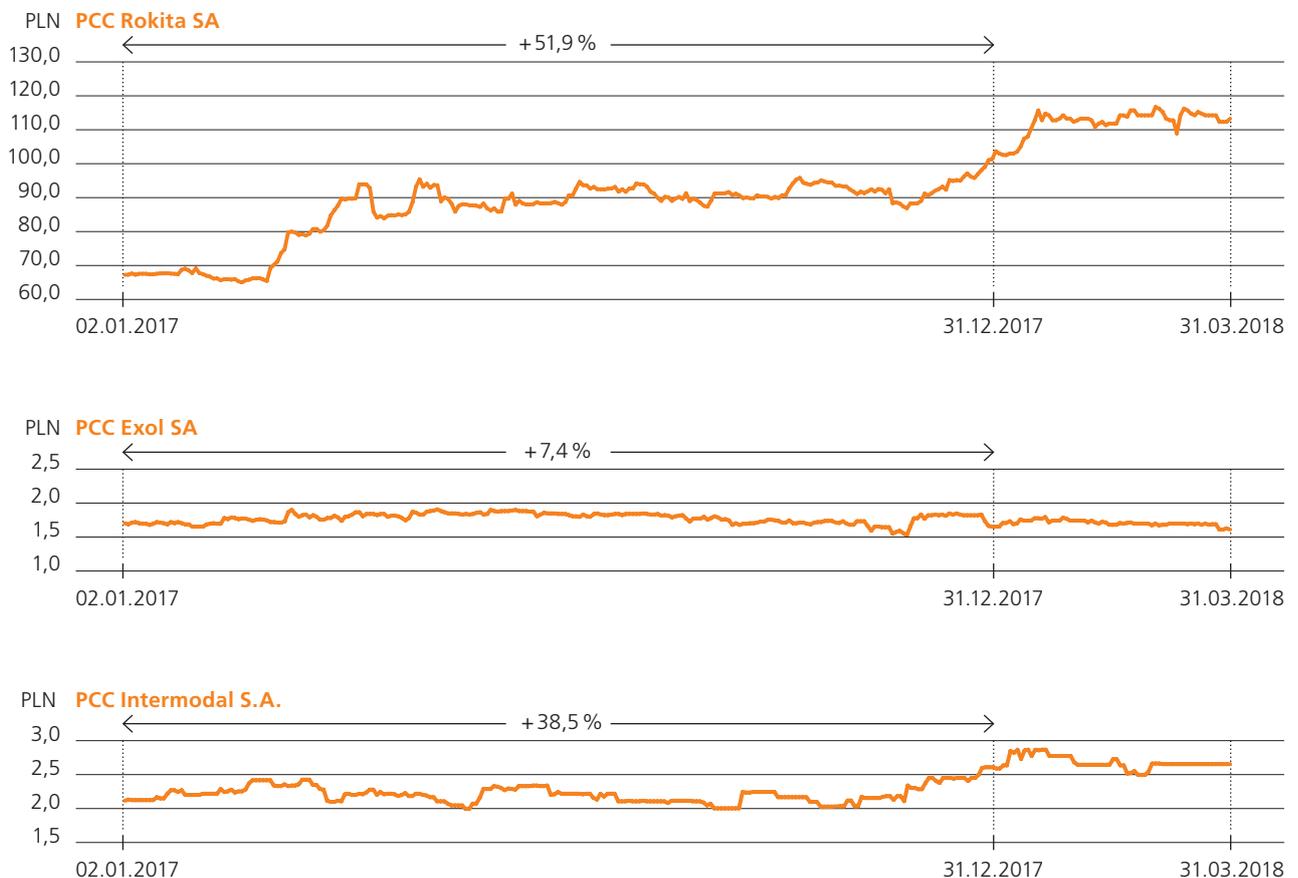
Börsennotierung von PCC-Beteiligungen in Polen

Marktwert der drei an der Börse Warschau notierten PCC-Gesellschaften steigt auf 515 Mio. €

An der Warschauer Wertpapierbörse GPW sind mit der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA und der PCC Intermodal S.A. drei PCC-Konzerngesellschaften notiert. Der Marktwert der von der PCC SE gehaltenen Aktienpakete dieser PCC-Beteiligungen lag zum Stichtag 31. Dezember 2017 bei insgesamt 514,7 Mio. € und damit um 52,1 % über dem Vorjahreswert. Insgesamt lagen die Börsenwerte dieser Beteiligungen zum Stichtag bei 615 Mio. € (Vorjahr: 405 Mio. €).

Bei allen drei börsennotierten Tochterunternehmen ist die PCC SE als Mehrheitsaktionär der strategische Investor. Ein transparenter Marktpreis, eine gestärkte Eigenkapitalbasis und die Möglichkeit, künftige Investitionen auch über zusätzliche Eigenkapitalmaßnahmen finanzieren zu können, sind die wichtigsten Gründe für einen Börsengang bei der PCC. Zuletzt hatte die PCC SE im Juni 2014 ihr größtes Chemieunternehmen, die PCC Rokita SA, erfolgreich an die Börse gebracht. Per 31. Dezember 2017 betrug der Schlusskurs der PCC Rokita SA (PLPCCRK00076) 103,00 PLN, was einem Kursanstieg um 51,9 % im Jahresvergleich entspricht. Die Marktkapitalisierung lag damit zum Jahresende bei umgerechnet 412,0 Mio. €. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres setzte

Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW



sich der Kursanstieg fort. Zum 31. März 2018 lag der Schlusskurs bei 113,50 PLN und damit fast beim 3,5-Fachen des ursprünglichen Ausgabekurses von 33,16 PLN. Die PCC SE hält 84,16 % der Aktien an der PCC Rokita SA.

Beim Tenside-Hersteller PCC Exol SA (PLPCCEX00010) spiegelte sich die erfolgreiche Fortführung des operativen Geschäfts aufgrund des sehr geringen Streubesitzes nicht im Aktienkurs wider. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2017 lag mit 1,74 PLN um 7,4 % über dem des Vorjahres. Somit erhöhte sich die Marktkapitalisierung auf umgerechnet 61,7 Mio. €. Die PCC SE hält 85,82 % der Aktien an der PCC Exol SA.

Die Kursentwicklung der PCC Intermodal S.A. (PLPCCIM00014) verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 einen deutlichen Anstieg um 38,5 %. Das Papier schloss am 31. Dezember 2017 bei

2,88 PLN. Die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft betrug zum Stichtag umgerechnet rund 41,0 Mio. €. Der Schlusskurs zum 31. März 2018 lag bei 2,67 PLN. Im Geschäftsjahr 2017 gab es Veränderungen im Anteilsbesitz der PCC SE, der bis zum 31. Dezember 2017 auf 76,62 % anstieg (Vorjahr: 69,52 %). Mit Wirkung zum 7. Februar 2018 war die PCC SE zusammen mit den Aktionären Hupac Ltd. und dem Management der PCC Intermodal S.A. gemäß einer Aktionärsvereinbarung im Besitz von 94,47 % der Stimmrechte. Damit wurde die Stimmrechtsgrenze von 90 % überschritten. Zum Erwerb der Anteile der verbliebenen Minderheitsaktionäre wurde ein sogenanntes Squeeze-out-Verfahren nach polnischem Kapitalmarktrecht eingeleitet. Nach dessen Abschluss hält die PCC SE mit Wirkung zum 8. März 2018 am Kapital der PCC Intermodal S.A. 84,46 %, ihr Stimmrechtsanteil erhöhte sich dementsprechend auf 89,06 %.



1

1 Die neue MCAA-Anlage der PCC MCAA Sp. z o.o. in Brzeg Dolny. Sie verlängert seit Ende 2016 unsere Chlor-Wertschöpfungskette.

2 Produktionslinie 4 der PCC Rokita SA am Standort Brzeg Dolny für die Herstellung von Polyether-Polyolen.



2

Finanzberichterstattung der PCC SE gemäß IFRS

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das nachhaltige Management und die wachstumsorientierte Optimierung des Beteiligungsportfolios von Mehr- sowie Minderheitsbeteiligungen. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Der Konzernabschluss der PCC-Gruppe wird gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die nachfolgenden verkürzten Finanzinformationen der PCC SE

sind ebenfalls gemäß IFRS dargestellt. Der IFRS-Abschluss der PCC SE unterscheidet sich von dem nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) im Wesentlichen in der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte. Mehrere Investments der PCC SE sind an Börsen notiert, für die es regelmäßig verfügbare Marktpreise gibt. Diese bilden die Grundlage zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Für Investments, bei denen keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen oder Bewertungsmodelle herangezogen. Veränderungen an den Bewertungen der Beteiligungen werden gemäß IFRS im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Gesamtergebnisrechnung der PCC SE gemäß IFRS

in Tsd. €	2017	2016
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ¹	33.541	13.902
Sonstige betriebliche Erträge	10.605	4.589
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.738	12.575
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	906	1.060
Zinsergebnis, netto	-11.507	-12.454
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	-3.313	-1.629
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.682	-9.228
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	769	-171
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.913	-9.057
Neubewertung von Finanzanlagevermögen ²	234.927	-31.546
Latente Steuern auf OCI-Posten ³	-70.478	9.464
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	164.449	-22.082
Gesamtergebnis	180.362	-31.139

1 Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen enthält Buchgewinne und -verluste aus Beteiligungsabgängen, Dividendenerträge, Veränderungen aus At-Equity-Wertansätzen sowie Wertminderungen auf Investments.

2 Gemäß IAS 39 wurden sämtliche Finanzinvestments „als zur Veräußerung verfügbar“ (AfS) klassifiziert. Für 2017 wurde davon bei drei gelisteten Tochterunternehmen sowie einer weiteren Beteiligung die Level-1-Bewertung, basierend auf Börsenpreisen, angewendet, für alle übrigen Level 3, basierend auf Bewertungsmodellen. Die Level-3-Bewertung wird angewendet, wenn weder Marktpreise noch kurzfristig zurückliegende Transaktionen vorhanden sind.

3 OCI (Other Comprehensive Income) = ergebnisneutrale Erfolgsbestandteile

Die Nettofinanzverbindlichkeiten der PCC SE erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 245,9 Mio. € auf 270,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote gemäß dem hier abgebildeten IFRS-Abschluss beträgt 49,9 % und damit 5,4 Prozentpunkte

mehr als zum Vorjahresstichtag. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen die wesentlichen Vermögenswerte der PCC SE dar. Die Position der at Equity bewerteten Beteiligungen ist unverändert zum Vorjahr.

Bilanz der PCC SE gemäß IFRS

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016	01.01.2016
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte	1.034.620	758.666	792.258
Immaterielle Vermögenswerte	356	406	251
Sachanlagen	10.404	11.076	7.651
Als Investition gehaltene Immobilien	–	2.493	2.572
At Equity bewertete Beteiligungen	37	37	37
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.023.823	744.654	781.504
Sonstige langfristige Vermögenswerte	–	–	242
Kurzfristige Vermögenswerte	69.676	70.561	87.582
Vorräte	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.666	6.128	6.839
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.290	6.477	15.856
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20.097	18.370	26.069
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.622	39.587	38.818
Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind	2.291	–	–
Bilanzsumme	1.106.587	829.227	879.840
Eigenkapital und Verbindlichkeiten			
Eigenkapital	551.672	368.882	424.340
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	486.361	366.562	386.821
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	–	–	–
Sonstige Rückstellungen	–	–	–
Passive latente Steuern	222.520	149.779	156.747
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	263.841	216.784	230.074
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	67.789	93.783	68.680
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	–	–	–
Sonstige Rückstellungen	617	419	395
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.197	1.579	978
Steuerverbindlichkeiten	–	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	61.213	87.103	61.829
Sonstige Verbindlichkeiten	4.762	4.681	5.478
Schulden, bezogen auf Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind	765	–	–
Bilanzsumme	1.106.587	829.227	879.840

Die unten stehende Tabelle stellt die Zeitwerte des Beteiligungsportfolios der PCC SE dar. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen

sowie Aktien, zum 31. Dezember 2017 einen Marktwert von 936,6 Mio. €. Hiervon entfielen 514,7 Mio. € (55,0 %) auf die von der PCC SE gehaltenen Aktien an den drei börsennotierten Tochterunternehmen.

Beizulegender Zeitwert des Beteiligungsportfolios der PCC SE

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Börsennotierte Tochterunternehmen¹	514.666	338.457
PCC Rokita SA	412.023	256.868
PCC Exol SA	61.666	56.157
PCC Intermodal S.A.	40.976	25.432
Börsennotierte Beteiligungen¹	6.886	9.367
S.C. Oltchim S.A.	6.886	9.367
Nicht-börsennotierte Investments²	415.039	329.962
PCC BakkiSilicon hf	127.580	162.652
PCC MCAA Sp. z o.o.	93.901	60.435
PCC Trade & Services GmbH	55.325	27.460
PCC Consumer Products S.A.	38.977	23.096
PCC Synteza S.A.	24.365	15.209
ZAO PCC Rail	23.953	–
PCC Silicium S.A.	13.157	8.334
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	7.455	4.864
PCC MORAVA-CHEM s.r.o.	5.815	3.365
PCC IT S.A.	3.003	2.228
PCC Seaview Residences ehf	2.592	4
distripark GmbH	2.450	50
PCC Prodex GmbH	1.956	–
distripark.com Sp. z o.o.	279	8.065
Weitere Investments	14.231	14.200
Summe	936.591	677.786

1 Nur der jeweils zum Stichtag von der PCC SE gehaltene Anteil an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs, wenn Fremdwährung.

2 Ab 2016 bereinigt um die Werte von Investments zum Erstumstellungszeitpunkt, die zwar noch im PCC-Konzern vorhanden, aber nicht mehr im Anteilsbesitz der PCC SE sind.



02 Die Strategie der PCC

→ Die PCC ist eine wachstumsorientierte, international tätige Management- und Holdinggesellschaft. Der Schwerpunkt unseres Portfolios an Beteiligungen liegt im Chemiebereich, wo unsere Gesellschaften breit diversifiziert sind. Zudem bestehen Aktivitäten in den Bereichen Logistik und Energie. Durch unsere anhaltende Investitionstätigkeit bauen wir unsere Geschäftsfelder kontinuierlich aus und können so die Wachstumschancen auf den globalen Märkten wahrnehmen.



Die Ende 2016 in Betrieb genommene Produktionsanlage für Monochloroessigsäure (MCAA) wird langfristig zu einer weiteren deutlichen Steigerung der Ertragskraft im Chlor-Segment beitragen.

23 Die Konzernstrategie

26 Strategie in den Konzernsparten

26 Die Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter

27 Die Sparte Energie

27 Die Sparte Logistik

27 Die Sparte Holding/Projekte

Die Konzernstrategie

→ Im Mittelpunkt unserer Konzernstrategie steht das nachhaltige Wachstum unserer Beteiligungsgesellschaften verbunden mit der kontinuierlichen Steigerung der bestehenden Unternehmenswerte sowie der Schaffung neuer Werte.

Als überwiegend langfristig orientierter Investor stärkt die konzernleitende Holding PCC SE durch Investitionen fortwährend die Marktposition der PCC-Gesellschaften. Neue Geschäfts- und Produktfelder entwickeln wir entschlossen, aber auch risikobewusst, sobald sich die Möglichkeit dafür bietet. Kompetenznah erschließen wir neue Marktsegmente und stoßen weiteres Wachstum sowohl mit Projektinvestitionen als auch mit Akquisitionen an, vor allem in lukrativen Teilmärkten.

In mehr als zwei Jahrzehnten hat die PCC SE so eine internationale, durch innere Synergien verbundene Unternehmensgruppe geformt und dabei ihr Hauptziel – die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes – stets im Blick behalten. Durch werthaltiges Wachstum stärken wir das Vertrauen unserer Investoren und auch das faire partnerschaftliche Verhältnis, das wir mit allen unseren Interessengruppen von unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten bis zu den Anwohnern unserer Standorte pflegen.

Unsere Beteiligungsgesellschaften sind zum weitaus überwiegenden Teil im Chemiebereich aktiv und dort in verschiedenen Geschäftsfeldern breit diversifiziert. Darüber hinaus bestehen Aktivitäten in den Bereichen Logistik und Energie. Wir bauen alle diese Geschäftsfelder durch unsere anhaltende Investitionstätigkeit kontinuierlich aus und können

auf diese Weise die Wachstumschancen auf den sich immer weiter globalisierenden Märkten wahrnehmen. Dabei zählen PCC-Gesellschaften schon heute in einigen Regionen mit einer Reihe von Produkten und Anwendungen zu den führenden Anbietern, so etwa unsere größte Tochtergesellschaft, die PCC Rokita SA, als Osteuropas bedeutendster Polyole-Produzent. Mit unseren Investitionen konzentrieren wir uns insbesondere auf die Modernisierung und die Erweiterung unserer Kapazitäten, um auf die Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden noch besser reagieren zu können. Beispiele hierfür aus der jüngsten Zeit sind die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das moderne und umweltschonende Membranverfahren sowie die Erweiterung und Modernisierung mehrerer Containerterminals im Segment Logistik.

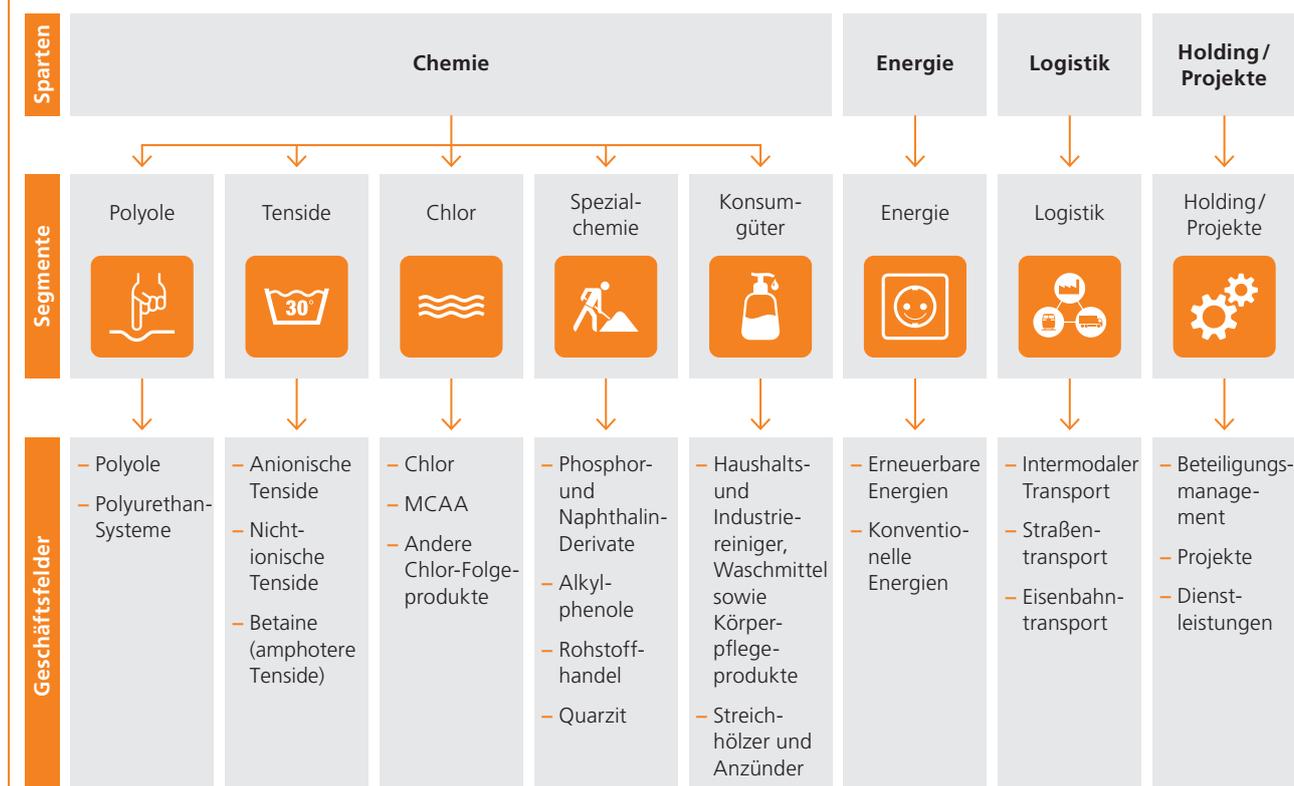
Konsequent entwickeln wir parallel dazu neue Geschäftsfelder, sobald sie sich uns erschließen. Dabei berücksichtigen wir die aktuelle Marktlage und ermitteln das Gewinnpotenzial durch konservative, risikobewusste Analysen. Wir orientieren uns stets am nachhaltigen Wachstumspotenzial sowie an der Stetigkeit der zu erwartenden Kapitalflüsse. Neue Betätigungsfelder betreten wir auch nur dann, wenn wir dort das Geschäft und seine Risiken von Grund auf verstehen. So etwa bei unserem Island-Projekt, dem Investitionsschwerpunkt der vergangenen Jahre: Nach mehrjähriger Planungsphase haben wir auf der Insel seit Sommer 2015 eine der weltweit modernsten Produktions-

anlagen für Siliziummetall errichtet, in der wir das Ausgangsmaterial Quarzit aus unserem eigenen Steinbruch in Polen einsetzen, den wir bereits 2009 übernommen haben.

Neben Projektinvestitionen soll weiteres Wachstum auch künftig durch gezielte Akquisitionen angestoßen werden. Unser Fokus liegt dabei vor allem auf der Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Der Großteil unserer Standorte und Investitionsprojekte befindet sich in Europa, insbesondere in den wachsenden Volkswirtschaften Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Zusätzlich haben wir die Internationalisierung unserer Aktivitäten auch durch Investitionen in den USA, Südostasien und Westafrika weiter vorangetrieben. Wir intensivieren diesen Prozess beispielsweise durch den Ausbau der Geschäftstätigkeiten des Segments Polyole in Thailand. Dort haben wir durch den Kauf von Anteilen unseres Joint-Venture-Partners einen weiteren wichtigen Expansionsschritt im stark wachsenden asiatischen Chemiemarkt unternommen.

Unser aktives Beteiligungsportfolio-Management umfasst zudem die Desinvestition von Beteiligungen, wenn sich dadurch attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau oder die Entwicklung anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holding trennt sich außerdem von Beteiligungen, wenn sie keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen.

Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns





1 Die neue Siliziummetall-Anlage in Island im April 2018: im Vordergrund die Tagesbunker für die Rohstoffzufuhr und im Hintergrund das Ofengebäude.

2 Unsere Mitarbeiter (hier im Bild am Standort Brzeg Dolny) sind unser wichtigstes Kapital. Sie zu fördern ist daher für die PCC strategisch wichtig.



Um Investitionen zu finanzieren, stützen wir uns auf eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei die Ausgabe von Anleihen weiterhin ein wesentliches Instrument darstellt. Die PCC startete schon 1998 die eigenständige Begebung von Inhaberschuldverschreibungen und war damit einer der ersten mittelständischen Anleihe-Emittenten in Deutschland. Sie etablierte damit ein nachhaltiges Instrument zur bankenunabhängigen und flexiblen Unternehmensfinanzierung. Die dadurch zugeflossenen Mittel werden seitdem insbesondere zur Finanzierung von Unternehmensakquisitionen sowie Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen eingesetzt. Die regelmäßige Ausgabe von Anleihen mit vergleichsweise kleinen Emissionsvolumina von bis zu 40 Mio. € erlaubt es uns, zügig auf Marktveränderungen zu reagieren und Wachstumschancen zu nutzen.

Kontinuierlich verbessern wir auch unsere internen Unternehmensprozesse, unsere Leistungskultur sowie unsere Flexibilität. Wir haben uns zur Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung zudem klare Nachhaltigkeitsvorgaben gemacht, die wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte gleichermaßen einschließen (siehe auch unseren Nachhaltigkeitsbericht im Lagebericht ab Seite 68). Diese ganzheitlich aufgefasste Nachhaltigkeit verbinden wir fortwährend mit unserem Qualitäts- und Kostenbewusstsein, um auf diese Weise eine dauerhafte Balance der Belange aller Interessengruppen, unserer Stakeholder, herzustellen und ebenso dauerhaft die Entwicklung neuer Wertschöpfung zu ermöglichen.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor und unser wichtigstes Kapital sind unsere mehr als 3.300 Mitarbeiter. Wir fördern ihr Engagement und ihre Bereitschaft, die eigenen Kompetenzen auszubauen, und bieten ihnen Freiräume zu selbstständigem, ergebnisorientiertem Arbeiten sowie Gelegenheiten, Verantwortung zu übernehmen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter durch gezielte Vorbereitung auf neue Aufgaben sowie durch begleitende Fortbildung in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung. Um vom gegenseitigen Austausch länderübergreifend profitieren und erfolgreich in den verschiedenen Märkten agieren zu können, legen wir in unserem Personalmanagement großen Wert auf kulturelle und fachliche Vielfalt.

Führung bedeutet für uns daher nicht nur, nachhaltig gewinnbringende Ziele zu definieren und geeignete Strategien sowie Konzepte zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln. Sie bedeutet zugleich, die Mitarbeiter zu motivieren, zusammen mit dem Management die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Und selbst wenn dabei das Management die Verantwortung für das Geschäft der PCC übernimmt, so werden doch Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert und sie erhalten Entscheidungskompetenzen – so viel Führung wie nötig, so viel Eigenverantwortung wie möglich. Grundlage und Orientierung für alle Mitarbeiter der PCC bilden unsere Grundwerte sowie unser Ethik- und Verhaltenskodex, der im Internet unter www.pcc.eu veröffentlicht ist. Jeder Mitarbeiter der PCC-Gruppe erkennt diese Werte und unseren Kodex durch Unterschrift an.

Strategie in den Konzernsparten

Die Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter

Das strategische Ziel unserer Chemiesparte ist es, unsere zum Teil marktführenden Positionen in Polen sowie in Mittel- beziehungsweise Osteuropa weiter zu festigen und darüber hinaus wenn immer möglich auszubauen. Mit unseren Investitionen konzentrieren wir uns in dieser Sparte vor allem an unserem größten Chemiestandort im niederschlesischen Brzeg Dolny auf ausgewählte Produktbereiche in den Segmenten Polyole, Tenside, Chlor und Spezialchemie. Vor allem in den Segmenten Polyole und Tenside forcieren wir die Entwicklung höherwertiger Spezialprodukte, Anwendungen und Systemlösungen. So konnten wir 2017 unsere fünfte Produktionslinie für die Produktion von Polyether-Polyolen in Betrieb nehmen, die vor allem der Fertigung von Zwischenprodukten für die weitere Polyole-Herstellung dient. Zur Erweiterung des Produktportfolios errichtete die PCC-Rokita-Tochter PCC PU Sp. z o.o. im vergangenen Jahr eine Produktionsanlage für Polyester-Polyole, die zur Herstellung von Anwendungen wie etwa Isolierungen und Elastomeren benötigt werden. Im Polyole-Segment führen wir darüber hinaus unsere Internationalisierungsstrategie fort: Die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA gründeten 2017 mit der Elpis Sp. z o.o. ein gemeinsames Joint Venture, das in Malaysia mit dem größten Petrochemie-Konzern Südostasiens, der PETRONAS Chemicals Group, einen Kooperationsvertrag zur Entwicklung eines gemeinsamen Produktionsstandorts geschlossen hat. Und bereits im Vorjahr hatte die PCC Rokita SA in Thailand 25% der Anteile ihres Joint-Venture-Partners IRPC Polyol Company Ltd. übernommen und somit einen wichtigen Expansionsschritt in Asien vollzogen.

Ein weiteres Beispiel unserer Investitionsstrategie der vergangenen Jahre war der Bau einer Produktionsanlage zur Herstellung hochreiner Monochloressigsäure (Monochloro-

acetic acid, kurz: MCAA) im Segment Chlor, die wir Ende 2016 in Betrieb nahmen. Dadurch verlängerten wir unsere Wertschöpfungskette signifikant, denn das von uns selbst produzierte Chlor dient in dieser Anlage als Rohstoff. MCAA wird als Zwischenprodukt vorwiegend zur Herstellung von Körperpflegeprodukten sowie in der Agrar-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie eingesetzt. Die Anlage ermöglicht somit auch eine Rückwärtsintegration, da MCAA als Rohstoff für die Betaine-Produktion unseres Segments Tenside eingesetzt wird.

Neben der internationalen Expansion haben Investitionen in die vorhandenen Standorte der Segmente unserer Chemiesparte Priorität. Dabei kommt der Modernisierung und Erweiterung bestehender Anlagen, die sich an zukunftsweisenden Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsstandards orientiert, eine ebenso große Bedeutung zu wie dem Aufbau neuer Produktionsanlagen. So konnte durch die 2015 abgeschlossene Technologieumstellung unserer Chlor-Erzeugung auf das umweltschonende Membranverfahren die Energieeffizienz deutlich gesteigert und damit ein signifikanter Beitrag zur Performance des Segments geleistet werden.

Im Segment Spezialchemie liegt ein Investitionsschwerpunkt im Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate insbesondere auf der Herstellung von Flammhemmern. In diesem Segment führen wir auch das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, den Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen. Zu den Kernaufgaben dieses Geschäftsfelds gehört über den Rohstoffhandel hinaus die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften in den Märkten, in denen sich unsere Handelsgesellschaften eine Expertise aus fast 25 Jahren erworben haben. Dies gilt sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Vertriebsseite.

Die PCC-Consumer-Products-Gruppe im Segment Konsumgüter soll künftiges Wachstum durch die verstärkte Entwicklung von Eigenmarken sowie den weiteren Ausbau des



1



2

1+2 Mitarbeiter der PCC-Gruppe in der Produktion und im Labor: Ihre Einsatzbereitschaft, ihre Kompetenz und ihre Initiative trägt maßgeblich zur nachhaltig ertragreichen Entwicklung der PCC bei.

3 Im Geschäftsfeld Intermodaler Transport haben wir in den vergangenen Jahren unsere Terminals modernisiert und deutlich ausgebaut. (Hier im Bild: das Terminal Kutno)

4 Zukunftsprojekte planen und entwickeln wir in der Sparte Holding/Projekte, womit wir unsere operativen Einheiten entlasten.



Geschäfts in den osteuropäischen Märkten und in Richtung Asien (insbesondere China) generieren. Hierdurch soll diese Gruppe zurück auf die Erfolgsspur gebracht werden.

Die Sparte Energie

In der Sparte Energie konzentrieren wir uns auf den Bau und den Betrieb von Kraftwerken. Im strategischen Fokus stehen hierbei die Entwicklung, die Planung, die Umsetzung oder auch die Weiterveräußerung von Projekten insbesondere im Geschäftsfeld erneuerbarer Energien. Als Projektgesellschaft agiert unsere Konzerntochter PCC DEG Renewables GmbH, ein Joint Venture mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln. In Zentralbosnien konnten wir bisher ein Kleinwasserkraftwerk, in der Republik Mazedonien vier in Betrieb nehmen; dort hat der Bau eines fünften Kraftwerks im Oktober 2017 begonnen. So kommen wir unserem Ziel näher, ein Portfolio von Kraftwerken zu betreiben, das gegebenenfalls im Block an einen strategischen Investor veräußert werden kann. Den größten Beitrag zu Umsatz und Ergebnis dieser Sparte leistet das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Kraftwerk der PCC Rokita SA, das in den vergangenen Jahren weiter modernisiert wurde, sowie dem polnischen Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle.

Die Sparte Logistik

Die Sparte Logistik wird vom intermodalen Transportgeschäft der PCC Intermodal S.A. mit Sitz im polnischen Gdynia dominiert. Diese Konzerntochter bietet Containertransporte innerhalb Polens sowie von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Anfang 2016 eröffnete das Unternehmen zudem eine Direktverbindung zwischen dem Ruhrgebiet und Zentralpolen. Der Wachstumsschwerpunkt der PCC Intermodal S.A. liegt auf dem weiteren Ausbau dieses Streckennetzes sowie der Erweiterung beziehungsweise der Optimierung ihrer fünf Kombiverkehrsterminals. Der Bau eines sechsten Terminals in der Nähe von Gdynia ist in

Planung. Außerdem setzt die PCC Intermodal S.A. seit 2017 auch verstärkt auf den Einsatz eigener Lokomotiven für die Traktion ihrer Containerzüge. Hierdurch sollten im unverändert harten Wettbewerbsumfeld des Logistikgeschäftes Kostenvorteile gegenüber der Konkurrenz erzielt werden. Die PCC-Gruppe agiert darüber hinaus mit der Spedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, im internationalen Markt für Gefahrguttransporte und ist über ihre Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, auf dem russischen Transportmarkt mit einer eigenen Güterwaggonflotte aktiv.

Die Sparte Holding/Projekte

In der Sparte Holding/Projekte, der neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Geschäftseinheiten unter anderem aus den Bereichen IT sowie Forschung und Entwicklung angehören, bündeln wir Projekte, die sich noch in der Entwicklungs-, Planungs- oder Bauphase befinden. So etwa unser Projekt in Island, dem Investitionsschwerpunkt des Gesamtkonzerns: Im Norden der Insel haben wir eine der weltweit modernsten und auch umweltfreundlichsten Produktionsanlagen für Siliziummetall errichtet. Ein wichtiges Ziel dieses Projekts mit einem Investitionsvolumen von rund 300 Mio. US-Dollar (rund 265 Mio. €) ist eine deutliche Verlängerung unserer Wertschöpfungskette. Denn den Rohstoff Quarzit bezieht die Anlage aus unserem konzerneigenen Steinbruch im polnischen Zagórze. Der Bau start der Anlage erfolgte im Juni 2015, der Start der Inbetriebnahme Ende April 2018.

Als weiteres Projekt des Segments Holding/Projekte errichten wir im Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), gemeinsam mit unserem langjährigen russischen Partner JSC Shchekinoazot eine Anlage zur Produktion von hochreinem Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. Der Standort der Anlage ist das Werksgelände unseres Joint-Venture-Partners in der Tula-Region etwa 180 Kilometer südlich von Moskau. DME wird überwiegend als geruchloses und umweltfreundliches Treibmittel eingesetzt. Die Inbetriebnahme der Anlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen ist für das dritte Quartal 2018 geplant.



03 Investitionen

→ Durch unsere umfangreichen Investitionen gestalten wir aktiv die Zukunft unseres Konzerns. Wir eröffnen der PCC-Gruppe neue Perspektiven und schaffen die Basis für nachhaltig ertragreiches Wachstum. So leisteten im Geschäftsjahr 2017 die Erweiterungs- und Modernisierungsprojekte der Vorjahre, vor allem im Segment Chlor und an den Containerterminals der Logistiksparte, einen deutlichen Ergebnisbeitrag. Unser Polyole-Segment konnten wir mit der Inbetriebnahme der fünften Produktionslinie für Polyether-Polyole sowie dem Start der Polyester-Polyole-Anlage weiter stärken. Der Schwerpunkt unserer Investitionen lag auch 2017 – wie in den beiden Vorjahren – auf unserer Siliziummetall-Anlage in Island, die wir derzeit in Betrieb nehmen.



Die neue Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf in Island – eine der weltweit modernsten Anlagen, sowohl nach ökonomischen als auch nach ökologischen Gesichtspunkten.

29	Die Investitionen der PCC
30	Investitionen in der Sparte Chemie
30	Segment Polyole
30	Erweiterungsinvestitionen im Geschäftsfeld Polyole
31	PCC Rokita SA baut Anteile an thailändischem Polyole-Produzenten aus
31	Segment Tenside
31	Erweiterungsinvestitionen der Tenside-Produktion
32	Segment Chlor
32	Kapazitätserweiterung in der Chlor-Produktion
33	Erweiterung der Propylenoxid-Anlage
33	Segment Spezialchemie
33	Investitionen in die Aufbereitungsanlage unseres Quarzit-Steinbruchs
34	Investitionen in der Sparte Energie
34	Modernisierung des Heizkraftwerks am Standort Brzeg Dolny
34	Bau des Kleinwasserkraftwerks Kriva Reka
35	Investitionen in der Sparte Logistik
35	Investitionen an den Containerterminals
36	Investitionen in der Sparte Holding / Projekte
36	Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island
39	Bau einer Produktionsanlage für Dimethylether in Russland

40	Die Standorte der PCC-Gruppe
42	Die Struktur der PCC-Gruppe

Die Investitionen der PCC

→ Im Geschäftsjahr 2017 führten wir unser langjähriges Investitionsprogramm intensiv fort. Konzernweit investierten wir insgesamt 101,4 Mio. €. Damit blieben wir unter dem hohen Vorjahresniveau von 159,3 Mio. €, denn ein großer Teil der Investitionen für den Bau unserer Siliziummetall-Anlage in Island verschob sich aufgrund von Verzögerungen bei deren Fertigstellung auf das erste Quartal 2018. Wie in den Vorjahren wurde auch 2017 der weitaus größte Teil des Investitionsvolumens (94,9 %) für Sachanlagen verwendet, allen voran für das Island-Projekt, die bislang größte Einzelinvestition in der Geschichte der PCC.

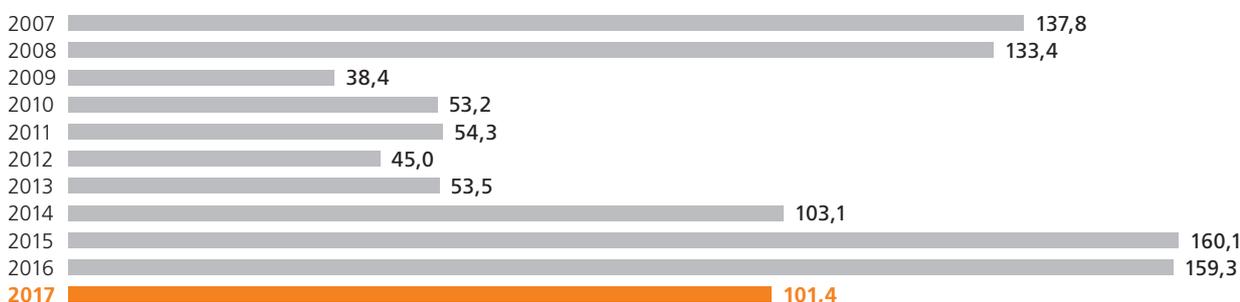
Im vergangenen Jahr gelang es uns erneut, eine Reihe langfristiger Investitionsprojekte erfolgreich zu vollenden beziehungsweise entscheidend voranzubringen. Insbesondere

im Chemiebereich konzentrierten wir uns weiterhin auf die Modernisierung und die Erweiterung unserer Produktionsanlagen sowie den Aufbau neuer Produktionslinien.

Einen Schwerpunkt bildete dabei im Geschäftsjahr 2017 das Segment Polyole. Die PCC Rokita SA investierte an unserem großen Chemiestandort im niederschlesischen Brzeg Dolny in die Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten und des Produktportfolios und beteiligte sich zudem an einem thailändischen Chemieunternehmen, um die Expansion in Asien zu intensivieren. Im Segment Chlor führten wir die Erweiterungsinvestitionen fort, wodurch die Kapazitäten noch einmal deutlich gesteigert werden. Im Logistik-Segment investierten wir nach den umfangreichen Erweiterungen unserer Containerterminals in den Vorjahren 2017 verstärkt in

deren Fuhrparks. Im Segment Energie führten wir die Modernisierung unseres Kraftwerks in Brzeg Dolny fort und konnten in Mazedonien endlich mit dem Bau unseres sechsten Kleinwasserkraftwerks beginnen. Und im Segment Holding/ Projekte trieben wir nicht nur unser Island-Projekt voran, dessen Inbetriebnahme wir Ende April 2018 starteten, sondern wir konnten 2017 auch den Bau unserer Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität in Russland starten. Die Inbetriebnahme dieser Anlage ist für das dritte Quartal 2018 geplant. Im Folgenden möchten wir Ihnen unsere 2017 abgeschlossenen und die laufenden Investitionsprojekte genauer vorstellen.

Investitionsvolumen des PCC-Konzerns in Mio. €



Investitionen in der Sparte Chemie

Segment Polyole

Erweiterungsinvestitionen im Geschäftsfeld Polyole

Mit Inbetriebnahme der fünften Produktionslinie für Polyether-Polyole am Standort Brzeg Dolny konnte die PCC Rokita SA Mitte 2017 ihre Gesamtkapazität auf 110.000 Tonnen pro Jahr (gemessen an Standardpolyolen) steigern. Im Juli 2017 wurde erstmals fast die gesamte Anlagenkapazität der neuen Produktionslinie genutzt, die vor allem der Fertigung von Zwischenprodukten für die weitere Polyole-Herstellung dient.

110.000

Tonnen Polyether-Polyole

Das ist die Jahreskapazität aller fünf Produktionslinien der PCC Rokita SA am Standort Brzeg Dolny (gemessen an Standardpolyolen).

Mit dieser Investition kann die PCC Rokita SA insbesondere die Konzentration auf höherwertige Polyole weiter fortführen. Das Unternehmen verfügt über eine mehr als 40-jährige Erfahrung in der Polyole-Produktion, 1976 wurde die erste der aktuell fünf Produktionslinien in Betrieb genommen. Insbesondere in den vergangenen zehn Jahren hat sich die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten von Polyolen sehr dynamisch entwickelt. Sie werden von der Möbelbranche und von Matratzenherstellern ebenso nachgefragt wie von der Bauindustrie. Die PCC Rokita SA ist in Osteuropa einer der führenden Hersteller von Polyether-Polyolen und in Polen bis heute der einzige.

Zur Erweiterung des Produktportfolios hat die PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny, eine Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA, im Polyole-Segment auch eine Produktionsanlage für Polyester-Polyole errichtet. Diese Polyole werden in einer Reihe von Anwendungen eingesetzt, wie etwa zur Herstellung von Isolierungen und Elastomeren. Die Jahreskapazität beträgt rund 13.000 Tonnen. Ende Juni 2017 produzierte die PCC PU die erste komplette Betriebscharge von Polyester-Polyolen. Zurzeit setzt das Unternehmen die Produktfreigabeverfahren mit einigen potenziellen Kunden fort und arbeitet an weiteren technischen Verbesserungen.



1



2

1+2 Produktionsanlagen am Standort Brzeg Dolny für die Herstellung von Polyolen, links das Tanklager der neuen Produktionsanlage für Polyester-Polyole der PCC-Rokita-Tochter PCC PU Sp. z o.o. und rechts ein Teil der neuen Produktionslinie „Polyole 5“ der PCC Rokita SA.

3 Das Tenside-Segment stärken wir durch Investitionen in Modernisierung und Erweiterung (im Bild: Tanklager der Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol SA).



3

PCC Rokita SA baut Anteile an thailändischem Polyole-Produzenten aus

Im Segment Polyole investieren wir seit 2015 auch verstärkt in die Internationalisierung, insbesondere im stark wachsenden Chemiemarkt Asiens. 2017 und 2018 erfolgte mit dem Kauf von insgesamt 50 % der Anteile an dem thailändischen Polyole- und Polyurethane-Produzenten IRPC Polyol Company Ltd. (IRPC Polyol) mit Sitz in Bangkok ein weiterer wichtiger Expansionschritt in diese Richtung.

Zunächst erwarb die PCC Rokita SA mit Wirkung zum 28. Februar 2017 von der Muttergesellschaft dieses Unternehmens, dem thailändischen Petrochemie-Konzern IRPC Public Company Ltd., 25 % der Anteile an der IRPC Polyol. Der entsprechende Kaufvertrag war im Dezember 2016 geschlossen worden. Anfang 2018 unterzeichnete die PCC Rokita SA darüber hinaus einen Kaufvertrag über weitere 25 % der Anteile an der IRPC Polyol. Mit Wirkung zum 30. April 2018 hält die PCC Rokita SA somit 50 % der Anteile.

Segment Tenside

Erweiterungsinvestitionen der Tenside-Produktion

Die PCC Exol SA setzte auch 2017 die Modernisierung und Erweiterung ihrer Tenside-Produktion fort. Neben der Kapazitätserhöhung umfassen die Investitionen den Bau von zwei Anlagen zur Herstellung von Spezialprodukten. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant.

Insgesamt verfügt die PCC Exol SA derzeit über eine Jahreskapazität von 117.000 Tonnen Tenside, die an zwei Standorten in Polen produziert werden: zwei Sulfonierungsanlagen, eine Ethoxylierungsanlage und die neue Betaine-Anlage am Standort Brzeg Dolny sowie eine Ethoxylierungsanlage am Standort in Plock. Zudem verfügt die PCC Exol SA durch ihre US-amerikanische Tochter PCC Chemax, Inc. in Piedmont (South Carolina) über eine Produktionsanlage für Spezial-Tenside.

Segment Chlor

Kapazitätserweiterung in der Chlor-Produktion

2017 startete die PCC Rokita SA nach den Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen der Vorjahre die nächste Kapazitätserweiterung und bestellte zwei weitere Elektrolyseure. Diese Elektrolyseure VI und VII wurden Anfang 2018 geliefert und befinden sich aktuell in der Montage. Die Inbetriebnahme ist für Ende Mai vorgesehen. Um die volle Kapazität aller sieben Elektrolyseure ausnutzen zu können, erfolgt parallel die Erweiterung von Nebenanlagen. Nach deren Fertigstellung, die für Anfang 2019 vorgesehen ist, wird die Kapazität von aktuell 153.000 Tonnen Chlor pro Jahr auf 209.000 Tonnen gesteigert werden beziehungsweise von 168.000 Tonnen Natronlauge pro Jahr auf 230.000 Tonnen.

168.000

Tonnen Natronlauge

Über diese Jahreskapazität verfügt unsere Chlor-Elektrolyseanlage, bis 2019 soll die Kapazität auf 230.000 Tonnen gesteigert werden.

Mit der 2015 abgeschlossenen Technologieumstellung der Chlor-Produktion auf das umweltschonende Membranverfahren und den Erweiterungen der vergangenen Jahre sparen wir 750 Kilogramm CO₂ pro produzierter Tonne Natronlauge ein. Diese Einsparung resultiert aus der wesentlich höheren Energieeffizienz dieser modernen Technologie.

Zusätzlich wurde 2017 in die Errichtung einer neuen Anlage zur Chlorgas-Verflüssigung investiert. Chlor kommt als Gas aus den Elektrolyseuren und wird dann aufbereitet, und zwar gekühlt, getrocknet, gereinigt und komprimiert. Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage zur Verflüssigung von Chlorgas Ende des ersten Quartals 2018 konnte die bisherige Anlage stillgelegt werden.



1

1+2 Die neue Elektrolyse-Anlage der PCC Rokita SA: Die erfolgreiche Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion trägt seit 2016 ganzjährig zum Konzernergebnis bei. Das umweltschonende Membranverfahren bewirkt eine CO₂-Einsparung von 750 kg pro produzierter Tonne Natronlauge.

2



Erweiterung der Propylenoxid-Anlage

Im Segment Chlor investierte die PCC Rokita SA in den beiden vergangenen Jahren erneut in die Kapazitätserweiterung ihrer Propylenoxid-Anlage. Propylenoxid (PO) wird zur Herstellung von Polyolen benötigt. Daher trägt der Ausbau unserer PO-Produktion – zusammen mit bestehenden Bezugsverträgen mit langjährigen Partnern – wesentlich zur Sicherung unserer Rohstoffbasis für das zukünftige Wachstum im Segment Polyole bei. Aktuell beträgt die Jahreskapazität 48.000 Tonnen.

Segment Spezialchemie

Investitionen in die Aufbereitungsanlage unseres Quarzit-Steinbruchs

Zur Belieferung unserer neuen Siliziummetall-Anlage in Island mit höherwertigem Quarzit-Gestein startete die PCC Silicium S.A. Ende 2016 ein dafür bestimmtes Investitionsprogramm. Bis Anfang 2018 wurde zum einen eine neue Anlage errichtet, in der das Gestein mit Hochdruck gewaschen wird, zum anderen wurde ein optischer Sortierer installiert, der mittels LED-Lichttechnik die geeigneten Quarzit-Stücke für die Siliziummetall-Produktion erkennt und die ungeeigneten Quarzit-Stücke aussortiert.

Noch während der Inbetriebnahme der beiden Anlagen erfolgten Ende 2017 die ersten Lieferungen nach Island. Dort wird der Quarzit seit dem Start der Inbetriebnahme Ende April 2018 benötigt.



3



4

3 Propylenoxid-Anlage der PCC Rokita SA am Standort Brzeg Dolny: Die jährliche Produktionskapazität beträgt aktuell 48.000 Tonnen.

4 Steinbruch der PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze: Er beliefert unsere Siliziummetall-Anlage in Island mit Quarzit.



1 In Mazedonien konnten wir 2017 endlich mit dem Bau unseres sechsten Kleinwasserkraftwerks beginnen (im Bild: der erste Bauabschnitt der 5 km langen Druckrohrleitung).

2 Das Heizkraftwerk an unserem größten Produktionsstandort im niederschlesischen Brzeg Dolny haben wir mit modernen Elektrofiltern ausgerüstet.

Investitionen in der Sparte Energie

Modernisierung des Heizkraftwerks am Standort Brzeg Dolny

Das Heizkraftwerk EC-3 der PCC Rokita SA an unserem Chemiestandort Brzeg Dolny versorgt nicht nur die PCC-eigene Chemieproduktion mit Strom und Prozessdampf, sondern beliefert auch einen Großteil der Haushalte der Kleinstadt Brzeg Dolny mit Wärme. Das Kraftwerk ist eine moderne Anlage zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), die wir im Geschäftsfeld Konventionelle Energien führen.

2017 wurde die Entschwefelungsanlage modernisiert und Anfang 2018 in Betrieb genommen. So können wir die Emissionen von Schwefeldioxid deutlich reduzieren und liegen damit weit unter dem seit Anfang des Jahres gültigen Grenzwert der Europäischen Umweltrichtlinie IED in Polen.

Mit der Installation eines zweiten Elektrofilters wurde im vergangenen Jahr zudem die Modernisierung der Filteranlage des Heizkraftwerks fertiggestellt.

Darüber hinaus wurde 2017 eine Gegendruckturbine installiert und in Betrieb genommen. Mit dieser neuen Turbine konnten die Energieerzeugungskosten deutlich gesenkt werden.

Bau des Kleinwasserkraftwerks Kriva Reka

Das Kraftwerks-Projekt am Standort Kriva Reka (zu Deutsch: krummer Fluss) ist unser fünftes in der Republik Mazedonien und insgesamt das sechste. Nach langjährigem Genehmigungsverfahren und einer umfangreichen Planungsphase konnte unsere Projektgesellschaft vor Ort, die PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, eine Tochter der PCC DEG Renewables GmbH, im Oktober 2017 endlich mit dem Bau des Kleinwasserkraftwerks beginnen. Die Konzession für dieses Kraftwerk hatten wir im September 2012 erlangt. Im Januar 2014 hatten wir den Bebauungsplan bei der mazedonischen Regierung eingereicht und nach dessen Genehmigung mit dem Erwerb der Landrechte begonnen.

Aktuell wird an drei Gewerken parallel gearbeitet. Neben Betonarbeiten am Einlaufbauwerk und am Krafthaus wurden bisher nahezu 30 % der rund 5 Kilometer langen Druckrohrleitung verlegt. Geplant ist, den Bau 2018 abzuschließen.

Das Kraftwerk soll mit einer installierten Leistung von rund 1,6 Megawatt jährlich rund 6,94 Millionen kWh Strom erzeugen und wird damit das größte unserer dann sechs Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa sein. Das Kraftwerk Kriva Reka wird im jährlichen Mittel etwa 6.500 Tonnen CO₂ einsparen – berechnet im Vergleich zum CO₂-Ausstoß der regionalen Strombereitstellung.

Die Projektfinanzierung erfolgt etwa zur Hälfte durch die mazedonische Tochter der Frankfurter ProCredit Holding AG & Co. KGaA.

Investitionen in der Sparte Logistik

Investitionen an den Containerterminals

Im vergangenen Geschäftsjahr konzentrierte sich die PCC Intermodal S.A., die die Logistiksparte der PCC dominiert, mit ihren Investitionen auf die Erweiterung der Elektrifizierung ihres größten Containerterminals, des Terminals Kutno in Zentralpolen. Zudem wurde der Fuhrpark mit dem Kauf weiterer Containeraufleger ausgebaut. Die PCC Intermodal S.A.

verfügt über eigene Terminals in Frankfurt (Oder), Brzeg Dolny, Gliwice, Kutno und Kolbuszowa. Die ersten vier Terminals wurden in den letzten Jahren modernisiert und deutlich erweitert.

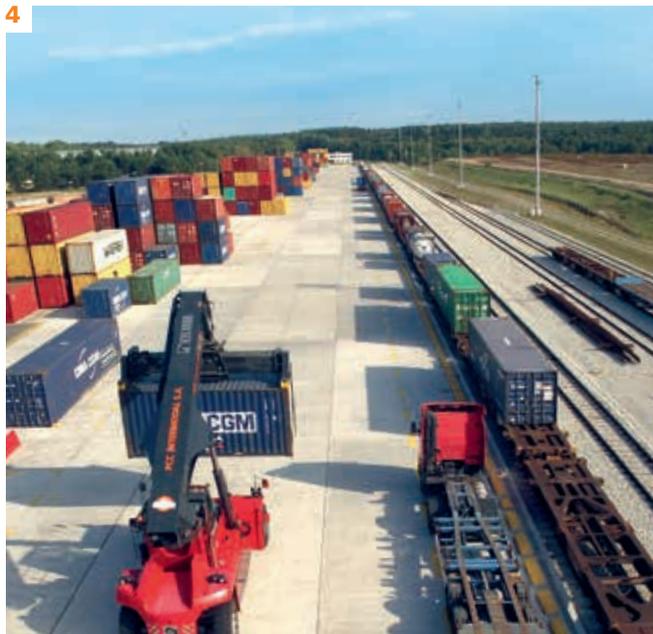
Im Hinterland der Danziger Bucht befindet sich darüber hinaus ein Großprojekt in der Planungsphase. Dort soll ein 60 Hektar großes Güterverkehrszentrum mit einer Umschlagkapazität von über 1 Mio. TEU (Maßeinheit für 20-Fuß-Standardcontainer) pro Jahr entstehen.



3 Reachstacker, die wir neben Portalkränen an unseren Terminals einsetzen, ermöglichen ein flexibles Container-Handling.

4 An fünf eigenen Terminals (im Bild: Standort Brzeg Dolny) kann die PCC Intermodal S.A. Container zwischen Schiene und Straße umschlagen.

5 Moderne Portalkräne wie hier am Terminal Kutno beschleunigen die Umschlagszeiten und erhöhen die Umschlagkapazitäten.





Investitionen in der Sparte Holding / Projekte

Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage in Island

Der Bau unserer hochmodernen Siliziummetall-Produktionsanlage durch die Konzerntochter PCC BakkiSilicon hf nahe der Kleinstadt Húsavík im Norden Islands machte auch 2017 kontinuierlich Fortschritte. Die Arbeiten kamen im Verlauf des Jahres innerhalb des geplanten Budget- und Zeitrahmens voran. Ab Spätsommer 2017 wurde mit den Vorbereitungen der Kaltinbetriebnahme begonnen. Die Rohstoffe für den Betriebsbeginn wurden angeliefert und das Kohlelager gefüllt; die erste Lieferung Quarzit aus Polen von unserer Konzerntochter PCC Silicium S.A. erreichte im November den Hafen von Húsavík, wo fast gleichzeitig auch noch die Elektroden für die Lichtbogenöfen und Holzstämme aus Finnland ankamen.

Zu Verzögerungen kam es Ende Dezember 2017 im Rahmen des für diesen Zeitpunkt geplanten Starts der Heiinbetriebnahme. Nach der Fertigstellung der aufwendigen Entstaubungsanlagen, die unter anderem die Luftqualität für Anwohner und Umwelt sichern, konnte die Inbetriebnahme-phase schließlich am 30. April 2018 mit dem Anfahren des ersten der beiden Lichtbogenöfen gestartet werden. Dabei wurde im Ofen zunächst der Lichtbogen zwischen den Elektroden aufgebaut. Daraufhin wurde die Temperatur kontinuierlich hochgefahren und die Befüllung mit einer Mischung aus Quarzit, Niedrigaschekohle, Holzschnitzeln und Kalkstein aufgenommen. Elf Tage später, am 11. Mai 2018, konnte dann nach Erreichen der Betriebstemperatur von 2.000 Grad Celsius der erste Abstich des flüssigen Siliziummetalls und damit der offizielle Produktionsstart erfolgen. Unter Volllast wird die Anlage mindestens 32.000 Tonnen pro Jahr produzieren.



1

Für die PCC-Gruppe ist das Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 265 Mio. € die bislang größte Einzelinvestition der Unternehmensgeschichte. Nach mehrjähriger Planungsphase war die Baustelle im September 2015 im Beisein isländischer Regierungsvertreter eingeweiht worden. Die Investition wurde zum großen Teil durch einen Kredit der KfW IPEX-Bank abgedeckt. Etwa ein Viertel trugen isländische Investoren bei, insbesondere da das Werk direkt rund 120 neue Arbeitsplätze schafft und viele weitere bei diversen Dienstleistern und Zulieferern der Region. Unser Engagement sorgt so für wirtschaftlichen Aufschwung in dieser industriell noch nicht erschlossenen Region in Nordisland.

265 Mio. € Investitionsvolumen

Zu diesem Investitionsvolumen unseres Island-Projekts, in dem wir eine Siliziummetall-Anlage errichtet haben, tragen neben der deutschen KfW-IPEX-Bank auch isländische Investoren bei.



1 Unsere Siliziummetall-Anlage im Norden Islands ist terrassenförmig angelegt und daher von der Kleinstadt Húsavík aus (hinten im Bild) nicht zu sehen.

2+3 Einer der beiden Lichtbogenöfen, gewissermaßen das Herzstück der Siliziummetall-Anlage. Im Bild oben: die sogenannte Stocherebene bei geöffnetem Ofentor, im Bild unten: die Abstichebene des Ofens.



1

1 Der offizielle Produktionsstart der Siliziummetall-Anlage erfolgte am 11. Mai 2018 mit dem ersten Abstich.

2 Blick durch die geöffneten Ofentore des Lichtbogenofens 1 unserer Siliziummetall-Anlage in Island kurz nach dessen Anfahren (im Bild: die drei Elektroden).

2

Siliziummetall ist ein bedeutender industrieller Rohstoff und dient etwa zur Herstellung von Silikon, deren Endprodukte von Dichtmassen bis Backformen im Alltag vieler Menschen eine Rolle spielen. Siliziummetall ermöglicht auch hochfeste Aluminiumlegierungen etwa für die Automobilindustrie und es ist zudem in aufbereiteter Form ein Hauptrohstoff von Photovoltaik-Modulen. Weltweit werden jährlich rund 3 Millionen Tonnen Siliziummetall hergestellt, vor allem in China: Das Land hat einen Marktanteil von rund 59 Prozent. Deutschland hat nach Angaben des Bundes von 2016 einen Bedarf von rund 200.000 Tonnen pro Jahr, produziert jedoch für den heimischen Markt nur 30.000 Tonnen. Das Werk der PCC BakkiSilicon hf mit einer Jahreskapazität von 32.000 Tonnen, dessen Produktion größtenteils schon vorab an deutsche Industriekunden verkauft wurde, trägt daher nennenswert zur hiesigen Rohstoffsicherung bei. Aus diesem Grund wurde der Bau unserer Siliziummetall-Anlage vom deutschen Staat durch eine Kreditgarantie gefördert.

Den Hauptrohstoff Quarzit bezieht die neue Anlage vor allem aus dem Steinbruch der Konzerntochter PCC Silicium S.A. im polnischen Zagórze. Für den Anlagenbetrieb ist dies eine günstige Konstellation, da beim wichtigsten Rohstoff keine Abhängigkeit von Dritten besteht. Und der entsprechende Logistikaufwand des Transports auf Schiene und per Schiff nach Island wird durch die Vorteile beim Strombezug weit überkompensiert. Da der Produktionsprozess sehr energieintensiv ist, bietet sich Island mit seinen reichen erneuerbaren Energiequellen (vor allem Geothermie) und vergleichsweise günstigen Stromkosten als optimaler Standort an. Im März 2014 schloss die PCC BakkiSilicon hf ein Power Purchase Agreement (PPA) mit dem größten isländischen Energiever-

sorger Landsvirkjun ab. Die vorteilhaften Konditionen sind 15 Jahre garantiert und der Vertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption. In der ersten Betriebsphase wird die Anlage mit einer Leistung von 58 MW versorgt. Für das gesamte neue Industriegebiet, dessen Nukleus unsere Siliziummetall-Anlage darstellt, hat Landsvirkjun nur 25 Kilometer von Húsavík entfernt ein neues Geothermie-Gebiet erschlossen und dort ein 90-MW-Kraftwerk gebaut.

Das neue Siliziumwerk unserer isländischen Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf ist als eines der klima- und umweltfreundlichsten weltweit konzipiert. Durch die Nutzung der Geothermie-Vorkommen Islands für die Siliziummetall-Herstellung werden durchschnittlich rund zwei Drittel der Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zu anderen Anlagen weltweit eingespart, denn die Siliziummetall-Produktion wird im PCC-Werk komplett mit regenerativer Energie gespeist. Dadurch können Emissionen des Treibhausgases CO₂ im Produktionsbetrieb drastisch reduziert werden. So liegen die kumulierten CO₂-Emissionen einer Siliziummetall-Anlage in China – dem global mit weitem Abstand größten Produzenten – durchschnittlich um rund 3,5-mal über denen der PCC-Anlage in Island. Unser neues Werk spart in diesem Vergleich 12,66 Tonnen CO₂ pro hergestellter Tonne Siliziummetall ein. Zu diesem Ergebnis kam eine Studie des Lehrstuhls Energiesysteme und Energiewirtschaft der Ruhruniversität Bochum unter Prof. Dr.-Ing. H.-J. Wagner im Auftrag der PCC. Und auch im Mittel der fünf bedeutendsten Erzeugerländer China, Brasilien, USA, Frankreich und Norwegen liegen die CO₂-Emissionen noch um das knapp Dreifache über denen der PCC-Anlage. Gegenüber der Durchschnittsemission dieser Länder spart das PCC-Werk auf Island 9,65 Tonnen CO₂

pro Tonne hergestellten Siliziummetalls ein. Island bietet also klare Vorteile gegenüber China und anderen Ländern mit weniger günstigem Energiemix, auch wenn für den Betrieb unserer Anlage alle Rohmaterialien nach Island verschifft werden müssen. Dabei hat auch die Lage im Nordatlantik an sich durchaus Vorteile, denn unsere Siliziummetall-Anlage liegt dort zentral zwischen den europäischen und amerikanischen Kundenmärkten.

Beim Design der Anlage in der Nähe von Húsavík wurde darauf Wert gelegt, dass die Gebäude – terrassenförmig angelegt – von der Kleinstadt aus nicht zu sehen sind. Und die bei der Siliziummetall-Herstellung entstehenden Staubemissionen werden in der PCC-Anlage, wie erwähnt, durch hochleistungsfähige Filteranlagen aus der Umgebungsluft nahezu komplett entfernt. Die gesamte Produktion ist daher nicht nur wirtschaftlich effizient, sondern auch außerordentlich nachhaltig.

Investitionen in isländische Immobilien

Etwa 120 neue Arbeitsplätze sind allein für den Anlagenbetrieb direkt in unserem Werk entstanden. Um den neuen Mitarbeitern vor Ort auch ein attraktives Lebensumfeld bieten zu können, investierte die PCC SE 2017 in den Bau von Wohnungen vor Ort. Bauherr ist die isländische Konzerntochter PCC Seaview Residences ehf., Húsavík. Die ersten der zunächst 22 Doppelhaushälften, die auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück in sehr schöner Lage gebaut wurden, sind bereits im März 2018 bezogen worden.

Bau einer Produktionsanlage für Dimethylether in Russland

Die PCC SE errichtet in dem Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), gemeinsam mit ihrem langjährigen Partner, dem russischen Chemiekonzern JSC Shchekinoazot, eine Anlage zur Produktion von hochreinem Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarspray, aber auch zur Herstellung von Polyurethan-Bauschaum verwendet. Ziel des 50/50-Joint-Ventures ist es, den osteuropäischen Markt zu erschließen. Die Anlage wird auf dem Werksgelände unseres Joint-Venture-Partners, etwa 180 Kilometer südlich von Moskau in der Tula-Region gelegen, mit einer geplanten Jahreskapazität von 20.000 Tonnen errichtet. Die dort bereits vorhandene moderne Methanol-Anlage gewährleistet eine sichere Rohstoffbasis für die neue DME-Produktion.

Der Baubeginn der Anlage in Russland erfolgte im April 2017. Ab August 2017 war der Stahlbau in vollem Gange. Auch über die Wintermonate 2017/2018 hinaus wurden Baufortschritte erzielt. Mittlerweile sind fast alle Apparate installiert, sodass mit der Verrohrung der Anlage begonnen werden konnte. Der Stahlbau im Bereich der Rohrbrücken wird derzeit komplettiert. Alle Böden der Destillationskolonne wurden montiert, sodass die DME-Kolonne im April 2018 fertiggestellt werden konnte. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das dritte Quartal 2018 vorgesehen.

3+4 Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität in der russischen Tula-Region im Bau.

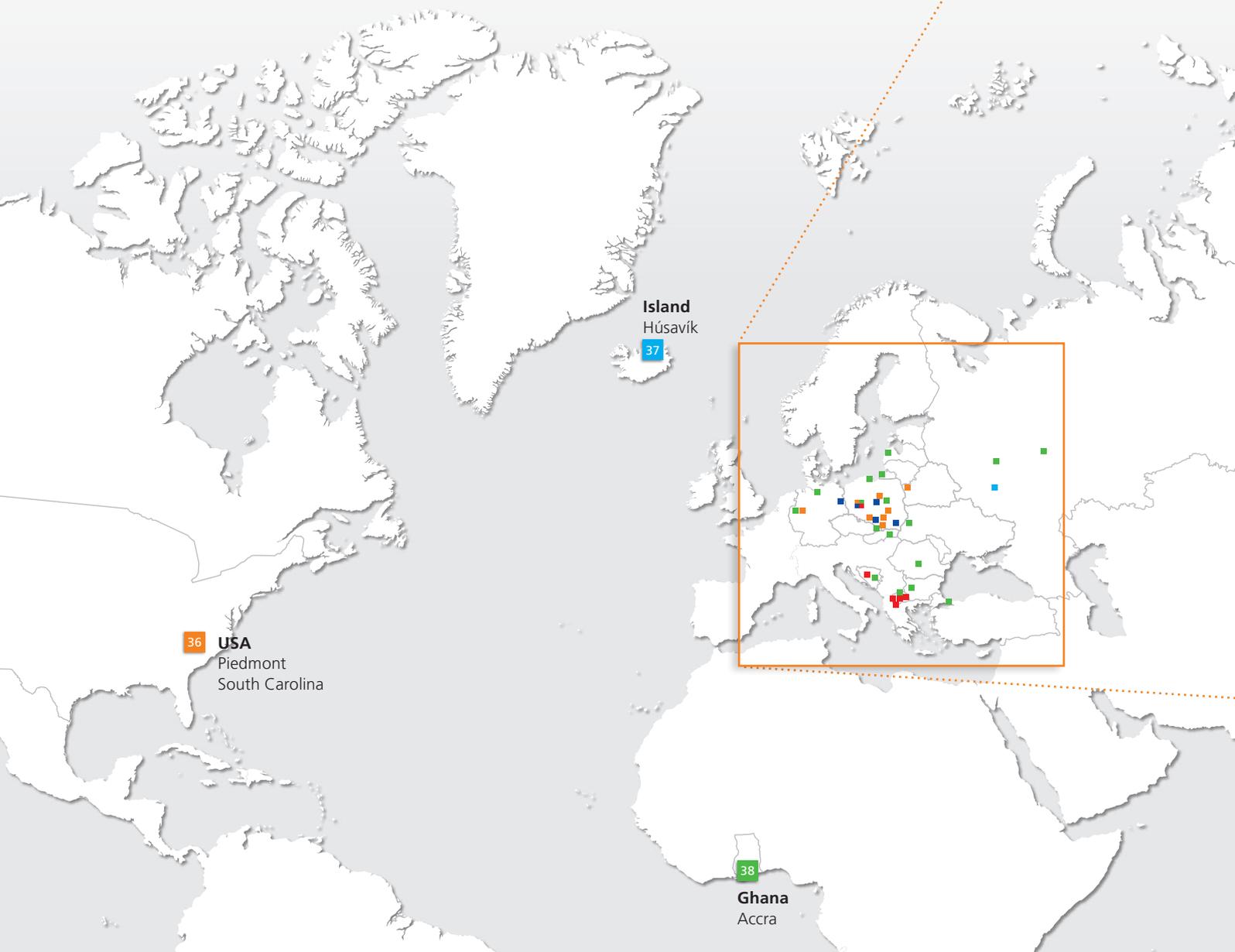
Die Fertigstellung der Anlage ist für das dritte Quartal 2018 geplant. Die Jahreskapazität wird bei 20.000 Tonnen liegen.



Die Standorte der PCC-Gruppe

→ **3.389 Mitarbeiter – 40 Standorte – 18 Länder**

Die Konzerngesellschaften der PCC sind an 40 Standorten in 18 Ländern aktiv (Stand: 31. Dezember 2017). Die meisten unserer 3.389 Mitarbeiter sind im europäischen Raum tätig. Doch auch in Amerika, Asien und Afrika ist die PCC-Gruppe vertreten.



Chemieproduktionsstandorte

- | | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| 2 Essen (D) | 21 Grodno (BY) |
| 6 Brzeg Dolny (PL) | 36 Piedmont, South Carolina (USA) |
| 8 Płock (PL) | |
| 10 Kędzierzyn-Koźle (PL) | |
| 12 Mysłowice (PL) | |
| 13 Zagórze (PL) | |
| 16 Czechowice-Dziedzice (PL) | |

Kraftwerke

- | |
|------------------------------|
| 6 Brzeg Dolny (PL) |
| 25 Prusac/Donji Vakuf (BIH) |
| 28 Galičnik (MKD) |
| 29 Brajčino (MKD) |
| 30 Patiška (MKD) |
| 32 Gradečka (MKD) |
| 33 Kriva Reka (MKD) – im Bau |



Containerterminals

- 4 Frankfurt (Oder) (D)
- 6 Brzeg Dolny (PL)
- 7 Kutno (PL)
- 11 Gliwice (PL)
- 14 Kolbuszowa (PL)

Projekte

- 22 Pervomaysky (Shchekino) (RU)
- 37 Húsavík (ISL)
- 40 Kuala Lumpur (MYS)

Handel/Vertrieb/Verwaltung

- 1 Duisburg (Konzernhauptszitz)

Alle grünen Standorte sind Handelsgesellschaften, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten oder Regionalbüros.

Die Struktur der PCC-Gruppe

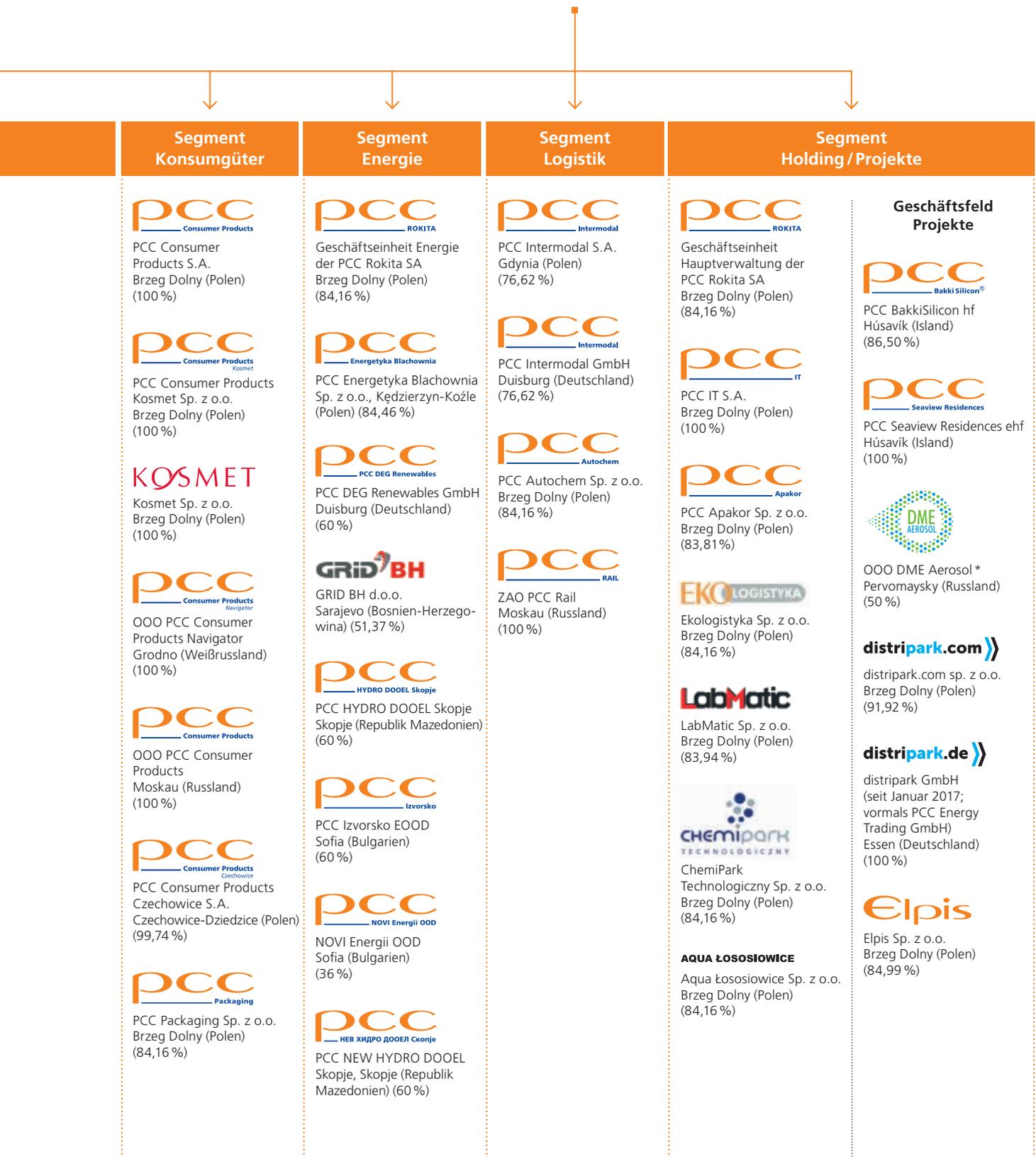
→ Zur PCC-Gruppe gehören insgesamt rund 80 Gesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die vollkonsolidierten Gesellschaften der einzelnen Segmente sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand: 31. Dezember 2017). Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (43).

Segment Polyole	Segment Tenside	Segment Chlor	Segment Spezialchemie	
<p>PCC ROKITA</p> <p>Geschäftseinheit Polyole der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p>PCC Exol</p> <p>PCC Exol SA Brzeg Dolny (Polen) (85,82 %)</p>	<p>PCC ROKITA</p> <p>Geschäftseinheit Chlor der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p>PCC ROKITA</p> <p>Geschäftseinheit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p>Geschäftsfeld Rohstoffhandel</p> <p>PCC Trade & Services</p> <p>PCC Trade & Services GmbH Duisburg (Deutschland) (100 %)</p> <p>PCC MORAVA-CHEM</p> <p>PCC MORAVA-CHEM s.r.o. Český Těšín (Tschechien) (100 %)</p> <p>NOVOBALT terminal</p> <p>AO Novobalt Terminal Kaliningrad (Russland) (100 %)</p> <p>EURO URETHANE</p> <p>S.C. EURO Urethane S.R.L. Râmnicu Vâlcea, Rumänien (58,72 %)</p>
<p>PCC Prodex</p> <p>PCC Prodex Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>	<p>PCC CHEMAX</p> <p>PCC Chemax, Inc. Piedmont, SC (USA) (85,82 %)</p>	<p>MCAA SE</p> <p>MCAA SE Brzeg Dolny (Polen) (100 %)</p>	<p>PCC Synteza S.A.</p> <p>PCC Synteza S.A. Kędzierzyn-Koźle (Polen) (100 %)</p>	
<p>PCC Prodex</p> <p>PCC Prodex GmbH Essen (Deutschland) (100 %)</p>	<p>PCC Exol</p> <p>PCC Exol Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi Istanbul (Türkei) (85,82 %)</p>	<p>PCC MCAA</p> <p>PCC MCAA Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (97,30 %)</p>	<p>PCC Silicium</p> <p>PCC Silicium S.A. Zagórze (Polen) (99,99 %)</p>	
<p>PCC PU</p> <p>PCC PU Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>			<p>PCC Specialties</p> <p>PCC Specialties GmbH Duisburg (Deutschland) (100 %)</p>	
<p>PCC Therm</p> <p>PCC Therm Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen) (84,16 %)</p>			<p>PolyU</p> <p>PolyU GmbH Essen (Deutschland) (100 %)</p>	
<p>PCC Energia</p> <p>PCC Energia EOOD Sofia (Bulgarien) (100 %)</p> <p>IRPC Polyol</p> <p>IRPC Polyol Company Ltd.* Bangkok (Thailand) (21,04 %)</p>				

* Nach der Equity-Methode einbezogenes Joint Venture



PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)



* Nach der Equity-Methode einbezogenes Joint Venture



04 Konzernlagebericht

→ In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2017 insbesondere aufgrund der konstanten Ertragskraft als positiv. Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der PCC-Gruppe ist dabei nach wie vor die Chemiesparte. Für die langfristige Verbesserung der Ertragslage und die Steigerung des Unternehmenswerts wurden 2017 weitere wesentliche Meilensteine erreicht.



Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol SA zur Produktion von anionischen Tensiden am Standort Brzeg Dolny.

45	Organisation der PCC-Gruppe
47	Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
47	Geschäftsentwicklung in den Segmenten
47	Polyole
48	Tenside
50	Chlor
51	Spezialchemie
52	Konsumgüter
53	Energie
55	Logistik
56	Holding/Projekte
58	Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
58	Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
59	Ertragslage
60	Vermögenslage
60	Finanzlage
62	PCC SE – Kurzfassung nach HGB
62	Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse der PCC SE
65	Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung
66	Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
67	Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungsgesellschaften
68	Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzieller Bericht
68	Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells
68	Corporate Social Responsibility bei der PCC
69	Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften
71	Nichtfinanzieller Bericht
79	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
80	Ausblick auf das Folgejahr 2018

Organisation der PCC-Gruppe

→ Die PCC-Gruppe ist mit mehr als 3.300 Mitarbeitern an 40 Standorten in 18 Ländern aktiv. Unser Beteiligungsportfolio ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung.

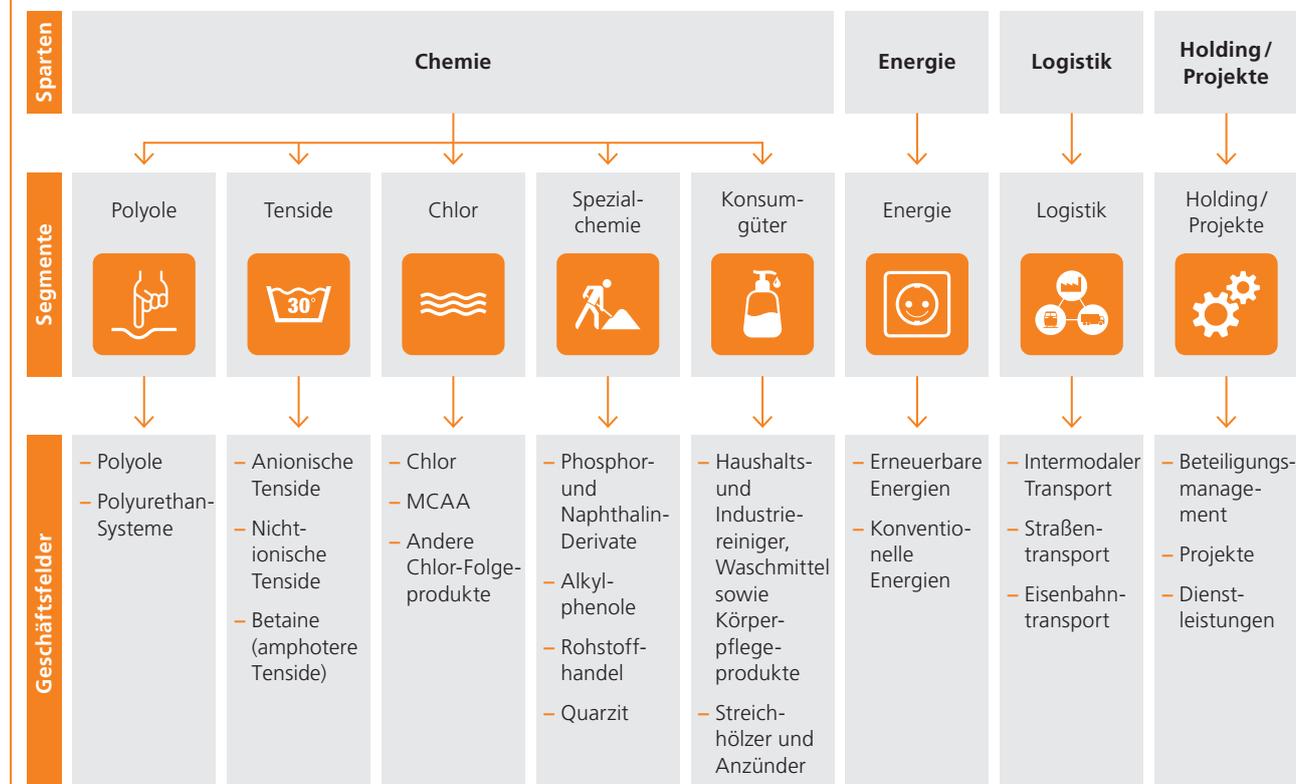
Unsere internationalen Gesellschaften und Einheiten steuern 19 Geschäftsfelder, welche diesen Segmenten zugeordnet sind. Zum achten Segment Holding/Projekte gehören neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften

und Einheiten, die überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik

erbringen. Darüber hinaus werden die PCC BakkiSilicon hf (Siliziummetall-Projekt in Island), die OOO DME Aerosol

(Dimethylether-Projekt in Russland) sowie einige kleinere Projektgesellschaften in diesem Segment geführt.

Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns

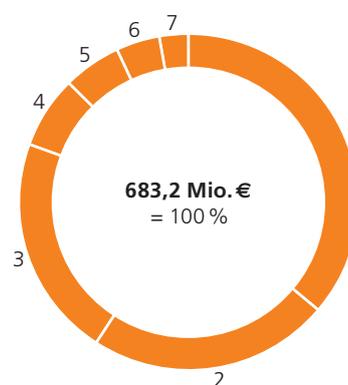


Die Konzernstrategie der PCC ist auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung unterstützt die Holding PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Zur Konzernpolitik gehört einerseits die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente. Andererseits werden Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, nur bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Insgesamt soll auf diese Weise langfristig die Basis für weiteres nachhaltiges Wachstum geschaffen werden.

Für unsere Finanzkommunikation fassen wir unsere Geschäftstätigkeiten in sieben Regionen zusammen: Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielten wir 21,3 % (Vorjahr: 20,4 %) unseres Umsatzes mit Kunden in Deutschland, 36,3 % entfielen auf Kunden in Polen (Vor-

jahr: 39,4 %). Im Konzernabschluss 2017 der PCC-Gruppe sind – einschließlich der PCC SE – 49 Gesellschaften vollkonsolidiert. Zwei Gemeinschaftsunternehmen sind nach der Equity-Methode einbezogen.

Umsatzerlöse 2017 nach Regionen in %



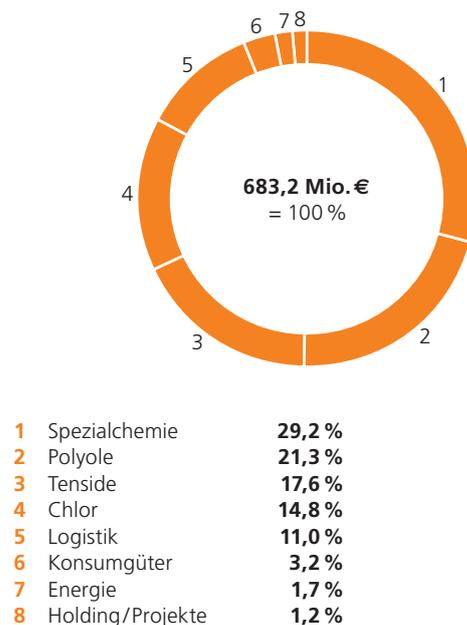
1	Polen	36,3 %
2	Andere EU-Mitgliedstaaten	23,1 %
3	Deutschland	21,3 %
4	Sonstiges Europa	7,1 %
5	Asien	5,4 %
6	Sonstige Regionen	4,3 %
7	USA	2,6 %

Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Der Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2017 bei 683,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (568,9 Mio. €) bedeutet dies ein Plus von 114,2 Mio. € oder 20,1 %. Unsere Umsatzerwartungen wurden damit ebenfalls übertroffen. Neben gestiegenen Absatzvolumina ist das im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Rohstoffpreisniveau als Hauptursache dafür zu nennen. Der Aufwärtstrend bei den Rohölpreisen sowie die allgemein gute Wirtschafts- und Konjunkturlage waren die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung. Der weitaus größte Teil des Umsatzwachstums entfiel mit 102,5 Mio. € auf die Chemiesparte. Diese Sparte blieb mit einem Anteil von 86,0 % (Vorjahr: 85,3 %) unverändert der Hauptumsatzträger im Konzern. Im Logistikbereich wurden 11,0 % des Konzernumsatzes erzielt (Vorjahr: 11,5 %). Dieses Segment verzeichnete einen Umsatzanstieg um 14,8 % auf 75,2 Mio. €, was im Wesentlichen aus der erneut im Jahresvergleich verbesserten Performance der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), resultiert. Die Umsätze des Energiesegments stiegen um 0,5 Mio. € auf 11,8 Mio. €. Und im Segment Holding/Projekte war ein Umsatzanstieg um 1,5 Mio. € auf 8,4 Mio. € zu verzeichnen.

In den einzelnen Konzernsegmenten verlief die Geschäftsentwicklung erneut höchst unterschiedlich, wie die nachfolgende Detailbetrachtung zeigt.

Umsatzerlöse 2017 nach Segmenten in %



Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Polyole

Polyole sind Grundstoffe für die Produktion von Polyurethan (PUR)-Schaumstoffen und PUR-Systemen, die ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen. PUR-Weichschaumstoffe dienen unter anderem zur Herstellung von Hochkomfortmatratzen. Hartschäume werden in der Kälteindustrie zu Isolierzwecken sowie in der Bauindustrie als Dichtschaum eingesetzt. Das Anwendungsgebiet von PUR-Systemen schließt Thermoisolierungen ein sowie PUR-Klebstoffe für den Bergbau, Blocksysteme von Wärmedämmplatten und Polierscheiben für die Automobilbranche.

Das Segment Polyole umfasst die Geschäftsfelder Polyole und Polyurethan-Systeme. Zu diesem Segment zählen die ent-

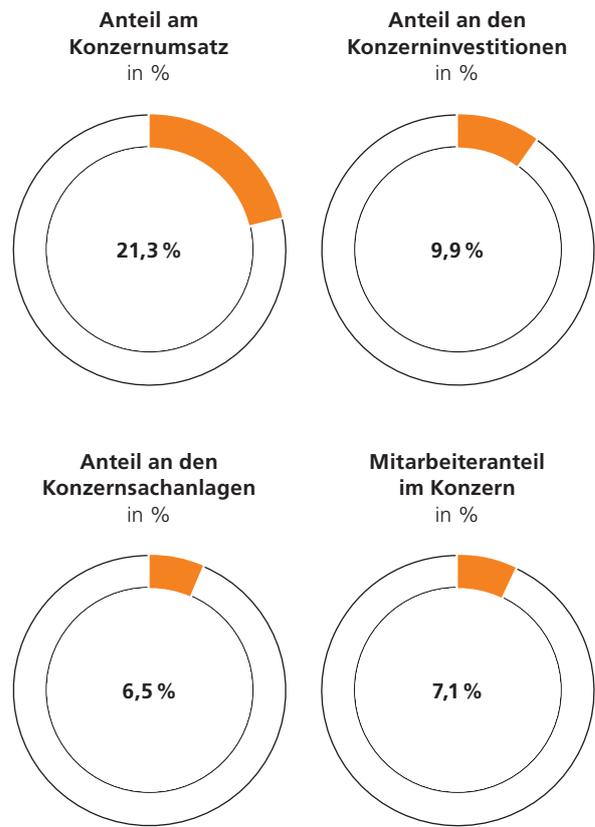
sprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), also deren Business Unit Polyole mit ihren Polyether-Polyolen, sowie die PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny, deren Produktionsanlage für Polyester-Polyole 2017 an den Start ging. Des Weiteren werden die PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sowie die bulgarische PCC Energia EOOD, Sofia, im Segment Polyole geführt. Das Geschäft dieser beiden Beteiligungen, die Produktion und der Vertrieb von Isolier- und sonstigen Baumaterialien, befand sich 2017 noch im Aufbau. Komplettiert wird das Segment Polyole durch die beiden Systemhäuser PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und PCC Prodex GmbH, Essen, sowie die thailändische IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, an der die PCC Rokita SA eine Minderheitsbeteiligung hält. Diese Beteiligung wurde 2017 erstmalig nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Anzahl der Mitarbeiter im Segment Polyole betrug zum Geschäftsjahresende 242 (Vorjahr: 204).

Das Segment Polyole erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 145,4 Mio. € (Vorjahr: 126,0 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz ging damit zwar leicht auf 21,3 % zurück (Vorjahr: 22,1 %), auf Segment-Ebene war jedoch immerhin ein Umsatzzuwachs von 15,4 % zu verzeichnen. Wesentliche Ursachen dafür waren neben dem hohen Rohstoffpreisniveau auch die gestiegenen Absatzmengen, die unter anderem aus der Kapazitätserweiterung bei Polyether-Polyolen (Inbetriebnahme der fünften Produktionslinie) sowie dem Start der Produktion von Polyester-Polyolen resultierten. Das Segment leistete 2017 erneut einen nennenswerten positiven Beitrag zum Konzernergebnis.

Das Produktportfolio des Geschäftsfelds Polyole werden wir auch zukünftig konsequent diversifizieren und ausbauen, wobei der Anteil höherwertiger Spezial-Polyole weiter steigen wird. Des Weiteren soll auch die geografische Expansion weiter vorangetrieben werden, insbesondere im nach wie vor dynamisch wachsenden asiatischen Markt. Hier konnte die PCC Rokita SA bereits Ende 2016 mit dem Erwerb der vorgenannten Minderheitsbeteiligung an einem thailändischen Polyole-Produzenten einen weiteren wichtigen Meilenstein beim Aufbau von Standorten außerhalb Polens erreichen. Mit der IRPC Public Company Ltd., Bangkok, der Muttergesellschaft dieses Produzenten, besteht außerdem ein Joint Venture für den Vertrieb von Polyolen und PUR-Systemen auf dem asiatischen Markt.

Auch das Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme wurde (und wird auch zukünftig) durch Investitionen weiter gestärkt, und zwar sowohl in Polen als auch in Deutschland. So wurde 2017 unter anderem in Essen von der PCC Prodex GmbH eine Anlage für die Produktion von Polierscheiben unter dem Markennamen

Kennzahlen des Segments Polyole 2017



Plasthan® in Betrieb genommen. Das polnische Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o. zentralisierte 2017 seine Aktivitäten am Standort in Brzeg Dolny, um Synergien mit der Muttergesellschaft PCC Rokita SA künftig effizienter nutzen zu können.

Segment Polyole

in Mio. €

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	145,4	126,0	19,4	15,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	17,2	10,2	7,0	68,6 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	162,5	136,2	26,4	19,3 %
EBITDA	15,6	12,3	3,3	26,9 %
Sachanlagen	47,4	38,1	9,3	24,5 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10,1	13,1	-3,0	-22,9 %
Mitarbeiter zum 31.12.	242	204	38	18,6 %

Tenside

Tenside haben als oberflächenaktive Substanzen ein überaus breites Anwendungsspektrum. Sie verringern die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit oder die

Grenzflächenspannung etwa zwischen einer festen Oberfläche und einer Flüssigkeit. Ihre Wirkungsvielfalt umfasst Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen. Tenside sind Grundkomponenten von Wasch- und Reinigungs- sowie Körperpflegemitteln. Darüber

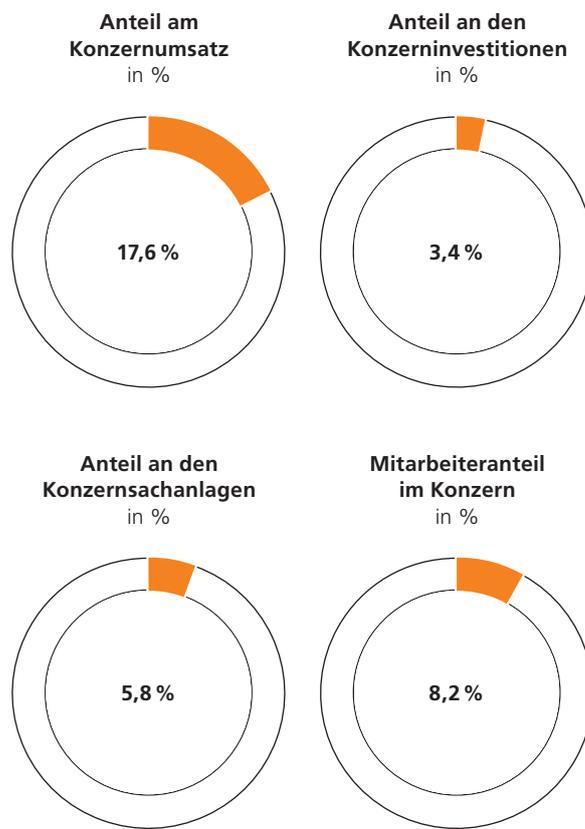
hinaus finden sie unter anderem in der Textilindustrie und der Agrochemie sowie bei der Herstellung von Schmierstoffen, Farben, Lacken und auch Kunststoffen Anwendung.

Das Segment Tenside umfasst die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Betaine (Amphotere Tenside). Zu diesem Segment zählen die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, deren türkische Vertriebsgesellschaft in Istanbul sowie die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA). Der Umsatz des Segments belief sich 2017 auf 120,5 Mio.€ und lag damit um 19,0 Mio.€ über dem Vorjahreswert, was einem Plus von 18,7% entspricht. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns blieb mit 17,6% (Vorjahr: 17,8%) nahezu konstant. Die Zahl der Mitarbeiter betrug 279 (Vorjahr: 260).

Auch dieses Segment leistete 2017 erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis, konnte das Vorjahresniveau dabei aber nicht erreichen. Wesentliche Ursache war der starke Preisanstieg bei den Fettalkoholen, der seitens der PCC Exol SA nur zeitversetzt und auch nicht in vollem Umfang an die eigenen Kunden weitergegeben werden konnte. Demzufolge konnte die PCC Exol SA das Jahr 2017 zwar erneut positiv abschließen, blieb aber trotz der deutlichen Umsatzzuwächse und des weiter zunehmenden Anteils an höherwertigen Produkten in ihrem Produktportfolio ergebnisseitig unter Vorjahr.

Letzteres gilt auch für die US-amerikanische Tochter der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc. Der Absatz von Chemikalien für die Ölfeldindustrie, dem bisherigen Hauptabnehmer der PCC Chemax, Inc., befand sich 2017 weiterhin auf niedrigem Niveau. Außerdem schritten Entwicklung und Vertrieb von Produkten für andere Anwendungsbereiche sowie der Verkauf von Exol-Produkten in den USA langsamer voran als geplant. In der zweiten Jahreshälfte wurde dies durch die Auswirkungen des Hurrikans Irma auf die US-amerikanische Wirtschaft zumindest temporär noch zusätzlich erschwert. Dennoch schloss auch die PCC Chemax, Inc. das Geschäftsjahr 2017 positiv ab.

Kennzahlen des Segments Tenside 2017



Ähnlich wie im Segment Polyole verfolgt die PCC-Gruppe im Tenside-Segment ebenfalls die Strategie einer zunehmenden Internationalisierung insbesondere im asiatischen Markt. Gemeinsam mit der PCC Rokita SA prüft die PCC Exol SA ein Produktionsprojekt in Malaysia, welches in Kooperation mit der Petronas Chemicals Group vorangetrieben werden soll. Zu diesem Zweck wurde in Polen mit der Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny, ein Joint Venture dieser beiden Schwwestergesellschaften gegründet, welches 2017 neu in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe im Segment Holding/Projekte aufgenommen wurde.

Segment Tenside in Mio. €

Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert

Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten

Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)

EBITDA

Sachanlagen

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mitarbeiter zum 31.12.

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	120,5	101,5	19,0	18,7 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	27,1	22,6	4,5	20,0 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	147,7	124,1	23,5	19,0 %
EBITDA	9,9	10,2	-0,3	-3,1 %
Sachanlagen	42,1	40,1	1,9	4,8 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3,5	1,6	1,8	> 100 %
Mitarbeiter zum 31.12.	279	260	19	7,3 %

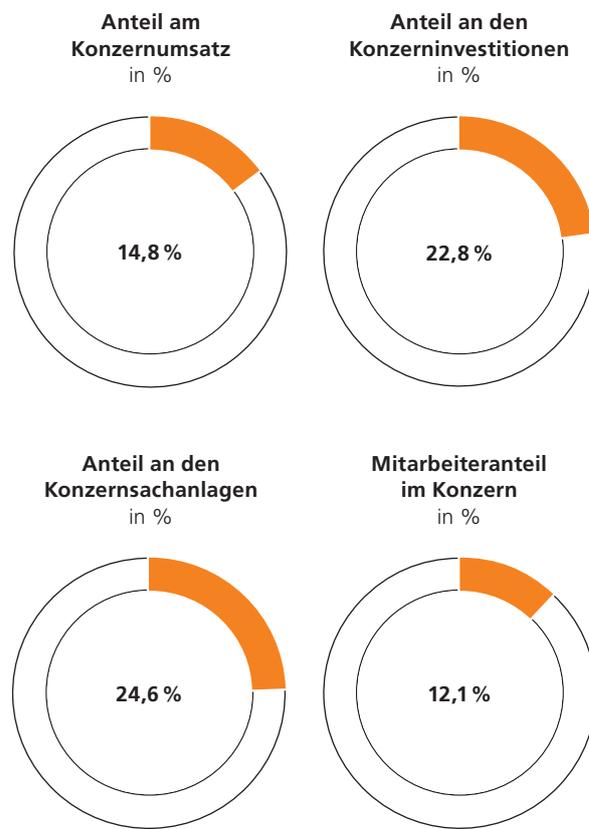
Chlor

Chlor zählt zu den wichtigsten und meistproduzierten Grundstoffen in der chemischen Industrie. Innerhalb unseres Konzerns dient es unter anderem zur Herstellung von Propylenoxid für unsere Polyole-Produktion sowie als Rohstoff für die Produktion von Monochlor-essigsäure (MCAA, englisch: Monochloroacetic acid) und von Phosphor-Derivaten. Chlor kommt außerdem als Desinfektionsmittel zum Einsatz und findet, ebenso wie diverse Chlor-Folgeprodukte, unter anderem auch in der Wasserwirtschaft und der Petrochemie Anwendung.

Das Segment Chlor ist in drei Geschäftsfelder aufgeteilt: Chlor, MCAA sowie Andere Chlor-Folgeprodukte. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Chlor, die MCAA SE sowie die PCC MCAA Sp. z o.o., alle am Standort Brzeg Dolny. Der Umsatz dieses Segments konnte im Vergleich zum Vorjahr um 40,5 % auf 100,9 Mio. € gesteigert werden. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich demzufolge von 12,6 % auf knapp 14,8 %. Das Segment beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 409 Mitarbeiter (Vorjahr: 381).

Auch auf der Ergebnisseite wurden sowohl die entsprechenden Vorjahreswerte als auch unsere Erwartungen für 2017 deutlich übertroffen. Mit der Steigerung der MCAA-Produktion sowie zunehmender Marktnachfrage konnten die Absatzmengen erhöht werden. Außerdem stiegen die bereits seit Jahresbeginn hohen Preise für das bei der Chlor-Produktion anfallende Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge im Jahresverlauf noch weiter an. Hier wirkten sich unter anderem temporäre Produktionsunterbrechungen bei gleich mehreren europäischen Wettbewerbern preistreibend aus. Die Business Unit Chlor der PCC Rokita SA schloss das Geschäftsjahr 2017 demzufolge deutlich positiv ab und stellte auch erneut den Hauptergebnisträger aller Geschäftseinheiten der PCC-Gruppe dar.

Kennzahlen des Segments Chlor 2017



Im Geschäftsfeld MCAA waren dagegen 2017 noch Anlaufverluste zu verbuchen. Die erste Produktionskolonne der MCAA-Anlage war Ende 2016 in Betrieb genommen worden, die zweite ging Mitte 2017 an den Start. Im Jahresverlauf wurde dann kontinuierlich an der Optimierung des Produktionsprozesses und der Einsatzfaktoren gearbeitet. Mit der MCAA-Anlage wurde die Chlor-Wertschöpfungskette der PCC-Gruppe signifikant verlängert. Langfristig wird diese Anlage zu einer weiteren deutlichen Steigerung der Ertragskraft im Chlor-Segment beitragen.

Segment Chlor in Mio. €

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	100,9	71,8	29,1	40,5 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	68,8	57,8	11,0	19,0 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	169,6	129,6	40,1	30,9 %
EBITDA	32,0	24,3	7,7	31,8 %
Sachanlagen	179,3	156,2	23,1	14,8 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	23,1	14,4	8,7	60,7 %
Mitarbeiter zum 31.12.	409	381	28	7,3 %

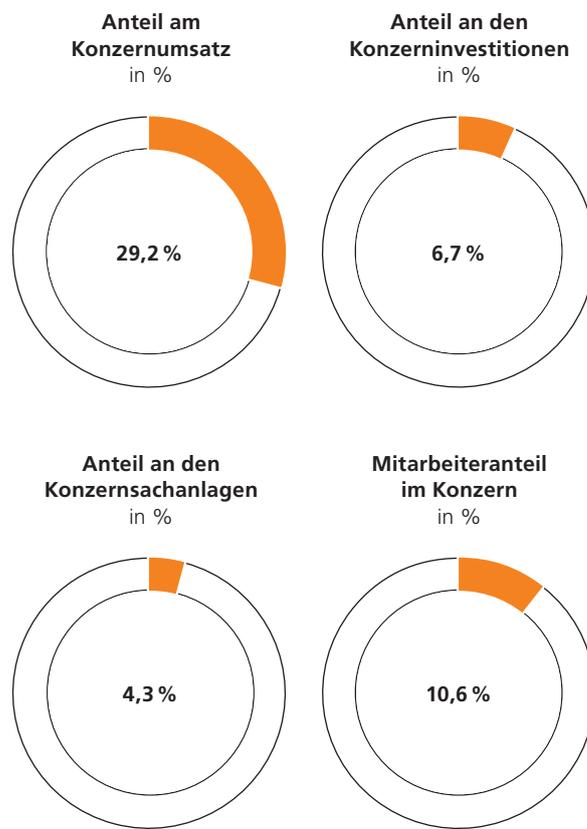
Spezialchemie

Die Produktpalette des Segments Spezialchemie ist besonders breit gefächert: Unsere Produkte reichen von phosphorasierten Flammhemmern sowie Weichmachern und Stabilisatoren über Zusatzmittel für Hydrauliköle bis zu Additiven zur besseren Verarbeitbarkeit von Frischbeton. Darüber hinaus zählen das traditionelle Rohstoffhandelsgeschäft der PCC-Gruppe sowie unser Quarzit-Steinbruch in Polen bis dato zu diesem Segment.

Das Segment Spezialchemie umfasst die Geschäftseinheit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA, den Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), sowie die folgenden Gesellschaften: die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), die AO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), sowie die S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien). Insgesamt erzielte das Segment Spezialchemie im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 199,3 Mio. €. Der Vorjahreswert von 161,9 Mio. € wurde um 23,1 % übertroffen. Damit blieb dieses Segment unverändert das umsatzstärkste im Konzern. Die Anzahl der Mitarbeiter blieb mit 360 auf dem Niveau des Vorjahres (353).

Hauptumsatzträger des Spezialchemie-Segments blieb auch 2017 die Handelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH. Zwar verharrte der Absatz dieser Beteiligung auf Vorjahresniveau, Umsatz und operatives Ergebnis stiegen jedoch im Vergleich zu 2016 deutlich. Der Jahresüberschuss blieb infolge von Steuernachforderungen resultierend aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2011 bis 2015 unter dem entsprechenden Vorjahreswert, fiel aber immer noch positiv aus. Als wesentliche Ursachen für die starke operative Performance der PCC Trade & Services GmbH sind das hohe Preisniveau für chemische Rohstoffe sowie die im Jahresverlauf ebenfalls stark gestiegenen Preise für Koksgrus und Kleinkoks zu nennen. Hiervon konnte die PCC Trade & Services GmbH

Kennzahlen des Segments Spezialchemie 2017



auch über den Jahreswechsel hinaus profitieren. Die rege Nachfrage nach chemischen Rohstoffen sowie Koks und Anthrazit hielt infolge der anhaltend starken Konjunktur und der positiven Wachstumsprognosen sowohl für die chemische Industrie als auch für die Stahlindustrie Anfang 2018 weiter an. Dieser positive Trend sollte auch die Performance der PCC Morava-Chem s.r.o. in den kommenden Monaten wieder begünstigen. Letztgenannte Beteiligung hatte im Geschäftsjahr 2017 unter anderem aufgrund deutlich geringerer Verkäufe an zwei bisherige Großabnehmer leichte Verluste zu verbuchen.

Segment Spezialchemie

in Mio. €

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	199,3	161,9	37,4	23,1 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	22,0	18,1	3,9	21,5 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	221,3	180,0	41,3	23,0 %
EBITDA	8,4	5,7	2,7	47,4 %
Sachanlagen	31,4	26,8	4,6	17,2 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,8	3,8	3,0	79,2 %
Mitarbeiter zum 31.12.	360	353	7	2,0 %

Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A. sowie die Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA konnten das Geschäftsjahr 2017 erneut positiv und auch besser als erwartet abschließen. Dieser erfreuliche Trend setzte sich ebenfalls über den Jahreswechsel hinaus fort und wird unter anderem durch den Ausbau alternativer Produktionsmöglichkeiten bei der PCC Synteza S.A. in Kooperation mit der PCC Rokita SA weiter gestärkt.

Dagegen beendete die PCC Silicium S.A. das Geschäftsjahr 2017 erwartungsgemäß erneut mit Verlust. Insbesondere das bisherige Standardgeschäft dieser Beteiligung, der Verkauf von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen, verlief weiterhin defizitär. Immerhin konnte der Absatz in diesem Geschäftsfeld im Jahresverlauf deutlich gesteigert werden. Auch beim Verkauf der nicht für die Siliziummetall-Produktion der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), geeigneten Quarzit-Qualitäten waren 2017 deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Die entsprechenden osteuropäischen Kunden haben auch bereits für 2018 regelmäßige Abnahmen signalisiert. Zusammen mit den Quarzit-Lieferungen nach Island (die erste Lieferung erfolgte im vierten Quartal 2017) sollte dies eine stabile Basis für das künftige Wachstum dieser Beteiligung darstellen. Die für den Abbau und die Aufbereitung der für Island bestimmten Quarzit-Qualitäten erforderlichen Investitionen wurden 2017 weitestgehend abgeschlossen. Finanziert werden diese Investitionen durch die PCC SE.

Zum Segment Spezialchemie zählt darüber hinaus die S.C. Euro-Urethane S.R.L., deren Zukunft nach wie vor stark abhängig von der weiteren Entwicklung bei unserem zwei-

ten rumänischen Investment, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, (Beteiligung der PCC SE: 32,34 %) die ebenfalls Anteilseigner an der S.C. Euro-Urethane S.R.L. ist. Die S.C. Oltchim S.A. befindet sich seit 2013 in einem geregelten Insolvenzverfahren nach rumänischem Recht, in dessen Rahmen im April 2015 ein Restrukturierungsplan verabschiedet wurde. Für seine Umsetzung wurden dem Unternehmen insgesamt 48 Monate eingeräumt. 2015 nahm die S.C. Oltchim S.A. dann unter anderem die Produktion von Polyolen und Oxo-Alkoholen wieder auf. Im gleichen Jahr wurde auch ein Schuldenschnitt vorgenommen, sodass das Unternehmen das Jahr 2015 positiv beenden konnte. Die Aktien des Unternehmens werden seitdem auch wieder an der Bukarester Wertpapierbörse gehandelt. Die veröffentlichten Zahlen der S.C. Oltchim S.A. weisen für 2016 und auch mit steigender Tendenz für 2017 ein positives Jahresergebnis aus. Das 2017 eröffnete, neue Privatisierungsverfahren konnte jedoch bisher noch nicht zu Ende gebracht werden. Laut öffentlich verfügbaren Informationen liegen zwar für diverse Assets bindende Angebote von Kaufinteressenten vor, die finale Entscheidung des Gläubigerausschusses steht aber immer noch aus. Die weitere Entwicklung bleibt daher abzuwarten.

Auf der Entwicklung höherwertiger Spezialprodukte für kundenspezifische Anwendungen wird zukünftig ein noch größerer Fokus im Segment Spezialchemie liegen. Zu diesem Zweck hat die PCC SE mit der PCC Specialties GmbH, Duisburg, sowie der PolyU GmbH, Essen, 2017 zwei neue Gesellschaften gegründet. Beide Gesellschaften werden seit ihrer Gründung konsolidiert und sie werden 2018 ihre Arbeit in Deutschland aufnehmen.

Konsumgüter

Im Segment Konsumgüter liegt unser Schwerpunkt auf der Produktion von Haushaltsreinigern sowie Waschmitteln und Körperpflegeprodukten. Hergestellt werden sowohl Private-Label-Produkte für namhafte Discounter und Handelsketten sowie zunehmend auch

PCC-Eigenmarken. Darüber hinaus werden Wasch- und Reinigungsmittel für industrielle Anwendungen gefertigt, die unter anderem an Reinigungsfirmen, Hotels und Restaurants sowie an die Lebensmittelindustrie und die Landwirtschaft geliefert werden. Zum Sortiment gehören außerdem Streichhölzer und Anzündker.

Segment Konsumgüter in Mio. €	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	21,8	24,1	-2,4	-9,8 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	0,5	0,1	0,4	> 100 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	22,3	24,3	-2,0	-8,3 %
EBITDA	-3,7	-2,4	-1,4	-58,2 %
Sachanlagen	13,8	14,2	-0,4	-2,9 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,6	0,9	-0,3	-33,9 %
Mitarbeiter zum 31.12.	537	476	61	12,8 %

Das Segment wird unter der Führung der PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny, gesteuert. In diesem Segment war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein erneuter Umsatzrückgang zu verzeichnen: Nach 24,1 Mio. € im Vorjahr konnte 2017 nur ein Umsatz von 21,8 Mio. € erzielt werden, was einem Rückgang um 9,8 % entspricht. Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich somit auf 3,2 % (Vorjahr: 4,2 %). Zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres beschäftigte dieses Segment 537 Mitarbeiter (Vorjahr: 476).

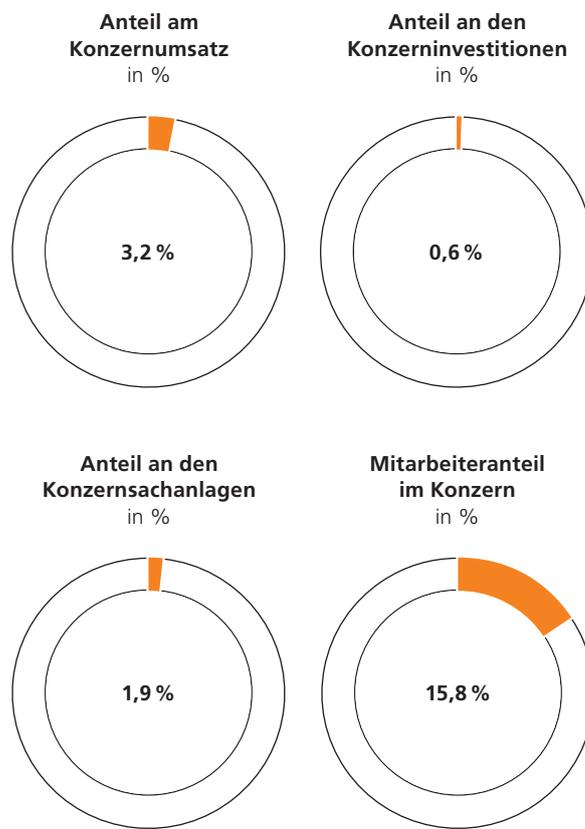
Die Entwicklung des Konsumgüter-Segments wurde auch 2017 von der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. („PCC CP Kosmet“), Brzeg Dolny, dominiert, die Haushaltsreiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte herstellt. Umsatz und Ergebnis dieser Beteiligung blieben erneut unter dem Vorjahr und auch deutlich unter unseren Erwartungen. Die durch den inzwischen nahezu vollständigen „Wegfall“ des einst größten Abnehmers der PCC CP Kosmet entstandene Lücke konnte bis dato noch immer nicht geschlossen werden. Dieser Abnehmer war 2015 in einen eigenen Produktionsbetrieb eingestiegen und hatte seitdem seine Zukäufe bei der PCC CP Kosmet sukzessive reduziert. Zwar konnte die PCC CP Kosmet 2017 in Polen Neukunden hinzugewinnen und auch der Verkauf an Abnehmer in Weißrussland und Russland konnte aufgrund der dortigen leichten Markterholung wieder stabilisiert werden. Dennoch wurde das Geschäftsjahr 2017 erneut mit deutlichem Verlust abgeschlossen. Auch die übrigen Beteiligungen des PCC-Consumer-Products-Teilkonzerns in Weißrussland und Russland sowie die Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), verfehlten 2017 sowohl ihre Umsatz- als auch ihre Ergebnisziele und wiesen zum Jahresende Verluste aus. Diese blieben jedoch weiterhin von untergeordneter Relevanz.

Langfristig geht die PCC SE nach wie vor von einer Erholung der Konsumgüteraktivitäten aus. Der weitere Aufbau des Geschäfts in den osteuropäischen Märkten und in Richtung Asien (insbesondere China) sowie die verstärkte Entwicklung von Eigenmarken verbunden mit einem kom-

Energie

Das Segment Energie (gleichbedeutend mit der Sparte Energie) umfasst zwei Geschäftsfelder: zum einen den Bereich Konventionelle Energien, der insbesondere unseren großen Chemiestandort in Polen mit Strom und Prozessdampf versorgt, und zum anderen den Bereich Erneuerbare Energien, in dem wir Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa projektieren und betreiben. Fünf dieser umweltfreundlichen Anlagen haben wir bislang ans Netz gebracht.

Kennzahlen des Segments Konsumgüter 2017



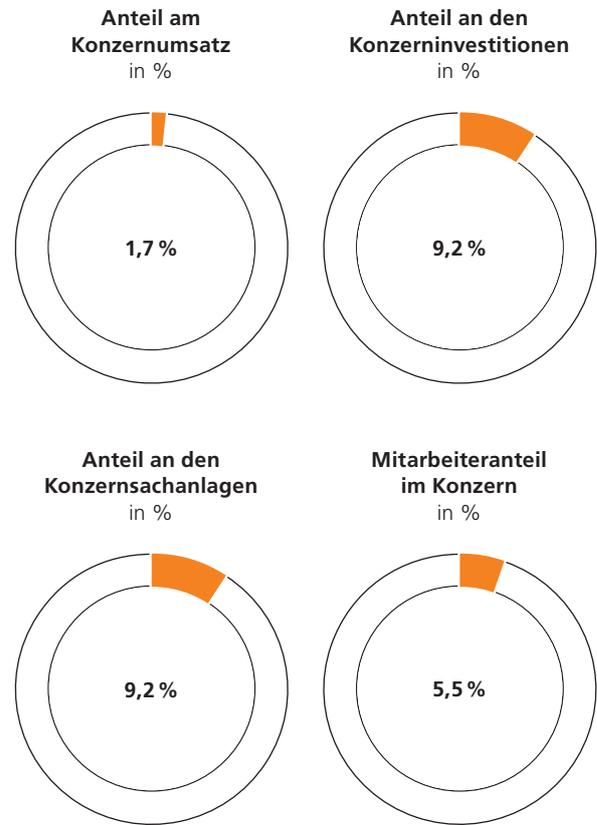
pletten Re-Design sollen in den kommenden Jahren zu erneutem Wachstum bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. führen. Aus diesem Grund beschloss die PCC SE Anfang 2017, das Eigenkapital dieser Beteiligung über die zwischengeschaltete Holding PCC Consumer Products S.A. zu stärken und Anfang 2017 eine Kapitalerhöhung um rund 7,3 Mio. € (32,0 Mio. PLN) vorzunehmen. Weitere Kapitalmaßnahmen (in Form von Darlehen) sollen 2018 folgen. Hierdurch sollen die entstandenen Verluste sowie der Liquiditätsbedarf für die geplante Neuausrichtung des Geschäfts abgedeckt werden.

In diesem Segment steuern wir im konventionellen Bereich die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Energie, sowie die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Des Weiteren wird die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften in Bosnien-Herzegowina, der Republik Mazedonien und in Bulgarien im Energiesegment geführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten die aktiven Beteiligungsgesellschaften dieses Segments einen Umsatz von 11,8 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €). Die Zahl der Beschäftigten lag zum Jahresende bei 186 (Vorjahr: 183).

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger dieses Segments blieb das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit der im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätigen PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und dem Energiebereich der PCC Rokita SA. Letzterer stellt unter anderem unsere Stromversorgung am Standort Brzeg Dolny mit einem eigenen Kraftwerk sicher.

Im Bereich der regenerativen Energien waren Ende 2017 unverändert fünf Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Eines davon in Bosnien-Herzegowina, vier weitere in der Republik Mazedonien. Der Bau eines fünften Kraftwerks in Mazedonien konnte 2017 begonnen werden und soll 2018 abgeschlossen sein. Für die übrigen drei Standorte in Bosnien-Herzegowina stehen dagegen immer noch einige Genehmigungen aus. Ein Abschluss dieses langwierigen Prozesses ist nach wie vor nicht in Sicht. Die von der PCC SE gemeinsam mit ihrem Joint-Venture-Partner DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, angestrebte Veräußerung der beiden Portfolios in den jeweiligen Ländern gestaltet sich aufgrund ihrer geringen Größe ebenfalls schwierig. Immerhin generierten die in Betrieb befindlichen Kraftwerke auch 2017 weiterhin relativ stabile Cashflows. Die Ergebnisentwicklung blieb jedoch unter anderem aufgrund des milden Winters 2016/2017 sowie der ungünstigen Hydrologie im weiteren Jahresverlauf unter unseren Erwartungen. Die gemeinsam mit der PCC DEG Renewables GmbH 2016 aufgenommenen Verhandlungen über eine Umstrukturierung der bestehenden Fremdfinanzierungen zu günstigeren Konditionen konnten 2017 erfreulicherweise erfolgreich abgeschlossen werden. Parallel dazu wurden (und werden) auch regelmäßig weitere potenzielle Kraftwerksstandorte geprüft. Alle diese Maßnahmen sollen dazu dienen, die Portfolios in Bosnien-Herzegowina und der Republik Mazedonien für potenzielle Interessenten attraktiver zu gestalten. Engagements

Kennzahlen des Segments Energie 2017



bestehen darüber hinaus in Wasser- und Windkraftprojekten in Bulgarien, die aktuell jedoch „on hold“ gesetzt sind, weil sowohl die politischen als auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Umsetzung nicht gegeben sind. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Segment Energie in Mio. €

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	11,8	11,3	0,5	4,5 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	19,4	19,3	0,2	0,8 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	31,2	30,6	0,7	2,2 %
EBITDA	7,2	9,8	-2,6	-26,3 %
Sachanlagen	66,7	58,8	7,9	13,4 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9,3	6,7	2,6	39,8 %
Mitarbeiter zum 31.12.	186	183	3	1,6 %

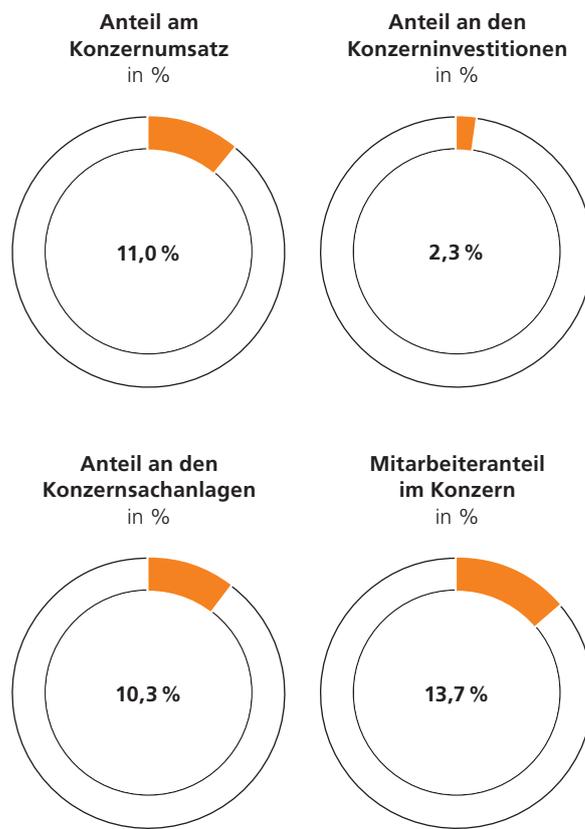
Logistik

Das Segment Logistik (gleichbedeutend mit der Sparte Logistik) ist in drei Geschäftsfelder unterteilt: Intermodaler Transport, Straßen- sowie Eisenbahntransport. Die PCC ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht auf der Basis mehrerer eigener Containerterminals von Osteuropa bis in die Benelux-Länder. Die Tankwagenflotte der PCC ist auf den europaweiten Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert. In Russland unterhält die PCC einen Fuhrpark von Eisenbahnwaggons für die Breitspur.

Zum Logistik-Segment zählen wir die polnische PCC Intermodal S.A., Gdynia, und deren deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, sowie die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und in Russland die ZAO PCC Rail, Moskau. Das Segment Logistik konnte 2017 einen Umsatz von 75,2 Mio. € erzielen und damit den Vorjahreswert von 65,5 Mio. € um 14,8 % übertreffen. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Stichtag 465 (Vorjahr: 410).

Das Segment Logistik wurde auch 2017 von der PCC Intermodal S.A. dominiert, deren Portfolio regelmäßige kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken mit Ausgangspunkten unter anderem in Rotterdam, Hamburg und Duisburg umfasst. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2017 blieb die Geschäftsentwicklung dieser Beteiligung deutlich unter unseren Erwartungen. Die Anzahl an bewegten Containern ging vorübergehend stark zurück. Hauptursache hierfür war die temporäre, künstliche Verknappung von verfügbarem Schiffsraum, die letztlich zu steigenden Seefrachten führte. Im Verlauf des ersten Halbjahres entspannte sich diese Situation wieder. Außerdem konnte die PCC Intermodal S.A. Ende des ersten Quartals einige Großkunden zurückgewinnen und somit die Anzahl an Container-Handlings sukzessive deutlich steigern. Insbesondere auf dem Korridor von Rotterdam Richtung Polen war ein starkes Wachstum zu verzeichnen, welches auch über den Jahreswechsel 2017/2018 hinaus anhielt. Im Zuge dessen baute (und baut) die PCC Intermodal S.A. ihr

Kennzahlen des Segments Logistik 2017



Zugangebot auf dieser Strecke weiter aus. Aufgrund dieser positiven Entwicklung konnte die PCC Intermodal S.A. ihre Umsatzziele letztlich sogar übertreffen und das Geschäftsjahr 2017 insgesamt auch erfolgreich abschließen. Allerdings blieb das Ergebnis unter anderem infolge des schwachen ersten Quartals sowie einer erhöhten Zinslast für die bestehende Fremdfinanzierung unter unseren Erwartungen. Die PCC Intermodal S.A. arbeitete auch 2017 weiter an der Optimierung ihrer Terminals, so wurden unter anderem die Gleisanlagen in Kutno mit finanzieller Unterstützung durch die PCC SE elektrifiziert. Außerdem plant die Gesellschaft seit 2017 verstärkt mit dem Einsatz eigener Lokomotiven für die Traktion ihrer Containerzüge. Hierdurch sollen im unver-

Segment Logistik in Mio. €

Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert

Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten

Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)

EBITDA

Sachanlagen

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mitarbeiter zum 31.12.

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	75,2	65,5	9,7	14,8 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	13,1	11,2	1,9	17,0 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	88,3	76,7	11,6	15,1 %
EBITDA	7,7	5,6	2,1	37,9 %
Sachanlagen	75,1	74,0	1,1	1,4 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2,3	2,7	-0,4	-15,3 %
Mitarbeiter zum 31.12.	465	410	55	13,4 %

ändert harten Wettbewerbsumfeld des globalen Logistikgeschäfts Kostenvorteile gegenüber der Konkurrenz erzielt werden, die in den kommenden Jahren zu Ergebniszuwächsen bei dieser Beteiligung führen sollen.

Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o. konnte 2017 immerhin den Turnaround zu einem positiven Ergebnis schaffen, blieb aber erneut unter unseren Erwartungen. Nach wie vor konnte die vorhandene Tankwagenflotte nicht immer vollständig ausgelastet werden. Ursächlich hierfür waren zum einen der bereits 2016 erlittene Verlust einiger Großkunden (unter anderem aus Preisgründen) sowie zum anderen anhaltende Probleme bei der Einstellung einer ausreichenden Zahl von Fahrern mit den jeweils erforderlichen Qualifikationen, was sich in Polen seit Einführung des Mindestlohns in Deutschland zunehmend schwieriger gestaltet. Die im Vorjahr eingeleitete Änderung in der Vertriebsstrategie der PCC Autochem Sp. z o.o. sowie die Verbesserung der Angebote für qualifizierte Fahrer trugen jedoch 2017 bereits erste Früchte. 2018 soll darüber hinaus der weitere Ausbau des Geschäftsfelds Tankwagenreinigung zu weiterem Wachstum und zu Ergebnisverbesserungen bei dieser Beteiligung führen.

Die Geschäftsentwicklung beim russischen Waggonbetreiber ZAO PCC Rail wies aufgrund der positiven Entwicklung der

russischen Wirtschaft und des damit verbundenen weiteren Anstiegs der Waggontarife gegenüber dem Vorjahr erneut eine steigende Tendenz auf. Sowohl beim Umsatz als auch beim EBITDA waren 2017 signifikante Zuwächse zu verzeichnen. Unsere Erwartungen für 2017 wurden ebenfalls übertroffen. Nach wie vor waren 550 der knapp 600 Waggons der ZAO PCC Rail an ein Tochterunternehmen der russischen Bahn vermietet. Die restlichen Waggons waren weiterhin für einen langfristigen Kunden im Einsatz. Der Cashflow der ZAO PCC Rail blieb daher auch 2017 auf stabilem Niveau, sodass diese Beteiligung erneut einen Teil der von der PCC SE für die Investitionen in die Waggonflotte erhaltenen Darlehen retournieren konnte. Für 2018 sind weitere Tilgungen fest eingeplant. Aufgrund der Abschwächung des russischen Rubels gegenüber dem Euro hatte die ZAO PCC Rail jedoch bei der jeweils stichtagsbezogenen Bewertung der von der PCC SE erhaltenen Euro-Darlehen nennenswerte Aufwendungen aus Kursdifferenzen zu verbuchen. Das Geschäftsjahr 2017 konnte daher insgesamt nur mit Verlust abgeschlossen werden. Auf Basis der eingangs beschriebenen Konstellation bei der Waggonvermietung sollte die Geschäftsentwicklung bei der ZAO PCC Rail 2018 jedoch zumindest auf operativer Ebene weiterhin positiv verlaufen, zumal der Transport auf der Schiene in Russland in jedem Fall langfristig die wichtigste Transportart bleiben wird.

Holding / Projekte

Das Segment Holding / Projekte erbringt zentrale und segmentübergreifende Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften. Dies gilt unter anderem für die Bereiche Finanzen, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Informationstechnologie, Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung. Darüber hinaus werden in diesem Segment Projekte des PCC-Konzerns in ihrer Entwicklungsphase gesteuert, so etwa aktuell die Produktionsanlage für Siliziummetall, die wir derzeit in Island in Betrieb nehmen, und die im Bau befindliche Anlage für Dimethylether in Russland.

Neben der Konzernholding PCC SE zählen die folgenden Beteiligungen zum Segment Holding / Projekte (gleichbedeutend mit der Sparte Holding / Projekte): die PCC IT S.A., die PCC Apakor Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny. Diese Beteiligungen, ergänzt um die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA, erbringen weitestgehend gesellschaftsübergreifende und konzerninterne Dienstleistungen. Darüber hinaus wird die distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, (gemeinsame Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA und der PCC SE) in diesem Segment konsolidiert. Über die Internetplattform dieser Beteiligung werden Produkte der PCC-Gruppe sowie seit 2017 auch Produkte von Drittanbietern

Segment Holding / Projekte (inkl. Konsolidierung)

in Mio. €

	2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	8,4	6,9	1,5	21,8 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	38,5	36,5	2,0	5,4 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	46,9	43,4	3,5	8,0 %
EBITDA	-3,3	10,9	-14,2	>-100 %
Sachanlagen	272,8	254,1	18,7	7,3 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	45,8	116,1	-70,4	-60,6 %
Mitarbeiter zum 31.12.	911	765	146	19,1 %

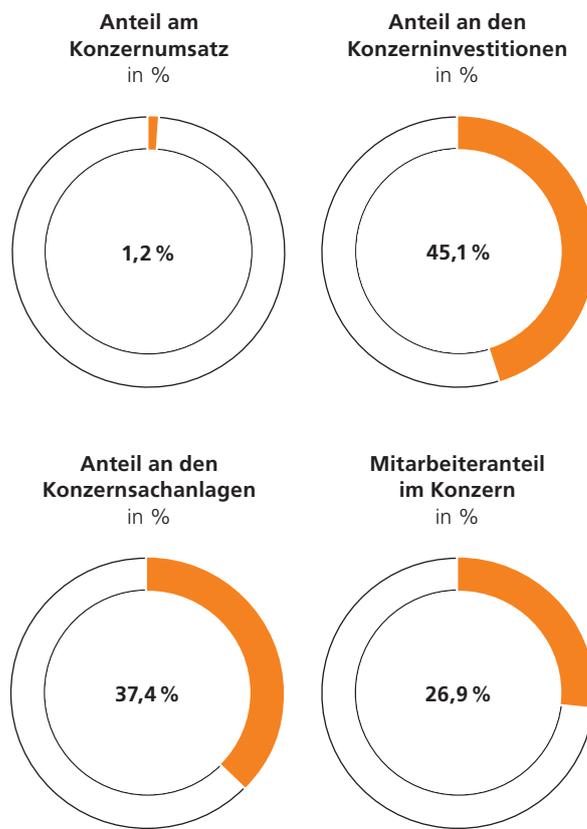
direkt an kleinere Abnehmer (B2B) vermarktet. Durch die distripark GmbH (vormals PCC Energy Trading GmbH), Essen, wurde diese Aktivität 2017 auch auf den deutschen Markt ausgeweitet. Die Liquidität beider Start-ups wurde durch Darlehen ihrer Muttergesellschaften gestützt. Dies wird sich auch 2018 fortsetzen.

Des Weiteren werden die beiden Projektgesellschaften der PCC SE, die isländische PCC BakkiSilicon hf sowie das russische Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky, im Segment Holding/Projekte geführt. Letztgenannte Beteiligung wird nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Fertigstellung der Produktionsanlage für Dimethylether (DME), die wir gemeinsam mit einem langjährigen russischen Partner in der Region Tula errichten, hat sich über den Jahreswechsel 2017/2018 hinaus verzögert. Der Produktionsstart dieser Anlage, für die unser russischer Partner den Rohstoff Methanol liefern wird, ist jetzt für das dritte Quartal 2018 geplant. Die Finanzierung dieses Projekts erfolgt teilweise über eine russische Bank.

Die Inbetriebnahme der hochmodernen Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf ist für das zweite Quartal 2018 vorgesehen. Der erste der beiden Lichtbogenöfen wurde am 30. April angefahren. Die Anlage verfügt über eine Kapazität von 32.000 Tonnen, wovon der größte Teil bereits an Industriekunden in Deutschland vermarktet ist. Über die im Vorjahr gegründete PCC Seaview Residences ehf, Húsavík, investiert die PCC SE seit 2017 außerdem in den Bau von Wohnungen für die zukünftigen Mitarbeiter der PCC BakkiSilicon hf. Auch jene Gesellschaft wird im Segment Holding/Projekte konsolidiert. Seit 2017 zählt auch die Elpis Sp. z o.o., die gemeinsame Projektgesellschaft der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA für deren geplanten Aktivitäten in Malaysia, zu diesem Segment.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dieses Segments betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr –3,3 Mio. € und lag damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 10,9 Mio. €. Dieses Vorjahresergebnis beinhaltete allerdings einen positiven Sondereffekt in Höhe von 9,5 Mio. € resultierend aus dem

Kennzahlen des Segments Holding/Projekte 2017



Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf sogenannter „weißer Zertifikate“, die der PCC Rokita SA aufgrund der Erreichung bestimmter Energieeffizienzparameter von der polnischen Regierung zugesprochen worden waren. Der Verkauf dieser Zertifikate erfolgte 2016 über die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA und wurde somit im Segment Holding/Projekte verbucht. Die Mitarbeiterzahl des Segments betrug zum Stichtag 911 (Vorjahr: 765).

Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2017	2016	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse	Mio. €	683,2	568,9	114,2	20,1 %
Segment Polyole	Mio. €	145,4	126,0	19,4	15,4 %
Segment Tenside	Mio. €	120,5	101,5	19,0	18,7 %
Segment Chlor	Mio. €	100,9	71,8	29,1	40,5 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	199,3	161,9	37,4	23,1 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	21,8	24,1	-2,4	-9,8 %
Segment Energie	Mio. €	11,8	11,3	0,5	4,5 %
Segment Logistik	Mio. €	75,2	65,5	9,7	14,8 %
Segment Holding/Projekte	Mio. €	8,4	6,9	1,5	21,8 %
Rohrertrag	Mio. €	202,8	181,3	21,6	11,9 %
EBITDA ¹	Mio. €	73,8	76,4	-2,6	-3,4 %
EBIT ²	Mio. €	41,0	48,2	-7,2	-15,0 %
EBT ³	Mio. €	13,6	24,6	-11,0	-44,7 %
Konzernergebnis	Mio. €	8,7	19,1	-10,4	-54,6 %
Brutto-Cashflow ⁴	Mio. €	60,3	70,6	-10,3	-14,6 %
ROCE ⁵	%	5,0	6,7	-1,7 ⁹	-25,2 %
Net Debt ⁶	Mio. €	632,9	563,7	69,2	12,3 %
Net Debt/EBITDA		8,6	7,4	-1,2	-16,2 %
Konzerneigenkapital	Mio. €	139,1	135,0	4,1	3,0 %
Eigenkapitalquote ⁷	%	13,2	14,2	-1,0 ⁹	-7,3 %
Eigenkapitalrendite ⁸	%	6,3	14,1	-7,8 ⁹	-55,3 %
Investitionen	Mio. €	101,4	159,3	-57,8	-36,3 %
Mitarbeiter (31.12.)		3.389	3.032	357	11,8 %
Deutschland		128	124	4	3,2 %
International		3.261	2.908	353	12,1 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT / (durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinsliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital / Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital

9 Veränderung in Prozentpunkten

Ertragslage

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2017 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 73,8 Mio. € und damit um 2,6 Mio. € oder 3,4 % unter dem Vorjahresergebnis von 76,4 Mio. €. Der Umsatz der PCC-Gruppe lag 2017 mit 683,2 Mio. € um 20,1 % deutlich über dem des Vorjahres von 568,9 Mio. €. Insbesondere die wieder gestiegenen Rohstoffpreise führten bei konstant hohem Absatz zum Umsatzwachstum. Dabei verzeichneten die Segmente der Chemiesparte einen Umsatzanstieg von 102,5 Mio. €. Ebenso konnte die Logistiksparte einen Umsatzanstieg um 9,7 Mio. € erzielen. Die Energiesparte erreichte mit einem Plus von 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr einen nahezu konstanten Umsatz. Umsatzauswirkungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises 2017 waren mit weniger als 0,1 % des Konzernumsatzes unwesentlich.

Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Auf Basis unveränderter Wechselkurse zum Vorjahr läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 670,2 Mio. € und fiel damit um 13,0 Mio. € oder 1,9 % geringer aus. Im Wesentlichen unterstützte die Erstarkeung des polnischen Złoty diese Entwicklung.

Die PCC-Gruppe konnte 2017 den Rohertrag um rund 21,6 Mio. € oder 11,9 % auf 202,8 Mio. € (Vorjahr: 181,3 Mio. €) steigern. Die Rohertragsquote lag damit bei 29,7 % (Vorjahr: 31,9 %). Die Strategie, in ausgewählten Geschäftsfeldern verstärkt auf höherwertigere Produkte und Spezialchemikalien zu setzen, unterstützte diese Entwicklung. Der Aufwärtstrend bei den Rohölpreisen sowie die allgemein gute Wirtschafts- und Konjunkturlage waren die wesentlichen Treiber der allgemeinen Preisentwicklung bei Rohstoffen.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 % von 60,5 Mio. € auf 68,6 Mio. €. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhte sich zum Stichtag um 11,8 % von 3.032 auf 3.389. Der Anstieg der Mitarbeiteranzahl war über alle Segmente hinweg zu verzeichnen – nicht zuletzt bedingt durch das anhaltende Wachstum der PCC-Gruppe. In der regionalen Betrachtung entfallen 265 neue Stellen auf Polen und 90 auf die Region Sonstiges Europa, dort verbunden mit dem Personalaufbau für die Siliziummetall-Anlage in Island.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 9,4 Mio. € um 13,3 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 22,7 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Veräußerung sogenannter „weißer Zertifikate“, die der PCC Rokita SA aufgrund der Erreichung

bestimmter Energieeffizienzparameter infolge der Technologieumstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse im Jahr 2016 zugesprochen worden waren und die vollständig veräußert wurden.

In den Segmenten der Chemiesparte wird fortlaufend an neuen Produkten sowie an der Weiterentwicklung der bestehenden Kundenlösungen geforscht. Dafür werden auch gesellschaftsübergreifende Projektteams gebildet. Die PCC-Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung (F&E) mit 3,5 Mio. € erfasst (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Zusätzlich wurden im November 2017 zwei neue in Deutschland ansässige Gesellschaften mit dem Ziel gegründet, aus teilweise bestehenden und auch vollkommen neu zu entwickelnden Produkten das Produktportfolio der PCC-Gruppe im Spezialchemie-Segment weiterzuentwickeln. Beide nehmen im neuen Geschäftsjahr 2018 ihren Betrieb auf.

Das Investitionsvolumen betrug 2017 insgesamt 101,4 Mio. € und blieb damit um 57,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 159,3 Mio. €. Der weitaus größte Teil dieses Betrags entfiel auf das Segment Holding/Projekte, insbesondere auf den Bau der Siliziummetall-Anlage in Island. Des Weiteren sind fortlaufende Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie Projekte unter anderem in den Segmenten Polyole und Chlor zu nennen. Zudem wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,3 Mio. € in der at Equity konsolidierten Beteiligung OOO DME Aerosol für deren Dimethylether-Projekt in Russland investiert (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Mit ersten Erträgen aus dem Siliziummetall-Projekt ist ab dem zweiten Quartal 2018 zu rechnen. Die DME-Anlage wird ihren Geschäftsbetrieb ab dem dritten Quartal 2018 aufnehmen. Die 2017 abgeschlossenen Investitionen in den Segmenten Polyole und Chlor werden 2018 schon ganzjährig positive Beiträge zu Umsatz, Rohertrag und den Ergebnissen der PCC-Gruppe beisteuern. Gleichzeitig bedeuten alle Investitionen für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung einen Anstieg von Abschreibungen und Zinsaufwand. In der Bilanz ist dieser Effekt größtenteils bereits zum Stichtag 2017 im gestiegenen Anlagevermögen sowie auf der Passivseite in gestiegenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu erkennen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen um 16,4 % von 28,2 Mio. € auf 32,8 Mio. €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultierten zum einen aus Verbindlichkeiten aus Anleihen, zum anderen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr nur leicht um 5,1 % von 25,0 Mio. € auf 26,3 Mio. €. Sowohl die PCC SE als auch weitere Konzerngesellschaften konnten sich zu besseren Zinskonditionen als im Vorjahr finanzieren. Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten reduzierte sich von 5,37 % auf 5,14 %. Allerdings stiegen die Finanzverbind-

lichkeiten im Zuge der Investitionen weiter an. Zinsen, die auf die Schaffung eines qualifizierenden Vermögenswerts anfallen, werden während der Bauzeit aktiviert.

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen sind im Finanzergebnis in der Position Ergebnis aus Währungsumrechnungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 resultierte daraus ein Ergebniseffekt von –3,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 11,0 Mio. € von 24,6 Mio. € auf 13,6 Mio. €. Wie auch beim EBITDA ist hierbei der im Vorjahr vorhandene Einmaleffekt von 9,5 Mio. € aus der Veräußerung der zuvor erwähnten „weißen Zertifikate“ zu berücksichtigen.

Das Konzerngesamtergebnis der PCC-Gruppe erhöhte sich leicht von 13,4 Mio. € auf 14,1 Mio. €.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme überschritt im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1.057,3 Mio. € die Milliarden-Euro-Marke und übertraf damit den Vorjahreswert um 105,5 Mio. € oder 11,1 %. Knapp zwei Drittel dieses Anstiegs entfielen auf die langfristigen Vermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 2,3 Mio. € auf 35,2 Mio. €. Ein deutlich signifikanter Anstieg war bei den Sachanlagen zu verzeichnen: Diese erhöhten sich insbesondere infolge des bereits geschilderten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe um 66,1 Mio. € auf 728,4 Mio. €, was einem Zuwachs um 10,0 % entspricht. Der mit Abstand größte Teil dieser Investitionen betraf den Bau einer Siliziummetall-Anlage in Island, deren Inbetriebnahme wir Ende April 2018 starteten. Darüber hinaus wurden unter anderem Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen auf dem Betriebsgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny (Segmente Polyole, Chlor und Energie) vorgenommen. Der Rückgang bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien geht aus einer Umklassifizierung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte hervor und betrifft Immobilien in der Holdinggesellschaft PCC SE.

Die Position der at Equity bewerteten Beteiligungen verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs auf 1,5 Mio. €. Hier ist der Zugang der thailändischen Joint-Venture-Anteile an der IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, enthalten. Das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, welches die Entwicklung und den Bau einer Dimethylether-Anlage verantwortet, hat aufgrund der für Projektgesellschaften in diesem Stadium üblichen Verluste einen Bilanzansatz von Null, da die Verluste derzeit höher als der Ansatz des Buchwerts dieser Beteiligung sind. Die PCC SE finanziert zusammen mit dem Joint-Venture-Partner anteilig 30 % des gesamten Investitionsvolumens. Die verbleibenden 70 % werden von einer russischen Bank finanziert.

Der Rückgang der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 3,7 Mio. € auf 8,8 Mio. € entfiel im Wesentlichen auf die Stichtagsbewertung der langfristig gehaltenen Wertpapiere.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 34,5 Mio. € auf 261,8 Mio. €. Vorratsvermögen als auch Forderungen erhöhten sich bedingt durch den Anstieg des Rohstoffpreinsniveaus von 45,6 Mio. € auf 61,4 Mio. € beziehungsweise von 67,5 Mio. € auf 80,5 Mio. €. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen um 11,0 Mio. € auf 41,0 Mio. €. Diese Erhöhung betraf überwiegend die sonstigen Vermögenswerte und resultierte aus den um 3,9 Mio. € gestiegenen Forderungen gegen Factoring-Unternehmen, welche aus dem Anstieg des operativen Geschäfts im Rohstoffhandel resultieren.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag mit 78,1 Mio. € um 5,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

In die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte werden langfristige Vermögenswerte umklassifiziert, bei denen die eindeutige Absicht besteht, sie innerhalb der nächsten 12 Monate zu veräußern. Diese Position erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Mio. € auf nunmehr 2,8 Mio. €. Diese Erhöhung geht auf zur Veräußerung bestimmte Renditeimmobilien zurück.

Finanzlage

Das Eigenkapital der PCC-Gruppe erhöhte sich um 4,1 Mio. € auf 139,1 Mio. €. Die Position Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen reduzierte sich um 1,5 Mio. € auf 98,9 Mio. €. Die Anteile anderer Gesellschafter erhöhten sich um 1,4 Mio. € auf 45,4 Mio. €. Die sonstigen Eigenkapitalposten erhöhten sich um 4,2 Mio. € von –14,4 Mio. € auf –10,2 Mio. €. Hierzu trug vor allem die Reduzierung der ergebnisneutralen Differenzen aus Währungsumrechnungen um 6,1 Mio. € von –21,3 Mio. € auf –15,2 Mio. € bei. Die Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen führte zu keiner nennenswerten Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Die Marktbewertung von Finanzanlagen hatte zum Stichtag einen Effekt von –1,9 Mio. € auf das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der Bilanzverlängerung von 14,2 % auf 13,2 %.

Die langfristigen Investitionen sind mit langfristigem Fremdkapital finanziert. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen 2017 um 67,8 Mio. € auf 658,2 Mio. €. Die passiven latenten Steuern haben sich dabei um 1,2 Mio. € auf 9,4 Mio. € reduziert. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 68,1 Mio. € auf 601,6 Mio. €, was in erster Linie auf den Anstieg der Anleiheverbindlichkeiten zur Finanzierung von Investitionen zurückzuführen ist. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese stiegen

um 1,3 Mio. € auf 41,3 Mio. €, was vor allem aus abgegrenzten Subventionen für einzelne der genannten Investitionsprojekte resultierte.

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2017 insgesamt vier Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A13R7R4 in Höhe von 10,0 Mio. € am 1. Januar, die Anleihe ISIN DE000A14KJRO in Höhe von 12,0 Mio. € am 1. Juli, die Anleihe ISIN DE000A1R1AN5 in Höhe von 29,8 Mio. € am 1. Oktober und die Anleihe ISIN DE000A162AN1 in Höhe von 14,0 Mio. € am 1. Dezember. Somit ergab sich für 2017 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 65,8 Mio. €. Gleichzeitig wurden 2017 zum 1. Juli, 1. August sowie zum 1. Oktober insgesamt fünf neue Anleihen mit Zinssätzen zwischen 2,0 % und 4,0 % p.a. und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten emittiert. Das bis Jahresende platzierte Emissionvolumen belief sich auf insgesamt 67,0 Mio. €. Vorgenannte Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2017 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt. Neben der PCC SE, deren Anleihen auf Euro lauten, begeben auch weitere Konzerngesellschaften Anleihen. Die in polnischen Złoty emittierten Anleihen der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA hatten zum Stichtag des Geschäftsjahres 2017 einen Wert von 77,1 Mio. € (Vorjahr: 50,0 Mio. €). Der in US-Dollar begebene Bond des Eigenkapitalpartners in der isländischen Projektgesellschaft hat aufgrund des abgeschwächten US-Dollars im Jahresvergleich einen um 3,1 Mio. € reduzierten Wert im Konzern.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 32,8 Mio. € auf 259,2 Mio. €. Dieser Anstieg betraf vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ist mit dem Anstieg des operativen Geschäfts zu erklären. Ebenso stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten, während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten. Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Investitionen sowie aus der Ausweitung des Factoring-Rahmens infolge des Umsatzwachstums führten zu diesem Anstieg.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 2,3 Mio. € auf 13,8 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €).

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.072	83.969
Finanzverbindlichkeiten	710.928	647.637
Nettofinanzverbindlichkeiten	632.856	563.668

Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2017 von 563,7 Mio. € auf 632,9 Mio. €. Aufgrund der hohen Investitionen erhöhten sich insbesondere die langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Gleichzeitig reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht reduzierten Ergebnisses vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA von 7,4 auf 8,6 im abgelaufenen Jahr. Infolge des anhaltend hohen Investitionsvolumens für 2018 und dann rückläufig ab 2019 gehen wir derzeit davon aus, dass wir unser Ziel, diesen Wert mittelfristig auf unter 5,0 zu verbessern, nach dem Geschäftsjahr 2018 erreichen können.

In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2017 insbesondere aufgrund der konstanten Ertragskraft als positiv. Zwar wurden nicht in allen Bereichen die in der Vorjahresberichterstattung dokumentierten Erwartungen erfüllt, einige Geschäftsfelder konnten 2017 jedoch auch deutlich besser als erwartet abschließen. Des Weiteren wurden 2017 weitere wesentliche Meilensteine für die langfristige Verbesserung der Ertragslage und die Steigerung des Unternehmenswerts erreicht.

PCC SE – Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Berichterstattung über den PCC-Konzern erläutern wir im Folgenden die Entwicklung der PCC SE, das Mutterunternehmen des PCC-Konzerns mit Sitz in Duisburg. Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu unseren Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung unterstützen wir unsere Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management unseres Beteiligungsportfolios zählen die strategische Führung und das Controlling unserer Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu unseren Hauptaufgaben. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen mit dem Ziel, unsere Firmengruppe weiter kompetenznah zu diversifizieren. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen überwiegend in den wachstumsstärkeren Regionen wie Ost- und Südosteuropa sowie in jüngster Zeit auch in Asien.

Der Jahresabschluss der PCC SE wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss folgt den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Daraus resultieren Unterschiede bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese betreffen vor allem immaterielle Vermögensgegenstände, Rückstellungen, Finanzinstrumente, Leasinggeschäfte und latente Steuern.

Die im Rahmen der Holdingfunktion der PCC SE angefallenen Kosten wurden wie in den Vorjahren – mit Ausnahme der Finanzierungskosten sowie der Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit geplanten neuen Projekten, Akquisitionen oder Desinvestitionen – mittels eines Umsatzschlüssels im Rahmen eines License-Fee-Agreements auf die zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen umgelegt. Von dieser Regel ausgenommen waren Beteiligungen, die 2017 noch keine externen Umsätze generierten oder noch nicht unter dem PCC-Logo firmierten. Ebenfalls ausgenommen waren Beteiligungen, deren Geschäftsbetrieb eingestellt wurde und die nur noch abgewickelt werden.

Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse der PCC SE

Im Geschäftsjahr 2017 stiegen die Umsatzerlöse der PCC SE um 0,3 Mio. € von 4,4 Mio. € auf 4,7 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der darin enthaltenen, umsatzbasierten Kostenumlagen in Folge der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Umsätze zurückzuführen. Wie im Vorjahr wurden 2017 außerdem Umsatzerlöse aus der Vermietung der firmeneigenen Immobilien, der Vercharterung des Firmenflugzeugs sowie aus Arbeitnehmerüberlassung verbucht. Diesen Umsatzerlösen standen Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personal- und Reisekosten sowie Rechts- und Beratungskosten gegenüber.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge liegt mit 7,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 3,0 Mio. €. Darin enthalten waren unter anderem 5,8 Mio. € an Erträgen aus Zuschreibung des Finanzanlagevermögens, die mit 5,0 Mio. € die ZAO PCC Rail und mit 0,8 Mio. € die PCC Organic Oils Ltd, Accra (Ghana), betrafen. Die entsprechenden Darlehen der PCC SE waren bereits 2014 aus kaufmännischer Vorsicht abgeschrieben worden. Deutlich steigende Umsätze sowie die positiven Wachstumsaussichten für das kommende Geschäftsjahr führten dann 2017 zu einer erneuten Zuschreibung. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (17 Tsd. €) bedeutete dies eine Erhöhung dieser Position um 5,8 Mio. €. Demgegenüber gingen die Erträge aus Kursdifferenzen um 0,5 Mio. € von 2,3 Mio. € auf 1,8 Mio. € zurück. Außerdem war im Vorjahr ein Ertrag von 0,3 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagen generiert worden.

Auf der Kostenseite stieg der Personalaufwand um 0,1 Mio. € auf 5,2 Mio. €, was hauptsächlich auf die entsprechend höheren Tantieme-Zahlungen an die Geschäftsführenden Direktoren resultierend aus dem verbesserten Konzernergebnis 2016 zurückzuführen war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls und zwar um 1,4 Mio. € auf 12,2 Mio. €. Der Anstieg der Aufwendungen aus Kursdifferenzen um 1,1 Mio. € von 3,8 Mio. € auf 4,9 Mio. € ist als eine der Hauptursachen dafür zu nennen. Darüber hinaus waren 2017 ausländische Steuern in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 10 Tsd. €) zu verbuchen. Und auch bei den Abschluss- und Prüfungskosten sowie den sonstigen Aufwendungen war ein Anstieg zu verzeichnen. Gegenläufig verlief dagegen die Entwicklung der Rechts- und Beratungskosten sowie der Aufwendungen für Anleihen. Beide Positionen gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Bei den Anleihen ist dies auf den kompletten Wegfall der Kosten für Fernsehwerbung zurückzuführen. Einstellungen in die Einzelwertberichtigung waren 2017 nicht vorzunehmen (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE nach HGB in Tsd. €	2017	2016
Umsatzerlöse	4.689	4.371
Sonstige betriebliche Erträge	7.862	2.997
Materialaufwand	-508	-781
Personalaufwand	-5.239	-5.131
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-788	-950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.158	-10.753
Erträge aus Beteiligungen	34.842	19.348
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.139	6.160
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-792	-5.873
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17.647	-18.614
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-417	179
Ergebnis nach Steuern	15.984	-9.048
Sonstige Steuern	-299	-29
Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)	15.685	-9.077

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verringerten sich um 0,2 Mio. € von 1,0 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Vorgenannter Rückgang entfiel größtenteils auf Abschreibungen für das „alte“ Firmenflugzeug, welches im Laufe des Jahres 2017 veräußert wurde.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen war ein signifikanter Anstieg um 15,5 Mio. € von 19,3 Mio. € auf 34,8 Mio. € zu verzeichnen. Diese entfielen erneut im Wesentlichen auf die PCC Rokita SA. Darüber hinaus trugen die PCC Exol SA und die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. zu den Beteiligungserträgen bei.

Die Zinserträge lagen mit 6,1 Mio. € auf Vorjahresniveau und wurden wie im Vorjahr überwiegend bei verbundenen Unternehmen generiert. Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgten 2017 in Höhe von 0,8 Mio. €. Im Vorjahr hatten diese noch 5,9 Mio. € betragen und betrafen zum überwiegenden Teil die Wertberichtigung des zum Stichtag vorhandenen Buchwertes der PCC Consumer Products S.A.

Die Zinsaufwendungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 17,6 Mio. €, obwohl die Verbindlichkeiten aus Anleihen zum Stichtag mit 303,6 Mio. € um 27,8 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von 275,8 Mio. € lagen. Die durchschnittliche Verzinsung dieser Anleihen ging jedoch im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Infolge dieser Entwicklungen konnte das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 16,1 Mio. € abgeschlossen werden (Vorjahr: -9,2 Mio. €). Nach Abzug der Ertragsteuern und sons-

tigen Steuern ergab sich somit ein Jahresüberschuss von 15,7 Mio. €. Im Vorjahr war dagegen ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -9,1 Mio. € verbucht worden.

Unter Berücksichtigung der 2017 aus dem vorhandenen Gewinnvortrag erfolgten Ausschüttung an den Aktionär der PCC SE führte der vorgenannte Jahresüberschuss zu einem Anstieg des Eigenkapitals in der Bilanz von 48,6 Mio. € auf 62,4 Mio. €. Parallel dazu stiegen die Verbindlichkeiten um 22,1 Mio. € von 309,4 Mio. € auf 331,5 Mio. € an. Die bereits erwähnte Zunahme der Verbindlichkeiten aus Anleihen um 27,8 Mio. € ist hierfür als wesentliche Ursache zu nennen. Gegenläufig wirkten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus: Diese gingen um 6,7 Mio. € auf 3,5 Mio. € zurück. Infolge dieser Entwicklungen erhöhte sich die Bilanzsumme auf 394,6 Mio. € (Vorjahr: 358,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich dennoch von 13,6 % auf 15,8 %.

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betragen 303,6 Mio. € (Vorjahr: 275,8 Mio. €). Darüber hinaus waren 3,8 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Anleihen noch unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Im Jahresverlauf 2017 wurden vier Anleihen im Volumen von insgesamt 65,8 Mio. € vollständig und fristgerecht getilgt.

Gleichzeitig wurden zum 1. Juli beziehungsweise zum 1. Oktober 2017 vier neue Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen (3,0 % bis 4,0 % p.a.) und unterschiedlichen Laufzeiten beziehungsweise Fälligkeiten emittiert. Darüber hinaus wurde zum 1. August 2017 eine Anleihe mit einer Verzinsung von 2 % p.a. bei einjähriger Laufzeit emittiert. Die aus den Neu-

Verkürzte Bilanz der PCC SE nach HGB in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	356	406
Sachanlagen	13.334	14.260
Finanzanlagen	311.540	273.598
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.507	30.110
Wertpapiere	–	–
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.622	39.587
Rechnungsabgrenzungsposten	177	171
Aktive latente Steuern	101	315
Aktiva	394.637	358.447
Eigenkapital	62.409	48.574
Rückstellungen	712	445
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	303.585	275.834
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.899	2.031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238	345
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.609	10.272
Sonstige Verbindlichkeiten	10.984	9.871
Genussscheinkapital	10.997	11.076
Passive latente Steuern	203	–
Passiva	394.637	358.447

emissionen zugeflossenen Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2017 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

Auf der Aktivseite der Bilanz stieg das Anlagevermögen von 288,3 Mio. € auf 325,2 Mio. €. Hauptursachen dafür waren die Zunahme der Anteile an verbundenen Unternehmen von 196,5 Mio. € auf 211,7 Mio. € sowie die Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen von 64,8 Mio. € auf 87,0 Mio. €. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen lagen mit 13,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt gesehen war bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens jedoch ein Anstieg um 4,4 Mio. € von 30,1 Mio. € auf 34,5 Mio. € zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus dem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultierte. Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum Stichtag 34,6 Mio. € (Vorjahr: 39,6 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verschlechterte sich trotz des deutlich höheren Jahresergebnisses von 23,6 Mio. € auf 20,0 Mio. €. Wesentliche Ursache dafür war die deutliche Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (um 6,7 Mio. €). Im Vorjahr war hier noch ein Anstieg um 9,9 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Bei den übrigen Aktiva war hingegen im Vorjahr eine signifikante Abnahme um 8,8 Mio. € verbucht worden, 2017 stieg diese Position dagegen um 3,1 Mio. € an.

In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2017 als zufriedenstellend. Das Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. Zwar blieb der Jahresüberschuss letztlich noch unter unseren Erwartungen, dennoch konnten 2017 wesentliche Meilensteine für die langfristige Verbesserung der Ertragslage und Steigerung des Unternehmenswerts erreicht werden.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aus der zunehmenden Fokussierung auf höherwertige Produkte sowie der geplanten Diversifikation der Absatzmärkte ergeben sich aus Sicht der Unternehmensleitung die wesentlichen Chancen für das zukünftige Wachstum des PCC-Konzerns. Hinzu kommen weitere Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, durch die unsere Marktposition in den einzelnen Segmenten weiter ausgebaut werden soll.

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken bestehen mit dem Russland-Ukraine-Konflikt auch politische Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Im operativen Geschäft der Beteiligungsgesellschaften sind jedoch nach wie vor keine wesentlichen Auswirkungen dieses Konflikts zu spüren. Dies könnte sich ändern, falls die EU ihre wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland ausweitet beziehungsweise Russland entsprechende Ausfuhrbeschränkungen oder sonstige Sanktionen verhängt, die das Geschäft einer PCC-Gesellschaft konkret berühren würden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts ist hiervon jedoch nicht auszugehen.

Das jüngste Vorhaben der US-amerikanischen Regierung, Strafzölle auf Stahl- und Aluminiumimporte zu erheben, und die sich daran gegebenenfalls anschließenden Gegenmaßnahmen seitens Europas, Chinas und anderer Wirtschaftsnationen könnten zukünftig zu einem internationalen Handelskonflikt mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum führen. Welche Konsequenzen dies möglicherweise für die künftige Entwicklung des PCC-Konzerns nach sich ziehen wird, bleibt abzuwarten.

Als weitere indirekte Faktoren, welche die Performance unserer Beteiligungen und somit deren Dividendenausschüttungen an die PCC SE beeinträchtigen können, sind unter anderem Preisänderungs- und Ausfallrisiken zu nennen. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen seitens unserer Beteiligungsgesellschaften eliminiert werden. Den Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften, durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die PCC SE als auch für die operativ tätigen Beteiligungsgesellschaften Zinsänderungs- oder Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko in der PCC-Gruppe ließe sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich reduzieren.

Insbesondere unsere in der Sparte Chemie tätigen Beteiligungen sehen sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Möglicherweise daraus resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und somit auch auf die Dividendenzuflüsse aus den entsprechenden Beteiligungen an die PCC SE haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) auch künftig entstehen können. Die Nutzung weiterer Einsparpotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen aus. Zunehmende Irritationen in diesem Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig unter anderem durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Letzteres setzt allerdings unter anderem eine deutliche Verringerung des Verschuldungsgrades voraus, die für die kommenden Jahre auch zunehmend angestrebt wird. Darüber hinaus wird kontinuierlich daran gearbeitet, die gewährten Liquiditätsdarlehen an Tochtergesellschaften teilweise durch Bankkredite abzulösen.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen Konsolidierungssoftware der Firma IDL GmbH Mitte erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE. Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine

einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften nach IFRS.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden, einheitlichen Terminkalender. In alle Prozessschritte sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch die Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen ab.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungsgesellschaften

Die PCC SE steuert ihre Beteiligungsgesellschaften auf Basis einer rollierenden Dreijahresplanung. Dabei wird die Planung für das laufende Geschäftsjahr zweimal jährlich überprüft, erforderliche Anpassungen werden im Forecast I beziehungsweise im Forecast II dokumentiert. Für das unterjährige Monats-Reporting der einzelnen Gesellschaften bleibt jedoch der jeweilige Abgleich mit der ursprünglichen Planung ausschlaggebend. Die verbindlichen Abgabetermine für Planung, Forecast I und II sowie für die einzelnen Monats-Reporte werden jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres für das Folgejahr mittels eines konzernweiten Reporting-Kalenders kommuniziert und fixiert.

Die laufende Performance der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird in regelmäßig stattfindenden Review-Meetings überprüft. An diesen Meetings nehmen neben dem Konzerncontrolling sowie dem Controlling der einzelnen Beteiligungen/Geschäftsbereiche auch das Management der PCC SE sowie die Geschäftsführung beziehungsweise die Business-Unit-Leiter der jeweiligen Einheiten teil. Die Geschäftsführenden Direktoren sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats der

PCC SE nehmen darüber hinaus auch Aufsichtsratsmandate in verschiedenen Beteiligungsgesellschaften wahr. Sowohl in diesen Gremien als auch in vorgenannten Review-Meetings werden eventuelle Planabweichungen bei den Beteiligungsgesellschaften/Geschäftsbereichen diskutiert und Maßnahmen zur Gegensteuerung eruiert. Deren Umsetzung erfolgt durch das jeweilige Management vor Ort.

Des Weiteren steuert die PCC SE mithilfe eines konzernweit ausgerollten Treasury-Systems kontinuierlich die Liquiditätsentwicklung und das Fremdwährungs-Exposure im Konzern. Neben wöchentlichen Cash-Reports erstellt das Konzerncontrolling auf Basis der gemeldeten Daten und Informationen eine 6-Monats-Liquiditätsplanung, die zu Beginn jedes Monats aktualisiert wird. Die Liquiditätsplanung der PCC SE wird im Hinblick auf deren Anleihefinanzierung von der Geschäftsleitung jeweils für 24 Monate vorgenommen und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Liquiditätsschwankungen sowie temporärer Liquiditätsbedarf in einzelnen Bereichen und Segmenten können auf diese Weise schnell identifiziert und innerhalb des Konzerns kurzfristig ausgeglichen werden.

Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzieller Bericht

Der Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht/Nichtfinanzieller Bericht“, der die Angaben nach §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b und 315c HGB enthält, ist gemäß § 317 Abs. 2 Satz 4 HGB nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunftssicherung und ist daher ein Kernbestandteil unserer langfristigen Strategie. Das Management und die Optimierung unseres internationalen Beteiligungsportfolios richten wir immer darauf aus, kontinuierlich die bestehenden Unternehmenswerte der PCC-Gruppe zu steigern und neue unternehmerische Werte zu schaffen. Diese Nachhaltigkeit im wirtschaftlichen Sinn zu realisieren, ist die Kernaufgabe der konzernleitenden Holding PCC SE. Dazu gehört vor allem eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die unsere geschäftlichen Risiken mindert. Die wesentliche, wirtschaftliche Komponente der Nachhaltigkeit geht Hand in Hand mit anderen Aspekten: etwa der Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen oder auch des verantwortlichen Handelns in unserem gesellschaftlichen Umfeld. Unser Wachstum soll künftige Generationen in ihren Möglichkeiten nicht einschränken – im Gegenteil: wirtschaftlicher Erfolg und die Verantwortung, auch ökologischen und gesellschaftlichen Nutzen zu schaffen, bedingen sich gegenseitig. Dieses ganzheitliche Verständnis von nachhaltiger Entwicklung ist die Grundlage unserer werthaltigen Wachstumsstrategie. Eine besondere Bedeutung messen wir dabei der glaubwürdigen und transparenten Kommunikation mit allen unseren Interessengruppen bei.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Bestandteile des Nachhaltigkeitsberichts der PCC-Gruppe vor:

- **Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells**
- **Corporate Social Responsibility bei der PCC**
- **Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften**
- **Nichtfinanzieller Bericht**

Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells

Die PCC ist eine international tätige Unternehmensgruppe unter der Führung der Duisburger Holding PCC SE. Die PCC-Gruppe beschäftigt im In- und Ausland mehr als 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Konzernumsatz wird zum weitaus größten Teil (86,0 %) in der Sparte Chemie generiert, gefolgt von der Logistiksparte. Die Bereiche Energie sowie Holding/Projekte leisten nur marginale Umsatzbeiträge. Im Geschäftsjahr 2017 betrug der Konzernumsatz 683,2 Mio. €.

Die Konzernstrategie der PCC ist auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung unterstützt die Holding PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Zur Konzernpolitik gehört einerseits die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente. Andererseits werden Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, nur bis zu einer gewissen Marktreife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Insgesamt soll auf diese Weise langfristig die Basis für weiteres nachhaltiges Wachstum geschaffen werden.

Der größte Standort der PCC-Gruppe befindet sich in der Nähe von Wrocław (Breslau), Polen. Die PCC stellt dort Chemikalien wie Polyole, Chlor, Tenside und Kunststoffadditive für die Automobil-, Möbel-, Waschmittel- und Kunststoffindustrie her. Produziert wird beispielsweise mit dem Polyol Rokopol iPol® der Hauptbestandteil zur Herstellung von Schaumstoffen für besonders komfortable Kaltschaummatratzen. Unsere Containerlogistik verbindet europäische Destinationen, teils über eigene Umschlagterminals, und im Energie-Segment betreiben wir moderne Kraftwerke. Im Segment Holding/Projekte haben wir in Island eine Siliziummetall-Anlage fertiggestellt, die wir derzeit in Betrieb nehmen.

Corporate Social Responsibility bei der PCC

Unsere Corporate Social Responsibility, kurz CSR, spiegelt unser gesellschaftliches und unternehmerisches Verantwortungsbewusstsein wider und bildet damit das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie. CSR bedeutet für uns, dass wir die Anliegen aller Interessengruppen unseres Konzerns, der sogenannten „Stakeholder“, angemessen und verantwortlich berücksichtigen. Als international und in vielen verschiedenen Märkten agierende Unternehmensgruppe unterhält die PCC teils sehr enge Beziehungen zu unterschiedlichsten Interessengruppen: Dazu gehören unsere Mitarbeiter aus diversen Kulturen, unsere Kunden und Lieferanten, die Anwohner unserer 40 Standorte in 18 Ländern, die Zeichner unserer Anleihen sowie institutionelle Investoren und Kreditinstitute, aber auch staatliche und öffentliche Institutionen

wie etwa Regulierungsbehörden oder Universitäten. Darüber hinaus kann unsere unternehmerische Tätigkeit im weiten Sinn auch die Lebensqualität künftiger Generationen beeinflussen, die wir in einem übertragenen Sinn ebenfalls als „Stakeholder“ begreifen.

In der Praxis bedeutet CSR – also gesellschaftliche Verantwortung – bei der PCC beispielsweise, dass wir keine Korruption dulden, dass wir für unsere Mitarbeiter die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten und dass wir Umweltauflagen stets erfüllen. Mit Regeln dieser Art machen wir gesellschaftlich akzeptierte Normen zu unseren eigenen und stärken sie so. Wir verpflichten uns in unserer CSR auch zur Einhaltung von Maßstäben, die darüber hinausgehen: etwa durch die entschiedene Unterstützung von Umweltschutzinitiativen oder den Grundsatz einer stets offenen und transparenten Kommunikation mit allen Interessengruppen.

Dazu haben wir auf der Basis unserer allgemeinen Nachhaltigkeitsleitlinien spezielle Leitlinien für diejenigen Themenfelder entwickelt, in denen sich die Interessen der jeweiligen Stakeholder mit unseren berühren. Ein Beispiel dafür ist der für alle Mitarbeiter im Konzern verbindliche Ethik-Kodex, in dem unter anderem ein von Fairness und Verlässlichkeit geprägter Umgang mit den Kollegen untereinander und mit unseren Geschäftspartnern festgeschrieben ist.

Darüber hinaus stehen wir mit unseren Interessengruppen in regelmäßigem Dialog – ein Prozess, der uns dabei unterstützt, ihre Erwartungen zu erfüllen sowie die richtigen Antworten auf neue Tendenzen in unseren Märkten und in der Gesellschaft zu finden. Beispiele hierfür sind unsere Informationsabende für Investoren und Interessenten, die wir jährlich in mehreren deutschen Städten veranstalten, sowie der Investorentag, zu dem wir stets im Frühsommer unsere Anleihezeichner an unseren Konzernhauptszitz in Duisburg-Homberg einladen.

Die Holding PCC SE übernimmt dabei die Verantwortung für die strategischen Positionen und Leitbilder in konzernweiten Themenfeldern wie beispielsweise der transparenten Kommunikation mit unseren Anleihezeichnern. Die eigentlichen Treiber des Dialogs mit unseren vielfältigen Interessengruppen an unseren Standorten sind dann die einzelnen PCC-Konzerngesellschaften. So hat sich etwa die PCC Exol SA dank eigener Initiative eine Vorreiterrolle im CSR-Reporting und in der nachhaltigen Tenside-Produktion erarbeitet. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichte führt unsere Tochtergesellschaft regelmäßig Interviews mit Vertretern aus ihrem gesellschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, deren Ergebnisse in die Bewertung und Ausrichtung ihres Nachhaltigkeits-Engagements einfließen. Und auch unsere größte Konzerngesellschaft, die PCC Rokita SA, misst der CSR einen zunehmenden Stellenwert bei und wurde daher 2017 erneut im RESPECT-Index der besonders nachhaltigen, an der Warschauer Börse notierten Unternehmen aufgenommen.

Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften

Die Nachhaltigkeitsleitlinien der PCC:

- Die PCC SE und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich in allen Geschäftsaktivitäten zu einer ethischen und nachhaltigen Vorgehensweise.
- Allen Handlungen liegen die Prinzipien der weltweiten Initiative Responsible Care® zugrunde. Diese steht für das Bestreben der chemischen Industrie, den Gesundheits- und Umweltschutz sowie die Arbeitssicherheit – unabhängig von gesetzlichen Vorgaben – ständig zu verbessern.
- Die PCC strebt eine Firmenkultur an, bei der kontinuierliche Verbesserungen, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und hervorragende Leistungen im Einklang mit den Ethikstandards stehen.
- Die PCC übernimmt die ethische Verantwortung für nachhaltige, wirtschaftlich effektive, ökologische und faire Geschäftspraktiken.
- Die soziale Verantwortung des Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie.
- Alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe werden entsprechend ihrer Funktion, Weisungsbefugnis und Qualifikation darin geschult, ihre sich daraus ergebende Verantwortung wahrzunehmen.
- In die Praxis umgesetzt wird unsere Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen PCC-Gesellschaften unserer Konzernsegmente, also unseren fünf Chemie-Segmenten sowie den Segmenten Logistik, Energie und Holding/Projekte.

Wie Nachhaltigkeit bei der PCC erfolgreich realisiert wird, zeigt zum Beispiel die jüngere Geschichte der PCC Rokita SA. Das Unternehmen ist Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der PCC-Gruppe und zählt zu Polens größten Chemieunternehmen. In Niederschlesien ist die PCC Rokita SA der größte Chemieproduzent. Durch erhebliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten haben wir mit der PCC Rokita SA in den vergangenen fast 15 Jahren nicht nur einen florierenden Chemiekonzern geformt, sondern das Unternehmen ist heute auch ein wichtiger Faktor für die Region, etwa als bedeutender und mehrfach ausgezeichneter Arbeitgeber. Zudem versorgt die PCC Rokita SA mit ihrem modernen Kraftwerk große Teile der Kleinstadt Brzeg Dolny – etwa 25 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau) gelegen – umweltfreundlich mit Wärme.

Als eines von nur 28 Unternehmen – davon nur zwei aus der Chemiebranche – der nahezu 500 an der Warschauer Börse notierten Firmen wurde die PCC Rokita SA Ende des vergangenen Jahres erneut in den Nachhaltigkeitsindex RESPECT aufgenommen, den bislang einzigen seiner Art in Mittel- und Osteuropa. Darüber hinaus erhielt die PCC Rokita SA den von der polnischen Bank Ochrony Środowiska (Bank für Umweltschutz) verliehenen „Klone“-Preis in der Kategorie „erhebliche Umweltauswirkung“, und zwar insbesondere für die Komplettumstellung der Chlor-Produktion auf das umweltschonende Membranverfahren. Die Auszeichnung wird jährlich für die umweltfreundliche und soziale Entwicklung von Unternehmen zur Verbesserung der Lebensqualität der Einwohner in den entsprechenden Regionen vergeben.

Aber auch die anderen Gesellschaften der PCC setzen sich verstärkt für Nachhaltigkeit ein, allen voran die PCC Exol SA, der Tenside-Hersteller der Gruppe. Eine der Hauptproduktgruppen, die in den Produktionsanlagen der PCC Exol SA hergestellt werden, sind Rohstoffe für die Kosmetikindustrie. Eines der wichtigsten Kriterien für die Qualifizierung von Lieferanten kosmetischer Rohstoffe ist neben ökonomischen und ökologischen Aspekten das vom europäischen Branchenverband EffCI zertifizierte System der Good Manufacturing Practices (GMP). Die PCC Exol SA ist das erste Unternehmen in Polen, das dieses System implementiert und zertifiziert hat. Eine der wichtigsten Anforderungen bei der Qualifizierung von Lieferanten durch Kunden aus der Gruppe internationaler Kosmetik- und Waschmittelhersteller ist die Berichterstattung über die Umweltauswirkungen im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP). Dabei ist das Ziel der PCC Exol SA, die CO₂-Emissionen von 2015 bis 2020 um 15 % zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein Energiemanagement entwickelt und umgesetzt.

Insgesamt stehen die fünf PCC-Chemie-Segmente beispielhaft für das Nachhaltigkeitsengagement der einzelnen PCC-Produktionseinheiten. Fortgesetzt steigern sie die Effizienz ihrer Produktionsanlagen, sie bringen immer modernere und umweltschonendere Technologien zum Einsatz und ihre chemischen Innovationen verbessern die Qualität von Produkten, die viele Menschen im Alltag nutzen. So sichert die Chemiesparte nicht nur ihren dauerhaften Geschäftserfolg, sondern sie leistet auch einen Beitrag zum Schutz der Ressourcen, des Klimas und unserer natürlichen Umgebung. Darüber hinaus fördern wir in unseren Gesellschaften auch explizit das soziale Engagement unserer Mitarbeiter.

Die PCC ist als stark wachsender Chemieproduzent Teil einer Schlüsselbranche des 21. Jahrhunderts. Die intensive Arbeit der Wissenschaftler und Forscher in der Chemie, auch in den Labors der PCC, ist mehr und mehr darauf ausgerichtet, neue Produktkonzepte zu entwickeln, die nicht nur wirtschaftlich effizient, sondern auch umweltfreundlich sind. Die innovativen chemischen Substanzen, unserer Chemie-Gesellschaften

sorgen zum Beispiel dafür, dass Hydrauliköle seltener gewechselt werden müssen und dass Häuser effektiver wärmedämmend werden können; sie ermöglichen Kosmetika, die noch hautverträglicher sind, genauso wie Schaumstoffe, die nicht nur bequem sind, sondern auch nahezu emissionsfrei und äußerst schwer entflammbar. Das ist unser Anspruch: Unsere Chemie soll nicht nur kreativ und innovativ sein, sondern zugleich nachhaltig.

Die Konzerngesellschaften unserer Chemie-Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter realisieren Nachhaltigkeit daher zum einen in dem, was sie herstellen: nämlich neue Entwicklungen, die dazu beitragen, Produkte vieler Branchen langlebiger, sicherer und umweltverträglicher zu machen. Und zum anderen besteht Nachhaltigkeit darin, wie wir unsere chemischen Produkte und Anwendungen erzeugen. Die begrenzten Ressourcen an Rohstoffen schonen wir durch ihre immer effizientere Nutzung – so bauen wir beispielsweise für unsere Tenside-Produktion gerade eine nachhaltige Versorgung mit dem Rohstoff Palmkernöl im westafrikanischen Ghana auf. Und unser Klima schützen wir durch die immer effektivere Vermeidung von Emissionen. So sparen wir seit 2015 durch die Komplettumstellung unserer Chlor-Produktion auf die energieeffiziente und umweltschonende Membrantechnologie 750 Kilogramm CO₂ pro produzierter Tonne Natronlauge im Vergleich zum herkömmlichen Amalgam-Verfahren. Unsere Herstellung wird hohen Umweltschutzansprüchen gerecht und neue Auflagen erfüllen wir oft lange, bevor sie in Kraft treten. Zum Beispiel waren wir mit der Technologieumstellung der Chlor-Produktion neuen EU-Regeln fast drei Jahre voraus.

Initiativen und Zertifizierungen

Dem Ziel, Nachhaltigkeit in allen Unternehmen der PCC-Gruppe fest zu verankern, dienen auch das Engagement von PCC-Einheiten in einer Vielzahl von Zertifizierungen, die Unterzeichnung von öffentlichen Vereinbarungen und auch die Mitgliedschaft in Initiativen. Mehrere Auszeichnungen und hohe Bewertungen in Nachhaltigkeitsrankings, insbesondere unserer Produktionsgesellschaften PCC Exol SA und PCC Rokita SA sowie der PCC Synteza S.A. und der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. („PCC CP Kosmet“) bestärken uns in dieser strategischen Ausrichtung. So haben beispielsweise drei unserer Gesellschaften im renommierten Nachhaltigkeits-Rating EcoVadis ein Gold-Zertifikat erhalten: Die PCC Exol SA, die PCC Synteza S.A. und die PCC CP Kosmet gehören damit zu den international am besten bewerteten Unternehmen.

Nachhaltigkeit auch nach außen zu dokumentieren und zu kommunizieren schärft in unserem Konzern das Bewusstsein für deren Bedeutung. Wir profitieren dabei zum einen vom Austausch mit „gleichgesinnten“ Unternehmen, zum anderen messen wir unsere Fortschritte aber auch im Vergleich zu Wettbewerbern. Und wir bringen uns mit unserem Engagement in Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Chemie

ein. Denn damit sichern wir – in unserem ureigenen Interesse – auch unsere Zukunft. Die wesentlichen Zertifizierungen und Initiativen sind jeweils den nachfolgenden fünf Nachhaltigkeitsaspekten zugeordnet.

Nichtfinanzieller Bericht

Für das Geschäftsjahr 2017 veröffentlicht die PCC-Gruppe entsprechend dem am 19. April 2017 verabschiedeten CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) erstmals und ab dann jährlich einen nichtfinanziellen Bericht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c in Verbindung mit 289c bis 289e HGB. Die PCC SE wird einen nichtfinanziellen Konzernbericht jeweils als Bestandteil des Lageberichts vorlegen. Auf Gesellschaftsebene wird von der Befreiung Gebrauch gemacht. Wenn nicht anders erläutert, beziehen sich die Angaben der Leistungsindikatoren auf die Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Eine Vorjahresanpassung bei einer Anpassung des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr findet nicht statt.

Dieser nichtfinanzielle Bericht orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und fasst die wesentlichen Sachverhalte zu den fünf Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Sozialbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung inhaltlich zusammen. Zusätzlich werden im allgemeinen Teil dieses nichtfinanziellen Berichts Maßnahmen und Initiativen der PCC-Gruppe und einzelner Gesellschaften erläutert, die das vielfältige Engagement unseres Konzerns im Bereich der unternehmerischen Verantwortung belegen.

Im Folgenden finden Sie zu den fünf genannten Nachhaltigkeitsaspekten wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen der PCC-Gruppe sowie entsprechende Leitlinien, Risiken und Maßnahmen zu deren Verringerung und Vermeidung sowie unsere Ziele. Dabei haben wir den PCC-Konzern als Gesamtheit abgebildet und auf die Darstellung einzelner Beteiligungen verzichtet.

1. Umweltbelange

Der Bereich Umwelt berührt insbesondere die Interessen lokaler Gemeinschaften, etwa der Anwohner unserer Standorte. Hier verpflichten wir uns, alle anwendbaren Regulierungen, Vorschriften und Standards in Bezug auf den Umweltschutz einzuhalten und darüber hinaus alle unsere Investitionen mit modernen, umweltfreundlichen, dabei wirtschaftlich effizienten, insbesondere energiesparenden Technologien zu realisieren. Neben der Sicherheit der Mitarbeiter hat der Erhalt der Umwelt für uns oberste Priorität. Wir schonen sie daher beispielsweise durch die verantwortungsvolle Nutzung von Rohstoffen und die Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Emission von Treibhausgasen.

Leitlinien der PCC zu Umweltbelangen

Die hohe Bedeutung, die wir im PCC-Konzern dem Umweltschutz beimessen, bestimmt die Wahl der Produktionsprozesse und Produkte sowie unser Engagement für Nachhaltigkeit und Sicherheit. Wir haben dies auch in unserem für die gesamte PCC-Gruppe verbindlichen Ethik-Kodex festgeschrieben.

Alle unsere Investitionsvorhaben realisieren wir unter Anwendung moderner, umweltfreundlicher und damit auch energiesparender sowie wirtschaftlich effizienter Technologien.

Die PCC strebt eine Minimierung des Rohstoff- und Energieverbrauchs in seinen Produktionsprozessen an und analysiert fortlaufend Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsmethoden, Produktionsprozesse und Produkte. Damit soll sichergestellt werden, dass diese für die Mitarbeiter, die Kunden, die Öffentlichkeit und andere Interessengruppen sicher und akzeptabel sind.

Jeder Mitarbeiter ist in seinem Arbeitsumfeld für den Schutz von Mensch und Umwelt mitverantwortlich. Die Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien zum Umweltschutz, zur Gesundheit sowie zur Anlagen- und Arbeitssicherheit sind jederzeit strikt einzuhalten. Jeder Vorgesetzte ist verpflichtet, seine Mitarbeiter in der Wahrnehmung dieser Verantwortung zu unterweisen, zu beaufsichtigen und zu unterstützen.

Die gewerbliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie Luft, Wasser und Boden darf in der Regel nur im Rahmen einer zuvor erteilten Genehmigung erfolgen. Gleiches gilt für die Errichtung und den Betrieb von Produktionsanlagen sowie deren Änderung oder Erweiterung. Jede ungenehmigte Freisetzung von Stoffen ist zu vermeiden.

Die Entsorgung von Abfällen hat nach den gesetzlichen Vorschriften zu erfolgen. Werden hierfür Dritte eingeschaltet, ist sicherzustellen, dass auch diese die umweltrechtlichen Vorschriften und die entsprechenden Vorgaben der PCC einhalten.

Maßnahmen

Die Geschäftstätigkeit der PCC hat Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere im Bereich unserer Chemieproduktion. Erhebliche Umweltauswirkungen sind dabei die Emissionen von luftfremden Stoffen, der Rohstoff- und Materialverbrauch, der Umgang mit Gefahrstoffen, der Verbrauch von Wasser und Energie, die Abwasserbelastung, die Abfallentsorgung sowie Unfälle und Lärmemissionen.

Die Gesellschaften der PCC-Gruppe analysieren kontinuierlich alle Bereiche und Aktivitäten, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können. Dabei berücksichtigt die PCC sorgfältig die Hinweise aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner. Treiber dieses Dialogs mit den Beteiligten vor Ort sind die jeweiligen Konzerngesellschaften.

Zur Schonung von Umwelt und Ressourcen realisieren wir in der PCC-Gruppe alle unsere Investitionsvorhaben unter Anwendung moderner, umweltfreundlicher, dabei vor allem energiesparender und zugleich wirtschaftlich effizienter Technologien – allen voran in unserer Chemiesparte. Ein Beispiel dafür ist die 2015 abgeschlossene Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das umweltschonende Membranelektrolyse-Verfahren. Durch diese energieeffiziente Technologie konnten wir den Stromverbrauch deutlich, um rund 30 %, senken und damit auch die CO₂-Emissionen signifikant reduzieren: Im Vergleich zum herkömmlichen Amalgam-Verfahren sparen wir 750 Kilogramm CO₂ pro produzierter Tonne Natronlauge ein. Mit dieser Technologieumstellung konnte zudem Quecksilber, das zuvor zur Chlor-Elektrolyse verwendet worden war, komplett aus dem Produktionszyklus eliminiert werden. Ein weiteres Beispiel ist unsere Produktionsanlage für Siliziummetall in Island, deren Inbetriebnahme wir Ende April 2018 starteten: Sie ist als eine der weltweit modernsten konzipiert, sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter Umweltschutzgesichtspunkten. Die Energieversorgung der Anlage wird vollständig aus regenerativen Energiequellen – vor allem durch die Nutzung von Geothermie – gedeckt und der Einbau modernster Filter macht die Anlage nahezu frei von Staubemissionen.

In unserem Logistik-Segment ist die tragende Säule der intermodale Containertransport, der den umweltfreundlichen Schienen- und den flexiblen Straßentransport effizient kombiniert. Verglichen mit einem reinen Straßentransport ermöglichte unser kombinierter Intermodaltransport 2017 Emissionseinsparungen von mehr als 158.836 Tonnen CO₂ bei einer Gesamtleistung von 2.020,4 Mio. Tonnenkilometern, im Vorjahr waren es 166.495 Tonnen CO₂ bei 2.115,4 Mio. Tonnenkilometern (Berechnung auf Basis der Daten des Umweltbundesamts – Bezugsjahr 2016 – vom 8. März 2018. Quelle: TREMOD 5.72).

Im Segment Energie haben wir durch den Einbau moderner Elektrofiter an unserem Heizkraftwerk, einer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage, die wir 2008 am Chemiestandort Brzeg Dolny in Betrieb nahmen, die Staubemission von 50 auf 20 Milligramm je Kubikmeter gesenkt. Damit unterschreitet die Anlage den derzeit in Polen gültigen Grenzwert von 100 mg/m³ noch deutlicher als bisher. Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien konzentrieren wir uns auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, die aufgrund ihres relativ geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Fünf dieser Kraftwerke, vier in der Republik Mazedonien und eines in Zentralbosnien, haben wir bisher ans Netz angeschlossen und so CO₂-Emissionseinsparungen von durchschnittlich insgesamt über 22.000 Tonnen pro Jahr (im Jahresmittel) ermöglicht – berechnet im Vergleich zum CO₂-Ausstoß der regionalen Strombereitstellung. Die vier mazedonischen Kraftwerke wurden bereits 2013 von der UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC offiziell als Klimaschutzprojekte im Rahmen des Kyoto-Protokolls registriert.

Zahlreiche Zertifizierungen, die Unterzeichnung öffentlicher Vereinbarungen sowie die Mitgliedschaft in Initiativen dokumentieren das Engagement von PCC-Beteiligungen zu Umweltbelangen.

Zertifizierungen und Initiativen zu Umweltbelangen

Zertifizierung / Initiative		Unternehmen
Zertifizierung der Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001:2004		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC CP Kosmet – PCC MCAA – LabAnalytika Sp. z o.o. (LabAnalytika)
Zertifizierung der Qualitätsmanagement-Systeme nach ISO 9001:2008		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC CP Kosmet – PCC MCAA – PCC Autochem – LabAnalytika – LabMatic Sp. z o.o.
Zertifizierung der Energiemanagement-Systeme nach ISO 50001:2011		<ul style="list-style-type: none"> – PCC CP Kosmet – PCC Rokita SA – PCC Exol SA
Zertifizierung der Good Manufacturing Practice EFfCI		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Exol SA
Zertifizierung der Good Manufacturing Practices Cosmetics nach ISO 22716		<ul style="list-style-type: none"> – PCC CP Kosmet
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der Chemieindustrie Responsible Care®		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC Synteza S.A. – PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet)
Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Exol SA
„Gold-Status“ und „Silber-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis für die CSR-Berichterstattung		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Exol SA (Gold 2017) – PCC Rokita SA (Silber 2017) – PCC CP Kosmet (Gold 2017) – PCC Synteza S.A. (Gold 2018)
Mitgliedschaft im CEFIC & CESIO zur sicheren Nutzung von Tensiden		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Exol SA

Zertifizierung/Initiative		Unternehmen
Produkt-Zertifizierungen durch Ecocert nach dem Kosmetik-Standard COSMOS: Ecocert Cosmetics und Ecocert Cosmos		– PCC Exol SA
Zertifiziertes Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil		– PCC Exol SA
Teilnahme am Carbon Disclosure Project gegen den Klimawandel		– PCC Exol SA
Aufnahme in den Cluster „Grüne Chemie“ (Polen) zur Förderung nachhaltiger Innovationen		– PCC Rokita SA
Mitglied der Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ des Branchenverbands A.I.S.E.		– PCC CP Kosmet
BRC-Zertifikat für Produktionsstandards des British Retailer Council		– PCC CP Kosmet
Mitglied des Nachhaltigkeits-Index RESPECT der Warschauer Börse		– PCC Rokita SA

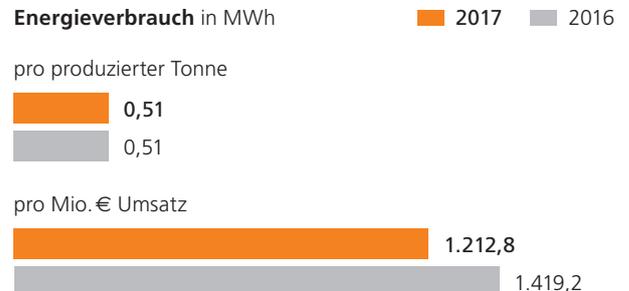
Leistungsindikatoren

Die PCC-Gruppe ermittelt jährlich die für die Geschäftstätigkeit relevanten Leistungsindikatoren. Diese sind im Bereich Umweltbelange neben den Treibhausgasemissionen (GHG) in der Definition des Scope 1 auch der Energieverbrauch als auch der Wasserverbrauch. Scope 1 definiert Treibhausgasemissionen die direkt durch eigene oder durch von PCC-Gesellschaften kontrollierte Assets entstehen. Beim Energieverbrauch werden sämtliche Energiequellen zusammen erfasst, also Strom, Gas, Wärme, Dampf, Heizöl, Benzin und Diesel, ohne dass eine Trennung im Ausweis erfolgt. Die Angaben des Wasserverbrauchs enthalten sowohl Wasser für den Produktionsprozess als auch Abwasser. Ebenso unterscheiden wir bei den Angaben nicht, ob es sich bei Verbrauch oder Emission um die Herstellung eines verkaufsfähigen Endprodukts oder eines zur internen Weiterverarbeitung handelt.

Der spezifische Energieverbrauch unserer Beteiligungen in den Segmenten der Chemiesparte hat sich zum Vorjahr nicht verändert und lag konstant bei 0,51 MWh pro pro-

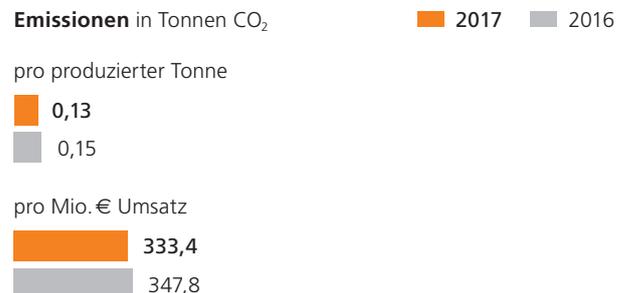
duzierter Tonne. Insgesamt wurden 828.551 MWh (Vorjahr: 807.418 MWh) an Energie aufgewendet. Davon entfielen 55.568 MWh oder 6,7 % (Vorjahr: 61.624 MWh oder 7,6 %) auf Energie aus erneuerbaren Energiequellen.

Energieverbrauch in MWh



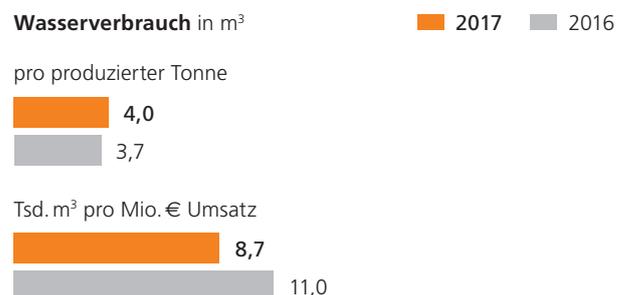
Die absolute Emission von Treibhausgasen ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,1 % von 197.879 Tonnen auf 227.795 Tonnen CO₂-Äquivalente gestiegen. Der überwiegende Teil der Treibhausgasemissionen entfiel dabei auf Kohlendioxid (CO₂). Spezifisch, also im Verhältnis zum Umsatz, konnten die Emissionen an Treibhausgasen um 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden, wie nachfolgende Grafik zeigt.

Emissionen in Tonnen CO₂



Der Wasserverbrauch und die Erzeugung von Abwasser fallen im Wesentlichen im Herstellungsprozess unserer Beteiligungen in der Chemiesparte an. Der absolute Wasserverbrauch wurde dabei gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % reduziert. Bezogen auf die erzeugten Mengen der vorgenannten Geschäftsbereiche ergibt sich ein spezifischer Verbrauch von 3,7 m³ Wasser pro produzierter Tonne, was einem Rückgang um 8,3 % entspricht.

Wasserverbrauch in m³



Ziele

Die PCC-Gruppe strebt langfristig eine Reduzierung des spezifischen Verbrauchs insbesondere von Energie und Wasser an. Parallel dazu soll der Anteil der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen erhöht werden. Der spezifische Ausstoß von Treibhausgasen soll weiter verringert werden.

Unter Berücksichtigung von Treibhausgasemissionen aus dem Einsatz von fremdem Strom, die dem Scope 2 zugeordnet werden, wird unsere neue Produktionsanlage für Siliziummetall in Island einen großen Beitrag dazu leisten, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern. Trotz des prognostizierten Anstiegs absoluter Emissionen werden die spezifischen Werte weiter verbessert werden können, denn die CO₂-Emissionen der Anlage in Island liegen deutlich unter dem weltweiten Durchschnitt vergleichbarer Fabriken. Der Grund hierfür ist neben der hohen Anlageneffizienz insbesondere die ausschließliche Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien zum Betrieb der Anlage.

2. Arbeitnehmerbelange

Im Bereich der Arbeitnehmerbelange ist an erster Stelle die Sicherheit der Mitarbeiter zu nennen. Um die Arbeitssicherheit nicht nur innerhalb der PCC-Gesellschaften, sondern auch entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern, investieren wir in die technische Sicherheit und Schulungen. Die Einhaltung unserer Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt überprüfen wir regelmäßig. Die fortgeführte Investition in moderne Produktionsanlagen trägt einen wesentlichen Teil zum Arbeitsschutz bei.

Daneben fördern wir auch die individuelle Entwicklung unserer Mitarbeiter. Wir bieten ihnen Freiräume zu selbstständigem, ergebnisorientiertem Arbeiten sowie Gelegenheiten, Verantwortung zu übernehmen. Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert und sie erhalten Entscheidungskompetenzen. Wir unterstützen sie durch die Vorbereitung auf neue Aufgaben sowie durch begleitende Fortbildung in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung. Wir legen in unserem Personalmanagement großen Wert auf Diversität, also kulturelle und fachliche Vielfalt. Diskriminierung wird in der Unternehmensgruppe in keiner Form toleriert. Die Bestimmungen zur Gleichstellung von Frau und Mann sind bindend.

Leitlinien der PCC zu Arbeitnehmerbelangen

Die PCC erkennt in ihrem Ethik-Kodex die vier Grundprinzipien der internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization) an. Dies sind die Vereinigungsfreiheit

und das Recht auf Kollektivverhandlungen sowie die Ablehnung von Zwangsarbeit, von Kinderarbeit und Diskriminierung. Dazu gehört, dass alle Mitarbeiter das Recht auf faire, höfliche und respektvolle Behandlung haben. Daher duldet die PCC keinerlei Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitern. Unzulässig ist bei der PCC zudem eine Benachteiligung oder Belästigung insbesondere aufgrund von Rasse, Religion, Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Alter, Zivilstand, sexueller Orientierung oder Mitgliedschaft bei Gewerkschaften oder politischen Parteien.

Die Sicherheit der Mitarbeiter hat neben dem Schutz der Umwelt oberste Priorität. Die PCC verpflichtet sich daher, stets ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Bei Unfällen oder Betriebsstörungen wird die PCC so schnell und zielgerichtet wie möglich die gebotenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Schadensbehebung einleiten sowie die Behörden informieren.

Die Bestimmungen über die Gleichstellung von Mann und Frau sind einzuhalten. Die Gleichstellung umfasst insbesondere Bereiche wie die Aufgabenzuteilung, die Entlohnung, die Aus- und Weiterbildung und die Beförderung. Jegliche Form sexueller Belästigung am Arbeitsplatz ist untersagt. Als sexuelle Belästigung gilt jedes Verhalten mit sexuellem Bezug, das von der oder dem Betroffenen unerwünscht ist und sie oder ihn in der Würde herabsetzt.

Mobbing als bewusste Ausgrenzung und Demütigung eines Mitarbeiters wird nicht toleriert. Mobbing wird dabei definiert als systematisches, anhaltendes oder wiederholtes feindseliges Verhalten mit dem Zweck, eine Person am Arbeitsplatz und in der Belegschaft oder sogar vom Arbeitsplatz zu isolieren.

Die PCC trifft alle zumutbaren Maßnahmen, um diskriminierendes oder belästigendes Verhalten zu verhindern. Alle Mitarbeiter sind aufgerufen, in ihrem Arbeitsumfeld beobachtete Diskriminierungen oder Belästigungen dem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder dem Compliance-Beauftragten zu melden.

Maßnahmen

Innerhalb der PCC-Gruppe bestehen vor allem bei den produzierenden PCC-Gesellschaften für die Arbeitnehmer Risiken in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir arbeiten aktiv an einer sicheren Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter, wobei wir insbesondere mit dem Einsatz moderner Technologien und durch Investitionen in moderne Produktionsanlagen kontinuierlich die Arbeitsbedingungen

verbessern. Beispielsweise konnte durch die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das moderne Membranverfahren Quecksilber vollständig aus dem Produktionsprozess eliminiert werden, was die Qualität der dortigen Arbeitsplätze deutlich verbessert hat.

Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeiter – in jeder Form gleichberechtigt – Möglichkeiten zu ihrer beruflichen Entwicklung, Zugang zu Weiterbildung und Aufstiegschancen besitzen. Wir investieren in der PCC-Gruppe intensiv in die Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitern, allein im vergangenen Jahr wurden 107.246 Stunden (Vorjahr: 42.590 Stunden) investiert. Der Großteil dieses Anstiegs der Trainings- und Weiterbildungsstunden resultiert aus dem erhöhten Schulungsbedarf der neuen Mitarbeiter der PCC BakkiSilicon hf in Island für den Betrieb der Siliziummetall-Anlage. Das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz nimmt bei den Schulungsthemen einen wichtigen Teil ein. So konnten wir die Arbeitsunfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als einem Tag auf 43 im Jahr 2017 verringern (Vorjahr: 57). Die Anzahl der Krankheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen konnte konzernweit insgesamt auf 1.718 gesenkt werden (Vorjahr: 2.165). Somit sank auch die Anzahl von Krankheitstagen aufgrund von Arbeitsunfällen pro Mitarbeiter auf durchschnittlich 0,51 (Vorjahr: 0,71).

Wir vergüten den Einsatz unserer Mitarbeiter angemessen und wir respektieren alle ihre Rechte der Organisationsfreiheit und Mitbestimmung. Jede Form von Diskriminierung lehnen wir ab. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter leiten wir – über persönliche Gespräche hinaus – auch aus einer relativ hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit zum PCC-Konzern von etwa neun Jahren ab. Das Durchschnittsalter von knapp 40 Jahren dokumentiert, dass wir neben den Einstiegsmöglichkeiten für junge Menschen auch die Erfahrung der älteren Mitarbeiter nutzen und so eine Vielfalt schaffen, in der eine gute Teamleistung durch sich ergänzende Kompetenzen und Erfahrungen möglich ist.

Die Gesellschaften der PCC-Gruppe unterstützen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch flexible Arbeitszeitmodelle. Diese Angebote reichen von Arbeitszeitkonten, über Teilzeitverträge und Vorruhestandsregelungen bis hin zu Home-Office-Vereinbarungen.

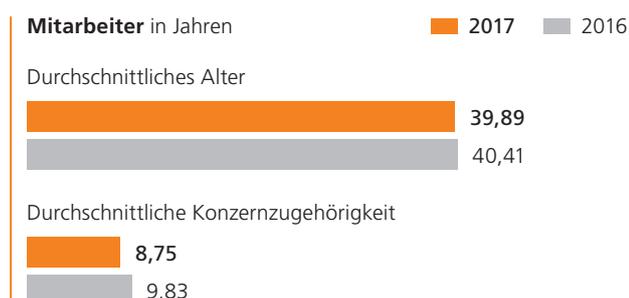
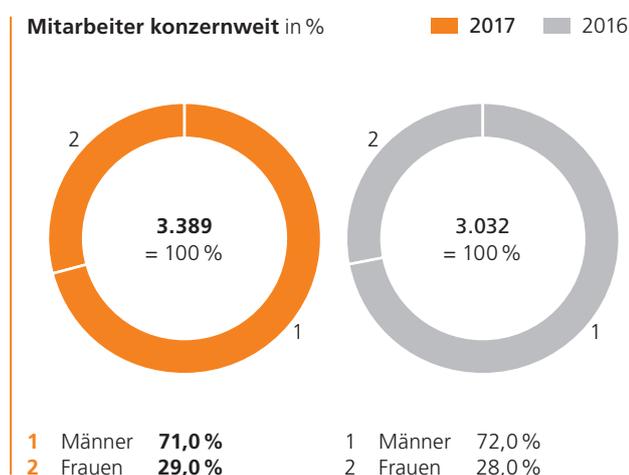
Wir ermutigen eine offene Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und mit unseren Interessengruppen. Dies wird durch zahlreiche Zertifizierungen, die Unterzeichnung von öffentlichen Vereinbarungen sowie die Mitgliedschaft in Initiativen dokumentiert:

Zertifizierungen und Initiativen zu Arbeitnehmerbelangen

Zertifizierung/Initiative		Unternehmen
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der Chemieindustrie Responsible Care®		– PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC Synteza S.A. – PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet)
Zertifizierung der Arbeitsschutzmanagement-Systeme nach OHSAS 18001: 2007		– PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC CP Kosmet
Zertifizierung der Good Manufacturing Practices Cosmetics nach ISO 22716		– PCC CP Kosmet
Zertifizierung der Good Manufacturing Practice EFfCI		– PCC Exol SA
BRC-Zertifikat für Produktionsstandards des British Retailer Council		– PCC CP Kosmet
Mitgliedschaft im CEFIC & CESIO zur sicheren Nutzung von Tensiden		– PCC Exol SA
„Gold-Status“ und „Silber-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis für die CSR-Berichterstattung		– PCC Exol SA (Gold 2017) – PCC Rokita SA (Silber 2017) – PCC CP Kosmet (Gold 2017) – PCC Synteza S.A. (Gold 2018)
Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen		– PCC Exol SA
Diversity Charter für Vielfalt im Unternehmen und gegen Diskriminierung		– PCC Rokita SA – PCC Exol SA
Zertifiziertes Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil		– PCC Exol SA

Leistungsindikatoren

Die PCC-Gruppe ist ein international agierender Konzern, was sich nicht nur im weltweiten Vertrieb und Absatz von Produkten und Dienstleistungen widerspiegelt, sondern auch in der Diversität unserer Mitarbeiter. Weltweit beschäftigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 28 Nationen. Durch die vielen Investitionen in neue Regionen, Gesellschaften und Produktionsanlagen steigt auch unsere Mitarbeiterzahl kontinuierlich an, allein im Vorjahr um über 10 % auf nunmehr 3.389. Dieser Anstieg ist über alle Geschäftsbereiche und Segmente hinweg zu verzeichnen. Dabei verharrte der Anteil an Frauen bei 29,0 % (Vorjahr: 28,0 %). In den ersten und zweiten Ebenen des Managements unserer Beteiligungen lag die Frauenquote trotz absoluter Erhöhung mit 16,8 % im abgelaufenen Berichtsjahr leicht unter der des Vorjahres von 18,0 %.



Ziele

Die PCC hat sich zum Ziel gesetzt, die Standards für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter im Konzern kontinuierlich zu erhöhen, und dies speziell an neuen Standorten der Unternehmensgruppe. Unser besonderes Augenmerk liegt dabei weiterhin auf der Unfallverhütung und dem Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie auf der Gesundheitsprävention. Über ein sicheres, angenehmes und auf gegenseitiger Wertschätzung beruhendes Arbeitsumfeld hinaus ist es ein zentrales Ziel der PCC, allen Mitarbeitern Möglichkeiten

zur Weiterentwicklung, etwa durch Fortbildung, zu bieten. Zudem soll auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter gesteigert werden, was sich unter anderem in einem steigenden Anteil von Frauen auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe auswirken soll.

3. Achtung von Menschenrechten

Die PCC achtet den Schutz der internationalen Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta und unterstützt diese innerhalb ihres Einflussbereichs. Verstöße gegen die Menschenrechte werden daher nicht geduldet und sie werden sanktioniert. Das wird insbesondere von der PCC Exol SA durch ihre Mitgliedschaft im Global Compact der Vereinten Nationen unterstrichen. Die PCC erkennt ohne Einschränkung die Grundrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta an.

Maßnahmen

Sowohl die PCC SE als auch die Gesellschaften des Beteiligungsportfolios setzen sich aktiv für die Achtung von Menschenrechten ein. Dies wird auch insbesondere durch die Unterzeichnung von beziehungsweise die Mitgliedschaft in einer Reihe von Initiativen dokumentiert.

Initiativen zur Achtung von Menschenrechten

Initiative / Zertifizierung	Unternehmen
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der Chemieindustrie Responsible Care®	<ul style="list-style-type: none"> – PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC Synteza S.A. – PCC CP Kosmet
Diversity Charter für Vielfalt im Unternehmen und gegen Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> – PCC Rokita SA – PCC Exol SA
Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen	<ul style="list-style-type: none"> – PCC Exol SA

Leistungsindikatoren

Im Berichtsjahr 2017 als auch im Vorjahr 2016 wurden weder in den Gesellschaften der PCC-Gruppe noch in der Holdinggesellschaft Verstöße gegen Menschenrechte gemeldet. Jedem potenziell gemeldeten Verstoß würde die Konzernleitung in einer Prüfung nachgehen und ihn bei Bestätigung sanktionieren.

Ziele

Die PCC hat sich zum Ziel gesetzt, der Achtung der Menschenrechte auch in Zukunft eine herausragende Bedeutung zukommen zu lassen. Die im Ethik-Kodex der PCC-Gruppe verankerte Achtung von Menschenrechten ist für alle Organe,

Führungskräfte und Mitarbeiter in allen PCC-Gesellschaften verpflichtend. Dies gilt insbesondere, aber nicht nur, an Standorten in Regionen, in denen die PCC bislang noch nicht unternehmerisch tätig war. Die PCC geht davon aus, dass an solchen Standorten die Kontrolle zur Einhaltung der Menschenrechte intensiviert werden muss.

4. Sozialbelange

Unternehmerisches Handeln ist bei der PCC eng verbunden mit gesellschaftlicher Verantwortung. Im sozialen Bereich berücksichtigen wir nicht nur die Interessen der Anwohner von PCC-Standorten, sondern auch die einer breiteren Öffentlichkeit. Unsere Konzerngesellschaften sind Mitglieder internationaler Organisationen auf dem Gebiet der CSR und implementieren entsprechende Programme. Die PCC SE und Tochtergesellschaften fördern soziale Initiativen und Einrichtungen. Wir unterstützen darüber hinaus auch unsere Mitarbeiter bei ihrem freiwilligen sozialen Engagement und wir bringen uns aktiv in den Dialog mit den lokalen Gemeinschaften ein. Zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung zählt für uns zudem die Kooperationen mit Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen sowie unser Engagement in den Bereichen Sport und Kultur.

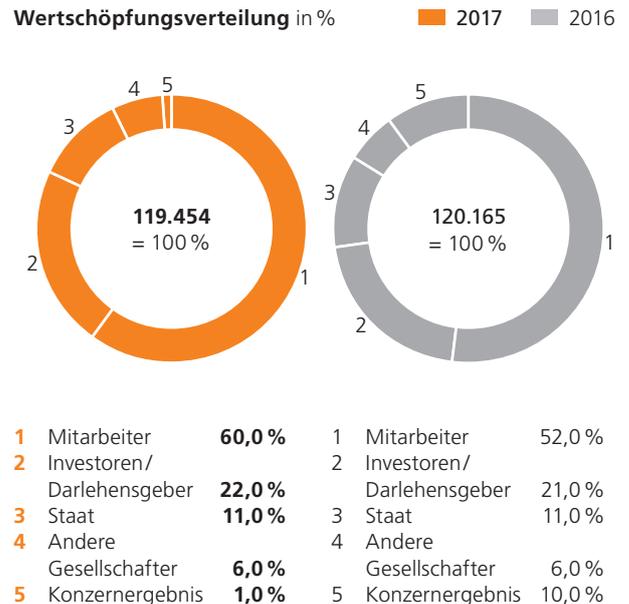
Dabei werden Sponsorengelder nur auf der jeweils gültigen Rechtsgrundlage gewährt. Dafür ist überdies die Zustimmung des geschäftsführenden Direktoriums der PCC SE beziehungsweise des Vorstands oder der Geschäftsführung in den jeweiligen Konzerngesellschaften erforderlich. Geldzahlungen und andere geldwerte Zuwendungen an Politiker, politische Parteien, politische Verbände oder andere politische Organisationen sind strikt untersagt.

Leistungsindikatoren

Die Gesellschaften der PCC-Gruppe haben unterschiedliche Stakeholder. Die nachfolgende Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass der Großteil der erwirtschafteten Gesamtleistung im Konzern an unsere wichtigsten Stakeholder, unsere Mitarbeiter, zurückgefließen ist. In Form von Gehältern, Arbeitgeberleistungen für Sozialversicherungen, Vorsorgeleistungen

gen und weitere Leistungen gingen 71,5 Mio. € und damit 59,8 % der im Berichtsjahr 2017 erzielten Wertschöpfung an die Mitarbeiter. Der Staat erhielt in Form von Steuerzahlungen wie zum Beispiel Körperschaftsteuern oder Grundsteuern einen Anteil von 10,9 % der Wertschöpfung der PCC-Gruppe. Unsere Investoren, Zeichner von Anleihen und auch Minderheitsaktionäre an Beteiligungen erhielten durch Zinszahlungen oder Dividenden einen Anteil von 28,1 % und damit 33,5 Mio. € an der Wertschöpfung. Die im Unternehmen verbliebene Wertschöpfung steht für Investitionen in zukünftiges Wachstum zur Verfügung.

Wertschöpfungsverteilung in %



Erreichtes in Sozialbelangen

Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften engagieren sich gesellschaftlich beispielsweise als Schirmherr mehrerer Kinderheime und wir unterstützen an unserem Standort in Duisburg den Deutschen Kinderschutzbund insbesondere bei einer Anlaufstelle für junge Mütter. In Tansania haben wir uns in den vergangenen Jahren bei der Hilfsorganisation AOHM Amani Orphans' Home Mbigili für Aidswaisen mit dem Bau eines Hauses und durch die Finanzierung von Studienstipendien engagiert. Zudem fördern wir lokale und regionale Sport- und Kulturereignisse. So sind wir Namensgeber des PCC-Stadions in Duisburg-Homberg in der Nähe unseres Konzernhauptortes und Hauptsponsor des dort beheimateten Fußball-Oberligisten VfB Homberg e.V. Mitarbeiter unserer Chemiewerke in Polen engagieren sich regelmäßig in sozialen Initiativen etwa zur Unterstützung von Waisenhäusern und unsere US-Tochter PCC Chemax, Inc. ist in Piedmont, South Carolina, seit langen Jahren Partner einer Hilfseinrichtung für behinderte Kinder.

Im Berichtsjahr haben die PCC-Gesellschaften insgesamt 11 Spendenanfragen zur Förderung erhalten (Vorjahr: 13). Insgesamt unterstützt die PCC-Gruppe aktuell 67 Projekte (Vorjahr: 65).

Verteilung der Wertschöpfung in Tsd. €	2017	2016
Wertschöpfung	119.454	120.165
Verteilung		
Mitarbeiter	71.467	63.056
Staat	13.025	13.013
Investoren/Darlehensgeber	26.295	25.013
Andere Gesellschafter	7.245	7.575
Konzernergebnis	1.423	11.507

Ziele

Die PCC hat sich zum Ziel gesetzt, die Wertschöpfung innerhalb der Unternehmensgruppe auch in Zukunft zum Nutzen aller Interessengruppen zu steigern. Wir streben danach, unser gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein durch die immer intensivere Mitgliedschaft unserer Konzerngesellschaften in internationalen Organisationen und Initiativen auf dem Gebiet der CSR kontinuierlich zu erweitern, und implementieren entsprechende Programme zunehmend. Wir wollen auch unser gesellschaftliches Engagement, beispielsweise unsere Kooperationen mit Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, weiter ausbauen.

5. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die PCC toleriert keine Form von aktiver oder passiver Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung. Dies ist im Ethik-Kodex der PCC, der für alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe verpflichtend ist, festgelegt.

Maßnahmen

Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind ausschließlich nach sachlichen und kaufmännischen Kriterien zu führen. Persönliche Interessen dürfen hierbei keine Rolle spielen. Das Verbot von Vorteilsnahme und -gewährung betrifft dabei nicht nur direkte finanzielle Zuwendungen, sondern auch sonstige Vergünstigungen, welche die dienstliche Unabhängigkeit in Frage stellen könnten. Hinsichtlich der Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken oder Einladungen gelten die Richtlinien der PCC sowie die steuerrechtlichen Vorschriften und relevanten Genehmigungspflichten. Diese sind einzuhalten.

Leistungsindikatoren

Um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie die Ziele aus diesem Aspekt zu gewährleisten, werden sämtliche Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption nur nach intensiver Prüfung der jeweils verantwortlichen Organe genehmigt.

Zahl signifikanter Bußgelder und Strafen für die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften: 0 (Vorjahr: 0)

Initiativen im Bereich Anti-Korruption

Initiative/Zertifizierung		Unternehmen
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der Chemieindustrie Responsible Care®		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC Synteza S.A. – PCC CP Kosmet
Beitritt zum Global Compact der Vereinten Nationen		<ul style="list-style-type: none"> – PCC Exol SA

Ziele

Die PCC wird auch in Zukunft kompromisslos gegen Korruption und Bestechung vorgehen. Hier verfolgt die PCC eine Null-Toleranz-Strategie. Unser Ziel ist, dass im Konzern weiterhin keine Fälle dieser Art auftreten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2018 wurde der im Jahr 2007 begebene Genussschein mit einem platzierten Volumen von 11,0 Mio. € vollständig und fristgemäß zurückgezahlt. Die Emittentin hatte den Genussschein vorab fristgerecht gekündigt. Das gebildete Agio wurde entsprechend erfolgswirksam aufgelöst.

Im Februar 2018 schloss die PCC SE zusammen mit der Hupac Ltd., Chiasso (Schweiz), sowie dem Management der PCC Intermodal S.A. eine Gesellschaftervereinbarung. In dieser Vereinbarung bündelten diese Aktionäre ihre Stimmrechte auf insgesamt 94,47 %. Auf dieser Basis wurde ein sogenannter Squeeze-out der verbliebenen Minderheitsaktionäre nach polnischem Kapitalmarktrecht durchgeführt. Mit Wirkung vom 7. März 2018 wurde der Squeeze-out erfolgreich abgeschlossen. Die PCC SE erhöhte damit ihren Anteil am Kapital der PCC Intermodal S.A. auf 84,46 % sowie ihren Stimmrechtsanteil auf 89,06 %. Auf Basis der oben genannten Gesellschaftervereinbarung belaufen sich die Stimmrechte dieser Parteien auf nunmehr 100 % an der Gesellschaft.

Im Februar 2018 gründete die PCC SE die PCC Insulations GmbH mit Sitz in Duisburg. Unter dieser Zwischenholding sollen ab 2018 künftig alle Aktivitäten im Geschäftsbereich Herstellung und Vertrieb von Isolier- und anderen Baumaterialien gebündelt und zentral gesteuert sowie weiter ausgebaut werden.

Mit Wirkung vom 8. März 2018 ist die Elpis Sp. z o.o. 100 %ige Gesellschafterin der PCC Oxyalkylates Ltd., Kuala Lumpur, Malaysia. Diese Projektgesellschaft prüft eine potenzielle Investition in einen gemeinsamen Produktionsstandort mit der PETRONAS Chemicals Group im malaysischen Kertih in der Provinz Terengganu durch.

Zum 1. April 2018 hat die PCC SE die 7,00%-Anleihe ISIN DE000A1TM979 von 2013 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 15,7 Mio. €.

Mit Wirkung vom 28. Februar 2018 hat die PCC Rokita SA mit der IRPC Public Co. Ltd., Bangkok, einen Vertrag über den Erwerb von weiteren 750.000 Anteilen am Gemeinschaftsunternehmen IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, geschlossen. Der Kauf stand unter aufschiebenden Bedingungen, welche mit Wirkung zum 30. April vollständig und beidseitig erfüllt wurden. Damit erwarb die PCC Rokita SA für 52 Mio. THB weitere 25 % an dieser Gesellschaft und stockte damit ihren Anteil auf nunmehr 50 % am Kapital sowie an den Stimmrechten auf.

Ausblick auf das Folgejahr 2018

Die überwiegend langfristig orientierte Unternehmensbeteiligung und -entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2018 im Fokus des PCC-Konzerns stehen. Schwerpunkt bleibt dabei weiterhin die nachhaltige Stärkung der Kernaktivitäten sowie der Wettbewerbsfähigkeit der PCC-Gruppe durch weitere Investitionen. Darüber hinaus werden auch in Zukunft Greenfield- und Brownfield-Projekte geprüft. Die beiden aktuellen Projekte, die Siliziummetall-Produktionsanlage in Island, deren Inbetriebnahme Ende April gestartet wurde, sowie die DME-Anlage in Russland, deren Fertigstellung für das dritte Quartal 2018 geplant ist, werden in den kommenden Jahren zum Wachstum des Konzerns beitragen. Außerdem wird die Strategie des aktiven Teilportfolios-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios auch in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt. Oberstes Ziel bleibt dabei die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts.

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs insbesondere bei der PCC Rokita SA sowie auch beim überwiegenden Teil der weiteren Beteiligungsgesellschaften der PCC SE im Geschäftsjahr 2017 ist für 2018 erneut mit höheren Dividendenausschüttungen als im Vorjahr an die PCC SE zu rechnen. Den weitaus größten Beitrag wird erneut die PCC Rokita SA leisten. Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungsgesellschaften oder andere „One Offs“ sind hierbei bisher nicht berücksichtigt.

Die aktuelle Budgetplanung für die Jahre 2018 bis 2020, die für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften und Beteiligungen im vierten Quartal 2017 erstellt wurde, geht für 2018 von einem Umsatzwachstum von rund 15 % bis 20 % aus. Auf Konzernebene wird dabei ein Gesamtergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) unterstellt, das deutlich über dem Niveau von 2017 liegt. Die Segmente Polyole und Tenside sollten dabei ihre guten Vorjahreszahlen noch übertreffen können. Letzteres gilt ebenso für das Segment Spezialchemie insgesamt. Für das innerhalb dieses Segments geführte Handelsgeschäft wird dabei eine stabile, positive Entwicklung unterstellt. Das Chlor-Segment sollte ebenfalls an die ausgesprochen guten Vorjahreszahlen anknüpfen können. Darüber hinaus werden auch für das Geschäftsfeld Intermodaler Transport Ergebnisverbesserungen erwartet. Das Konsumgüter-Segment wird dagegen voraussichtlich auch 2018 noch Verluste schreiben. Diese sollten aber insbesondere aufgrund der zu erwartenden Verbesserung der wirtschaftlichen Situation bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. deutlich geringer als im Vorjahr ausfallen. Zudem werden auch bei den 2018 in Betrieb gehenden Beteiligungen PCC BakkiSilicon hf und OOO DME Aerosol Anlaufverluste erwartet. Insgesamt gesehen sollte dennoch ein deutlich höheres EBITDA als im Vorjahr erzielt werden

können. Das Konzernergebnis auf Vorsteuerebene (EBT) sollte dagegen auf dem Niveau von 2017 bleiben, was im Wesentlichen aus der weiter steigenden Belastung durch Abschreibungen und Zinsen der jüngst fertiggestellten Investitionen resultiert. Die Unternehmensleitung geht dabei von einem positiven Wert im niedrigen zweistelligen Millionenbereich aus. Signifikante Ergebniszuwächse beim EBT werden – vorbehaltlich einer positiven beziehungsweise zumindest stabilen Konjunktorentwicklung in den kommenden Jahren – aus heutiger Sicht erst ab dem Geschäftsjahr 2019 erzielt werden können. Dann sollen unter anderem die Jahreskapazitäten sowohl der MCAA-Anlage als auch die der neuen Produktionslinien im Segment Polyole, die 2017 in Betrieb genommen wurden, erstmalig voll ausgelastet sein. Steigende Erträge werden auch im intermodalen Transportbereich insbesondere aufgrund weiter steigender Terminalhandlings sowie des erwarteten Wachstums auf dem Korridor Rotterdam-Duisburg-Polen erwirtschaftet werden können. Ab 2019 ist außerdem mit ersten Erträgen aus dem Siliziummetall-Projekt der PCC BakkiSilicon hf sowie anteilig aus dem DME-Projekt zu rechnen. Positive Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der PCC SE sind dann jeweils in den Folgejahren in Form steigender Dividendenzahlungen zu erwarten. Dabei wird allerdings die Verschuldung sowohl der PCC SE als auch der PCC-Gruppe insbesondere aufgrund der Realisierung des Siliziummetall-Projekts zumindest temporär zunächst weiter steigen. Mittelfristiges Ziel der PCC-Gruppe bleibt es jedoch, den Verschuldungsgrad auf unter 5,0 zu verbessern.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger wird im Geschäftsjahr 2018 erneut die Chemiesparte sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Für den Chemiebereich gehen wir überwiegend von einer mit 2017 vergleichbaren Auslastung der Kapazitäten aus. Die Absatzmenge wird dabei voraussichtlich unter anderem aufgrund der Inbetriebnahme der Siliziummetall- und der DME-Produktionsanlagen weiter steigen. In fast allen Segmenten werden gegenüber dem Vorjahr sowohl eine Umsatz- als auch eine Ergebnissteigerung erwartet. Das anhaltend hohe Rohstoffpreinsniveau, basierend auf der guten Konjunktur und den positiven Wachstumsaussichten, ist unter anderem als Ursache hierfür zu nennen. Zu dieser positiven Entwicklung wird darüber hinaus die Hinwendung zu höherwertigen Spezialprodukten – insbesondere in den Segmenten Polyole und Tenside – beitragen. Auf der Entwicklung solcher Produkte für kundenspezifische Anwendungen wird der Fokus künftig noch stärker liegen. Zu diesem Zweck hat die PCC SE mit der PCC Specialties GmbH und der PolyU GmbH 2017 zwei neue Gesellschaften gegründet, die 2018 ihre Arbeit in Deutschland aufnehmen werden. Für das im Segment Spezialchemie geführte Handelsgeschäft wird gemäß der zugrundeliegenden

Unternehmensplanung 2018 mit einer stabilen, positiven Ergebnisentwicklung gerechnet. Dagegen werden für das Konsumgüter-Segment wie bereits erwähnt für 2018 noch Verluste unterstellt, wenn auch in deutlich geringerem Umfang als in den vorangegangenen Jahren.

Für das Segment Logistik wird für das Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzanstieg um über 20 % erwartet. Dieser wird im Wesentlichen auf das intermodale Transportgeschäft entfallen. Aufgrund der bestehenden Auftragslage sowie der anhaltend guten Konjunktur in Europa sollte der Geschäftsverlauf über dem Niveau des Vorjahres liegen. Auch die Tankwagenspedition sowie der Waggonbetreiber ZAO PCC Rail sollten ihre Vorjahresergebnisse übertreffen können. Bei der ZAO PCC Rail setzt dies allerdings eine gewisse Stabilität der russischen Währung voraus.

Duisburg, den 30. April 2018

PCC SE

Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin

Das Segment Energie wird auch im Jahresverlauf 2018 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und sowohl für den Konzernumsatz als auch für das Konzernergebnis von untergeordneter Bedeutung bleiben.

Die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios soll auch 2018 sowie in den Folgejahren fortgesetzt und weiter forciert werden. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen dabei nach und nach abgestoßen werden. Nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Verbesserung des Unternehmenswerts werden dabei die maßgeblichen Unternehmensziele bleiben.

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

Die Erweiterung unserer Chemieproduktion ist ein langjähriger Investitionsschwerpunkt (im Bild: moderne Produktionseinrichtungen am Standort Brzeg Dolny).



05 Konzernabschluss

→ Die Bilanzsumme der PCC-Gruppe überschritt im Geschäftsjahr 2017 mit 1.057,3 Mio. € die Milliarden-Euro-Marke. Der Vorjahreswert wurde um 105,5 Mio. € oder 11,1% übertroffen. Dabei erhöhten sich insbesondere die Sachanlagen um 10,0% auf 728,4 Mio. €. Grund dafür ist – neben den anhaltenden Investitionen im Chemiebereich – vor allem der Bau unserer Siliziummetall-Anlage in Island.

-
- 83** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
 - 84** Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 - 85** Konzerngesamtergebnisrechnung
 - 86** Konzernbilanz
 - 88** Konzernkapitalflussrechnung
 - 90** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
 - 92** Konzernanhang
-

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 14. Mai 2018

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kai-Niclas Rauscher
Wirtschaftsprüfer

Achim Krichel
Wirtschaftsprüfer

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2017	2016
Umsatzerlöse	(6)	683.181	568.943
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.141	1.172
Andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	4.780	8.802
Materialaufwand	(8)	489.285	397.664
Personalaufwand	(9)	68.606	60.526
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	9.388	22.745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	69.265	67.051
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(12)	-507	-
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	(39)	73.827	76.422
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(13)	32.832	28.202
Operatives Ergebnis fortgeführter Aktivitäten (EBIT)	(39)	40.996	48.219
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	2.112	1.684
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	26.295	25.013
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	(15)	-3.263	94
Übrige finanzielle Erträge		148	0
Übrige finanzielle Aufwendungen		86	376
Ergebnis vor Steuern fortgeführter Aktivitäten (EBT)	(17)	13.611	24.609
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	4.944	5.526
Konzernergebnis		8.667	19.082
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzernergebnis		1.423	11.507
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzernergebnis		7.245	7.575

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tsd. €

	2017	2016
Konzernergebnis	8.667	19.082
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5.469	-5.593
Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung von Fremdwährungsgesellschaften	7.351	-5.151
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-2.637	-277
Marktbewertung Cashflow Hedge	12	-294
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	744	130
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-71	-69
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-71	-65
Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-14	-15
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	14	10
Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	5.398	-5.662
Konzerngesamtergebnis	14.066	13.420
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	5.582	6.737
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	8.484	6.683

Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2017	31.12.2016	01.01.2016
Langfristige Vermögenswerte		792.631	724.312	592.224
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	35.202	32.914	25.258
Sachanlagen	(20)	728.434	662.347	542.657
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(21)	959	3.483	3.670
At Equity bewertete Beteiligungen	(12)	1.466	–	–
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(22)	8.790	12.513	12.119
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(23)	12.009	8.629	4.771
Ertragsteuerforderungen		–	–	26
Aktive latente Steuern	(33)	4.020	4.425	3.723
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(26)	1.752	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte		261.820	227.325	231.985
Vorratsvermögen	(24)	61.443	45.607	45.720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(25)	80.489	67.503	64.972
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(26)	41.008	30.023	40.442
Ertragsteuerforderungen		809	222	453
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(37)	78.072	83.969	80.398
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte		2.844	152	197
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(21)	2.844	152	197
Bilanzsumme		1.057.296	951.789	824.406

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2017	31.12.2016	01.01.2016
Eigenkapital	(27)	139.135	135.049	135.047
Gezeichnetes Kapital		5.000	5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56	56
Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen		98.944	100.424	98.586
Sonstige Eigenkapitalposten/OCI		-10.242	-14.401	-9.631
Anteile anderer Gesellschafter	(28)	45.378	43.970	41.036
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		658.237	590.428	476.992
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(29)	605	516	423
Sonstige Rückstellungen	(30)	3.800	5.571	7.043
Passive latente Steuern	(33)	9.449	10.619	10.949
Finanzverbindlichkeiten	(31)	601.587	533.512	419.872
Sonstige Verbindlichkeiten	(32)	42.796	40.210	38.705
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		259.159	226.311	212.367
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(29)	95	67	63
Sonstige Rückstellungen	(30)	9.253	9.888	9.657
Laufende Steuerverbindlichkeiten		2.331	3.550	1.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		81.166	62.414	63.596
Finanzverbindlichkeiten	(31)	108.641	113.542	99.017
Sonstige Verbindlichkeiten	(32)	57.673	36.851	38.162
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		765	-	-
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(21)	765	-	-
Bilanzsumme		1.057.296	951.789	824.406

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2017	2016
Konzernergebnis		8.667	19.082
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		32.832	28.202
Abschreibungen auf Finanzanlagen		3	286
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Ertragsteuern		4.944	5.526
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Zinsen		24.183	23.329
Veränderung der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen		-2.289	-1.144
Erhaltene Zinsen		213	225
Gezahlte Ertragsteuern		-6.556	-3.172
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva		84	1.169
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-357	-408
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-1.022	-76
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen		507	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)		-922	-2.438
Brutto-Cashflow		60.286	70.583
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte		-15.835	113
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-13.478	-3.313
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		204	614
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva		-12.617	695
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.908	-1.162
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		35	183
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva		21.593	1.337
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		59.097	69.050
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		255	15
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		1.282	12.627
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		124	-
Einzahlungen aus Abgängen von at Equity bewerteten Beteiligungen		-	10
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzanlagen		655	-
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten		28	-
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-3.565	-3.576
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-86.561	-158.772
Auszahlungen für Investitionen in at Equity bewertete Beteiligungen		-2.201	-
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		-18	-170
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		-1.923	-3.386
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-193	-1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-92.119	-153.254

FORTSETZUNG

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2017	2016
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-1.850	-1.250
Auszahlung an fremde Gesellschafter (Dividende)		-6.452	-3.530
Einzahlungen von Anleihen		126.020	89.236
Auszahlungen von Anleihen		-74.164	-68.743
Einzahlungen von Kreditinstituten		42.179	154.114
Auszahlungen an Kreditinstitute		-26.182	-54.220
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Finance Lease		-3.535	-2.616
Einzahlungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-	518
Auszahlungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	-990
Einzahlungen aus dem teilweisen Abgang von Anteilen eines Tochterunternehmens, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen		5	-
Auszahlungen aus dem teilweisen Zugang von Anteilen eines Tochterunternehmens, die nicht zur Erlangung von Beherrschung führen		-2.804	-
Gezahlte Zinsen		-27.188	-24.201
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		26.030	88.318
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-6.993	4.114
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		996	-581
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		100	38
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		83.969	80.398
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(37)	78.072	83.969

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten/ OCI	Dem Konzern zustehen- des Eigen- kapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
Stand 01.01.2016	5.000	56	98.586	-9.632	94.010	41.036	135.047
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-1.250	-	-1.250	-3.530	-4.780
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidie- rungseffekte	-	-	-8.419	-	-8.419	-219	-8.638
Konzernergebnis	-	-	11.507	-	11.507	7.575	19.082
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	-4.770	-4.770	-892	-5.662
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-4.294	-4.294	-857	-5.151
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-56	-56	-8	-65
- Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	-277	-277	-	-277
- Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	-268	-268	-26	-294
- Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgliedert werden	-	-	-	-15	-15	-	-15
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	140	140	-	140
Stand 31.12.2016	5.000	56	100.424	-14.401	91.079	43.970	135.049

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
Stand 01.01.2017	5.000	56	100.424	- 14.401	91.079	43.970	135.049
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	- 1.850	-	- 1.850	- 6.452	- 8.302
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	- 1.053	-	- 1.053	- 625	- 1.678
Konzernergebnis	-	-	1.423	-	1.423	7.245	8.667
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	4.159	4.159	1.239	5.398
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	6.104	6.104	1.247	7.351
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	- 64	- 64	- 8	- 71
- Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	- 2.637	- 2.637	-	- 2.637
- Marktbewertung Cashflow Hedge	-	-	-	12	12	-	12
- Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-	-	-	- 14	- 14	-	- 14
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	758	758	-	758
Stand 31.12.2017	5.000	56	98.944	- 10.242	93.757	45.378	139.135

Konzernanhang

Inhalt

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

-
- 94 (1) Allgemeine Angaben
 - 95 (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 95 Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 96 Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 99 (3) Konsolidierungskreis
 - 100 (4) Konsolidierungsmethoden
 - 101 (5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 101 Sachanlagen
 - 101 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
 - 101 Immaterielle Vermögenswerte
 - 101 Vorräte
 - 101 Fremdkapitalkosten
 - 102 Finanzinstrumente (IAS 39)
 - 103 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 103 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
 - 103 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
 - 103 Rückstellungen
 - 104 Ertragsteuern
 - 104 Leasing (IAS 17)
 - 104 Umsatzrealisierung (IAS 18)
 - 104 Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)
 - 104 Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen (IFRS 6)
 - 104 Umrechnung von Fremdwährungen
 - 105 Verwendung von Schätzungen
-

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

-
- 106 (6) Umsatzerlöse
 - 106 (7) Andere aktivierte Eigenleistungen
 - 106 (8) Materialaufwand
 - 106 (9) Personalaufwand
 - 109 (10) Sonstige betriebliche Erträge
 - 110 (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - 111 (12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen
 - 112 (13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
 - 112 (14) Ergebnis aus Zinsen
 - 113 (15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen
 - 113 (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand
-

Segmentberichterstattung

-
- 115 (17) Berichterstattung nach Segmenten
 - 120 (18) Berichterstattung nach Regionen
-

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

- 122 (19) Immaterielle Vermögenswerte
 - 123 Geschäfts- oder Firmenwerte
 - 124 (20) Sachanlagen
 - 126 (21) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
 - 126 (22) Langfristige finanzielle Vermögenswerte
 - 127 (23) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte
 - 127 (24) Vorratsvermögen
 - 127 (25) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 129 (26) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
 - 130 (27) Eigenkapital
 - 131 (28) Anteile anderer Gesellschafter
 - 131 (29) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
 - 133 (30) Sonstige Rückstellungen
 - 134 (31) Finanzverbindlichkeiten
 - 138 (32) Sonstige Verbindlichkeiten
 - 138 (33) Latente Steuern
 - 139 (34) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
 - 139 Marktrisiken
 - 140 Ausfall- oder Bonitätsrisiken
 - 140 Liquiditätsrisiken
 - 140 Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
 - 143 Derivative Finanzinstrumente
 - 143 Cashflow Hedge
 - 144 (35) Leasingverhältnisse
 - 145 (36) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - 146 (37) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
 - 146 Kapitalflussrechnung
 - 147 Kapitalstrukturmanagement
-

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

- 148 (38) Nahestehende Unternehmen und Personen
 - 149 (39) Alternative Leistungskennzahlen
 - 150 (40) Gesellschaftsorgane
 - 151 (41) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - 151 (42) Sonstiges
 - 152 (43) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB
-

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg und die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Die Anschrift ist Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB) i.V.m. § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften beachtet worden.

Vermögenswerte, Schulden sowie alle anderen Bilanzpositionen werden nach denjenigen IFRS angesetzt und bewertet, die zum 31. Dezember 2017 verpflichtend zu beachten sind.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2017, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls

zu diesem Stichtag aufgestellt. Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, es können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der PCC-Gruppe sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der PCC-Konzern stellt kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gemäß IAS 1.60 in der Bilanz als getrennte Gliederungsgruppen dar, die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 teilweise zusätzlich nach ihren jeweiligen Laufzeiten untergliedert sind.

Die Geschäftsführenden Direktoren der PCC SE haben diesen Abschluss in ihrer Sitzung am 03. Mai 2018 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Verwaltungsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden Standards und Interpretationen beziehungs-

weise Änderungen an diesen waren im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 erstmals verpflichtend anzuwenden.

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1. Januar 2017	1. Januar 2017
Änderungen an IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2014–2016	1. Januar 2017	1. Januar 2017
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“: Angabeninitiative	1. Januar 2017	1. Januar 2017

IAS 7 „Kapitalflussrechnung“: Angabeninitiative

Die Änderungen zum IAS 7 zielen darauf ab, dem Abschlussleser einen besseren Überblick über zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Bewegungen in den Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten zu geben. Dazu wird ab dem Geschäftsjahr 2017 eine Überleitungsrechnung vom Eröffnungssaldo zum Schlussaldo in den Anhangangaben zur Kapitalflussrechnung beigelegt.

Die Änderungen am IAS 12 bilden eine Klarstellung der Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte.

Aus den weiteren erstmalig anzuwendenden Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PCC SE.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2017 noch nicht anzuwenden

waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in Kraft getreten oder wurden von der EU bislang noch nicht anerkannt und werden vom PCC-Konzern nicht angewandt.

Standard / Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	1. Januar 2018	1. Januar 2018
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“: Klarstellungen	1. Januar 2018	1. Januar 2018
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Januar 2018	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“: Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2018	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“: Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2014–2016	1. Januar 2018	1. Januar 2018
Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“: Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2014–2016	1. Januar 2018	1. Januar 2018
Änderungen an IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1. Januar 2018	1. Januar 2018
IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“	1. Januar 2018	1. Januar 2018
IFRS 9 „Finanzinstrumente“: Kündigungsvereinbarungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019	1. Januar 2019
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019	1. Januar 2019
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2021	noch unbekannt
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“: Planänderungen, Plankürzungen und Abgeltungen	1. Januar 2019	noch unbekannt
Änderungen zu Referenzierungen auf das Rahmenkonzept 2018 in IFRS Standards	1. Januar 2020	noch unbekannt
Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019	noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Keine Anerkennung durch die EU
IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	1. Januar 2019	noch unbekannt
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2015–2017	1. Januar 2019	noch unbekannt

Die PCC-Gruppe prüft derzeit, inwieweit neue, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden. Soweit nicht nachstehend erläutert, wird derzeit erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Gleichzeitig werden einheitliche Grundprinzipien festgelegt, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. Die Fragen, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt beziehungsweise in welchem Zeitraum ein Umsatz zu realisieren ist, sind mit Hilfe des Fünf-Stufen-Modells zu beantworten.

- Stufe 1: Bestimmung des relevanten Vertrags
- Stufe 2: Identifizierung separater Leistungsbeziehungen im Vertrag
- Stufe 3: Bestimmung der gesamten Gegenleistung
- Stufe 4: Allokation der gesamten Gegenleistung auf identifizierte Leistungsbeziehungen
- Stufe 5: Umsatzrealisierung bei Erfüllung einer Leistungsbeziehung

Daneben enthält der Standard eine Reihe weiterer Regelungen zu Detailfragen sowie eine Ausweitung der erforderlichen Anhangangaben. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen. Jedoch werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt, zum Beispiel die modifizierte retrospektive Erstanwendung. Im April 2016 wurden einige Klarstellungen zum IFRS 15 veröffentlicht, die insbesondere die Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen, die Abgrenzung von Prinzipal und Agent sowie die Erfassung von Lizenzträgen betreffen. Die Übernahme der Klarstellungen durch die EU steht noch aus. Die PCC-Gruppe wird den Standard ab dem 1. Januar 2018 unter der modifizierten retrospektiven Erstanwendung anwenden. Umstellungseffekte, die die Vorperiode betreffen, werden kumuliert im Eigenkapital erfasst. Die konzernweite Analyse möglicher Umstellungseffekte ergab, dass im Wesentlichen Kundenverträge auf „C“-Incoterm-Basis abgeschlossen sind, bei denen der Anteil der verkauften Güter und der Transportleistung als separate Leistungsverpflichtung identifiziert wurden. Es wird ungefähr die Hälfte des jährlichen Konzernumsatzes auf dieser Basis erzielt und die Quote der Transportkosten liegt dabei im hohen einstelligen Prozentbereich. Überträgt man dieses Verhältnis auf die Umsätze, die um den Stichtag herum erzielt werden sollen, ergibt sich ein theoretischer Effekt von weniger als 0,5 Mio. € auf den Umsatz und von Null auf das Ergebnis. In Abwägung der Auswirkung auf den Abschluss und dessen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des notwendigen Aufwands im Administrationsprozess ist der PCC-Konzern zu dem Entschluss gekommen, diese Leistungsverpflichtungen zeitlich identisch beim Warenübergang an den ersten Spediteur als Umsatz zu verbuchen und entsprechend auszuweisen. Eine weitere Trennung findet nicht statt. Der PCC-Konzern rechnet weiterhin mit einer Erweiterung der Anhangangaben aus der Erstanwendung des Standards. Bei der jeweils kategorisierten Erfassung von Umsätzen aus verkauften Waren sowie Umsätzen aus Transportdienstleistungen erwarten wir eine Verschiebung zwischen diesen Kategorien im unteren bis mittleren zweistelligen Millionenbereich ohne Auswirkung auf den Nettoumsatz. Verbindlichkeiten aus Rabatten und Boni gegenüber Kunden sind aktuell unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Ein Betrag von etwas über 1,0 Mio. € wird daher zum 1. Januar 2018 in die sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht. IFRS 16 legt Grundsätze für den Ansatz und die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben bezüglich Leasingverhältnissen fest. Ziel ist, sicherzustellen, dass Leasingnehmer und Leasinggeber relevante Informationen hinsichtlich der Auswirkungen von Leasingverhältnissen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig wird das bisherige Bilanzierungsmodell nach IAS 7 mit der Klassifikation in operative und finanzielle Leasingverhältnisse zugunsten eines einheitlichen und dem Control-Konzept verpflichteten Bilanzierungskonzepts für Leasingverhältnisse aufgegeben. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. Dieses führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, sofern die Laufzeit zwölf Monate übersteigt oder es sich nicht um einen geringfügigen Vermögenswert handelt (Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (Finance beziehungsweise Operating Lease). Die verpflichtende Erstanwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist grundsätzlich möglich, falls auch IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ bereits vollumfänglich vorzeitig angewendet wird. Der Leasingnehmer hat IFRS 16 entweder vollständig retrospektiv unter Einbeziehung früherer Berichtsperioden anzuwenden oder er hat den kumulativen Anpassungseffekt zum Zeitpunkt der Erstanwendung als Buchung im Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres der Erstanwendung zu erfassen. Die Übernahme des Standards durch die EU steht noch aus. Der PCC-Konzern plant keine vorzeitige Anwendung des Standards und wird den kumulativen Anpassungseffekt im Eigenkapital zum 1. Januar 2019 erfassen. Die vollständige Analyse der Auswirkungen auf einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist noch nicht abgeschlossen. Die zum Stichtag 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Operate-Lease-Verpflichtungen belaufen sich auf weniger als 0,5 Mio. €. Daher gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass es trotz zusätzlichen Ausweises von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Operate Lease keine wesentlichen Auswirkungen auf Konzernergebnis, Konzerneigenkapital und Konzernbilanzsumme geben wird.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sowie zur Bilanzierung von Wertminderungen von Finanzinstrumenten. Der IASB hat die finale Fassung des Standards im Zuge der Fertigstellung der verschiedenen Phasen seines umfassenden Projekts zu Finanzinstrumenten am 24. Juli 2014 veröffentlicht.

Damit kann die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten vollständig durch die Bilanzierung unter IFRS 9 ersetzt werden. Die nunmehr veröffentlichte Version von IFRS 9 ersetzt alle vorherigen Versionen. Die zentralen Anforderungen des finalen IFRS 9 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Gegenüber dem Vorgängerstandard IAS 39 bleiben die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich sowie der Ein- und Ausbuchung weitestgehend unverändert.
- Die Regelungen von IFRS 9 sehen im Vergleich zu IAS 39 jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor.
- Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und einer unterschiedlichen Erfassung von Wertänderungen. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch vom Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird. Grundsätzlich handelt es sich somit um Pflichtkategorien. Darüber hinaus stehen den Unternehmen jedoch vereinzelt Wahlrechte zur Verfügung.
- Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Vorschriften hingegen weitgehend in IFRS 9 übernommen. Die einzige wesentliche Neuerung betrifft finanzielle Verbindlichkeiten in der Fair-Value-Option. Fair-Value-Schwankungen dieser Verbindlichkeiten aufgrund von Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos sind im sonstigen Ergebnis zur erfassen.
- IFRS 9 sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Demnach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten Zwölf-Monats-Verlustes zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).
- Neben umfangreichen Übergangsvorschriften ist IFRS 9 auch mit umfangreichen Offenlegungsvorschriften sowohl beim Übergang als auch in der laufenden Anwendung verbunden. Neuerungen im Vergleich zu IFRS 7 „Finanzinstrumente: Anhangangaben“ ergeben sich vor allem aus den Regelungen zu Wertminderungen.

Aufgrund der neuen Vorschriften zur Wertminderung wird erwartet, dass künftig in einigen Fällen erwartete Verluste früher aufwandswirksam erfasst werden.

Der finale IFRS 9 ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die PCC-Gruppe wird diesen Standard ab dem 1. Januar 2018 anwenden, eine rückwirkende Anwendung mit entsprechender Anpassung der Vergleichsperioden findet nicht statt. Die Effekte der Einführung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Die neuen Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften für nicht konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen führen dazu, dass grundsätzlich die bisherige Klassifizierung von „Zur Veräußerung gehalten AfS“ auf Einzelfallentscheidung abgeändert wird. Entweder werden nicht konsolidierte Unternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet. In der PCC-Gruppe werden alle nicht konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen zum 1. Januar 2018 als FVOCI klassifiziert und mit einem Buchwert von 8,8 Mio. € bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung des IFRS 9 ab dem 1. Januar 2018 der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Umstellungsanalyse der weiteren finanziellen Vermögenswerte ergab keinen weiteren wesentlichen Umstellungsbedarf.

Nach Abschluss der Analyse möglicher Auswirkungen durch das neue Wertminderungsmodell geht die PCC-Gruppe derzeit davon aus, dass lediglich durch die Umklassifizierung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Effekt auf das Eigenkapital zum Umstellungszeitpunkt von ungefähr 0,1 bis 0,2 Mio. € erwartet wird.

Aller Voraussicht nach werden die Anpassungen des IFRS 7 im Zusammenhang mit IFRS 9 und den damit verbundenen erweiterten Anhangangaben zu Anpassungen im Konzernanhang führen.

(3) Konsolidierungskreis

Die Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse (beziehungsweise Handelsbilanzen II nach IFRS) dieser Unternehmen zum 31. Dezember 2017.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 werden die Abschlüsse der Muttergesellschaft PCC SE und derjenigen Tochtergesellschaften einbezogen, auf die die Muttergesellschaft die Beherrschung ausübt.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows unwesentlich sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB befindet sich in Abschnitt (43).

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2016	5	38
– Zugänge	–	1
– Abgänge/Verschmelzungen	–	1
01.01.2017	5	38
– Zugänge	2	3
– Abgänge/Verschmelzungen	–	–
Konsolidierte Tochterunternehmen zum 31.12.2017	7	41

Im Geschäftsjahr 2017 gab es insgesamt fünf Zugänge zum Konsolidierungskreis. Davon entfielen drei auf das Segment Holding/Projekte und zwei auf das Segment Spezialchemie. Die Zugänge im Segment Holding/Projekte sind die Elpis Sp. z o.o., die ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o. sowie die Aqua Łososiowice Sp. z o.o., alle mit Sitz in Brzeg Dolny (Polen). Die beiden letztgenannten Gesellschaften wurden aufgrund des Überschreitens der Wesentlichkeitsgrenzen in den Konsolidierungskreis der PCC-Rokita-Gruppe und damit auch in den PCC-Konzern aufgenommen.

Die PCC Specialties GmbH, Duisburg, sowie die PolyU GmbH, Essen, wurden neu gegründet. Diese beiden Gesellschaften des Segments Spezialchemie haben die Aufgabe, höherwertige Spezialprodukte für kundenspezifische Anwendungen zu entwickeln, und nehmen ab dem Geschäftsjahr 2018 ihren Geschäftsbetrieb auf.

Das von der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA gegründete Joint Venture Elpis Sp. z o.o. übernahm zum 8. März 2018 100 % der Anteile an der PCC Oxyalkylates Ltd., Kuala Lumpur (Malaysia). Diese lokale Projektgesellschaft prüft eine potenzielle Investition in einen gemeinsamen Produktionsstandort mit der PETRONAS Chemicals Group im malaysischen Kertih in der Provinz Terengganu.

Bei keiner der vorgenannten Gesellschaften handelt es sich um Anwendungsfälle des IFRS 3.

Bei der in der Beteiligungsübersicht in Abschnitt (43) abgebildeten S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), besitzt die PCC SE keinerlei Mitwirkungsrechte, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft begründen würden.

(4) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE die Beherrschung ausüben kann.

Die Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt des Erwerbs an vollkonsolidiert. Der Zeitpunkt des Erwerbs ist dabei der Zeitpunkt, zu dem die Muttergesellschaft die Beherrschung dieser Konzerngesellschaften erlangt hat. Die Tochterunternehmen werden solange in den Konzernabschluss einbezogen, bis die Beherrschung dieser Unternehmen nicht mehr vorliegt.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss eventuell verbundene Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögenswerte und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein positiver Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als

Goodwill aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an den erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (soweit gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Näheres ist dazu in Abschnitt (19) erläutert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden in der Konzernbilanz mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. In den Folgeperioden wird das erwirtschaftete Jahresergebnis dem Equity-Wertansatz entsprechend anteilig zugeordnet. Die im Berichtsjahr vereinnahmten Dividenden werden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Die bei der Erstkonsolidierung entstehenden möglichen Unterschiedsbeträge sind im Equity-Wertansatz berücksichtigt. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Gemeinschaftsunternehmen ein Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und in der Position Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Neubewertungsmethode wird nicht angewendet. Kosten für Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt für turnusmäßige Wartungen von Großanlagen oder beim Austausch von wesentlichen Komponenten, sofern ein zusätzlicher künftiger Nutzen erwartet wird. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Abschreibungsdauern zugrunde:

in Jahren	2017	2016
Bauten und Gebäude	5–75	5–80
Technische Anlagen und Maschinen	3–38	3–29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–29	1–28

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die als Finanzinvestition zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden, sind mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, Wertminderungen in den Abschreibungen.

Vermögenswerte dieser Kategorie werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert und mit einer Nutzungsdauer zwischen 14 und 31 Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworben immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilan-

ziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert und grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen zwei und 25 Jahren abgeschrieben und beinhalten im Wesentlichen Konzessionen zum Betrieb von technischen Anlagen. Die im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerte haben – ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte – begrenzte Nutzungsdauern.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ bilanziert. Die Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Die Entwicklungskosten werden unter bestimmten Voraussetzungen (siehe IAS 38.57) in Abhängigkeit vom möglichen Ergebnis der Entwicklungsaktivitäten aktiviert. Entwicklungskosten eines Projekts qualifizieren sich zur Aktivierung, wenn der Konzern nachweisen kann, dass das Projekt sowohl technisch realisierbar ist und daher eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht als auch die Absicht und die Mittel bestehen, diesen fertigzustellen und ihn zu nutzen beziehungsweise zu verkaufen. Die Einschätzung dieses möglichen Ergebnisses erfordert wesentliche Annahmen durch die jeweilige Geschäftsleitung. Des Weiteren muss der Konzern belegen, dass die Ausgaben, welche dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnen sind, zuverlässig ermittelt werden können.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten gemäß IAS 23 findet in den Vorräten nicht statt, da die Voraussetzungen dafür nicht vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich nach dem First-In-First-Out-Verfahren (FIFO) ermittelt. In einzelnen, unwesentlichen Fällen kann hier aber auf die gewichtete Durchschnittsmethode abgestellt werden. Auf Vorräte wird zum Bilanzstichtag eine Wertberichtigung vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert.

Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Finanzinstrumente (IAS 39)

Finanzinstrumente betreffen finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diese werden grundsätzlich in der Konzernbilanz angesetzt, insoweit die PCC SE oder ein Tochterunternehmen bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf beziehungsweise Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Im PCC-Konzern liegen die folgenden Kategorien von finanziellen Vermögenswerten vor: (a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), (b) Kredite und Forderungen (loans and receivables) und (c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Klassifizierung hängt von der Art und dem jeweiligen Verwendungszweck ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

(a) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden oder bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

(b) Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen beziehungsweise bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert

sind. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie zugeordnet werden, werden in der Bilanz unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sowie unter „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen. Kredite und Forderungen werden im Rahmen der Folgebilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei der Beurteilung des Wertberichtigungsbedarfs werden Erfahrungswerte zur Zahlungsfähigkeit des Kunden, die Altersstruktur, die Überfälligkeit, vorhandene Versicherungen sowie kundenspezifische Risiken berücksichtigt.

(c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte werden grundsätzlich anhand von Marktnotierungen bestimmt. Beteiligungen, deren Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden zu Anschaffungskosten bewertet und bei Wertminderung abgeschrieben. Bei diesen Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten den besten Schätzwert für den beizulegenden Zeitwert dar. Hierunter fallen Anteile an Tochterunternehmen sowie an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert beziehungsweise nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Eine Veräußerung dieser Beteiligungen in wesentlichem Umfang ist nicht vorgesehen.

Änderungen des Buchwerts von auf Fremdwährung lautenden monetären Finanzinstrumenten der Kategorie zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte, die aus Schwankungen von Fremdwährungskursen resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sonstige Änderungen des Buchwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode bei Wertpapieren der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dividenden auf zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente sind mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns auf Zahlung erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Werden finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, verkauft oder unterliegen sie einer Wertminderung, so werden die zuvor im Eigenkapital erfassten kumulierten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Hinsichtlich der Zugangsbewertung und Berücksichtigung von Transaktionskosten gelten analog die Aussagen zu den finanziellen Vermögenswerten. Bei den als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden in Folgeperioden aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden in Folgeperioden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert wurde und, falls ja, von der Art des abgesicherten Postens. Der PCC-Konzern designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder (a) als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair Value Hedge), (b) als Sicherung gegen bestimmte Risiken schwankender Zahlungsströme (Cashflow Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind, oder (c) als Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge). Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr liegen im PCC-Konzern lediglich Cashflow Hedges vor.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow Hedge designiert wurden, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil derar-

tiger Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in derjenigen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte, zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall von Wertberichtigungen werden diese direkt gegen die betreffende Forderung gebucht. Wertberichtigungen werden auf Forderungen gegen insolvente Schuldner sowie auf mehr als 365 Tage überfällige Forderungen gebildet. Forderungen, die auf fremde Währung lauten, werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet und etwaige Umrechnungsdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Forderungen, die im Rahmen von offenem Factoring verkauft werden, werden im Zeitpunkt des Ankaufs durch den Factor ausgebucht. Lediglich der verbleibende quotale Betrag, welcher nicht angekauft wird, bleibt in den Forderungen ausgewiesen. Im Rahmen des stillen Factorings erfolgt die Ausbuchung der Forderung erst zum Zeitpunkt der Zahlung durch den Factor. Gleichzeitig wird auf einem Abrechnungskonto gegenüber dem Factor im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände eine Forderung ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt.

Ertragsteuern

Der PCC-Konzern bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen dem Wertansatz im Konzernabschluss und in der Steuerbilanz. Latente Steuerverbindlichkeiten werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst – Ansprüche aus latenten Steuern nur, insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Leasing (IAS 17)

Die abgeschlossenen Leasingverträge werden entweder als Finance Lease oder als Operating Lease qualifiziert. Soweit alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Konzern als Leasingnehmer übergegangen sind, wird ihm das wirtschaftliche Eigentum zugerechnet. Bei als Operating Lease zu qualifizierenden Verträgen werden die laufenden Leasingraten aufwandswirksam erfasst. Die im Rahmen eines Finance Lease gehaltenen Vermögenswerte werden entweder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen oder zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands zu Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert, je nachdem welcher der beiden Werte niedriger ist. Sofern der Eigentumsübergang auf den Leasingnehmer am Ende der Vertragslaufzeit nicht hinreichend sicher ist, werden diese Vermögenswerte entweder über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder über die Nutzungsdauer beschrieben, je nachdem welcher der beiden Zeiträume kürzer ist. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit in entsprechender Höhe ausgewiesen. Die periodischen Leasingzahlungen sind in die Tilgungs- und Zinskomponente aufzuteilen. Die Tilgungskomponente reduziert die Verbindlichkeit, während die Zinskomponente als Zinsaufwand ausgewiesen wird.

Umsatzrealisierung (IAS 18)

Die PCC-Gruppe erfasst Erträge, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen wurden. Der Konzern realisiert seine Umsatzerlöse im Wesentlichen mit dem Verkauf seiner Produkte und der Erbringung von Dienstleistungen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Konzernabschluss der PCC-Gruppe als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, insofern Sicherheit darüber besteht, dass die Bedingungen, die in Verbindung mit den Zuwendungen stehen, erfüllt werden und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen über die Abschreibungsdauer des damit geschaffenen Vermögenswerts.

Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen (IFRS 6)

Ausgaben für fündige Explorationsbohrungen sowie für nicht-fündige Entwicklungsbohrungen werden aktiviert. Diese Ausgaben werden bis zur Exploration grundsätzlich als Anlagen im Bau ausgewiesen. Bei positivem Fund und Produktionsbeginn erfolgt die Umbuchung in die Position Technische Anlagen und Maschinen. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen erfolgt über die durch Gutachten ermittelten maximalen Förderjahre. Sollte eine jährlich stattfindende Überprüfung der Funde dazu führen, dass sich gegebenenfalls diese Laufzeit ändert, wird die Abschreibungsdauer daraufhin angepasst. Eine in späteren Perioden ebenso mögliche Feststellung der Unbrauchbarkeit des Funds führt zur außerplanmäßigen Abschreibung.

Umrechnung von Fremdwährungen

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung der Euro ist, gilt: Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Jegliche Vermögenswerte und Schulden, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, gilt: Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Fremdwährungswechselkurs für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarische Leva (BGN)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Weißrussischer Rubel (BYN)	2,3553	2,0450	2,1783	2,2004
Tschechische Krone (CZK)	25,5350	27,0210	26,3260	27,0343
Isländische Krone (ISK)	125,0500	119,1300	120,5400	133,5905
Mazedonischer Denar (MKD)	61,4907	61,4812	61,5743	61,5950
Malaysischer Ringgit (MYR)	4,8536	–	4,8527	–
Polnischer Złoty (PLN)	4,1770	4,4103	4,2570	4,3632
Rumänischer Leu (RON)	4,6585	4,5390	4,5688	4,4904
Russischer Rubel (RUB)	69,3920	64,3000	65,9383	74,1446
Ukrainische Griwna (UAH)	33,4954	–	30,0475	–
Türkische Lira (TRY)	4,5464	3,7072	4,1206	3,3433
Thailändischer Baht (THB)	39,1210	–	38,2960	–
US-Dollar (USD)	1,1993	1,0541	1,1297	1,1069

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und auf die Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen, Schätzungen und die Ausübung von Ermessensspielräumen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen sowie Ertragsteuern. Des Weiteren ist es für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder

Firmenwerts erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen. Ermessensentscheidungen, in die keine Schätzungen einfließen, werden unter anderem bei der Kategorisierung von Leasingverträgen getroffen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

Der Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 683,2 Mio. € (Vorjahr: 568,9 Mio. €). Davon entfielen 608,0 Mio. € (Vorjahr: 503,5 Mio. €) auf den Verkauf von Waren und Gütern sowie 75,2 Mio. € (Vorjahr: 65,5 Mio. €) auf den Verkauf

von Dienstleistungen, insbesondere Transportdienstleistungen. Der Umsatz erhöhte sich bei weiterhin hohem Absatz aufgrund gestiegener Rohstoffpreise um 20,1 % im Vergleich zum Vorjahr.

(7) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Herstellungskosten von Leistungen oder Vermögenswerten, welche aktiviert wurden. Eventuelle Zwischengewinne

sind, soweit wesentlich, eliminiert. Die Position reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 8,8 Mio. € auf 4,8 Mio. €.

(8) Materialaufwand

in Tsd. €	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	403.972	325.284
Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.814	55.313
Transport- und Lagerkosten	18.500	17.067
Materialaufwand	489.285	397.664

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 91,6 Mio. € oder 23,0 % auf 489,3 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere die gestiegenen Bezugspreise für Rohstoffe im gesamten Geschäftsjahr 2017, was zum einen auf den gestiegenen Rohölpreis zurückzuführen war. Zum anderen war bei manchen Rohstoffen das weltweite Angebot deutlich knapper mit entsprechender Preisauswirkung. Dieser Preistrend hielt auch über den Jahreswechsel hin an. Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen entstand im Geschäftsfeld Intermodaler Transport, insbesondere aufgrund der gestiegenen Anzahl transportierter Container.

(9) Personalaufwand

in Tsd. €	2017	2016
Löhne und Gehälter	57.391	50.680
Sozialabgaben	11.148	9.747
Aufwendungen für Altersversorgungen	67	99
Personalaufwand	68.606	60.526

Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 Mio. € auf 68,6 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert in erster Linie aus dem Personalaufbau, der über alle Segmente hinweg mit den Kapazitätserweiterungen einherging, jedoch insbesondere im Segment Holding/Projekte mit dem Bau einer Siliziummetall-Anlage in Island. Weiterhin führte der insbesondere in Polen deutlich angezogene Lohndruck zu Personalkostensteigerungen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag mit 3.389 zum Jahresende 2017 um 357 Mitarbeiter oder 11,8 % über der des Vorjahres von 3.032.

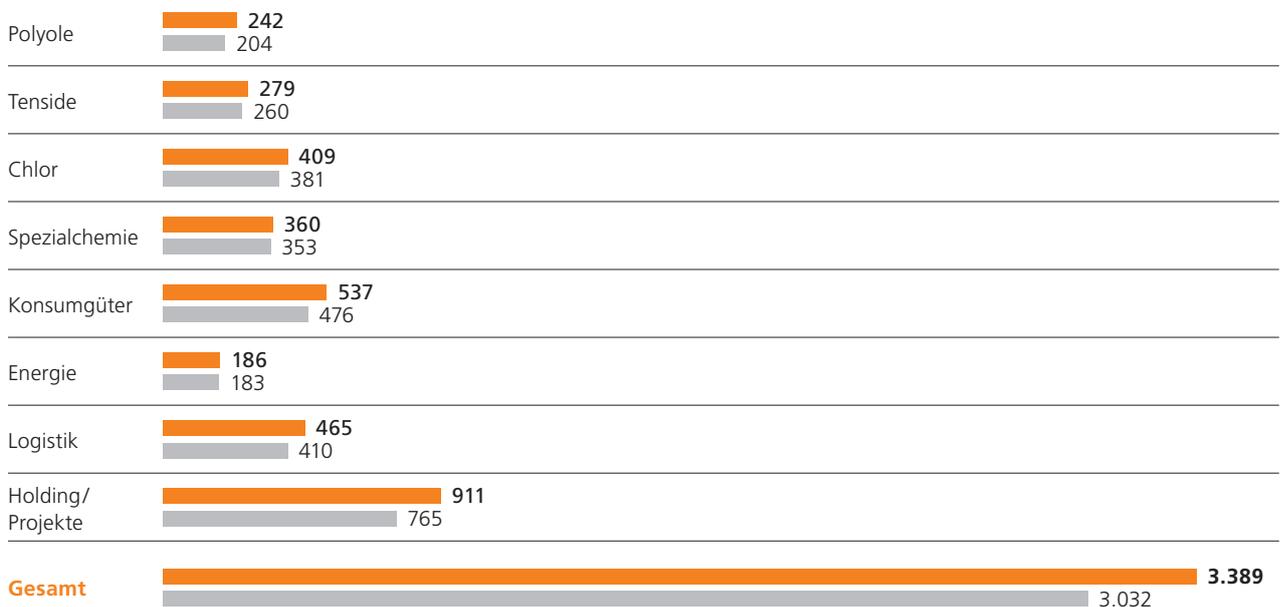
	31.12.2017	31.12.2016
Angestellte	1.652	1.423
Gewerbliche Mitarbeiter	1.737	1.609
Mitarbeiterzahl zum Stichtag	3.389	3.032

Im Jahresdurchschnitt 2017 waren insgesamt 3.207 Mitarbeiter in den Gesellschaften der PCC-Gruppe beschäftigt. Das sind 206 oder 6,9 % mehr als im Vorjahr.

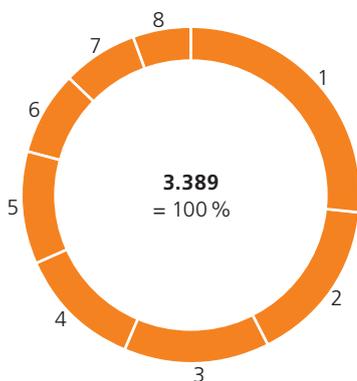
Die nachfolgenden Darstellungen zeigen, wie sich die Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag absolut beziehungsweise relativ nach Konzernsegmenten aufteilt. Die übergreifenden Servicefunktionen werden im Segment Holding/Projekte geführt. Auch das Investitionsprojekt der PCC BakkiSilicon hf, Húsavík (Island), ist diesem Segment zugeordnet.

Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. Dezember

■ 2017 ■ 2016



Mitarbeiter nach Segmenten zum 31. Dezember 2017 in %

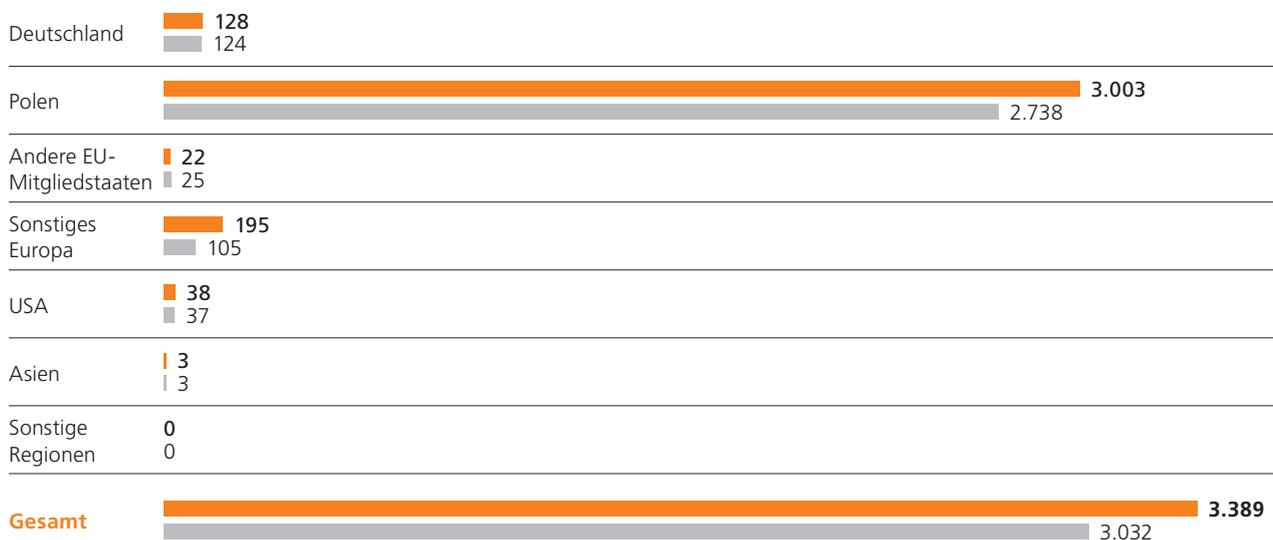


- 1 Holding/Projekte **26,9 %**
- 2 Konsumgüter **15,8 %**
- 3 Logistik **13,7 %**
- 4 Chlor **12,1 %**
- 5 Spezialchemie **10,6 %**
- 6 Tenside **8,2 %**
- 7 Polyole **7,1 %**
- 8 Energie **5,5 %**

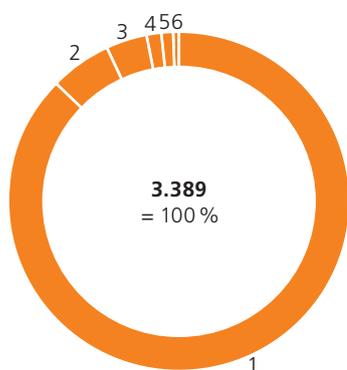
Geografisch verteilt sich die Anzahl der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember

■ 2017 ■ 2016



Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember 2017 in %



1	Polen	88,6 %
2	Sonstiges Europa	5,8 %
3	Deutschland	3,8 %
4	USA	1,1 %
5	Andere EU-Mitgliedstaaten	0,6 %
6	Asien	0,1 %

(10) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.158	2.005
Erträge aus der Zuschreibung auf Anlagevermögen	1.019	68
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	678	2.026
Miet- und ähnliche Erträge	541	573
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	375	692
Versicherungserstattungen	295	1.831
Erträge aus Weiterbelastungen	227	168
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	11	100
Erträge aus dem Verkauf von Energieeffizienzsertifikaten	–	9.520
Weitere sonstige betriebliche Erträge	4.084	5.762
Sonstige betriebliche Erträge	9.388	22.745

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 22,7 Mio. € um 13,3 Mio. € auf 9,4 Mio. €. Dieser Rückgang ist vornehmlich auf den im Vorjahr erzielten Ertrag aus dem Verkauf von Energieeffizienzsertifikaten in Höhe von 9,5 Mio. € zurückzuführen. Diese Zertifikate wurden für eine besonders energiesparende Investition auf Antrag kostenfrei gewährt. Sämtliche Stücke sind nicht zur Deckung eigener Energiemengen notwendig und wurden daher im Vorjahr veräußert. Dieser Einmaleffekt fand 2017 nicht statt.

Die Position Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen erhöhte sich um 0,2 Mio. € auf 2,2 Mio. € und die Erträge aus Versicherungserstattungen gingen von 1,8 Mio. € auf 0,3 Mio. € zurück.

Die Position Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen reduzierte sich von 2,0 Mio. € auf 0,7 Mio. €.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2017	2016
Frachtkosten	16.881	14.984
Instandhaltung und Reparaturen	9.062	9.802
Sonstige Steuern	6.400	5.556
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	5.230	5.159
Allgemeine Geschäftskosten	5.152	4.531
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.605	3.245
Versicherungsprämien	3.593	3.206
Reise- und Bewirtungskosten	3.527	3.693
Personalnebenkosten	2.853	2.531
Marketing- und Vertriebskosten	2.237	2.409
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	415	1.051
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	29	160
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	10.280	10.723
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.265	67.051

Im Berichtsjahr 2017 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,3 % von 67,1 Mio. € auf 69,3 Mio. €.

Die Position Frachtkosten stellte mit 16,9 Mio. € den stärksten Einzelposten dar. Er erhöhte sich um 1,9 Mio. €, was im Wesentlichen auf gestiegene Transportpreise bei Speditoren zurückzuführen ist.

Die Position der sonstigen Steuern enthält alle Steueraufwendungen, bei denen es sich nicht um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und in Abschnitt (16) erläutert. Der Wert des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 6,4 Mio. € um 0,8 Mio. € über dem Vorjahreswert von 5,6 Mio. €.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen reduzierten sich um 0,7 Mio. € von 9,8 Mio. € im Vorjahr auf 9,1 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf das anlagenintensive Geschäft der Chemiesegmente.

Die Aufwendungen für Abschlusskosten sowie Beratungen konnten im Vergleich zum Vorjahr mit 5,2 Mio. € konstant gehalten werden.

Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung sind in der aktuellen Berichtsperiode mit 3,5 Mio. € erfasst (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

(12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. €	2017	2016
Equity-Wert am 01.01.	–	–
Konsolidierungskreisveränderungen	2.201	–
Vereinnahmte Dividenden	–	–
Anteiliges Jahresergebnis	–728	222
Ausgleich negativer Wertansatz	222	–
Auflösung negativer Wertvortrag	–	–222
Sonstige Veränderungen	–229	–
Equity-Wert am 31.12.	1.466	–

Aufgrund der Verlustzuweisung, die den Equity-Wertansatz der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), übersteigt, wird die Equity-Methode für diese Gesellschaft ausgesetzt. Die Verluste werden in einer Nebenbuchhaltung fortgeführt und mit künftigen Gewinnen zunächst verrechnet, bevor ein

positiver Ergebnisanteil in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesen wird. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 betragen die kumulierten Verluste 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Im Berichtsjahr sind damit Verluste in Höhe von 0,3 Mio. € nicht erfasst worden.

OOO DME Aerosol		
in Tsd. €	2017	2016
Ergebnisrechnung		
Umsatzerlöse	–	–
EBITDA	–159	–28
EBT	–510	471
Jahresergebnis	–443	449
Bilanzdaten		
Langfristige Vermögenswerte	10.979	3.884
Kurzfristige Vermögenswerte	1.013	692
Langfristige Verbindlichkeiten	10.639	3.740
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.782	844

IRPC Polyol Company Ltd.		
in Tsd. €	2017	2016
Ergebnisrechnung		
Umsatzerlöse	22.993	–
EBITDA	8.530	–
EBT	–2.026	–
Jahresergebnis	–2.026	–
Bilanzdaten		
Langfristige Vermögenswerte	5.463	–
Kurzfristige Vermögenswerte	11.197	–
Langfristige Verbindlichkeiten	990	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.774	–

Ebenso wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die neu erworbenen Anteile an der IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok (Thailand), konsolidiert. Dem Zugangswert zum Zeitpunkt der Anschaffung von 2,2 Mio. € wurden die anteilmäßigen Verluste des Geschäftsjahres hinzugerechnet.

Neben den vorgenannten Gesellschaften gibt es mit der IRPC-PCC Company Ltd., Bangkok, ein weiteres Gemeinschaftsunternehmen in der PCC-Gruppe. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde von einer Einbeziehung dieser Gesellschaft abgesehen.

Die Position der sonstigen Veränderungen bezieht sich auf Währungskurseffekte.

(13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Fortführung des breit angelegten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe der vergangenen Jahre. Im Berichtsjahr betru-

gen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 32,8 Mio. € und damit 16,4 % mehr als im Vorjahr.

in Tsd. €	2017	2016
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.890	1.265
Abschreibungen auf Sachanlagen	30.942	26.937
Abschreibungen	32.832	28.202

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens entfielen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte. Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden weder im abgelaufenen Geschäftsjahr, noch im Vorjahr vorgenommen. Weitere Informationen zum Thema Goodwill sind in Abschnitt (19) zu finden. Im Geschäftsjahr 2017 wurden außerplanmäßige Abschreibungen

auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) vorgenommen. Dies betrifft im Wesentlichen Wertminderungen auf aktivierte Aufwendungen von letztendlich nicht mehr umgesetzten Investitionen im Segment Energie sowie kleinere Abschreibungen über mehrere Segmente hinweg.

(14) Ergebnis aus Zinsen

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen reduzierte sich um 3,9 % von –23,3 Mio. € im Vorjahr auf

–24,2 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Einzelposten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgelistet.

in Tsd. €	2017	2016
Zinsen und ähnliche Erträge	2.112	1.684
Zinsertrag aus Einlagen/Kauttionen	101	91
Zinsertrag aus Bankguthaben	586	736
Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Forderungen	258	211
Zinsertrag aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	542	–
Derivative Finanzinstrumente	–	279
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	625	366
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.295	25.013
Zinsaufwand aus Anleihen	17.429	17.535
Zinsaufwand aus Genussscheinkapital	938	962
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	7.184	5.645
Zinsaufwand aus Factoring	200	–
Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	40	466
Zinsaufwandskomponente Finance Lease	298	302
Derivative Finanzinstrumente	191	82
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	14	21
Zinsergebnis	–24.183	–23.329

Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, die sich mit 17,4 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau hielt. Trotz gestiegener Finanzverbindlichkeiten im Zuge der Investitionsprogramme konnten sowohl die Muttergesellschaft der PCC-Gruppe als auch die Tochtergesellschaften vom weiterhin niedrigen Zinsumfeld bei Neuemissionen im Markt profitieren. Mehrere Gesellschaften der PCC-Gruppe emittieren Anleihen zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (31) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Zinsen, die auf Investitionsprojekte entfallen, welche einen qualifizierenden Vermögenswert darstellen, werden gemäß IAS 23 in deren Bauzeit aktiviert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde insgesamt ein Zinsaufwand in Höhe von 12,1 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) aktiviert. Der Finanzierungskostensatz betrug 4,3 % (Vorjahr: 6,7 %). Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,1 % und lag damit um 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreszins.

(15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen

in Tsd. €	2017	2016
Erträge aus Währungsumrechnungen	11.475	14.617
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	14.738	14.523
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	-3.263	94

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Während die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen konstant zum

Vorjahr blieben, reduzierten sich die Erträge aus Währungsumrechnungen. Im Saldo ergibt sich ein Ergebniseffekt von -3,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Steueraufwand

in Tsd. €	2017	2016
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	2.598	903
Ausländische Ertragsteuern	2.708	5.048
Laufender Aufwand aus Ertragsteuern	5.306	5.951
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-362	-424
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.944	5.526
Sonstige Steuern sowie Umsatz- und andere Verbrauchsteuern	6.400	5.556
Steueraufwand	11.344	11.083

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den ent-

sprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten mit 6,4 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Die effektive Steuerquote des PCC-Konzerns erhöhte sich von 22,5 % auf 36,3 %. Die Unterschiede zwischen dem für 2017 in Deutschland geltenden, gegenüber dem Vorjahr un-

veränderten Ertragsteuersatz von 30 % und den effektiven Ertragsteuern lassen sich wie folgt überleiten:

in Tsd. €	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.611	24.609
Erwartete Ertragsteuerbelastung bei Steuersatz des Mutterunternehmens	4.083	7.383
Effekte aus Steuersatzänderungen	-131	-
Abweichungen ausländischer Steuersätze	3.534	4.801
Ergebnis at Equity bewerteter Beteiligungen	507	-
Steuerlich nicht zuzurechnende Erträge	-14.092	-14.835
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	11.112	15.427
Abzug von Verlusten, auf die latente Steuern gebildet wurden	-1.491	-5.069
Abzug von Verlusten, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	-2	-
Periodenfremde Steuern	851	-45
Ergebnis in Sonderwirtschaftszonen	-39.016	-26.542
Permanente Differenzen	25.514	78
Sonstige Effekte	14.076	24.328
Effektive Ertragsteuern	4.944	5.526

In einzelnen Konzerngesellschaften existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge. Nachfolgend sind die Zeitbänder angegeben, in denen steuerliche Verlustvorträge genutzt werden können, auf die latente Steuern gebildet wurden.

Der Betrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. € oder 12,0 % reduziert. Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, belaufen sich auf 131,1 Mio. € (Vorjahr: 108,1 Mio. €).

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Verfallsdatum innerhalb von:		
1 Jahr	-	1.527
2 Jahren	-	-
3 Jahren	128	2
4 Jahren	300	44
5 Jahren und danach	1.192	9.139
Unbegrenzt vortragsfähig	7.811	-
Verlustvorträge	9.431	10.712

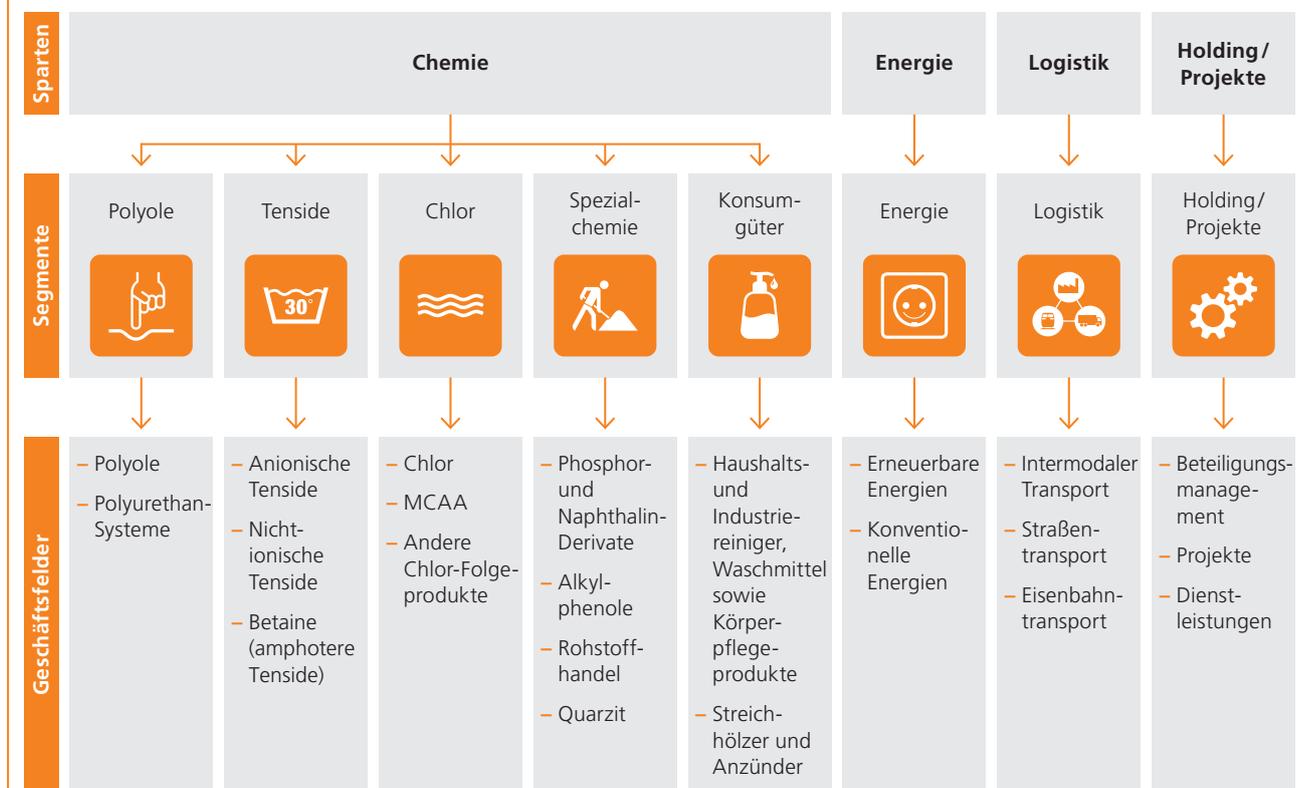
Segmentberichterstattung

(17) Berichterstattung nach Segmenten

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit über 3.300 Mitarbeitern an 40 Standorten in 18 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio der PCC SE ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind 19 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten der PCC

gesteuert werden. Das achte Segment Holding/Projekte, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik.

Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



Die Bündelung der Geschäfte in die sieben operativen Segmente stärkt das Heben von Synergieeffekten und schärft das Profil der einzelnen Bereiche. Damit unterstreicht der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung seines Portfolios. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig soll damit die Basis für nachhaltiges Wachstum und

eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts geschaffen werden.

Das Segment Polyole umfasst die Geschäftsbereiche Polyole und Polyurethan-Systeme. Diese Produkte bilden die Grundlage von PUR-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen: von der PCC-Schaumstofftechnologie iPoltec® für Hochkomfortmatratzen bis zu PUR-Schaumsystemen für die effektive Wärmedämmung von Gebäuden.

Im Segment Tenside sind die Geschäftsbereiche Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Betaine (Amphotere Tenside) gebündelt. Durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte: So sorgen sie etwa in Zahncremes für den Reinigungseffekt und die Schaumbildung sowie in Geschirrspülmitteln dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Chlor bildet den Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette vieler anderer Produkte in den Segmenten der Chemiesparte. Es ist auch aus dem Alltag vieler Menschen kaum wegzudenken: Beim Baden im Schwimmbad schützt es zum Beispiel als Desinfektionsmittel vor Krankheitserregern. Aber auch in der Wasserwirtschaft und in der Petrochemie kommen Chlor, das die PCC heute umweltschonend herstellt, und Chlor-Folgeprodukte zum Einsatz.

Die Spezialchemie ist das umsatzstärkste Segment der PCC. Ihre Produkte reichen von phosphorbasierten Flammschutzmitteln sowie Weichmachern, Stabilisatoren und Schmiermitteln über Zusatzmittel für Hydrauliköle bis hin zu Additiven, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern. Zu dem Segment zählt momentan auch noch der Rohstoffhandel der PCC-Gruppe.

Das Segment Konsumgüter umfasst zum einen das Geschäftsfeld Haushaltsreiniger, Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte mit polnischen Eigenmarken wie „ROKO“ und „Roko Eco“. Zum anderen gehört das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzündkerzen zu diesem Segment.

Das Energiesegment umfasst als Hauptumsatzträger das Geschäftsfeld Konventionelle Energien, zu dem ein Kraft-

werk zur eigenen Stromversorgung am Verbundstandort in Polen sowie ein regionaler polnischer Wärme-, Strom- und Dampfversorger gehören. Im Fokus des zweiten Geschäftsfelds Erneuerbare Energien stehen die Entwicklung, der Bau und der Betrieb insbesondere von Kleinwasserkraftwerken. In der Republik Mazedonien konnten bisher vier dieser umweltfreundlichen Kraftwerke in Betrieb genommen werden, in Bosnien-Herzegowina eines.

Das Segment Logistik umfasst die Geschäftsfelder Intermodaler Transport, Straßentransport und Eisenbahntransport. Die PCC ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht dabei von Osteuropa bis in die Benelux-Länder und die Konzerneinheiten betreiben mehrere eigene Containerterminals. Die Tankwagenflotte der PCC ist auf den Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert und in ganz Europa unterwegs. In Russland unterhält die PCC einen Fuhrpark von Eisenbahnwaggons für die Breitspur.

Das Segment Holding/Projekte erbringt zentrale und segmentübergreifende Dienstleistungen etwa zu Finanzen, Informationstechnologie, Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung für die Konzerngesellschaften. Darüber hinaus steuert dieses Segment neue Projekte wie den Bau einer Produktionsanlage für Siliziummetall in Island und einer Produktion von Dimethylether in Russland.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des Konzerns liegen die im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bewertungsgrundsätze zugrunde. Konzerninterne Transaktionen werden grundsätzlich wie unter fremden Dritten getätigt. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche

abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An die Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Arten von Gütern und Dienstleistungen, die hergestellt oder erbracht werden.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2017 lag mit insgesamt 683,2 Mio. € um 20,1 % über dem Niveau des Vorjahres von 568,9 Mio. €. Hierfür waren im Wesentlichen die weltweit gestiegenen Preisniveaus fast aller Rohstoffe verantwortlich. Der Umsatz des Segments Polyole stieg um 15,4 % auf 145,4 Mio. €. Das Segment Tenside konnte seinen Umsatz bei einem Anstieg um 18,7 % auf 120,5 Mio. € ausbauen. Das stärkste Wachstum verzeichnete das Segment Chlor. Hier stieg der Umsatz um 40,5 % auf 100,9 Mio. €. Auch im Segment Spezialchemie erhöhte sich der Umsatz zum Vorjahr deutlich, und zwar um 23,1 % auf 199,3 Mio. €. Lediglich das derzeit in der Umstrukturierung befindliche Konsumgütersegment verzeichnete einen Umsatzrückgang um 9,8 % auf 21,8 Mio. €.

Im Logistiksegment wurde ein Umsatzzanstieg um 14,8 % von 65,5 Mio. € auf 75,2 Mio. € erreicht. Die Umsätze in diesem Segment erhöhten sich aufgrund der weiter steigenden Auslastung der in den Vorjahren erweiterten und modernisierten Containerterminals.

Das Segment Energie konnte seinen Umsatz um 4,5 % auf 11,8 Mio. € steigern.

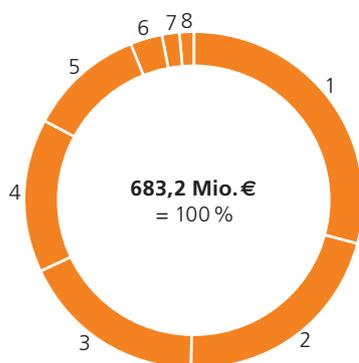
Im Hinblick auf die Gesamtleistung des Konzerns im Geschäftsjahr 2017 hatte die Chemiesparte mit einem Umsatz von insgesamt 587,9 Mio. € (Vorjahr: 485,3 Mio. €) aus seinen fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter einen nahezu unverändert hohen Anteil von 86,0 % (Vorjahr: 85,3%). Der Umsatz des Segments Logistik entspricht einem annähernd gleichbleibenden Anteil von 11,0 % am Gesamtumsatz (Vorjahr: 11,5 %). Der Anteil des Segments Energie belief sich im Berichtsjahr kaum verändert auf 1,7 %. Das Segment der Holding lag umsatzseitig mit 8,4 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €) anteilmäßig konstant bei 1,2 % der insgesamt erbrachten Leistung.

in Tsd. €	2017	2016
EBITDA	73.827	76.422
Abschreibungen	32.832	28.202
Finanzergebnis	-27.384	-23.611
EBT	13.611	24.609

Berichterstattung nach Segmenten

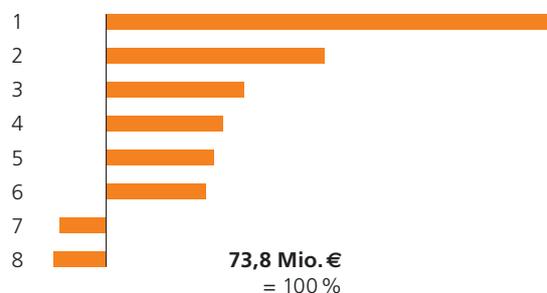
in Tsd. €	Polyole		Tenside		Chlor		Spezialchemie	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	162.537	136.186	147.658	124.116	169.649	129.564	221.289	179.979
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	17.158	10.179	27.123	22.596	68.756	57.773	21.996	18.100
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	145.379	126.007	120.535	101.520	100.893	71.791	199.293	161.879
Anteil am Konzernumsatz	21,3 %	22,1 %	17,6 %	17,8 %	14,8 %	12,6 %	29,2 %	28,5 %
EBITDA	15.647	12.328	9.916	10.231	32.010	24.282	8.395	5.693
EBITDA-Marge	10,8 %	9,8 %	8,2 %	10,1 %	31,7 %	33,8 %	4,2 %	3,5 %
EBIT	14.045	10.889	7.491	7.445	21.737	16.692	5.070	2.295
EBIT-Marge	9,7 %	8,6 %	6,2 %	7,3 %	21,5 %	23,3 %	2,5 %	1,4 %
Immaterielle Vermögenswerte	1.719	1.085	1.846	1.775	17.704	17.549	1.851	1.740
Sachanlagen	47.391	38.078	42.054	40.147	179.283	156.217	31.369	26.767
Finanzverbindlichkeiten	32.927	18.900	44.714	41.246	108.133	89.046	28.934	23.795
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.080	13.077	3.482	1.638	23.078	14.362	6.796	3.792
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.602	1.436	2.426	2.786	10.273	7.525	3.325	3.387
Capital Employed (Durchschnitt)	45.123	30.172	68.699	66.934	196.167	184.101	61.788	55.665
ROCE	31,1 %	36,1 %	10,9 %	11,1 %	11,1 %	9,1 %	8,2 %	4,1 %
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-507	-	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiter zum 31. Dezember	242	204	279	260	409	381	360	353
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	218	194	275	258	390	357	357	355

Umsatzerlöse 2017 nach Segmenten in %



1	Spezialchemie	29,2 %
2	Polyole	21,3 %
3	Tenside	17,6 %
4	Chlor	14,8 %
5	Logistik	11,0 %
6	Konsumgüter	3,2 %
7	Energie	1,7 %
8	Holding/Projekte	1,2 %

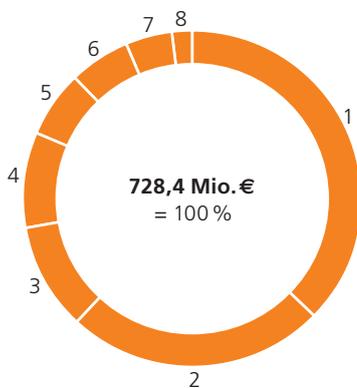
EBITDA 2017 nach Segmenten in %



1	Chlor	43,4 %
2	Polyole	21,2 %
3	Tenside	13,4 %
4	Spezialchemie	11,4 %
5	Logistik	10,5 %
6	Energie	9,7 %
7	Holding/Projekte	-4,5 %
8	Konsumgüter	-5,1 %

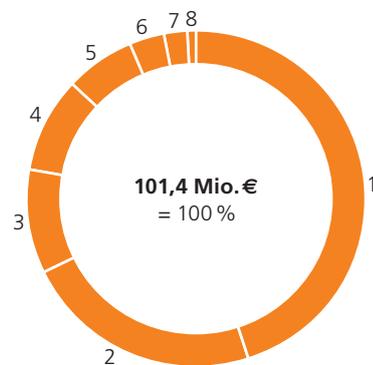
Konsumgüter		Energie		Logistik		Holding/ Projekte		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
22.261	24.274	31.214	30.552	88.266	76.664	46.860	43.399	-	-	889.733	744.734
490	139	19.431	19.275	13.100	11.196	38.499	36.533	-	-	206.552	175.791
21.771	24.135	11.783	11.277	75.166	65.468	8.362	6.866	-	-	683.181	568.943
3,2 %	4,2 %	1,7 %	2,0 %	11,0 %	11,5 %	1,2 %	1,2 %	-	-	100,0 %	100,0 %
-3.735	-2.361	7.191	9.753	7.740	5.612	-4.093	11.341	758	-458	73.827	76.422
-17,2 %	-9,8 %	61,0 %	86,5 %	10,3 %	8,6 %	-49,0 %	165,2 %	-	-	10,8 %	13,4 %
-5.167	-4.002	3.306	7.055	3.336	1.558	-9.243	6.376	422	-89	40.996	48.219
-23,7 %	-16,6 %	28,1 %	62,6 %	4,4 %	2,4 %	-110,5 %	92,9 %	-	-	6,0 %	8,5 %
13	16	4.506	2.624	270	201	1.670	1.488	5.624	6.438	35.202	32.914
13.800	14.216	66.710	58.823	75.068	73.999	276.327	257.839	-3.568	-3.740	728.434	662.347
13.477	15.435	42.134	38.265	47.059	48.661	532.621	493.232	-139.771	-121.527	710.229	647.054
569	860	9.341	6.681	2.319	2.740	64.488	116.295	-18.713	-170	101.440	159.273
1.432	1.641	3.884	2.683	4.403	4.047	5.150	4.931	336	-234	32.832	28.202
13.975	13.743	86.441	77.153	63.640	65.072	1.091.019	928.027	-810.476	-702.313	816.375	718.554
-37,0 %	-29,1 %	3,8 %	9,1 %	5,2 %	2,4 %	-0,8 %	0,7 %	-	-	5,0 %	6,7 %
-	-	-	-	-	-	-222	222	222	-222	-507	-
537	476	186	183	465	410	911	765	-	-	3.389	3.032
500	505	186	181	438	391	843	759	-	-	3.206	3.001

Sachanlagen 2017 nach Segmenten in %



- 1 Holding/Projekte 37,4 %
- 2 Chlor 24,6 %
- 3 Logistik 10,3 %
- 4 Energie 9,2 %
- 5 Polyole 6,5 %
- 6 Tenside 5,8 %
- 7 Spezialchemie 4,3 %
- 8 Konsumgüter 1,9 %

Investitionen 2017 nach Segmenten in %



- 1 Holding/Projekte 45,1 %
- 2 Chlor 22,8 %
- 3 Polyole 9,9 %
- 4 Energie 9,2 %
- 5 Spezialchemie 6,7 %
- 6 Tenside 3,4 %
- 7 Logistik 2,3 %
- 8 Konsumgüter 0,6 %

(18) Berichterstattung nach Regionen

in Tsd. €	Deutschland		Polen		Andere EU-Mitgliedstaaten	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Sitz der Kunden						
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	145.225	115.998	248.085	224.270	157.627	121.109
Anteil am Konzernumsatz	21,3 %	20,4 %	36,3 %	39,4 %	23,1 %	21,3 %
Sitz der Gesellschaft						
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	132.876	97.700	505.212	425.419	21.064	22.502
Anteil am Konzernumsatz	19,4 %	17,2 %	73,9 %	74,8 %	3,1 %	4,0 %
EBITDA	-4.502	-5.602	73.775	80.320	9	231
EBITDA-Marge	-3,4 %	-5,7 %	14,6 %	18,9 %	0,0 %	1,0 %
EBIT	-5.910	-7.071	44.869	55.163	-14	199
EBIT-Marge	-4,4 %	-7,2 %	8,9 %	13,0 %	-0,1 %	0,9 %
Immaterielle Vermögenswerte	787	940	25.608	22.126	128	123
Sachanlagen	12.544	13.046	483.378	427.769	3.944	3.719
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	2.493	959	990	-	-
Finanzverbindlichkeiten	333.585	313.928	294.052	244.873	6.652	6.435
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	18.476	7.498	63.924	48.142	239	227
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.408	1.469	28.906	25.021	23	32
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiter zum 31. Dezember	128	124	3.003	2.738	22	25
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	128	125	2.873	2.707	23	25

Im Rahmen der regelmäßigen internen und externen Berichterstattung wird das Geschäft der PCC-Gruppe in sieben Regionen (Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen) unterteilt. Im Berichtsjahr 2017 erzielte der Konzern 21,3 % der Umsätze mit Kunden in Deutschland (Vorjahr: 20,4 %), 36,3 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 39,4 %).

Die PCC-Gruppe macht insgesamt 80,6 % ihres Umsatzes mit Kunden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Vorjahr: 81,1 %). Den Schwerpunkt bilden dabei Polen und Deutschland.

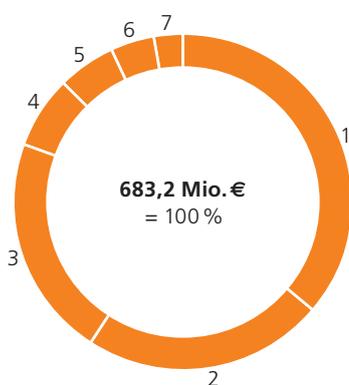
Auf Polen entfielen 2017 mit 505,2 Mio. € (Vorjahr: 425,4 Mio. €) rund 73,9 % des Konzernumsatzes mit Dritten, berechnet nach Sitz der Gesellschaft (Vorjahr: 74,8 %).

Nach Sitz der Kunden waren es mit 248,1 Mio. € (Vorjahr: 224,3 Mio. €) etwa 36,3 % (Vorjahr: 39,4 %). In Deutschland erhöhte sich der Umsatz von 116,0 Mio. € auf 145,2 Mio. € nach Sitz der Kunden. Nach Sitz der Gesellschaft erhöhte sich der Umsatz von 97,7 Mio. € auf 132,9 Mio. €.

Die Investitionen beliefen sich insgesamt auf 101,4 Mio. € (Vorjahr: 159,3 Mio. €). Davon entfiel der größte Teil auf die Regionen Polen sowie sonstiges Europa, und zwar im Wesentlichen auf den Bau der Siliziummetall-Anlage in Island sowie in den Segmenten Chlor und Polyole auf die Erweiterung der Membranelektrolyse-Anlage beziehungsweise die Errichtung einer neuen Produktionslinie für Polyether-Polyole. In Polen betrugen die Investitionen 57,7 Mio. € (Vorjahr: 48,1 Mio. €) und in der Region sonstiges Europa 37,4 Mio. € (Vorjahr: 103,4 Mio. €).

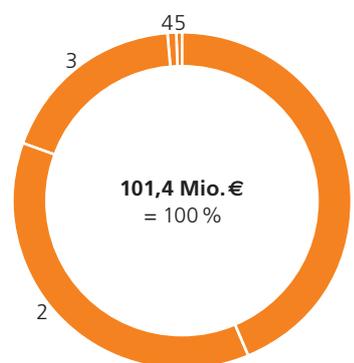
Sonstiges Europa		USA		Asien		Sonstige Regionen		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
48.637	30.757	17.569	18.816	36.747	29.470	29.290	28.524	-	-	683.181	568.943
7,1 %	5,4 %	2,6 %	3,3 %	5,4 %	5,2 %	4,3 %	5,0 %	-	-	100,0 %	100,0 %
5.443	3.907	18.587	19.344	-	70	-	-	-	-	683.181	568.943
0,8 %	0,7 %	2,7 %	3,4 %	-	0,0 %	-	-	-	-	100,0 %	100,0 %
3.366	1.401	386	520	37	10	-	-	758	-458	73.827	76.422
61,8 %	35,9 %	2,1 %	2,7 %	-	14,8 %	-	-	-	-	10,8 %	13,4 %
1.457	-271	138	280	35	9	-	-	422	-89	40.996	48.219
26,8 %	-6,9 %	0,7 %	1,4 %	-	12,3 %	-	-	-	-	6,0 %	8,5 %
2.125	2.237	930	1.051	-	-	-	-	5.624	6.438	35.202	32.914
228.803	217.578	3.332	3.972	1	3	-	-	-3.568	-3.740	728.413	662.347
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	959	3.483
214.855	201.580	855	1.765	-	-	-	-	-139.771	-121.527	710.229	647.054
37.423	103.431	91	143	-	1	-	-	-18.713	-170	101.440	159.273
1.909	1.673	248	240	1	2	-	-	336	-234	32.832	28.202
-222	222	-	-	-507	-	-	-	222	-222	-507	-
195	105	38	37	3	3	0	0	-	-	3.389	3.032
143	102	38	38	3	3	0	0	-	-	3.206	3.001

Umsatzerlöse 2017 nach Regionen in %



- 1 Polen **36,3 %**
- 2 Andere EU-Mitgliedstaaten **23,1 %**
- 3 Deutschland **21,3 %**
- 4 Sonstiges Europa **7,1 %**
- 5 Asien **5,4 %**
- 6 Sonstige Regionen **4,3 %**
- 7 USA **2,6 %**

Investitionen 2017 nach Regionen in %



- 1 Polen **44,6 %**
- 2 Sonstiges Europa **36,9 %**
- 3 Deutschland **18,2 %**
- 4 Andere EU-Mitgliedstaaten **0,2 %**
- 5 USA **0,1 %**
- 6 Asien **0,0 %**
- 7 Sonstige Regionen **0,0 %**

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

(19) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2017	19.536	8.963	8.554	1.627	38.680
Veränderungen des Konsolidierungskreises	5	–	–	–	5
Zugänge	2.726	–	–	849	3.575
Abgänge	145	–	41	255	441
Umbuchungen	403	–	16	–422	–3
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	697	–231	478	91	1.034
Stand am 31.12.2017	23.222	8.732	9.007	1.890	42.850
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2017	4.488	881	198	199	5.766
Veränderungen des Konsolidierungskreises	4	–	–	–	4
Zugänge	1.509	–	351	31	1.890
Abgänge	145	–	–	–	145
Wertminderungen	–	–	–	–	–
Wertaufholungen	–	–	–	–	–
Umbuchungen	2	–	–	–2	–
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	211	–107	18	12	133
Stand am 31.12.2017	6.069	774	566	239	7.648
Nettobuchwert am 31.12.2017	17.153	7.957	8.441	1.651	35.202

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte, Geschäfts- oder Firmenwerte, selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Nettobuchwerte erhöhten sich 2017 von 32,9 Mio. € auf 35,2 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen und den dazugehörigen Prozesslizenzen. Umbuchungen fanden auch in die Sachanlagen statt.

Wertminderungen fanden im Berichtsjahr nicht statt (Vorjahr: 38,0 Tsd. €).

Auf immaterielle Vermögenswerte gab es zum Stichtag beschränkte Verfügungsberechtigungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). In einem Tochterunternehmen werden Explorations- und Produktionstätigkeiten durchgeführt. Der in den immateriellen Vermögenswerten enthaltene Nettobuchwert aus diesem Sachverhalt beträgt zum Stichtag 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine Explorationstätigkeiten. Für den PCC-Konzern ist dieser Sachverhalt nicht wesentlich, weshalb auf eine separate Darstellung in der Überleitungsrechnung verzichtet wird.

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2016	20.562	8.902	–	1.248	30.712
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	805	–	–	3.983	4.787
Abgänge	1.352	–	–	17	1.370
Umbuchungen	–12	–	8.554	–3.546	4.996
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	–466	61	–	–41	–446
Stand am 31.12.2016	19.536	8.963	8.554	1.627	38.680
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2016	4.449	853	–	152	5.454
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	1.186	–	9	32	1.228
Abgänge	1.350	–	–	5	1.355
Wertminderungen	13	–	–	25	38
Wertaufholungen	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–188	–	188	–	–
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–	–	–	–
Währungsdifferenzen	379	28	–	–6	401
Stand am 31.12.2016	4.488	881	198	199	5.766
Nettobuchwert am 31.12.2016	15.048	8.082	8.356	1.428	32.914

Geschäfts- oder Firmenwerte

Ein während der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen möglicher, nicht mehr zu verteiler, aktiver Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen. Dieser Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich gemäß IFRS 3 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
PCC Silicium S.A.	2.615	2.615
PCC Intermodal S.A.	2.593	2.593
PCC-Rokita-Gruppe	1.330	1.330
PCC Chemax, Inc.	905	1.029
PCC Exol SA	515	515
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.957	8.082

Die Darstellung zeigt sämtliche im Konzern vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2017. Darin ist auch der aus dem Einzelabschluss übernommene Geschäfts- oder Firmenwert der US-Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr weder Zugänge noch Abwertungen. Die Veränderung des Firmenwerts der PCC Chemax, Inc. resultiert aus einem Währungseffekt, da der Firmenwert in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Gesellschaft, also in US-Dollar, geführt wird.

Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen wurden jeweils im vierten Quartal des Geschäftsjahres durchgeführt und basierten auf den jeweils von der Unternehmensführung genehmigten Planungen für die drei Folgejahre. Auf Basis des letzten Planjahres wurde mit der ewigen Rente ein Endwert ermittelt. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0 % unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral

vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf die lokale Steuerrate von 19,0 % bei den polnischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 23,6 % bei der US-amerikanischen zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgestellt. Die Steuerraten waren außer bei der ameri-

kanischen Tochtergesellschaft unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wird abweichend zum Vorjahr nun regionalspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen bei 7,08 % und für die USA bei 6,43 %. Im Vorjahr war er pauschal für alle Gesellschaften mit 5,7 % ermittelt worden. Auch unter Berücksichtigung eines um 10 % veränderten Kapitalkostensatzes ergibt sich kein Wertminderungsbedarf.

(20) Sachanlagen

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2017	159.767	315.306	137.495	242.346	854.914
Veränderungen des Konsolidierungskreises	168	220	40	–	427
Zugänge	13	3.866	861	94.852	99.592
Abgänge	230	12.171	2.757	17	15.175
Umbuchungen	4.451	24.577	8.194	–37.193	30
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–681	–	–28	–	–709
Währungsdifferenzen	7.096	15.421	6.844	–21.371	7.990
Stand am 31.12.2017	170.584	347.219	150.648	278.618	947.069
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2017	26.094	115.737	49.433	1.303	192.567
Veränderungen des Konsolidierungskreises	20	95	35	–	150
Zugänge	4.805	19.482	6.094	–	30.381
Abgänge	134	11.448	2.605	–	14.188
Wertminderungen	51	121	20	226	418
Wertaufholungen	–49	–102	–29	–	–180
Umbuchungen	–4	69	–59	–	6
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–169	–	–22	–	–190
Währungsdifferenzen	1.166	5.809	2.629	68	9.671
Stand am 31.12.2017	31.780	129.764	55.494	1.597	218.635
Nettobuchwert am 31.12.2017	138.804	217.455	95.154	277.021	728.434

Der Wert der Sachanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr von 662,3 Mio. € auf 728,4 Mio. €. Dies ist auf die Investitionsmaßnahmen der PCC-Gruppe zurückzuführen. Die fortgesetzten Investitionen zur Errichtung einer Siliziummetall-Anlage in Island sowie in verschiedene Produktionsanlagen im Chemiebereich stellen die größten Positionen des abgelaufenen Geschäftsjahres dar.

Zugänge zu Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 99,6 Mio. € (Vorjahr: 172,8 Mio. €). Die Investitionen

entfielen dabei mit 42,4 Mio. € (Vorjahr: 133,9 Mio. €) auf das Segment Holding/Projekte, in dem das Island-Projekt geführt wird, beziehungsweise mit 20,6 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €) auf das Segment Chlor, in dem die Business Unit Chlor und die MCAA-Anlage geführt werden.

Auf die Position Abschreibungen auf Sachanlagen entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 30,4 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €). Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus der Fertigstellung laufender Investitionsprojekte.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) vorgenommen. Dies betraf im Wesentlichen aktivierte Aufwendungen von letztendlich nicht umgesetzten Projekten im Segment Energie in Höhe von 0,1 Mio. €, im Segment Spe-

zialchemie in Höhe von 0,1 Mio. € sowie im Segment Chlor in Höhe von 0,3 Mio. €. Wertaufholungen fanden mit insgesamt 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) im Segment Chlor in Höhe von 0,1 Mio. € sowie im Segment Holding/Projekte mit 0,1 Mio. € statt.

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaftungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2016	131.788	280.333	131.795	186.851	730.766
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	57	2.537	15.960	154.230	172.784
Abgänge	511	13.744	15.047	365	29.668
Umbuchungen	31.636	52.420	8.733	–97.771	–4.982
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–294	–	–	–294
Währungsdifferenzen	–3.202	–5.947	–3.946	–598	–13.693
Stand am 31.12.2016	159.767	315.306	137.495	242.346	854.914
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2016	22.912	115.993	48.543	661	188.109
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Zugänge	3.941	15.647	5.995	–	25.582
Abgänge	344	13.248	3.694	287	17.573
Wertminderungen	82	82	87	962	1.213
Wertaufholungen	–	–53	–4	–2	–59
Umbuchungen	9	–	–5	–	5
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–142	–	–	–142
Währungsdifferenzen	–506	–2.543	–1.489	–30	–4.568
Stand am 31.12.2016	26.094	115.737	49.433	1.303	192.567
Nettobuchwert am 31.12.2016	133.673	199.569	88.062	241.043	662.347

Auf vereinzelte Sachanlagen gab es zum Bilanzstichtag 2017 Beschränkungen von Verfügungsberechtigungen in Höhe von 414,0 Mio. € (Vorjahr: 407,8 Mio. €). Darüber hinaus dienen diese als Sicherheiten für Schulden. Insgesamt bestehen zum 31. Dezember 2017 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 67,0 Mio. € (Vorjahr: 73,4 Mio. €), welche auf bereits vertraglich vereinbarte, aber noch nicht abgeschlossene Investitionen entfielen. Weiterhin wurden im vergangenen Geschäftsjahr 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) an Versicherungsentschädigungen vereinnahmt, welche auf Sachanlagen entfielen.

Im Segment Holding/Projekte traf die Holdinggesellschaft PCC SE im vierten Quartal 2017 die Entscheidung, sich von den vorhandenen Renditeimmobilien zu trennen. Der erste Teil konnte auch bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert werden. Die restlichen Renditeimmobilien der PCC SE wurden aufgrund der kurzfristigen Verkaufsabsicht mit einem Buchwert in Höhe von 2,3 Mio. € zum 31. Dezember 2017 in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ umklassifiziert. Diesen Vermögenswerten direkt zugehörige Schulden wurden mit einem Wert von 0,8 Mio. € in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswerte“ umklassifiziert.

(21) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. €	2017	2016
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	4.611	4.687
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	–	–
Abgänge	150	–
Umbuchungen	–27	–14
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–2.673	–
Währungsdifferenzen	100	–62
Stand am 31.12.	1.861	4.611
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	1.128	1.017
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Zugänge	142	142
Abgänge	26	–
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Umbuchungen	–6	–5
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–382	–
Währungsdifferenzen	46	–26
Stand am 31.12.	901	1.128
Nettobuchwert	959	3.483

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 belief sich der Nettobuchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf 1,0 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Es wurden keine außerplanmäßigen Wertminderungen vorgenommen. Im Berichtsjahr 2017 sind keine Zugänge zu verzeichnen (Vorjahr: Null €). Vermögenswerte, die wieder in den Eigengebrauch übergingen, sind als Abgänge klassifiziert und in Höhe 0,2 Mio. € (Vorjahr: Null €) enthalten. Zur Veräußerung bestimmte Renditeimmobilien wurden mit 2,3 Mio. € als zum Verkauf

bestimmt umklassifiziert. Im Vorjahr hatte keine Umklassifizierung stattgefunden. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Erträge von 0,5 Mio. € mit Renditeimmobilien erzielt (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Dem standen Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) gegenüber. Sämtliche nach der Umklassifizierung verbleibenden Renditeimmobilien befinden sich im Chemiepark Brzeg Dolny und sind an Fremde Dritte vermietet. Der beizulegende Zeitwert kann daher nicht verlässlich ermittelt werden.

(22) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert sind, die Beteiligungen an sonstigen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens enthalten. Der Wert reduzierte sich um

3,7 Mio. € von 12,5 Mio. € auf 8,8 Mio. €. Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der gehaltenen Anteile an der S.C. Oltchim S.A. beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf –2,5 Mio. € (Vorjahr: –0,3 Mio. €).

(23) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Diese Bilanzposition enthält Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert sind, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie sonstige Ausleihungen.

Zum Abschlussstichtag belief sich der Wert auf insgesamt 12,0 Mio. € und liegt damit um 3,4 Mio. € über dem des Vorjahres.

(24) Vorratsvermögen

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.949	14.209
Unfertige Erzeugnisse	12.227	9.224
Fertige Erzeugnisse	9.965	7.990
Handelswaren	9.592	8.778
Unterwegs befindliche Waren	3.959	2.248
Geleistete Anzahlungen	2.751	3.157
Vorratsvermögen	61.443	45.607

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Vorratsvermögen zum Stichtag von 45,6 Mio. € auf 61,4 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die weltweit gestiegenen Einkaufspreise für Rohstoffe zurückzuführen.

Im Berichtsjahr 2017 wurden aufgrund gestiegener Marktfähigkeit 0,2 Mio. € an Zuschreibungen auf zuvor wertgeminderte Vorräte vorgenommen (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Wertminderungen wurden in Höhe von 0,3 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

(25) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.277	71.542
Einzelwertberichtigungen	-3.789	-4.039
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.489	67.503

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31. Dezember 2017 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit

von bis zu einem Jahr. Sie erhöhten sich um 13,0 Mio. € oder 19,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Zuführungen zu Wertberichtigungen sanken im Jahresvergleich von 0,7 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Insgesamt sind Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leis-

tungen über 3,8 Mio. € im Konzern vorhanden, 0,3 Mio. € weniger als im Vorjahr.

in Tsd. €	2017	2016
Wertberichtigungen am 01.01.	-4.039	-5.618
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-9	-
Zuführungen zu Wertberichtigungen	-463	-734
Auflösungen von Wertberichtigungen	699	2.049
Verbrauch	146	160
Kursdifferenzen	-123	104
Sonstige Effekte	-	-
Wertberichtigungen am 31.12.	-3.789	-4.039

Die Fälligkeitenstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht wertgemindert sind, ist nachfolgend dargestellt. Rund 88,6 % der Forderungen im Kon-

zern sind per 31. Dezember 2017 weder wertgemindert, noch überfällig (Vorjahr: 90,9 %).

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Nicht wertgemindert und nicht überfällig	71.285	61.351
Nicht wertgemindert und überfällig	9.204	6.152
bis zu 30 Tage	7.429	5.385
zwischen 30 und 60 Tage	1.117	257
zwischen 60 und 90 Tage	367	73
zwischen 90 und 120 Tage	120	87
über 120 Tage	170	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.489	67.503

Einzelne Gesellschaften im PCC-Konzern nutzen Factoring als Forderungsfinanzierung. Das Volumen aller verkauften

Forderungen betrug zum Stichtag 16,2 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €).

(26) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2017		31.12.2016	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	588	–	404
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	–	11.559	–	10.566
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–
Geleistete Kautionen	–	2.980	–	650
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	–	8.420	–	5.481
Forderungen an Mitarbeiter	–	25	–	26
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	–	1	–	–
Positive Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	–	3	–	1
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.752	3.588	–	5.356
Forderungen aus Darlehen gegen verbundene Unternehmen	–	832	–	50
Sonstige Wertpapiere	–	–	–	–
Andere sonstige Vermögenswerte	–	13.012	–	7.488
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.752	41.008	–	30.023

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2017 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Weitere Informationen werden auch im Kapitel zu nahestehenden Unternehmen in Abschnitt (38) erläutert. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Darlehensforderungen gegen eine Gesellschaft, an der die PCC-Gruppe keine Kontrolle ausüben kann. Die Veränderung sowie der Restbetrag der anderen sonstigen Vermögenswerte beinhaltet im Wesentlichen eine Erhöhung von Factoring-Forderungen resultierend aus der Ausweitung des Geschäfts im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Abweichend zum Vorjahr gibt es ab dem Geschäftsjahr 2017 auch langfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Diese Position ist in der Bilanzgliederung ergänzt worden und entfällt auf abgegrenzten Implementierungs-Aufwand von ERP-Software-Systemen bei Tochtergesellschaften.

Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

(27) Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen zum 31. Dezember 2017 enthalten folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Gewinnrücklagen, Gewinn- und Verlustvorträge, Bewertungsrücklagen und mit Gewinnrücklagen verrechnete Unterschiedsbeträge	75.886	67.282
Rücklage aus IFRS-Umstellung	21.635	21.635
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	1.423	11.507
Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen	98.944	100.424

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses abgebildet.

Die Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen umfassen die in der abgelaufenen Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzerngesamtergebnis des Vorjahres in Höhe von 6,7 Mio. € ist als Ergebnisvortrag in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte aus den

Ergebnisvorträgen der PCC SE eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 1,85 Mio. € (Vorjahr: 1,25 Mio. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,37 € (Vorjahr: 0,25 €). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten diese das Konzerneigenkapital um 6,1 Mio. € auf insgesamt –15,2 Mio. € (Vorjahr: –21,3 Mio. €). Die Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist nachfolgend dargestellt:

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung Cashflow Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2017	–21.268	–160	6.678	406	–58	–14.401
Veränderungen	6.104	–64	–2.637	12	–14	3.401
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
Latente Steuern	–	14	744	–	–	758
Stand am 31.12.2017	–15.164	–209	4.785	418	–72	–10.242

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung Cashflow Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2016	–16.974	–114	6.872	627	–43	–9.631
Veränderungen	–4.294	–56	–277	–268	–15	–4.909
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
Latente Steuern	–	10	83	47	–	140
Stand am 31.12.2016	–21.268	–160	6.678	406	–58	–14.401

(28) Anteile anderer Gesellschafter

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Der im Konzern Eigenkapital am 31. Dezember 2017 ausgewiesene Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter beträgt 45,4 Mio. € und ist damit um 1,4 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sind in verschiedenen Segmenten der PCC-Gruppe

tätig. Angaben zum Gesellschaftsnamen, zum Sitz der Gesellschaft und zu Kapitalanteilen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen enthält die Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB in Abschnitt (43).

Es liegen keine wesentlichen Restriktionen vor, die über die üblichen gesellschaftsrechtlichen und vertraglichen Regelungen hinausgehen.

in Tsd. €	PCC-Rokita-Gruppe		PCC Intermodal S.A.		PCC DEG Renewables GmbH	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Bilanzdaten						
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	28.575	25.548	5.366	6.194	8.924	8.918
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital in %	15,84	15,84	23,38	30,48	40,00	40,00
Ausgezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	5.592	3.282	–	–	–	–
Langfristige Vermögenswerte	297.021	247.395	63.076	61.371	22.313	20.749
Kurzfristige Vermögenswerte	86.047	81.571	13.040	12.401	740	1.626
Langfristige Verbindlichkeiten	111.008	91.372	34.136	42.033	500	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	91.682	75.740	20.916	12.071	244	79
Ergebnisdaten						
Gewinnanteil anderer Gesellschafter	7.187	7.131	68	–41	5	296
Umsatz	301.177	252.838	72.079	61.843	–	–
Jahresergebnis	45.350	45.003	292	–135	13	740
Gesamtergebnis	45.078	44.948	292	–138	13	740

(29) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Den meisten Beschäftigten in den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe werden neben der gesetzlichen Altersversorgung auch einmalige Versorgungsleistungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen gewährt. Die leistungsorientierten Versorgungsleistungen bemessen sich in der Regel nach Beschäftigungsdauer und Bezügen. Leistungen im Rahmen von leistungsorientierten Zusagen werden im Allgemeinen bei Erreichen des Renteneintrittsalters oder bei Invalidität beziehungsweise Tod gewährt. Beitragsorientierte Pläne liegen im Wesentlichen in Form der gesetzlichen Rentenversicherungen in Deutschland wie auch bei den ausländischen Tochterunternehmen vor. Für Beschäftigte der deutschen Tochterunternehmen und der Holding kann es neben der gesetzlichen Altersversorgung vereinzelt auch Beiträge zu anderen beitragsorientierten Versorgungsleistungen geben. Typische Risikofaktoren für leistungsorientierte Zusagen sind Langlebigkeit,

Nominalzinsänderungen sowie Inflations- und Gehaltssteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer oder ein Rückgang des Anleihezinseszinses führt jeweils zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit. Des Weiteren wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer führen zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die leistungsorientierten Versorgungszusagen sind innenfinanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen 0,7 Mio. € am 31. Dezember 2017 und lagen damit um 0,1 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Davon waren 0,6 Mio. € langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

in Tsd. €	2017	2016
Anfangsbestand der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.	583	486
Laufender Dienstzeitaufwand	53	37
Nachträglicher Dienstzeitaufwand	–	55
Gezahlte Leistungen	–55	–49
Zinskosten	10	9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	4	12
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	–	22
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	69	33
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–
Wechselkurseffekte	32	–22
Sonstige Effekte	3	–
Endbestand der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	700	583

Insgesamt werden für 2.944 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PCC-Konzerngesellschaften leistungsorientierte Versorgungspläne gewährt (Vorjahr: 2.648). Davon entfallen 71,5 % auf Männer und 28,5 % auf Frauen. Das Durchschnittsalter am Stichtag 2017 belief sich auf 41,1 Jahre (Vorjahr: 40,1 Jahre).

Für die Bestimmung der Pensionsverpflichtungen wurde wie im Vorjahr ein einheitlicher Rechnungszinsfuß von 2,3 % an-

gesetzt. Die Entwicklung der Gehälter wurde mit einer Spanne von 2,0 % bis 4,0 % (Vorjahr: 2,0 % bis 4,0 %) angesetzt. Die polnische Richttafel 2016 des Zentralamts für Statistik, welche als Basis für die Berechnung dient, geht von einer Lebenserwartung von 76,5 Jahren aus (Vorjahr: 75,6 Jahre).

Eine Anpassung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätte folgende Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen:

in Tsd. €	Anstieg um 0,25 Prozentpunkte		Rückgang um 0,25 Prozentpunkte	
	2017	2016	2017	2016
Veränderung des Rechnungszinsfußes	–29	–8	4	21
Veränderung des Gehaltstrends	4	21	–29	–8
Veränderung der Fluktuationsquote	–31	–8	2	19

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist,

dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten.

Im Aufwand des Geschäftsjahres 2017 sind 5,1 Mio. € an Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Über die Beiträge zur gesetzlichen Altersvorsorge hinaus sind Aufwendungen für

beitragsorientierte Versorgungspläne im Ergebnis der aktuellen Periode in Höhe von 0,1 Mio. € enthalten (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

in Tsd. €	2017	2016
Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	53	37
Aufwand aus betragsorientierten Versorgungsplänen	87	87
Aufwand für Altersversorgung im Ergebnis erfasst	140	124

(30) Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €	31.12.2017		31.12.2016	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Personalarückstellungen	–	4.547	–	5.931
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	–	417	–	367
Kundenverpflichtungen	–	1.790	–	1.790
Rückstellungen für Prozesskosten	–	–	–	–
Übrige sonstige Rückstellungen	3.800	2.499	5.571	1.799
Sonstige Rückstellungen	3.800	9.253	5.571	9.888

Die sonstigen Rückstellungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Mio. € auf 13,1 Mio. €. Personalarückstellungen reduzierten sich dabei um 1,4 Mio. €, während sich Rückstellungen aus Kundenverpflichtungen nicht veränderten. Letztere bestehen im Wesentlichen aus Rabatten und Reklamationen. Personalarückstellungen werden im Wesentlichen für Bonus- sowie Urlaubsansprüche gebildet.

Die übrigen sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rekultivierungsverpflichtungen bei polnischen Tochtergesellschaften mit einem Betrag von 3,4 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2017 (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Dies sind mehrjährige Verpflichtungen, die aus örtlichen Auflagen resultieren und bis 2024 beziehungsweise 2051 bestehen werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2017. Sonstige Verän-

derungen enthalten Wechselkurseffekte sowie Konsolidierungskreisveränderungen.

in Tsd. €	01.01.2017	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Sonstige Veränderungen	31.12.2017
Personalarückstellungen	5.931	3.931	3.709	1.897	–	290	4.547
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	367	443	370	22	–	–1	417
Kundenverpflichtungen	1.790	1.764	1.864	–	–	100	1.790
Rückstellungen für Prozesskosten	–	–	–	–	–	–	–
Restrukturierungsrückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige sonstige Rückstellungen	7.370	1.928	519	2.184	– 523	228	6.299
Sonstige Rückstellungen	15.458	8.066	6.462	4.103	– 523	616	13.053

(31) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC-Gruppe setzen sich zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen, gegenüber Kreditinstituten, aus Finance Lease, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie aus Genuss-

scheinkapital. Die im PCC-Konzern vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das nachfolgend dargestellte Profil von Restlaufzeiten.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2017
Genussscheinkapital	10.997	–	–	10.997
Verbindlichkeiten aus Anleihen	47.177	305.454	91.880	444.511
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.950	169.808	28.567	245.326
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.517	5.843	35	9.395
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	108.641	481.105	120.482	710.229

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Genussscheinkapital	11.076	–	–	11.076
Verbindlichkeiten aus Anleihen	72.466	199.059	121.268	392.793
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.518	164.113	41.459	232.090
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.459	7.592	21	11.072
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	–	–	23
Finanzverbindlichkeiten	113.542	370.764	162.748	647.054

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags sowie sonstige Zahlungen für derivative Finanzinstrumente. In der nachfolgenden Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Derivate werden mit ihren Nettozahlungsströmen einbezogen, soweit sie negative Marktwerte haben

und daher Verbindlichkeiten darstellen. Derivate mit positiven Marktwerten sind Vermögenswerte und werden daher nicht berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2017
Genussscheinkapital	11.238	–	–	11.238
Verbindlichkeiten aus Anleihen	53.151	337.124	160.428	550.702
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.191	123.865	150.272	321.328
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.757	6.097	36	9.889
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	115.336	467.085	310.736	893.157

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Genussscheinkapital	12.045	–	–	12.045
Verbindlichkeiten aus Anleihen	86.981	243.902	123.487	454.371
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.168	134.204	86.437	251.808
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	3.605	8.454	140	12.198
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25	–	–	25
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	133.824	386.560	210.064	730.448

Genussscheinkapital ist per 31. Dezember 2017 nur noch von der PCC SE emittiert und beträgt 11,0 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €). Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 80 Tsd. € (Vorjahr: 80 Tsd. €) sind ergebniswirksam aufgelöst. Es enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von bis zu 20,0 Mio. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernergebnis, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheins Verluste entstanden sind, nimmt

der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist grundsätzlich unbestimmt. Die PCC SE hat von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht und alle Genussscheine mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 fristgerecht gekündigt. Die Kündigung wurde im Handelsblatt veröffentlicht. Das Genussscheinkapital ist zum Stichtag 31. Dezember 2017 als kurzfristige Finanzverbindlichkeit in der Konzernbilanz ausgewiesen und wurde am 1. Januar 2018 zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich um 13,2 Mio. € auf 245,3 Mio. €. Dies resultiert aus dem mehrheitlich fremdfinanzierten Investitionsprogramm der PCC-Gruppe. Die Verteilung der Finanzverbindlichkeiten auf die einzelnen Segmente ist in der Segmentberichterstattung in Abschnitt (17) dargestellt.

in Tsd. €	31.12.2017		31.12.2016	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Genussscheinkapital	–	10.997	–	11.076
Verbindlichkeiten aus Anleihen	397.334	47.177	320.327	72.466
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	198.375	46.950	205.573	26.518
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	5.878	3.517	7.613	3.459
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	–	23
Finanzverbindlichkeiten	601.587	108.641	533.512	113.542

Die nicht ausgenutzten, verbindlich zugesagten Kreditlinien innerhalb der PCC-Gruppe betragen zum 31. Dezember 2017 23,6 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €).

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Grundsschulden und ähnliche Pfandrechte	229.135	225.487
Abtretung von Ansprüchen an Vermögenswerten	70.988	69.973
Abtretung von Ansprüchen an Vorräten	–	–
Sicherungsübereignung	3.724	1.591
Sonstige Abtretung	7.518	2.141
Sicherheiten	311.365	299.192

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie diejenigen aus Finance Lease waren 2017 in ihrer Gesamtheit durch Grundsschulden oder ähnliche Pfandrechte sowie durch die Abtretung von Ansprüchen, die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder sonstige Abtretungen besichert. Insgesamt stiegen die gewährten Sicherheiten von 299,2 Mio. € auf 311,4 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2017 und entwickelten sich damit annähernd im gleichen Maß wie die Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE sowie der ausländischen Tochtergesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA. Die nicht öffentliche Anleihe der PCC BakkiSilicon hf ist ein Finanzierungsinstrument des Mitgesellschafters beim Projekt der Errichtung der Silizium-

metall-Anlage. Die im Vorjahr ausgewiesene Anleihe der PCC Autochem Sp. z o.o. wurde von der Gesellschaft fristgerecht getilgt.

Anleihen der PCC-Gruppe sind in den Währungen Euro, polnischer Złoty sowie US-Dollar emittiert. Die öffentlichen Anleihen in Euro (EUR) sind mit Zinssätzen zwischen 2,0 % und 7,25 % p.a., die in Złoty (PLN) emittierten Anleihen mit Zinssätzen von 5,0 % bis 6,8 % p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar.

Die in Złoty emittierten Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 350,8 Mio. PLN (Vorjahr: 223,1 Mio. PLN) hatten zum Stichtag einen Wert in Euro von 77,1 Mio. € (Vorjahr: 50,0 Mio. €).

in Tsd. €	Emissions- währung	Nominalzins	Emissions- volumen	31.12.2017	31.12.2016
Emittiert durch PCC SE					
DE000A162AP6	EUR	5,000 %	25.000	25.000	25.000
DE000A2GSSY5	EUR	4,000 %	25.000	24.902	–
DE000A162AQ4	EUR	6,000 %	25.000	24.860	25.000
DE000A2AAY85	EUR	4,000 %	25.000	23.187	13.227
DE000A2AAY93	EUR	3,000 %	25.000	22.081	4.118
DE000A13R7S2	EUR	6,250 %	20.000	20.000	20.000
DE000A1YCSY4	EUR	7,000 %	20.000	19.996	19.996
DE000A2E4Z04	EUR	4,000 %	25.000	19.927	–
DE000A13SH30	EUR	6,750 %	20.000	19.890	19.890
DE000A14KJ35	EUR	6,000 %	40.000	18.218	19.218
DE000A14KJ43	EUR	6,500 %	35.000	16.181	16.181
DE000A1TM979	EUR	7,000 %	20.000	15.654	15.654
DE000A13R5K3	EUR	6,500 %	20.000	13.749	13.949
DE000A2E4HH0	EUR	3,000 %	20.000	12.023	–
DE000A11QFD1	EUR	6,750 %	20.000	8.909	8.909
DE000A2AAVL7	EUR	3,500 %	15.000	8.908	8.908
DE000A2E4ZZ4	EUR	3,000 %	20.000	7.481	–
DE000A2GSDP5	EUR	2,000 %	10.000	2.619	–
DE000A1R1AN5	EUR	7,250 %	30.000	–	29.768
DE000A14KJR0	EUR	4,000 %	20.000	–	12.005
DE000A162AN1	EUR	3,500 %	15.000	–	14.011
DE000A13R7R4	EUR	4,000 %	10.000	–	10.000
Emittiert durch PCC BakkiSilicon hf					
Private Platzierung ohne ISIN	USD	8,500 %	62.000	63.848	66.952
Emittiert durch PCC Exol SA					
PLPCCEX00044	PLN	5,500 %	25.000	5.921	5.588
PLPCCEX00051	PLN	5,500 %	25.000	5.896	–
PLPCCEX00036	PLN	5,500 %	20.000	4.741	4.474
Emittiert durch PCC Rokita SA					
PLPCCRK00191	PLN	5,000 %	30.000	7.071	–
PLPCCRK00092	PLN	5,500 %	25.000	5.943	5.608
PLPCCRK00118	PLN	5,000 %	25.000	5.921	5.592
PLPCCRK00134	PLN	5,000 %	25.000	5.909	5.586
PLPCCRK00167	PLN	5,000 %	25.000	5.903	–
PLPCCRK00175	PLN	5,000 %	25.000	5.899	–
PLPCCRK00183	PLN	5,000 %	25.000	5.897	–
PLPCCRK00068	PLN	5,500 %	22.000	5.240	4.944
PLPCCRK00100	PLN	5,000 %	20.000	4.749	4.484
PLPCCRK00126	PLN	5,000 %	20.000	4.732	4.472
PLPCCRK00159	PLN	5,000 %	13.772	3.256	3.078
PLPCCRK00050	PLN	6,800 %	25.000	–	5.656
Emittiert durch PCC Autochem Sp. z o.o.					
PLPCCTH00011	PLN	6,800 %	2.319	–	526
Anleiheverbindlichkeiten				444.511	392.793

(32) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2017		31.12.2016	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	41.335	2.050	40.008	1.735
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und ähnlichen Abgaben	–	2.186	–	813
Erhaltene Anzahlungen	–	236	–	327
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	–	2.752	–	1.866
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen	–	6.304	–	5.753
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern, Zoll und anderen Abgaben	–	3.418	–	2.674
Personalverbindlichkeiten	–	2.738	–	2.282
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	1.249	–	1.213
Verbindlichkeiten aus Investitionen	1.276	17.898	121	9.166
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–
Andere sonstige Verbindlichkeiten	186	18.843	82	11.022
Sonstige Verbindlichkeiten	42.796	57.673	40.210	36.851

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 23,4 Mio. € von 77,1 Mio. € auf 100,5 Mio. €. Insbesondere erhöhte sich die Position der Verbindlichkeiten aus Investitionen. Dies sind Verbindlichkeiten erbrachter Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die zum Stichtag aus den Investitionsprojekten resultierten. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 41,7 Mio. € auf 43,4 Mio. € erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus gewährten Zuwendungen für das laufende Investitionsprojekt der PCC BakkiSilicon hf. Im Berichtsjahr 2017 sind insgesamt 1,8 Mio. € Auflösungen von passiven Rechnungsab-

grenzungsposten aus Subventionen im Ergebnis enthalten (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Die kurzfristigen anderen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Mio. € von 11,0 Mio. € auf 18,8 Mio. € und sind im Wesentlichen auf die Ausweitung von Verbindlichkeiten gegenüber Factoring-Unternehmen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

(33) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Gesellschaften wurde hierfür wie im Vorjahr einheitlich ein Steuersatz von 30% angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet. Da die USA im Berichtsjahr 2017 eine Steuerreform verabschiedet haben, ist der Steuersatz zur Berechnung latenter Steuern bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft von 34,0% auf 23,6% abgesenkt worden. Dies führte zu latenten Steuererträgen von 0,1 Mio. €.

in %	2017	2016
Bosnien-Herzegowina	10,0	10,0
Bulgarien	10,0	10,0
Deutschland	30,0	30,0
Island	20,0	20,0
Polen	19,0	19,0
Republik Mazedonien	10,0	10,0
Rumänien	16,0	16,0
Russland	20,0	20,0
Tschechische Republik	19,0	19,0
Türkei	20,0	20,0
USA	23,6	34,0
Weißrussland	18,0	18,0

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf

Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2017 ergeben sich damit aktive latente Steuern von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) sowie passive latente Steuern von 9,4 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2017	2016	2017	2016
Immaterielle Vermögenswerte	12	12	218	288
Sachanlagen	1.100	540	11.873	10.950
Finanzielle Vermögenswerte	183	143	–	–
Vorräte	319	227	1	–
Forderungen	202	385	62	74
Wertpapiere	–	–	203	–
Sonstige Vermögenswerte	6	1	7	31
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	116	93	–	–
Abgrenzungsposten	–	–	137	111
Sonstige Rückstellungen	1.022	888	1	–
Verbindlichkeiten	447	267	71	48
Sonstige Verbindlichkeiten	533	1.141	56	8
Verlustvorträge	1.836	2.105	3	–
Sonstige latente Steuern	4.090	3.219	86	84
Saldierungen	–5.847	–4.595	–3.268	–974
Latente Steuern	4.020	4.425	9.449	10.619

Die vorangestellte Tabelle zeigt die nicht saldierten latenten Steuern. Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern lagen 2017 bei 4,2 Tsd. € (Vorjahr: 1,0 Tsd. €) und entfielen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne. In den sonstigen latenten Steuern werden zukünftige Steuervorteile aus einer Sonderwirtschaftszone ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 0,3 Mio. €. Sie wurden im Wesentlichen für erzielte Gewinne verwendet.

(34) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als international agierendes Unternehmen ist die PCC-Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der konzernleitenden Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung von Rohstoffpreisrisiken erfolgt durch die jewei-

gen operativen Einheiten, die Steuerung der Liquidität liegt hingegen bei der Holding.

Marktrisiken

Währungsrisiken: Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaften. Konkret entstehen Währungsrisiken sowohl auf der Einkaufsseite durch den

Bezug von Rohstoffen als auch auf der Verkaufsseite durch den Absatz von Endprodukten. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Złoty um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 2,1 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) verändern.

Zinsänderungsrisiken: Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 4,0 Mio. € auf das Eigenkapital und Jahresergebnis der Gruppe (Vorjahr: 3,8 Mio. €).

Rohstoffpreissrisiken: Diese Risiken resultieren aus Marktpreisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen sowie bei Strom- und Gaseinkäufen. Für die allgemeine Risikosituation der PCC-Gruppe sind die Verfügbarkeit sowie die Preisabhängigkeit von relevanten Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten von großer Bedeutung. In diesem Kontext ist die Abhängigkeit wichtiger Rohstoffpreise von Wechselkursen und Börsennotierungen sowie insbesondere vom Ölpreis zu nennen. Preisvolatilitäten werden unter anderem durch Vereinbarung von Preisgleitklauseln mit Lieferanten und Kunden ausgeglichen. Des Weiteren werden Rohstoffpreissrisiken durch international ausgerichtete Einkaufsaktivitäten gemindert. Rückwärtsgerichtete Integrationen entlang der Wertschöpfungskette beziehungsweise entlang der Produktionsstufen in den Segmenten der Sparte Chemie sorgen zusätzlich für ein höheres Maß an Unabhängigkeit bei der Beschaffung von Rohstoffen und reduzieren das Risiko auf ein vertretbares Maß. Das Rohstoffhandelsgeschäft im Segment Spezialchemie ist zum Teil starken Preisschwankungen ausgesetzt.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Durch kontinuierliche Beobachtung der Kreditwürdigkeit der wesentlichen Schuldner werden Kreditlimits eingeräumt. Aufgrund der internationalen Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur der PCC-Gruppe liegt keine wesentliche regionale oder geschäftsbereichsspezifische Konzentration von Ausfallrisiken vor. Bei der Auswahl der kurzfristigen Kapitalanlagen werden verschiedene Sicherungskriterien zugrunde gelegt (zum Beispiel Rating, Kapitalgarantie oder Sicherung durch den Einlagensicherungsfonds). Aufgrund der Auswahlkriterien sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC-Gruppe kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Im Rahmen eines Forderungs- und Kreditmanagements sowie des Working Capital Managements mit Verantwortlichkeit auf operativer und Konzernebene werden solche Risiken regelmäßig beobachtet und analysiert. Insgesamt sind Forderungen gegen Kunden in einer Höhe von 51,8 Mio. € (Vorjahr: 42,6 Mio. €) besichert. Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, werden aufgrund der Bonität der Schuldner als einbringlich eingestuft.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein konzernweit implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert.

Eventuelle weitere Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Ein Tochterunternehmen nutzt Forward-Kontrakte zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften. Der Nominalwert zum Stichtag beträgt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert ist mit 2,5 Tsd. € als Verbindlichkeit berücksichtigt (Vorjahr: Vermögenswert von 0,1 Tsd. €).

In der PCC-Gruppe werden Zinsswaps und Zinsoptionen zur Absicherung von Zinssätzen und deren langfristiger Entwicklung eingesetzt. Der Nominalwert der zum Stichtag vorhandenen Derivate beläuft sich auf 37,7 Mio. € (Vorjahr: 36,1 Mio. €) und hat einen beizulegenden Zeitwert von 0,3 Mio. €, welcher als Vermögenswert zum Stichtag bilanziert ist (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen beziehungsweise gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert annähernd dem Marktwert, sofern jene kurzfristiger Art sind. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2017	Kategorien				Fair Value
		FAHfT ¹	AfS ¹	LaR ¹	FLaC ¹	
Finanzielle Vermögenswerte						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.790	330	8.461	–	–	7.216
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	12.009	–	–	12.009	–	12.009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.489	–	–	80.489	–	80.489
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	588	–	–	588	–	588
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	11.559	–	–	11.559	–	11.559
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.814	3	–	3.812	–	3.814
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.072	–	–	–	–	78.072
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Anleihen	444.511	–	–	–	444.511	451.547
Genussscheinkapital	10.997	–	–	–	10.997	10.997
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245.326	–	–	–	245.326	260.044
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	9.395	–	–	–	–	10.884
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.490	5	–	–	1.485	1.490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.342	–	–	–	81.342	81.342

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2016	Kategorien				Fair Value
		FAHfT ¹	AfS ¹	LaR ¹	FLaC ¹	
Finanzielle Vermögenswerte						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12.513	329	12.184	–	–	9.696
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.629	–	–	8.629	–	8.629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.503	–	–	67.503	–	67.503
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	404	–	–	404	–	404
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	10.566	–	–	10.566	–	10.566
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	701	1	–	700	–	701
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.969	–	–	83.969	–	83.969
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Anleihen	392.793	–	–	–	392.793	395.661
Genussscheinkapital	11.076	–	–	–	11.076	11.076
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.090	–	–	–	232.090	233.897
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	11.072	–	–	–	–	11.072
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.541	1	–	–	1.540	1.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.414	–	–	–	62.414	62.414

¹ FAHfT = financial assets held for trading, finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden; AfS = available for sale, finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind; LaR = loans and receivables, Kredite und Forderungen; FLaC = financial liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; FLHfT = financial liabilities held for trading, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Einzelne Verbindlichkeiten aus Anleihen von Tochtergesellschaften enthalten Verkaufsprovisionen und werden entsprechend der Effektivzinsmethode bilanziert. Der in diesem

Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen.

in Tsd. €	2017	2016
Kredite und Forderungen (LaR)	1.974	-1.640
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	-797	-164
Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden (FAHfT, FLHfT)	-388	-200
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLaC)	-45.089	-33.456

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 designiert sind. Nettogewinne und Nettoverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten enthalten Ergebnisse aus Abschreibungen, Zuschreibungen, Zinsen, Dividenden sowie Umbuchungen von Bewertungseffekten aus dem Eigenkapital bei Veräußerung von Wertpapieren beziehungsweise Beteiligungen.

Finanzielle Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, sowie um Derivate. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die jeweiligen Fair Values werden in regelmäßigen Abständen ermittelt und überwacht. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert ist der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswerts oder der Übertragung einer Schuld im Rahmen einer gewöhnlichen Transaktion am Bewertungsstichtag zwischen unabhängigen Marktteilnehmern gezahlt würde.

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2017
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.886	-	-	6.886
Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	-	332	-	332
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden	-	5	-	5

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2016
Finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.367	-	-	9.367
Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden	-	330	-	330
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden	-	1	-	1

Derivative Finanzinstrumente

Die Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe setzen derivative Finanzinstrumente ein, um Zins- aber auch Fremdwährungsrisiken abzusichern. Die der Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zugrunde liegenden Bewertungsmethoden und Annahmen lassen sich wie folgt zusam-

menfassen: Devisengeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihrem Terminkurs beziehungsweise -preis am Bilanzstichtag bewertet. Die Terminkurse beziehungsweise -preise basieren, soweit möglich, auf Marktnotierungen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

in Tsd. €	31.12.2017		31.12.2016	
	Nominalwert	Fair Value	Nominalwert	Fair Value
Devisentermingeschäft	1.619	-2	191	-
Zinsswap	35.364	280	36.121	252
Sonstige Derivate (zins- oder währungsbezogen)	2.370	29	2.245	78
Derivative Finanzinstrumente	39.353	306	38.556	329

Cashflow Hedge

Zur Absicherung von zukünftigen Erlösen in Fremdwährung hat ein polnisches Tochterunternehmen ein Darlehen in Euro aufgenommen. Die Bewertungsanpassungen zum jeweiligen Stichtag während der Laufzeit werden ergebnisneutral im

Eigenkapital erfasst. Zahlungsströme aus diesem Cashflow Hedge werden im Jahr 2021 erfolgen. Der beizulegende Zeitwert beträgt 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). In der abgelaufenen Periode sind 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) im sonstigen Ergebnis als Veränderung erfasst.

(35) Leasingverhältnisse

in Tsd. €	2017	2016
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	25.376	17.011
Veränderungen des Konsolidierungskreises	100	–
Zugänge	1.517	8.898
Abgänge	2.467	2
Umbuchungen	–	–
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–
Währungsdifferenzen	935	–531
Stand am 31.12.	25.460	25.376
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	4.295	3.789
Veränderungen des Konsolidierungskreises	14	–
Zugänge	1.863	614
Abgänge	1.241	1
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Umbuchungen	–	–
Umqualifizierung als zum Verkauf bestimmt	–	–
Währungsdifferenzen	238	–107
Stand am 31.12.	5.170	4.295
Nettobuchwert	20.290	21.080

Die Sachanlagen beinhalten Vermögenswerte, welche im Rahmen von Finanzierungsleasing wirtschaftliches Eigentum begründen. Einige Finance-Lease-Verträge enthalten Kauf-

optionen. Den Leasingverbindlichkeiten standen 2017 wie im Vorjahr keine wesentlichen künftigen Mindestleasingzahlungen aus Unterleasingverträgen gegenüber.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2017
Mindestleasingzahlungen	3.749	6.105	36	9.889
Abzinsung	232	261	1	494
Barwerte	3.517	5.843	35	9.395

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Mindestleasingzahlungen	3.746	8.379	22	12.147
Abzinsung	286	787	1	1.075
Barwerte	3.459	7.592	21	11.072

Zusätzlich zum Finanzierungsleasing ist der PCC-Konzern Leasingnehmer im Rahmen von Operate-Lease-Vertragsverhältnissen sowie aus Mietverträgen. Aus diesen bestehen Ver-

pflichtungen aus Mindestleasingzahlungen von insgesamt 22,0 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €). Ein entsprechendes Fälligkeitsprofil wird in nachfolgendem Abschnitt (36) dargestellt.

(36) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	–	–
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften	205	46
Sonstige Haftungsverhältnisse	21.357	–
Haftungsverhältnisse	21.562	46

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften entfallen auf polnische Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um Garantien, die entweder für nicht konsolidierte Unternehmen oder für Dritte abgegeben wurden. Sie betreffen Leasingverhältnisse sowie Verpflichtungen gegenüber der öffentlichen Hand. Die Veränderung bei den sonstigen Haftungsverhält-

nissen resultiert aus der Berücksichtigung von Investitionszuschüssen, welche teilweise noch Rückforderungsansprüche haben können, sollten vertraglich vereinbarte Auflagen nicht erfüllt werden. Bei allen Haftungsverhältnissen geht die PCC-Gruppe nach derzeitiger Einschätzung davon aus, dass nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden Verpflichtungen aus Operate Lease sowie Mietverpflichtungen und aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Der Ausweis der Verpflichtungen aus Operate Lease ist sachgerechter in Verpflichtungen aus Operate Lease sowie in Verpflichtungen aus Mietverträgen

aufgeteilt worden. Der Vorjahresausweis in der Tabelle wurde entsprechend angepasst. Die Verpflichtungen aus Investitionszusagen reduzierten sich. Es bestanden 2017 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2017
Verpflichtungen aus Operate Lease	332	118	–	450
Verpflichtungen aus Mietverträgen	6.059	4.567	10.968	21.594
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf immaterielle Vermögenswerte	13	–	–	13
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	67.028	–	–	67.028
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	118	–	–	118
Verpflichtungen	73.550	4.685	10.968	89.203

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2016
Verpflichtungen aus Operate Lease	219	160	–	379
Verpflichtungen aus Mietverträgen	4.743	3.098	11.275	19.116
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf immaterielle Vermögenswerte	1.553	–	–	1.553
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	71.823	–	–	71.823
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	180	–	–	180
Verpflichtungen	78.518	3.258	11.275	93.051

(37) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Tätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sowie Auszah-

lungen an Mitgeschafter bei Tochtergesellschaften sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen (Verlust der Beherrschung) wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Finance-Lease-Vertrags stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert um Einzahlungen aus Finance Lease ausgewiesen.

In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren 2017 mit 23,9 Mio. € (Vorjahr: 30,4 Mio. €) nicht zur freien Verfügung stehende Mittel enthalten. Diese entfielen nahezu vollständig auf bereits bereitgestellte Mittel für das Investitionsprojekt in Island.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung und Auszahlung ausgewiesen sind. Während sich die zahlungswirksamen Veränderungen im Vorjahr auf 122,0 Mio. € beliefen, lagen sie im abgelaufenen Berichtsjahr bei 65,8 Mio. €.

in Tsd. €	01.01.2017	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					31.12.2017
			Konzernkreisveränderungen	Umbuchungen	Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Genussscheinkapital	11.076	–	–	–	–	–	–79	10.997
Verbindlichkeiten aus Anleihen	392.793	51.856	–	–	–5.313	5.002	173	444.511
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.090	15.997	–	–804	–5.693	3.587	148	245.326
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	11.072	–2.036	83	39	233	–	4	9.395
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	–	–23	–	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	647.054	65.817	60	–765	–10.773	8.589	246	710.229

in Tsd. €	01.01.2016	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					31.12.2016
			Konzernkreisveränderungen	Umbuchungen	Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Genussscheinkapital	11.076	–	–	–	–	–	–	11.076
Verbindlichkeiten aus Anleihen	363.135	20.493	–	–	911	8.170	84	392.793
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.973	99.894	–	–	–3.846	910	160	232.090
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	9.217	2.131	–	–	–275	–	–1	11.072
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	487	–471	–	–	–19	26	–	23
Finanzverbindlichkeiten	518.889	122.047	–	–	–3.230	9.106	242	647.054

Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Gesteuert wird auf Basis der Net Debt/EBITDA-Ratio. Diese Kennzahl stellt

das Verhältnis zwischen den Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Pensionsrückstellungen, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere umfassen, und dem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und damit eine dynamische Verschuldungsgröße dar.

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.072	83.969
– Kurzfristige Wertpapiere	–	–
+ Pensionsrückstellungen	700	583
+ Genussscheinkapital	10.997	11.076
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	444.511	392.793
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	245.326	232.090
+ Verbindlichkeiten aus Finance Lease	9.395	11.072
+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	23
Nettofinanzverbindlichkeiten	632.856	563.668

Bei einer Nettoverschuldung in Höhe von 632,9 Mio. € (Vorjahr: 563,7 Mio. €) und einem ausgewiesenen EBITDA in Höhe von 73,8 Mio. € (Vorjahr: 76,4 Mio. €) ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr eine um 1,2 Punkte verschlechterte Net Debt/EBITDA-Ratio von 8,6 (Vorjahr: 7,4).

Einzelne Tochterunternehmen unterliegen aufgrund von Finanzierungsverträgen externen Mindestkapitalanforderungen, welche sich in Form von üblichen „Financial Covenants“, also von Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter finanzieller Anforderungen, widerspiegeln. Dies sind unter anderem marktübliche Anforderungen an Mindesteigen-

kapitalquoten oder auch maximale Verschuldungsgrade. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird ebenfalls in der jährlichen Budgetplanung für das Folgejahr berücksichtigt. Gemäß den zur Konzernabschlusserstellung vorgelegten Informationen der einbezogenen Unternehmen sind in einem Fall Covenants im Geschäftsjahr 2017 nicht eingehalten worden. Die finanzierende Bank hat infolgedessen die vertragliche Regelung zur Erhöhung des Zinssatzes umgesetzt und eine Fälligestellung nach dem Abschlussstichtag schriftlich ausgeschlossen. Im vorliegenden Konzernabschluss sind daher 6,4 Mio. € langfristiger Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute als kurzfristig ausgewiesen.

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

(38) Nahestehende Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der PCC SE und ihren einbezogenen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem PCC-Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0 % p.a. verzinst.

In der PCC-Gruppe bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2017 Forderungen gegen verbundene, aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehensforderungen. Die konzerninternen Finanzierungsverhältnisse werden zwischen 3,0 % p.a. und 10,0 % p.a. verzinst.

Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane in Abschnitt (40) verwiesen.

Im Hinblick auf die Vergütung des Verwaltungsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen in Abschnitt (40) Gesellschaftsorgane verwiesen.

Grundsätzlich werden Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen oder Einkäufe von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Forderungen gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen in Höhe von 2,3 Mio. € zum Stichtag (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und resultieren aus Darlehensforderungen. Die Forderungen sind wie im Vorjahr mit 10,0 % p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt. Insgesamt wurde dem Gemeinschaftsunternehmen von der PCC SE eine Darlehenszusage über 3,5 Mio. € gewährt, welche je nach Projektfortschritt sowie dem Einsetzen von bestimmten projektbezogenen Ereignissen gezogen werden kann.

in Tsd. €	2017	2016
Umsätze mit nahestehenden Unternehmen		
Nicht konsolidierte Unternehmen	1.703	1.712
Joint Ventures	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen		
Nicht konsolidierte Unternehmen	5.759	2.977
Joint Ventures	2.282	1.770
Assoziierte Unternehmen	11.559	10.566
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		
Nicht konsolidierte Unternehmen	1.249	1.236
Joint Ventures	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–

(39) Alternative Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC-Gruppe werden gemäß geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Zusätzlich zu den in diesen Standards geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht die PCC-Gruppe alternative Leistungskennzahlen, auch Alternative Performance Measures (APM) genannt. Diese unterliegen nicht den Regelungen der Rechnungslegungsstandards. Die PCC-Gruppe ermittelt und nutzt die APM, um eine Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf sowie im internationalen Geschäftsumfeld zu ermöglichen. Diese Leistungskennzahlen werden sowohl für die Beurteilung von externen Dritten als auch intern zur Steuerung der Geschäftseinheiten verwendet.

Die Ermittlung dieser Leistungskennzahlen erfolgt durch Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division einzelner oder mehrerer Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzern-

gewinn- und Verlustrechnung. Die APM wurden unverändert zur Vorperiode angewendet.

Die PCC-Gruppe ermittelt folgende alternative Leistungskennzahlen:

- EBIT
- EBITDA
- Nettofinanzverschuldung (Net Debt)
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Capital Employed
- Rohertrag
- Rohertragsquote

Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Es dient der Darstellung des operativen Ergebnisses ohne Berücksichtigung international unterschiedlicher Besteuerungssysteme und

unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen. Die PCC Gruppe ermittelt es wie folgt:

in Tsd. €	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	13.611	24.609
+/- Finanzergebnis	-27.384	-23.611
= EBIT	40.996	48.219

Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen. Es dient der bereinigten Darstellung des operativen Ergebnisses aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen. Es wird innerhalb der PCC-Gruppe wie folgt ermittelt:

in Tsd. €	2017	2016
EBIT	40.996	48.219
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32.832	28.202
= EBITDA	73.827	76.422

Die EBIT-Marge und die EBITDA-Marge sind relative Kennzahlen, die die PCC-Gruppe zur internen Steuerung der Segmente und zum internationalen Vergleich verwendet. Dabei wird zur Ermittlung dieser Kennzahlen das EBITDA beziehungsweise das EBIT ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt.

Zur Verwendung und Berechnung der Nettofinanzverschuldung sowie der relativen Kennzahl Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA wird auf Abschnitt (37) und die dort dargelegten Erläuterungen zum Kapitalstrukturmanagement verwiesen.

(40) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, Handel und Konsumgüter
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Der Return on Capital Employed (ROCE) ist das Verhältnis von EBIT zum durchschnittlichen Capital Employed. Das EBIT ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Das Capital Employed berechnet sich aus dem von der PCC-Gruppe eingesetzten Eigen- und Fremdkapital zu Buchwerten.

in Tsd. €	31.12.2017	31.12.2016
+ Eigenkapital	139.135	135.049
+ kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108.641	113.542
+ langfristige Finanzverbindlichkeiten	601.587	533.512
+ Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	700	583
= Capital Employed	850.063	782.686
= Durchschnittliches Capital Employed	816.375	718.554

in Tsd. €	2017	2016
Umsatzerlöse	683.181	568.943
+ Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.141	1.172
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	4.780	8.802
- Materialaufwand	489.285	397.664
= Rohertrag	202.817	181.253

Bei der Rohertragsquote wird der Rohertrag ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt.

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung von insgesamt 799 Tsd. € (Vorjahr: 617 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG, Duisburg

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 145 Tsd. € (Vorjahr: 145 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfällt.

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 24. Mai 2017 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2016 gebilligt, die Geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde auch für das Geschäftsjahr 2017 zum Abschlussprüfer bestellt.

(41) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2018 wurde der im Jahr 2007 von der PCC SE begebene Genussschein im Gesamtvolumen von 11,0 Mio. €, wie vorab angekündigt, planmäßig zurückgezahlt.

Im Februar 2018 schloss die PCC SE zusammen mit der Hupac Ltd., Chiasso (Schweiz), sowie dem Management der PCC Intermodal S.A. eine Gesellschaftervereinbarung. In dieser Vereinbarung bündelten die Aktionäre ihre Stimmrechte auf insgesamt 94,47 %. Auf dieser Basis wurde ein sogenannter Squeeze-out der verbliebenen Minderheitsaktionäre nach polnischem Kapitalmarktrecht durchgeführt. Mit Wirkung vom 7. März 2018 wurde der Squeeze-out erfolgreich abgeschlossen. Die PCC SE erhöht damit ihren Anteil am Kapital der PCC Intermodal S.A. auf 84,47 % sowie ihren Stimmrechtsanteil auf 89,06 %. Auf Basis der oben genannten Gesellschaftervereinbarung belaufen sich die Stimmrechte der Parteien auf nunmehr 100 % an der Gesellschaft.

Im Februar 2018 gründete die PCC SE die PCC Insulations GmbH mit Sitz in Duisburg. Unter dieser Zwischenholding sollen ab 2018 künftig alle Aktivitäten im Geschäftsbereich der Herstellung und des Vertriebs von Isolier- und anderen Baumaterialien gebündelt und zentral gesteuert sowie weiter ausgebaut werden.

Mit Wirkung vom 8. März 2018 ist die Elpis Sp. z o.o. 100%ige Gesellschafterin der PCC Oxyalkylates Ltd., Kuala Lumpur (Malaysia). Diese Projektgesellschaft prüft eine potenzielle Investition in einen gemeinsamen Produktionsstandort mit der PETRONAS Chemicals Group im malaysischen Keritih in der Provinz Terengganu.

Zum 1. April 2018 hat die PCC SE die 7,00%-Anleihe ISIN DE000A1TM979 von 2013 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 15,7 Mio. €.

Mit Wirkung vom 28. Februar 2018 hat die PCC Rokita SA mit der IRPC Public Co. Ltd., Bangkok, einen Vertrag über den Erwerb von weiteren 750.000 Anteilen am Gemeinschaftsunternehmen IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, geschlossen. Der Kauf stand unter aufschiebenden Bedingungen, welche mit Wirkung zum 30. April vollständig und beidseitig erfüllt wurden. Damit erwarb die PCC Rokita SA für 52 Mio. THB weitere 25 % an dieser Gesellschaft und stockte damit ihren Anteil auf nunmehr 50 % am Kapital sowie an den Stimmrechten auf.

(42) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen für diese Ge-

sellschaften und den Konzern belief sich auf 171,7 Tsd. € (Vorjahr: 175,0 Tsd. €). Sonstige Leistungen im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich auf 4,6 Tsd. € (Vorjahr: 6,2 Tsd. €). Steuerberatungsleistungen wurden mit 0,0 Tsd. € (Vorjahr: 0,0 Tsd. €) abgerechnet.

(43) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2017 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2017	2016
				direkt	indirekt		
Mutterunternehmen							
PCC SE, Duisburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	-	-	-	-
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen							
AO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Spezialchemie	RUB	69,3920	-	100,00	100,00	100,00
Aqua Łososiowice Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	-
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	84,16
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	48,98	42,94	91,92	91,92
distripark GmbH (ehemals PCC Energy Trading GmbH), Essen	Holding/Projekte	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	84,16
Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	-	84,99	84,99	86,40
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	-	51,37	51,37	51,37
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,1770	-	100,00	100,00	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	-	83,94	83,94	83,94
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,1770	100,00	-	100,00	100,00
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	36,00	36,00	36,00
OOO PCC Consumer Products, Moskau	Konsumgüter	RUB	69,3920	-	100,00	100,00	100,00
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	Konsumgüter	BYN	2,3553	-	100,00	100,00	100,00
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	-	83,81	83,81	83,81
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	84,16
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Holding/Projekte	USD	1,1993	86,50	-	86,50	86,50
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Tenside	USD	1,1993	-	85,82	85,82	88,64
PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice	Konsumgüter	PLN	4,1770	-	99,74	99,74	99,74
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,1770	-	100,00	100,00	100,00
PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,1770	100,00	-	100,00	100,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	-	60,00	60,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,1770	84,46	-	84,46	84,46
PCC Energia EOOD, Sofia	Polyole	BGN	1,9558	100,00	-	100,00	100,00
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	Tenside	TRY	4,5464	-	85,82	85,82	88,64
PCC EXOL SA, Brzeg Dolny	Tenside	PLN	4,1770	85,82	-	85,82	88,64
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,4907	-	60,00	60,00	60,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000	-	76,62	76,62	69,52
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,1770	76,62	-	76,62	69,52
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	100,00	-	100,00	100,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	60,00	60,00	60,00
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,1770	-	97,30	97,30	97,30
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Spezialchemie	CZK	25,5350	98,00	2,00	100,00	100,00
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,4907	-	60,00	60,00	60,00
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	84,16
PCC Prodex GmbH, Essen	Polyole	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	84,16
PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	84,16
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	84,16
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polyole, Chlor, Spezialchemie, Energie, Holding	PLN	4,1770	84,16	-	84,16	84,16
PCC Seaview Residences ehf, Húsavík	Holding/Projekte	ISK	125,0500	100,00	-	100,00	100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Spezialchemie	PLN	4,1770	99,99	-	99,99	99,99
PCC Specialties GmbH, Duisburg	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	-
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	PLN	4,1770	100,00	-	100,00	100,00
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,1770	-	84,16	84,16	84,16
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PolyU GmbH, Essen	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	-
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Spezialchemie	RON	4,6585	58,72	-	58,72	58,72
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	69,3920	100,00	-	100,00	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2017 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2017	2016	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
				direkt	indirekt				
Nach der Equity-Methode einbezogene Joint Ventures									
IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok	Polyole	THB	39,1210	–	21,04	21,04	–	230.660,20	–77.596,00
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Holding/Projekte	RUB	69,3920	50,00	–	50,00	50,00	–42.260,30	–39.178,70
Wegen geringer Bedeutung nicht konsolidierte Tochterunternehmen									
Abwicklungsgesellschaft TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	68,85	–	68,85	68,85	k.A.	k.A.
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	1.248,8	–23,1
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	49,7	–4,5
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	75,3	41,0
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	27,8	–11,4
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	303,5	219,5
Fate Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	–14,0	–11,4
Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	–8,3	–5,6
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	0,0	0,0
Hebe Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	–14,0	–12,6
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	–71,3	34,8
Locochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	–311,0	–367,2
LogoPort Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	–	k.A.	k.A.
New Better Industry Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	–8,6	–8,4
Pack4Chem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	126,1	–15,8
PCC ABC Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,1770	–	84,16	84,16	84,16	3,1	–7,7
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,1770	100,00	–	100,00	100,00	115,6	–3,5
PCC Exol Philippines Inc. i.L., Batangas	Tenside	PHP	59,7950	–	88,64	88,64	88,64	–994,9	–655,8
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	Tenside	GHS	5,2964	100,00	–	100,00	100,00	–14.350,5	–5.825,1
PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	Holding/Projekte	MYR	4,8536	–	85,00	85,00	–	k.A.	k.A.
PCC Power Brzeg Dolny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,1770	100,00	–	100,00	100,00	–160,5	–23,5
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Spezialchemie	EUR	1,0000	–	100,00	100,00	100,00	61,3	–2,6
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,1770	–	72,21	72,21	72,21	–5,3	–3,5
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Spezialchemie	UAH	33,4954	92,32	–	92,32	92,32	6.588,2	114,2
Valcea Chemicals S.R.L., Bukarest	Spezialchemie	RON	4,6585	–	84,16	84,16	–	23,4	–23,2
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Tenside	RUB	69,3920	100,00	–	100,00	100,00	–3.130,0	–1.155,0
Wegen geringer Bedeutung nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen									
S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea	Holding/Projekte	RON	4,6585	18,32	14,02	32,34	32,34	–273.283,0	47.732,0
Wegen geringer Bedeutung nicht nach der Equity-Methode einbezogene Joint Ventures									
IRPC-PCC Company Ltd., Bangkok	Polyole	THB	39,1210	–	52,60	52,60	42,08	11.432,1	562,0
Übrige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften									
Brama Pomorza Sp. z o.o., Gdańsk	Holding/Projekte	PLN	4,1770	7,41	–	7,41	7,41	–1.366,4	–622,5
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Holding/Projekte	PLN	4,1770	9,64	–	9,64	9,64	k.A.	k.A.

Duisburg, den 30. April 2018

PCC SE



Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

Glossar

Additive

Additive optimieren – in sehr kleinen Mengen zugesetzt – das Eigenschaftsprofil, die Herstellung und die Verarbeitung von Produkten wie zum Beispiel Lacke und Kunststoffe.

Betaine

Betaine, sogenannte amphotere Tenside, werden in Kosmetikprodukten wie Haarshampoos verwendet, um die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden zu optimieren, die für die reinigende Wirkung der Produkte eingesetzt werden.

Chlor-Alkali-Elektrolyse

Elektrochemisches Verfahren, bei dem aus Natriumchlorid und Wasser die Basischemikalien Chlor, Natronlauge und Wasserstoff erzeugt werden.

CSR

Soziale Verantwortung von Unternehmen; Abkürzung für englisch: Corporate Social Responsibility. Bezeichnet das verantwortliche Handeln von Unternehmen im Verhältnis zu allen Interessengruppen sowie dem sozialen und ökologischen Umfeld.

DME

Abkürzung für Dimethylether; DME ist ein farbloses, ungiftiges, leicht narkotisierend wirkendes, hochentzündliches Gas, das in hochreiner Aerosol-Qualität vor allem als Treibmittel etwa in Haarspray verwendet wird. DME wird zudem auch zur Herstellung von \uparrow PUR-Bauschaum eingesetzt.

EBIT

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern; \uparrow EBITDA abzüglich Abschreibungen.

EBITDA

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen.

EBT

Abkürzung für englisch: Earnings before Taxes; zu Deutsch: Vorsteuerergebnis; \uparrow EBIT abzüglich Zinsen und übriges Finanzergebnis.

Erneuerbare Energie

Auch regenerative Energie genannt; bezeichnet Energien aus nachhaltigen Quellen. Hierzu zählen unter anderem Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft, Windenergie und Geothermie.

Ethoxylierung

Verfahren zur Herstellung nichtionischer Tenside (Ethoxylate; oberflächenaktive Stoffe), die als Inhaltsstoffe vor allem von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden.

FSC®

Abkürzung für englisch: Forest Stewardship Council; eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, vertreten in 80 Ländern. Die Mission des FSC® ist die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern.

Global Compact der Vereinten Nationen

Der Global Compact der Vereinten Nationen, UN Global Compact, ist die weltgrößte Initiative im Bereich Corporate Social Responsibility (\uparrow CSR). Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich zu Maßnahmen etwa im Bereich Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Hydroxygruppen

Funktionelle Gruppen von Alkoholen und Phenolen.

Intermodaler Transport

Bezeichnet kombinierten Verkehr (KV) insbesondere mit Containern. Dabei werden Güter einmal oder auch mehrmals umgeschlagen und unterschiedliche Transportarten wie Schiff, Bahn oder Lkw genutzt.

IPO

Abkürzung für englisch: Initial Public Offering; zu Deutsch: Börsengang, erstmaliges Angebot von Unternehmensaktien auf dem organisierten Kapitalmarkt.

Isocyanate

Chemisch hochreaktive Ester der Isocyan säure. Verbindungen, die zwei Isocyanatgruppen enthalten, werden als Diisocyanate bezeichnet; durch Umsetzung mit \uparrow Polyolen entstehen Polyurethane (\uparrow PUR-Schaumstoffe).

Klimaschutzprojekt

Ein Klimaschutzprojekt trägt nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Beim sogenannten „Clean Development Mechanism“ (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) sollen über die Emissionsminderungen hinaus die beteiligten Entwicklungsländer bei einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden. Ein Beispiel dafür sind die Kleinwasserkraftwerksprojekte der PCC auf dem Balkan.

KWK

Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiegewinnung in Heizkraftwerken. Aufgrund nutzbar gemachter Wärme wird der Brennstoffbedarf bei dieser Art der Stromerzeugung verringert, somit Energie eingespart und die Emission des Treibhausgases CO₂ vermindert.

MCAA

Abkürzung für englisch: Monochloroacetic acid; zu Deutsch: Monochloressigsäure. Wird als Zwischenprodukt vorwiegend zur Herstellung von Körperpflegeprodukten sowie in der Agrar-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Membranverfahren

Modernes Verfahren der ↑Chlor-Alkali-Elektrolyse zur Herstellung von Chlor. Das Membranverfahren ist energieeffizienter als beispielsweise das Amalgam-Verfahren; zudem wird dabei auf die Verwendung von Quecksilber verzichtet.

MW

Abkürzung für Megawatt; Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Megawatt = 10³ Kilowatt

1 Gigawatt = 10⁶ Kilowatt

1 Terawatt = 10⁹ Kilowatt

Phosphor-Derivate

Auf Basis von Phosphor hergestellte Stoffe, wie beispielsweise Flammschutzmittel und Weichmacher.

Polyole

Polyole sind organische Verbindungen, die mehrere ↑Hydroxygruppen enthalten, sogenannte Polyalkohole (mehrwertige Alkohole). Polyole sind der Grundstoff für die Herstellung von sowohl weichen als auch harten Polyurethan (PUR)-Schaumstoffen, wie sie etwa in der Möbel-, Matratzen- und Automobilindustrie verwendet werden.

PUR-Schaumstoffe

PUR ist die Abkürzung für Polyurethan (englisch: PU). Ein Hauptbestandteil dieser Schaumstoffe sind ↑Polyole.

Responsible Care®

Zu Deutsch: verantwortliches Handeln; weltweite Initiative der chemischen Industrie, die Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit fortlaufend zu verbessern.

REACH

Chemikalienverordnung der EU; Abkürzung für englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; zu Deutsch: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

RLZ

Abkürzung für Restlaufzeit.

ROCE

Abkürzung für englisch: Return on Capital Employed; zu Deutsch: Gesamtkapitalverzinsung $ROCE = EBIT / (\text{durchschnittliches Eigenkapital} + \text{durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital inklusive Pensionsrückstellungen})$.

SE

Abkürzung für lateinisch: Societas Europaea; zu Deutsch: Europäische Aktiengesellschaft.

Segment

Grundlegende Steuerungseinheit der PCC seit dem 1. Januar 2013; die Segmentstruktur verfeinert die Spartenstruktur. Der PCC-Konzern ist in acht Segmente gegliedert: ↑Polyole, ↑Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie, Logistik und Holding/Projekte.

Sulfonierung

Verfahren zur Herstellung anionischer Tenside (Sulfonate; oberflächenaktive Stoffe), die aufgrund ihrer guten Hautverträglichkeit als Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und Haushaltspflegemitteln verwendet werden.

Tenside

Englische Bezeichnung: Surfactants; oberflächenaktive Stoffe; unter anderem Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln (↑Ethoxylierung, ↑Sulfonierung).

TEU

Abkürzung für englisch: Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für ISO-Standardcontainer; ein TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container.

Wertschöpfungskette

Aufeinanderfolge von Veredelungsschritten im Produktionsprozess, angefangen bei den Rohstoffen über verschiedene Zwischenstufen bis zum Endprodukt.

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Konzeption / Redaktion

Susanne Biskamp, PCC SE

Design / Realisation

Kaiserberg
Agentur für Markenkommunikation GmbH,
Duisburg

Fotos (u. a.)

- Maciej Trubisz, Brzeg Dolny (Polen)
- Gaukur Hjartarson, Húsavík (Island)
- Pétur Jónasson, Húsavík (Island)
- Ulli Steinmetz Fotodesign, Düsseldorf (Deutschland)
- Incydent, Piotr Deszkiewicz, Warschau (Polen)
- Sebastian Borowski, Wrocław (Polen)

Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,
Bottrop

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE
Duisburg, Mai 2018

Dieser Geschäftsbericht liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Naturpapier gedruckt.



Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Die PCC im Internet

www.pcc.eu

www.pcc-finanzinformationen.eu

PCC. Direktinvest

www.pcc-direktinvest.eu

Chemie

www.products.pcc.eu

www.crossin.pcc.eu

www.pcc-specialties.eu

www.pcc.rokita.pl

www.pcc-exol.eu

www.ipoltec.eu

www.pcc-prodex.eu

www.plasthan.de

www.pcc-chemax.com

www.pccsynteza.pl

www.pccmorava-chem.cz

www.mcaase.eu

www.pcc-silicium.pl

www.kosmet.com.pl

www.pccnavigator.by

www.matches.com.pl

Energie

www.pcc-hydro-mk.com

www.zebloch.pl

Logistik

www.pcc-intermodal.pl

www.pcc-autochem.eu

www.pcc.ru

Holding / Projekte

www.pcc.is

www.distripark.com

www.distripark.de

www.pccit.pl

www.cwbpartner.pl

www.apakor.eu

www.labmatic.com.pl

